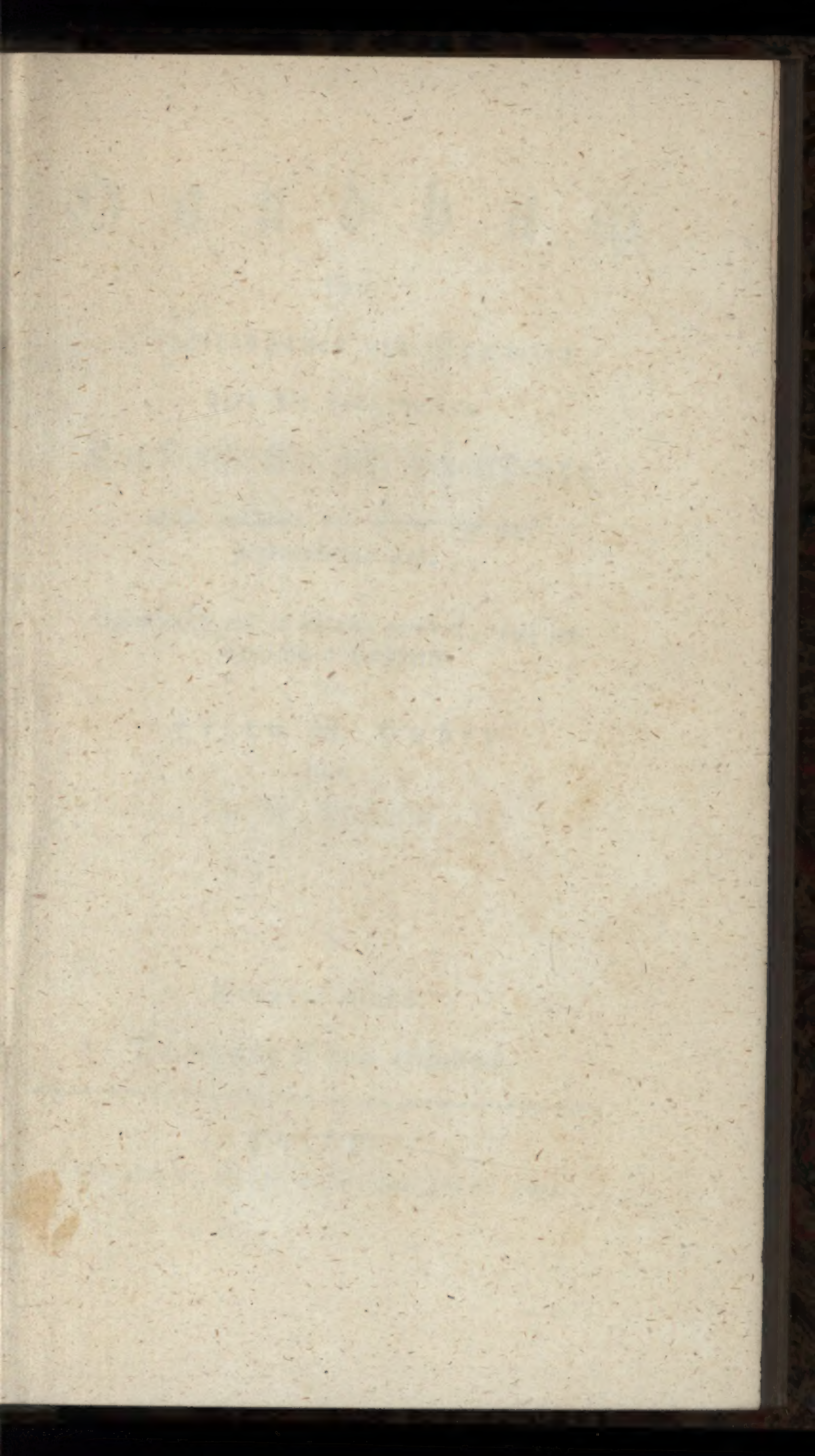
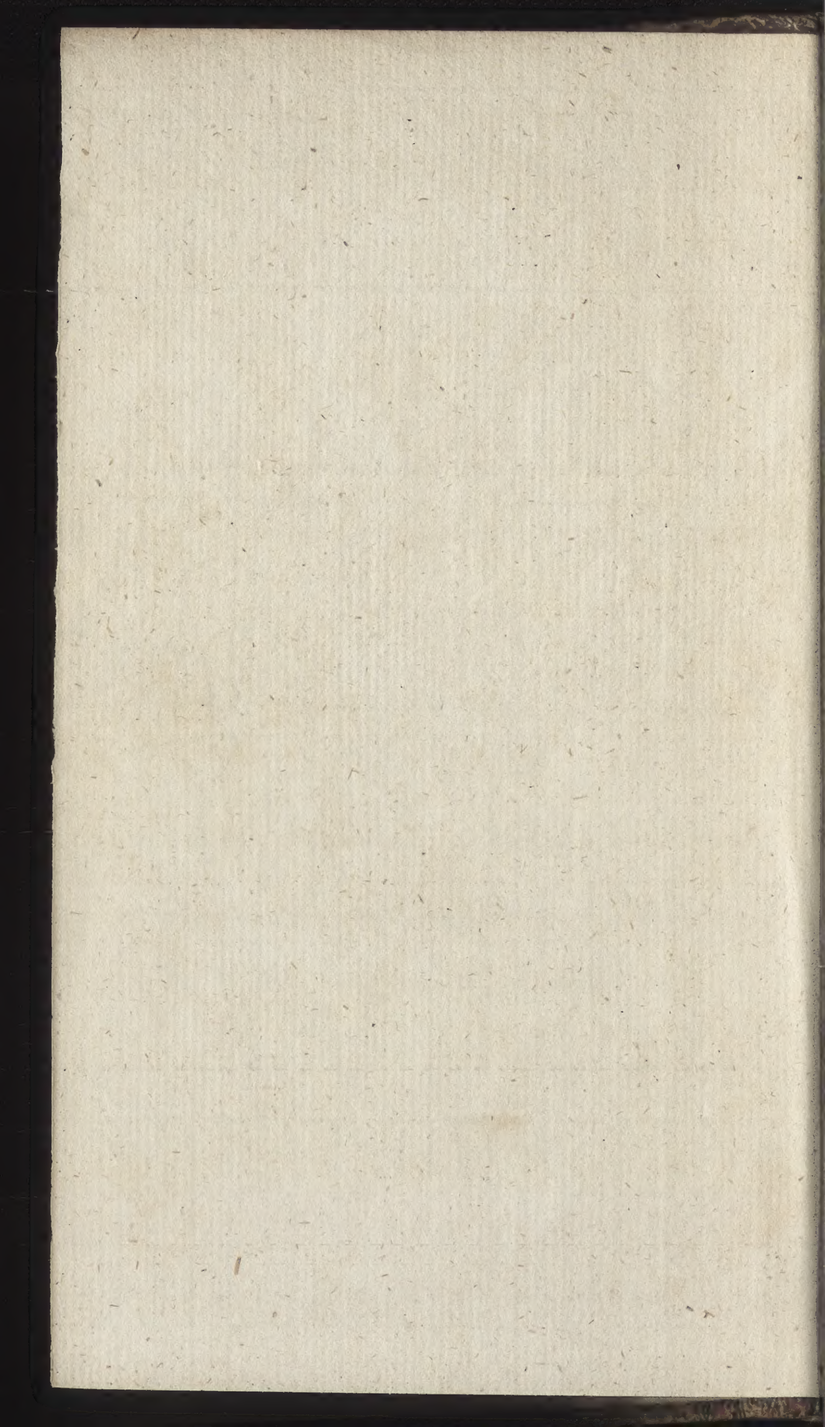








Handbuch

für

Kunstliebhaber und Sammler

über die vornehmsten

Kupferstecher und ihre Werke.

Vom Anfange der Kunst bis auf
gegenwärtige Zeit.

Chronologisch und in Schulen geordnet, nach der
französischen Handschrift

des

Herrn M. Huber

von

C. G. Martini.

Neunter Band.

Die englische Schule enthaltend.

Zürich,
bey Orell, Füßli und Compagnie. 1808.

Englische Schule.

Ueber die Kupferstecherkunst in England.

Wenn in der Geschichte der Stecherkunst, bey allen Nationen die sich damit beschäftigt haben, Dunkelheiten herrschen, so darf man sich nicht wundern, auch bey den Engländern den Anfang dieser Kunst in Dunkel gehüllt zu finden. Allen Nachforschungen zufolge scheint sie in England nicht aus der Wiege auferzogen zu seyn, so sehr auch Joseph Strutt sich bemüht, ihr graueſtes Alterthum auch in England zu finden. Um den andern Nationen die Ehre der ersten Erfindung zu entreissen, führt er die Stecherkunst lieber bis auf Tubal Cain zurück. Das Lächerliche dieses Bestrebens ist in die Augen fallend, da es

hier nicht darauf ankommt zu zeigen, seit wie lange mit dem Grabeisen in Metalle gearbeitet worden sey, sondern blos darauf: Wann man zuerst Abdrücke von den in Metalle gegrabenen Bildern gemacht habe — dies allein ist unsere Ansicht der Sache. Joseph Strutt bringt sogar in seinem Biographical Dictionary den Abdruck einer Platte bey, die freylich, da die Schrift darauf verkehrt gestochen ist, zum Abdrucke gemacht seyn muß; allein wohl ohne Grund legt er ihr ein so tiefes Alterthum bey, und schreibt den Stich einem Engländer zu. Dieser Abdruck hat die Ueberschrift: Orō de oībus sanctis (Oratio de omnibus Sanctis). Es ist aber wohl keine hinreichende Unterstützung seiner Behauptung: Daß, weil er diese Platte in England an sich gebracht, sie auch in England gestochen worden sey; es steht nicht ein englisches Wort darauf, und die Gebete sind in lateinischer Sprache, mit alter steifer Mönchsschrift geschrieben. Ueberhaupt verräth die Zeichnung der darauf vorkommenden Figuren nicht das vermeinte tiefe Alterthum, sondern vielmehr den Mönchsgeschmack irgend eines mittelmäßigen Meisters, der vielleicht nach Dürer oder Lucas van Leiden gelebt. Nichts ist überhaupt trockner als das Feld

der schönen Künste in England in den zwey vorletzten Jahrhunderten; und hat es je von Zeit zu Zeit einige Früchte getragen, so waren es immer fremde Hände die es bearbeiteten. Indeß bleibt den Engländern der Ruhm, es in der neuern Zeit in allen Stichmanieren andern Nationen gleich gethan, und einige derselben, wie die Punktirmanier und die Schwarzkunst, und in diesen beyden die farbigen Abdrücke zu einem solchen Grade von Vollkommenheit gebracht zu haben, der noch von keiner Nation übertroffen worden ist.

Zu allen Zeiten folgte die Stecherkunst der Malerey, und machte nie Fortschritte ohne sie. Es ist bekannt, daß die Engländer in den zwey vorletzten Jahrhunderten keine eigene gute Maler hatten, und daß selbst zu Anfange des Vorigen ihre Anzahl nicht groß war. Doch kam dieser Mangel an Künstlern nicht von einem Mangel an Aufmunterung von Seiten der Nation her: Man kennt den Geschmack einiger seiner Monarchen und großen Herren für die Künste. Aus diesen Wirkungen hat man die Ursachen gefolgert, und sie in der Natur des Bodens zu finden geglaubt. Der Abbé du Bos, Montes-

quieu und Winkelmann, schrieben den Mangel an Künstlern in England einem Einflusse des Klima zu, das, wie sie sagen, nicht geeignet sey, Genien zu entwickeln. Allein die Künstler aller Art, die in diesem Reiche in einer Zeit von etwas mehr als einem halben Jahrhunderte entstanden, haben durch ihre Werke die Behauptungen dieser Ursachenforscher (welche englische Schriftsteller, die an diesem Streite Antheil nahmen, keineswegs billigten) kräftig widerlegt. Es ist ausgemacht, daß die aufgeklärte Klasse der Nation zu allen Zeiten die Künste liebte; und diese Liebe, verbunden mit dem Gefühle der Freyheit, mußte nothwendig die Zeit herbeyführen, wo sie Früchte tragen würde. Die Achtung und der Lohn, diese starken Reizmittel des menschlichen Wirkens, erregten das Genie der Engländer, das schon unter Karl I. keimte, und nachher unter Georg III. in seiner Vollkommenheit blühte, eben so wie sie das Genie der Franzosen unter Franz I. und Ludwig XIV. erregt hatten. In unserer Zeit werden die nachahmenden Künste in England mit einer Wärme und einer Einsicht betrieben und aufgemuntert, welche Aufmuntrern und Aufgemunterten zum wahren Lobe gereicht.

Wir wollen nun im Allgemeinen einen Blick auf die Künste in England, und insbesondere auf die Stecherkunst werfen, und zum Führer für die frühere Zeit den Horace Walpole nehmen, der in der gelehrten Welt besonders durch seine Anekdoten der Künste und Künstler, so bekannt ist. Diese Anekdoten sind aus dem Manuscripte des George Vertue gezogen, der über diese Materie vierzig Bände zusammengetragen hatte. Walpole brachte dieses Manuscript an sich, und bearbeitete die ungeheure Masse als Mann von Geist, indem er das Ganze auf fünf Bände in kl. 8 zurückbrachte.

Der erste Band dieses Werks handelt von der Stecherkunst der Engländer im Allgemeinen. Es scheint nach Walpole, daß diese Kunst, eben so wie in andern Ländern, auch in England mit der Buchdruckerkunst eingeführt worden sey, und daß die ersten Buchdrucker sich kleiner Holzstöcke bedienten, womit sie ihre Bücher verzierten. Das erste mit einer Jahrzahl gedruckte Buch ist die Legende dorée von William Caxton. Es erschien zu Westminster 1483, und hat zu Anfange eine Gruppe von Heiligen, nebst mehrern Vignetten die in dem Werke vertheilt

sind. Walpole erzählt uns, daß der nämliche Caxton auch eine zweyte Ausgabe vom Jeu des échecs und le Morte Arthur gedruckt habe.

Wynkyn de Worde, der Nachfolger von Caxton, brachte zu Anfange seiner Ausgabe: Der Statuten des sechsten Jahres der Regierung Heinrich VI. einen Holzschnitt an, das Wappen dieses Fürsten vorstellend, auf welchem oben eine Hirschlende. Joseph Antes, in seinen typographischen Alterthümern, giebt bey dem Artikel Wynkyn eine Kopie dieses Holzschnittes, und beschreibt mehrere Stücke dieser Gattung.

Die folgenden Buchdrucker fuhren fort, ihre Bücher mit Holzschnitten zu verzieren. Das beträchtlichste Werk, das in dieser Art erschien, ist das, welches der Prälat Nicholson in seiner historischen Bibliothek die Chronik von Rastell nennt. Dieses Werk, das Johann Rastell herausgab, hat den Titel: Volkszeitvertreib, und zeichnet sich durch Holzschnitte von nicht gemeinem Verdienste aus. Es ist mit einer Menge dergleichen in Folio geziert, davon achtzehn, welche die Könige von England vorstellen, so ver-

ständig ausgeführt sind, daß man sie dem Holbein zuschreibt.

Ohne die Liste dieser alten Bücher noch zu vergrößern, wollen wir nur noch die Chronik von Grafton anführen, welche 1569 gedruckt ist. Dieses Werk enthält eine große Anzahl in Holz geschnittener Köpfe; unter andern die von Wilhelm dem Eroberer, Heinrich VIII., der Königin Elisabeth u. s. f.

Dies ist die kurze Angabe der Werke mit Holzschnitten in dieser frühen Periode. Im Ganzen scheint es nicht, daß die Engländer sich jemals viel mit dieser Kunst beschäftigten; eben so wenig, daß sie in unserer Zeit bey ihnen im Ansehen stehe. Indeß hatten doch die Holzschnitte in Helldunkel mit mehrern Stöcken, im Geschmack einiger Blätter von Albert Dürer und Hugo da Carpi, Nachahmer in England. Die geschätztesten Blätter in diesem Geschmacke sind die von Kirkall und Jackson. In der ganz neuern Zeit dann beschäftigten sich die Engländer wieder mit der Formschneidekunst in einer ganz neuen Manier, die unserm deutschem Gubitz zum Muster diente, das er ehrenvoll erreicht hat. In dieser Manier liefert sie Vignetten und Bücher-

verzierungen für Prachtausgaben, die alles übertreffen, was man bisdahin kannte.

Um nun auf die eigentliche Kupferstecherkunst zurückzukommen, so ist die Zeit, wenn sie zuerst in England ausgeübt ward, unbekannt. **Evelyn** sagt: Zu Ende des fünfzehnten Jahrhunderts; aber er nennt uns die Namen dieser ersten Kupferstecher nicht.

Das erste Buch, das bey den Engländern mit Kupferstichen herauskam, war: Birth of Mankind, sonst the Womans Book genannt (die **Geburt des Menschen, oder das Buch der Frauen**). Dieses Buch ist von **Th. Raynalde** 1540 herausgegeben und der Königin **Catharina** zugeeignet. Es ist mit einer großen Menge von Kupferstichen geziert. Aber bey der Ungewißheit über den Namen des Künstlers werden wir die chronologische Liste der englischen Stecher mit **Thomas Geminie** von 1545 anfangen. Auch **Horace Walpole** fängt seinen Catalog der Stecher in England mit ihm an, und endiget mit dem Jahre 1762, durch das Leben und die Verzeichnung der Werke von **Georg Vertue** (die unfruchtbarste Periode der Stecherkunst in England). England hatte keine Stecher von einiger Bedeutung

bis auf John Payne, der unter Carl I. blühete, und dessen Bildnisse wegen der Schönheit seines Grabstichels besonders geschätzt werden.

Der Geschmack der Engländer in dem ersten Jahrhunderte ihrer Stecherkunst neigte sich zu den Bildnissen, davon die Liebhaber Sammlungen anlegten; ein Geschmack, der in England noch immer Anhänger hat. Die meisten in diesem Zeitraume gestochenen Bildnisse sind mit vieler Nettigkeit, aber zugleich auch mit vieler Trockenheit ausgeführt. Ausser den Bildnissen dann fanden die Künstler doch noch Arbeit bey den Buchhändlern: Der Geschmack für Vignetten, und überhaupt für Bücherverzierungen, hat immer in England geherrscht.

Wenn es etwas von Bedeutung zu stechen gab, so nahmen die Engländer ihre Zuflucht zu den französischen Stechern, die noch zu Anfange des vorigen Jahrhunderts in allem Ansehen bey ihnen standen. Es waren schon mehrere französische Künstler nach London gekommen, wo sie mehr Aufmunterung fanden als in ihrem Lande. Unter der Regierung von Georg I. ward Nicolas Dorigny durch Vermittelung des römischen Hofs noch Lon-

don berufen, um die Cartons von Raphael zu stechen. Im Jahr 1711 war er in dieser Hauptstadt angekommen, und im Jahr 1719 war er schon im Stande dem Könige ein vollständiges Exemplar dieser berühmten Folge zu überreichen.

Die Regierungen in den monarchischen Staaten haben jederzeit den größten Einfluß auf die Künste gehabt. Obgleich solche, nach der Bemerkung von Walpole, in Georg I. und Georg II. nur schwache Unterstützer fanden, so ermangelten sie doch nicht in diesen Epochen Fortschritte zu machen. Darauf fingen die Gelehrten an, auf die Künstler zu wirken, und schon wurden die Historienmaler weniger selten als vorher.

Um diese Zeit kamen mehrere andere französische Stecher nach London und ließen sich daselbst nieder; darunter waren: **Van der Bank, Baron, Ravenet** u. a. Diese Künstler verbreiteten nach und nach den Geschmack für den bessern Stich in ihrem neuen Vaterlande, indem sie daselbst Schüler bildeten. Aber mehrere englische Künstler, nicht zufrieden, die Stecherkunst in London erlernen zu können, giengen nun selbst nach Paris, um sich darinnen zu vervoll-

kommnen; unter diesen waren Strange und Ryland. Von dieser Epoche an hatte England in allen Gattungen Stecher des ersten Ranges.

Bis auf Hollar hatten sich die Engländer noch wenig des Aetzens, weder allein noch in Verbindung mit andern Manieren bedient; als aber dieser in England sich niederließ zog er einige Schüler; unter diesen waren: William Carter, William Howard, Thomas Dudley, Robert Pricke und einige andere; aber keiner derselben that es dem Lehrer gleich. Der, welcher sich ihm in Rücksicht der Zartheit der Nadel noch am meisten näherte, war William Carter. Das Unglück verfolgte übrigens den armen Hollar überall, und begleitete ihn auch nach England. Unter der Regierung des sorglosen Carl II. stand die Kunst daselbst in gar keinem Ansehen. Bey dem Artikel Hollar in der deutschen Schule bin ich weitläufiger über diesen vortrefflichen Künstler gewesen. Von dieser Zeit an machte das Kupferätzen, in Verbindung mit mehrern andern Manieren, neue Fortschritte bey den Engländern.

Bekanntlich ist die neuste in Deutschland gemachte Erfindung in der Stecherkunst diejenige, welche man

Schwarzkunst, oder vorzugsweise die englische Manier nennt. Der Prinz Robert, bey seiner letzten Reise in England, theilte einigen Künstlern das Geheimniß der Schwarzkunst mit, welche die Engländer Mezzotinto nennen, und die sie mit Eifer annahmen. Nach den unvollkommenen Versuchen von Georg White und Isaac Becket kam John Smith, der sie schon um ziemliche Grade der Vollkommenheit näher brachte. Indeß haben die geschickten Künstler, die in England nach Smith auftraten, wie: Mac-Ardell, Thomas Frye, Richard Earlom, Richard Houston, Valentin Green, William Pether, Edward Fisher, John Finlaison, Robert Dunkarton, William Dickinson, John Dixon, Thomas Burke, John Raphael Smith, die Watson's (James, Thomas und Caroline) und mehrere andere die genannt zu werden verdienten, neue Schönheiten in diese neue Manier gebracht, indem sie sich neuer Verfahrungsarten bedienten. In unserer Zeit ist solche auf einen solchen Grad von Vollkommenheit gekommen, den man vorher kaum geahndet hätte. Auch ist den Engländern seit langer Zeit der Rang darinnen nicht streitig gemacht worden. Die, welche indeß mit ihnen wohl am meisten wetteifern können

tem

ten, sind die Künstler der Wiener-Academie, und unter ihnen vorzüglich Pichler.

Die Schwarzkunst gab mehrern Stichmanieren das Daseyn, durch welche die Engländer den Geschmack für Abdrücke, welche colorierte Zeichnungen und sogar Gemälde nachahmen, erhielten. Der erste, der in England sich damit beschäftigte, mit Farben zu drucken, war Christoph le Blond von Frankfurth am Mayn, von dem wir schon bey der deutschen Schule gesprochen haben. Als er sich nach London begeben hatte, gab er im Jahr 1730 sein Buch: Il Colorito (über die Harmonie der Farben), heraus. Da seine Methode Beyfall in London fand, stellte er dort mehrere Werke ans Licht. Indeß fanden die Liebhaber, daß seine Ausführung seiner etwas prahlerischen Anzeige nicht entsprach, und verloren den Geschmack dafür. Als sein Unternehmen in England gescheitert, gieng er nach Frankreich, wo er zuerst den nämlichen Fortgang und nachher das nämliche Ungemach erfuhr. Endlich, nachdem er seine Betriebsamkeit und seine Unruhe nach Holland, Frankreich und England getragen, lieferte dieser, doch wirklich mit großen Talenten begabte Künstler im

Jahr 1740 die Bildnisse von Ludwig XV. und den Cardinal Fleury in Farben, und starb 1741 zu Paris im Hospital.

Die zu London errichtete Königliche Academie der schönen Künste ward zu einem politischen Körper erhoben vermöge eines Patents, welches der König im Jahr 1766 zum Fortgange der Malerey, Bildhauerkunst und Baukunst ertheilte. Dieses Patent, welches der gedachten Academie große Privilegien beylegte, ward 1766 gedruckt, unter dem Titel: Royal Charter incorporating the Society of Artists of Great Brittain; aber erst im Jahr 1796 befestigte sich dieser große Plan, und sie gab nun ihre Verordnungen unter dem Titel ans Licht: Abstract of the Instrument of Institution of the Royal Academy of Arts in London established December 10, 1768.

Es ist so wenig ausser unserm Plane, hier noch die Gesetze, auf welche sich die Errichtung dieser Academie gründet, und in wiefern sie von denen anderer Academien abweichen, näher bekannt zu machen, daß wir geglaubt haben, sie, wie folget, anzeigen zu müssen: 1) Die Academie soll aus vierzig Mitglie-

dern bestehen, welche alle Künstler von Berufe, und wenigstens fünf und zwanzig Jahre alt seyn müssen; sie müssen in Großbritannien wohnen und dürfen zu keiner andern Gesellschaft gehören. 2) Die Wahl soll geschehen durch ein Aufnahmestück, das getreu untersucht werden, und wenigstens dreyssig Stimmen für sich haben muß. 3) Alle Jahre wird ein Präsident gewählt und ein Verwaltungsrath von acht Personen, die sich, so oft es nöthig ist, versammeln, und für jede zu haltende Comité zwey Pfund Sterling und fünf Schillinge erhalten, welche unter die gegenwärtigen Mitglieder vertheilt werden. 4) Ausserdem wird ein Aufseher, ein Secretair und ein Schatzmeister als immerwährende Aemter bestellt, davon der erste hundert Pfund Sterling, die beyden andern sechszig Pfund Sterling Besoldung erhalten; die untern Beamten stehen unter ihrer Aufsicht. 5) Für die Schule der Zeichenkunst werden neun der geschicktesten Künstler gewählt, unter der Benennung von Examinatoren, die alle Monate in ihren Verrichtungen wechseln, und für jeden Unterricht den sie geben, und der wenigstens zwey Stunden dauern muß, eine halbe Guinee erhalten; es werden alle Jahre vier davon abgelöst. 6) Ausserdem sollen

vier immerwährende Professoren seyn; einer für die Anatomie, einer für die Baukunst, einer für die Malerey und einer für die Perspectiv, welche für einen Gehalt von sechs Pfund Sterling jährlich sechs Reden halten müssen. 7) Jährlich soll eine Ausstellung von Gemälden, Bildhauerarbeiten und Zeichnungen gehalten werden, die einen Monat dauert, und zu der jedes Mitglied der Academie, bis zu dem Alter von sechszig Jahren wenigstens ein Stück liefern muß, welches aber eine Originalcomposition seyn soll, die der Verwaltungsrath der Aufnahme würdig erklärt hat. Von dem Gewinne, der durch diese Ausstellung erwächst, werden alle Jahre zweyhundert Pfund Sterling sowohl an bedürftige Künstler als an ihre Familien ertheilt. Der Ueberschuß wird zu den Kosten der Verwaltung verwandt. 8) Die Zeit des Studiums ist in zwey Cursus, jeder von sechs Monaten, getheilt; nämlich einen im Winter, den andern im Sommer; in beyden wird nach lebenden männlichen und weiblichen Modellen und andern Figuren gezeichnet. Um nach den lebenden weiblichen Modellen zu zeichnen, muß der Schüler entweder verheirathet, oder wenigstens zwanzig Jahre alt seyn. 9) Für die Anfänge wird eine eigne Academie von

Gypsmodellen unterhalten, welche den Tag über sechs Stunden offen ist. 10) Der Scholar, welcher in eine dieser Academien zugelassen zu werden wünscht, muß eine Zeichnung oder ein Modell übergeben, welche vom Erhaltungsrathe untersucht werden; er wird dann als Schüler aufgenommen, wenn man die erforderlichen Talente bey ihm findet. 11) Bey der Academie befindet sich eine Bibliothek und eine Sammlung von Allem was Beziehung auf die drey Künste: Malerey, Bildhauerey und Baukunst hat, welche wöchentlich einen Tag unter gewissen Bedingungen für die Schüler offen ist. 12) Werden sechs Kupferstecher, aber nicht mehr, als Mitglieder aufgenommen, welche mit den andern Mitgliedern gleiche Rechte genießen; nur haben sie keine Stimme in den Versammlungen, und können die verschiedenen Stellen der Verwaltung nicht einnehmen. Es ist ihnen erlaubt alle Jahre zwey Kupferstiche auszustellen, entweder nach ihrer eignen Erfindung oder nach Werken irgend eines Meisters die noch nicht gestochen sind; und es sind dieses die einzigen Kupferstiche, die bey der jährlichen Ausstellung zugelassen werden.

Wir könnten zwar nun diese Abhandlung enden; es wird aber nicht uninteressant seyn, dieselbe mit

folgendem Artikel eines Franzosen, des Herrn Levesque, zu beschließen. Er sagt von der englischen Schule:

„Eine neue Schule hat sich in unsern Tagen in Europa gebildet — die Englische. Sie hat ihren Sitz in der Academie zu London, welche 1766 mit königlichen Freyheiten gegründet und 1768 gebildet ward. Noch in der Nähe ihrer Wiege kündigt sie sich mit großen Erwartungen an, und verdient um so eher Beyfall zu haben, und den Wetteifer ihrer ältern Schwestern zu wecken, weil sie sich durch die edelsten Theile der Kunst auszeichnet: Durch den Verstand in der Composizion, die Schönheit der Formen, die Hoheit der Ideen, und die Wahrheit des Ausdrucks. Wir kennen diese Schule beynahe nur aus den englischen Kupferstichen, die über ganz Europa ausgebreitet sind; aber Künstler, die mehrere Gemälde sahen, versichern, daß bey einigen ihrer Meister die Farbe mit den erhabensten Theilen der Kunst vereinigt sey, und daß ihr Kolorit, zwar weniger glänzend als das der niederländischen und venezianischen Schule, dafür viel von der lombardischen habe. Sir Josuah Reynolds, Präsident

der Academie zu London, den die Künste 1792 verloren, ist durch seine academischen Reden über die Kunst, die bey uns häufig gelesen werden, bekannt, und ganz Europa hat einen Kupferstich nach seinem Gemälde: Ugolino, einem Gegenstand aus Dante, (nach Verdienst) günstig aufgenommen."

Eben so kennen die meisten Kunstliebhaber aus Kupferstichen die Talente von den vornehmsten englischen Malern, von denen wir zuerst die Geschichtsmaler nennen wollen, wie: Josuah Reynolds, Benjamin West, John Singleton Copley, Nathanael Dance, Gavin und William Hamilton, Francis Hayman, Prince Hoare, John Hamilton Mortimer, Robert Edge Pine, Thomas Stothard, John Trumbull zugleich Bataillenmaler, Francis Wheatly, Edward Penny und Josuah Wright.

Zweytens die Maler von Konversationsstücken, als: Miß J. H. Benwel, Emma Grew, Maria Cosway, Richard Cosway ihr Mann, Inigo oder John Collet, William Miller, G. Henry Morland, Edward Penny, Samuel Sehlley und Josuah Wright.

Drittens die Bildnissemaler, als: Catherine Read, die nur Personen ihres Geschlechts und Kinder gemalt

hat, C. F. Calze, Francis Cotes, Nathanael Hone, John Hoppiner, Tilly Kettle, George Romney und eine Menge anderer, vorzüglich Reynolds und West.

Viertens die von Landschaften und Seestücken, darunter folgende die vornehmsten sind: George und John Smith of Chichester, George Barret, zugleich Jagdenmaler, John Thomas Barralet, Landschaften- und Seemaler, William Bellers, Robert Dodd, Seemaler, Thomas Gainsborough, Landschaften- und Portraitmaler, James Gillray, Thomas Hearne, William Pars, Richard Paton, George Robertson, Robert Smirke, Landschaften-, Historien- und Seemaler, Richard Wilson und George Stubbs, ein vortrefflicher Maler von Pferden und wilden Thieren.

Dieses ist eine Uebersicht der vornehmsten Maler, welche die englische Schule bilden. „Man kann" (fährt Levesque fort) „in allen Schulen die Ursachen des Charakters finden, durch den sie sich auszeichnen: In der römischen Schule ist es die vortreffliche Erziehung ihrer ersten Künstler und die in den Ruinen des alten Roms gefundenen Meisterstücke der alten Kunst; in der venetianischen Schule

die Pracht, welche der Handel mit dem Orient in Venedig ausbreitete, die häufigen Feste und Maskeraden, die Nothwendigkeit in der sich die Künstler befanden, oft Personen mit reichen Stoffen bekleidet zu malen; in der holländischen Schule das niedere Leben ihrer Künstler, die vorzüglich Wirthshäuser und die Werkstätte gemeiner Handwerker besuchten, oft niedrige und groteske Figuren sahen, und oft Zeugen waren der Wirkungen, die eine auffallende natürliche oder künstliche Beleuchtung in verschlossenen Oertern hervorbrachte. Der Charakter der englischen Schule mußte die Schönheit werden, weil diese in England gemein genug ist, um immerwährend den Augen der Künstler zu begegnen. Wenn diese Schönheit nicht genau die der Antiken ist, so steht sie ihr doch vielleicht nicht nach. Die englische Schule wird sich demnach auszeichnen durch Wahrheit des Ausdrucks, weil die Freyheit den Leidenschaften das freye Spiel der Natur zuläßt; sie wird Einfachheit behaupten, und sich nicht durch theatralische Ziererey, durch die Süßigkeiten falscher Grazien verderben, weil die englischen Sitten in sich selbst das Einfache tragen. Man betrachte z. B. das Bildniß einer

Französin von einem Franzosen gemalt; meistens findet sich darin, statt alles Ausdrucks, ein gezwungenes Lächeln, von dem Stirne und Augen nichts wissen, und die durchaus keine Regung des Gemüths anzeigt. Man betrachte dagegen das Portrait einer *Engländerin*, von einem *Engländer* gemalt; meistens wird sich darin ein naiver Ausdruck finden, der den Charakter der Person genau zu erkennen giebt."

Karakteristik der vornehmsten englischen Kupferstecher. Nebst einem raisonnirenden Verzeichnisse ihrer beßten Werke.

Thomas Geminius oder Geminie.

Buchdrucker und Kupferstecher, geboren zu Leeds um 1500. Das Wenige so wir von diesem Künstler wissen, ist aus seinen Werken gezogen. Folgendes ist der Titel eines Buchs aus seiner Offizin: *Thomæ Gemini Lysiensis compendiosa totius Anatomes delineatio, aere exerata, folio* 1545. Dieses Buch ist eine neue Ausgabe der Anatomie des **Vesalius**, die 1542 zu Padua mit großen Holzschnitten herauskam. Diese Holzschnitte copierte Geminie blos in Kupfer. Im Jahr 1552 gab er eine Uebersetzung dieses Werkes, und dedizirte sie Edward VI. Der Uebersetzer, Nicolas Udal, sagt in seinem Vorberichte: „Reçois avec reconnaissance, lecteur bénévole, ce traité de l'ana-

„tomie du corps humain, labeur de l'imprimeur „*Thomas Geminius*, lui qui par sa persévérance „nous a representé ces figures en portraiture." — Diese Platten sind, nach Joseph Ames, die ersten, die man mit einer Walzenpresse abdruckte. Georg Vertue scheint wenig aus den gestochenen Werken des Geminie zu machen. Da es aber hier nicht sowohl auf die Vorzüge der Arbeit als auf die Sache selbst ankommt, so ist es hinreichend zu wissen, daß von dieser Zeit an es einen Kupferstecher in England gegeben habe.

Geminie wohnte zu London in Blackfriars und gab ein Buch über die Vorbedeutungen des Wetters und die Erscheinungen des Himmels heraus. Dieses Buch enthält eine Menge Kupferstiche, die man auch von seiner Hand zu seyn glaubt. Man führt noch ein kleines Werk von ihm an, das die Kunst der Geburtshülfe betrift, und mit Kupferstichen geziert ist.

I. Remigius Hogenbergh.

Zeichner und Kupferstecher, geboren um 1510. Die Lebensumstände der vier Brüder Hogenbergh: Remigius, Franciscus, Abraham und Johann sind unbekannt; sogar kann man ihr Vaterland nicht

bestimmen; und obgleich die Engländer sie zu ihren Künstlern zählen, so kann man sie doch nach ihren Namen und nach deutschen Städten, wo sie gearbeitet haben, für Deutsche halten. Der erste, **Remigius**, blühete im Jahr 1573 in England. Er hielt sich zu Lambeth, einem Lustschlosse des Erzbischofs von Kanterbury auf, und stach daselbst das Porträt des Erzbischofs **Parker** mit dem Grabstichel. **Vertue** sagt, dieser Stich sey der erste, der in England in dieser Art gemacht wurde, und die Seltenheit sey seyn größtes Verdienst.

Der Erzbischof **Parker**, Halbfigur, an einem Tische sitzend, mit einem offenen Buche, eine Klingel zur Seite, ein kleines Oval in 8vo.

Remigius stach dieses Porträt noch ein zweytesmal.

II. Francis oder Franciscus Hogenbergh.

Bruder des Vorigen, Zeichner und Kupferstecher, blühete um 1560. Es ist wahrscheinlich daß er zu dieser Zeit für Buchhändler und Unternehmer arbeitete. Man hat von diesem Stecher:

1. Ein Porträt der **Maria**, Königin von England, der ersten dieses Namens, mit der Jahrzahl 1555, in 4to. Ausserdem hat man von ihm:

2. Die geographischen Karten von Gallien und den Belgien, zu dem Atlas von Saxton, in kl. Folio.
3. Die Ansichten zu dem großen Werke des George Braun, betitelt: *Civitates orbis terrarum*, welches zu Kölln in Gesellschaft von Simon Novelani und George Hofnagel herausgegeben ward im Jahr 1572.
4. Das prächtige Leichengepränge von Friedrich II., König von Dänemark, in 21 Platten, in Gesellschaft mit Simon Novelani geätzt, in gr. qu. Fol. 1592.
5. Die Geschichte von Cupido und Psyche von Apulejus, nach denen dem Raphael zugeschriebenen Zeichnungen von Augustin Venetus und Marc de Ravenna gestochen. Es ist dieses eine Kopie von 31 Blättern dieser nämlichen Geschichte, mit der Aufschrift, *Franciscus Hogenbergus excudebat* 1575. Diese Suite, davon jedes Blatt mit vier deutschen Versen begleitet ist, ist weit besser gestochen als sonst Alles, was man von diesem Hogenbergh kennt.
6. Eine Charitas. Große sitzende Figur von zwey Engeln gekrönt; oben andere Engel die ein Konzert machen, und unten Tugenden durch nackende Kinder mit Atributen vorgestellt. *Franciscus Hogenbergus sculpsit. Jacobus Christianus excudit*, in gr. Folio. Dieses mit einem sehr harten Grabstichel gestochene Blatt ist eine Probe des schlechten Geschmacks der damaligen Zeit.

III. Abraham Hogenbergh.

Bruder des Vorigen, Zeichner und Kupferstecher, blühend im Jahr 1570. Er half seinem Bruder Franciscus an den Platten des Werkes: *Theatrum*

orbis terrarum, bey Abraham Ortelius. Er hat wahrscheinlich allein mit dem Grabstichel gearbeitet, und seine Werke, einige Bildnisse ausgenommen, sind wohl blos von Buchhändlern gebraucht worden. Man hat von ihm mehrere Titelblätter, die im Geschmack des Theodor de Bry, aber incorrekt und ohne Geschmack gestochen sind. Neben anderm hat er einen Kommentar über das Buch der Könige gemacht, der mit Figuren geziert ist. Dieses Werk kam zu Kölln im Jahr 1635 in gr. Fol. heraus.

Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf des Rheins, Herzog von Bayern, zu Pferd. *Mel. Geldorp jun.* pinx. *A. Hogenbergh* sc. in gr. Fol.

IV. Johann Hogenbergh.

Bruder, oder wahrscheinlicher Vetter des Vorigen, blühend zu Anfange des XVII. Jahrhunderts, zu Kölln, einer Stadt, die damals durch die Künstler, die sich daselbst aufhielten (die Passe, die Sadeler u. s. f.), berühmt war. Der Geschmack unsers Hogenbergh, als Kupferstecher, hat in der That Aehnlichkeit mit dem von Crispin de Passe, und die Behandlung seines Grabstichels verräth schon Festigkeit. Er hat Bildnisse nach seinen eignen Zeich-

nungen und historische Stücke nach M. de Vos gestochen.

1. *Joannes Adamus* Archiepiscopus Moguntinensis etc. Princ. Elector. *J. Hogenbergh* sc. *Joh. Bussemecher* excud. in 4to.
2. *Lotharius* Archiepiscopus, Trevirensis Elector. *Joh. Hogenbergh* fec. *Joh. Buchsemecker* excud. in 4to.
3. *Georgius* Cardinalis *Radzivil*, Episcopus Cracoviensis, mit vier lateinischen Versen, in kl. Fol.
4. Jesus an eine Säule gebunden und von den Kriegsknechten gegeisselt. *M. de Vos* inv. *Joh. Hogenbergh* sc. in Fol.

Doctor William Cunyngham.

Arzt, Schriftsteller und Kupferstecher, geboren zu Norwich um 1520, und ausübender Arzt in seinem Geburtsorte. Er gab ein Buch heraus, betitelt: A Cosmographical Glaſs, in welchem sich viele Kupferstiche, nebst einer großen geographischen Karte von Norwich, von der Hand des Verfassers befinden. Dieses Werk ward 1559 in Folio gedruckt, und ist dem Lord Dudley, nachherigen Grafen von Leicester zugeeignet.

Ralph Aggas.

Baumeister, Formschneider und Kupferstecher, geboren um 1526. Dieser Künstler gab im Jahr 1578 einen Plan der Städte Oxford und Cambridge, und

im

im Jahr 1589 eine Karte von Dunwich heraus; auch hat er den Plan und die Ansicht der Stadt London in Holz geschnitten, welche George Vertue nachher in Kupfer stach.

Humphry Cole.

Goldschmid, Zeichner und Kupferstecher, geb. im Norden von England um 1530. Er war der Bruder von Petrus Cole, Maler zur Zeit der Königin Elisabeth und Director der Münze am Hofe zu London 1572. Um diese Zeit stach er eine Karte zu der Bibel des Erzbischofs Parker, welche Ausgabe die Bibel von Matthias Parker genannt wird. Dieses Werk ist mit einem Titelkupfer verziert, auf dem die Königin Elisabeth nebst dem Grafen von Leicester als Josua, und dem Lord Burleigh als David vorgestellt ist.

John Bettes.

Maler und Kupferstecher, geb. zu London um 1530, und gest. daselbst 1576. Er war der Bruder von Thomas Bettes, einem Maler der unter der Regierung der Königin Elisabeth blühete. Fox in

seiner Kirchengeschichte berichtet, daß Bettes mehrere Vignetten und andere Verzierungen für die Chronik von Hals gestochen habe.

William Rogers.

Zeichner und Kupferstecher, geb. zu London um 1540, blühete zu Anfange von 1600. Er arbeitete blos mit dem Grabstichel, in einem netten, aber mühsamen Style. Man hat von ihm mehrere Bildnisse und eine große Menge Titelkupfer und Bücherverzierungen. Auf einer seiner Platten zu dem Werke von Hugh Broughton: Consent of the Scriptures 1600 gedruckt, findet man nachstehendes Zeichen. WR.

Walpole und Strutt führen folgende Stücke nach seinen Zeichnungen an:

1. Elisabeth, Königin von England, in Fol.
2. Heinrich IV. König von Frankreich, in Fol.
3. Der Graf von Cumberland, von emblematischen Figuren umgeben, in Fol.
4. Der Graf von Essex, von allegorischen Figuren umgeben, in Fol.
5. Sir John Harrington, Titelkupfer zu seinem Orlando furioso, in Fol.
6. Thomas Moffat, Titelkupfer zu seinem Theater der Insekten, in Fol.

Christoph Saxton.

Stecher von geographischen Karten, um 1540 in der Provinz York geboren, wohnhaft zu Tingley bey Leeds, und mit Thomas Seckeford, Requetenmeister, in Verbindung. Durch diesen Herrn thätig aufgemuntert, gab Saxton eine vollständige Suite von geographischen Karten der Provinzen von England und Wallis heraus. Mehrere dieser Karten sind von ihm selbst gestochen; bey den andern halfen ihm: Francis Hogenbergh, Nicolaus Reynold, Augustin Ryther u. a. Dieses Werk beschäftigte den Saxton sechs Jahre hindurch und kam 1579 ans Licht; es war der erste Atlas von Spezialkarten, der in England erschien. Besonders wird die Karte der Provinz York für eine der beßten gehalten.

Robert Adams.

Baumeister und Kupferstecher, geb. zu London 1540, und gest. daselbst 1589. Adams war Oberbauinspecktor der Königin Elisabeth. Sein beträchtlichstes Werk in der Stecherkunst ist die Darstellung der verschiedenen Actionen zwischen der englischen Flotte und der berühmten unüberwindlich genannten spanischen Armada an den Küsten von England:

Ein sehr seltenes Werk, dessen Platten von Augustin Ryther in 1589 herausgegeben wurden.

John Norden.

Zeichner und geschickter Stecher im topographischen Fache, geb. zu Wiltshire um 1546, und Mitglied der Gemeinen zu Oxford im Jahr 1564. Nachher schlug er seine Wohnung zu Hendon in Middlesex auf. Das große Werk von Norden ist sein Speculum Britanniæ, oder historische und chorographische Beschreibung von Middlesex und Herdfordshire, mit geographischen Karten. George Vertue führt auch eine Ansicht von London, mit der Vorstellung der Wohnung des Lordmayors, von ihm an.

Johann Bara oder Barra.

Maler, Zeichner und Kupferstecher aus Holland gebürtig um 1570. Er arbeitete lange Zeit in seinem Vaterlande; darauf gieng er nach England, wo er mehrere Kupferstiche herausgab und 1634 starb. Dies ist Alles, was man von diesem Künstler weiß. Er führte seine Platten gänzlich mit dem Grabstichel aus; wenigstens sind alle, die man von ihm sieht, in diesem Style. Es scheint, daß er seinen Ge=

schmack nach dem der Sadeler habe bilden wollen, aber weit hinter seinen Mustern geblieben sey.

1. Bildniß von Christian II. Churfürsten von Sachsen, *J. Barra* fec. et exc. 1605, in 4to.
2. Bildniß des Prinzen Moritz von Nassau-Oranien, in Fol.
3. Bildniß von Ludewig, Herzog von Richmond und Lenox, 1624, in Fol.
4. Ein männliches Brustbild mit Verzierungen, in oval, nebst zwey Figuren, welche die Malerey und Litteratur vorstellen. 1622 gestochen.
5. Eine Landschaft; in der Luft Phaeton, der den Apollo um die Leitung des Sonnenwagens bittet. *J. Barra* inv. et sc. in qu. Fol.
6. Eine Landschaft mit der Susanna zwischen den beyden Alten. *Joh. Barra* fec. Londoni 1627.
7. Eine Landschaft mit zwey Männern, die einen Baumstamm tragen.
8. Susanna, von den beyden Alten überrascht, nach Golzius. *Barra* sc. 1598, in kl. Fol. Dieses ist der älteste Stich des Künstlers, und sehr selten.
9. Bathseba im Bade, nach einem Maler, der mit den Anfangsbuchstaben G. W. bezeichnet ist.

Thomas Cockson.

Zeichner und Kupferstecher, von dem wir keine weitern Nachrichten haben, als daß er ein Engländer war und um 1585 geboren seyn mag. Er hat eine Menge Bildnisse nach seinen Zeichnungen in einem Style gestochen, der mehr Praktik als Genie verräth.

Er bediente sich nachstehenden Zeichens. 

1. König Karl I. im Parlemente zu Gericht sitzend, in gr. Fol.
2. König Jacob I. im Parlemente zu Gericht sitzend, in gr. Fol.
3. Ludwig XIII. König von Frankreich, in Fol.
4. Franciscus White, Dechant von Carlisle, 1624, in Fol.
5. Heinrich von Bourbon, Prinz von Condé, in Fol.
6. Die Prinzessin Elisabeth, Tochter von Jacob I. in Fol.
7. Charles, Graf von Nottingham, zu Pferde; der Grund: Das Meer mit Schiffen, in gr. Fol.
8. Die Ergötzlichkeiten des Christenthums, in gr. Fol.

Reginald oder Renold Elstracke.

Zeichner und Kupferstecher, geb. zu London um 1590, und blühend unter der Regierung der Königin Elisabeth. Ein sehr fleissiger Stecher, dessen Talente sich aber dahin beschränkten, daß er für Buchhändler arbeitete und Bildnisse nach seinen eignen Zeichnungen stach. Im Allgemeinen sind seine Werke mehr ihrer Seltenheit, als ihrer Verdienste wegen geschätzt. Seine Bildnisse sind noch das Beßte, was er gemacht hat; sie sind gänzlich mit dem Grabstichel mit vieler Nettigkeit gestochen, aber ohne allen Geschmack.

Unter diesen Bildnissen, meistens in 4to, werden folgende ausgezeichnet:

1. Sir Philipp Sidney, nach seinem Tode gestochen.
2. Die Königin Elisabeth, nach ihrem Tode herausgegeben.
3. Der Schwarze Prinz, in oval.
4. Richard Whittington, Lordmayor, nebst seiner Katze.
5. Gervasius Babington, Bischof von Worcester, mit seiner Devise: Virtus Dei in infirmitate.
6. Sir Julius Cesar, Ritter, Aufseher des Archivs.
7. Sir Thomas Morus; über seinem Kopfe das Epigraph: Disce mori mundo, vivere disce Deo.
8. Maria, Königin von Schottland. Jacobi Magnæ Brittann. regis Mater, mit Attributen. Dieses ist das beßte Werk des Künstlers.
9. Robert, Graf von Essex, in seiner Rüstung.
10. Thomas Sutton, Esqr. Stifter des Hospitals von Charter-House, nach seinem Tode im Jahr 1611 herausgegeben.
11. Edmund Lord Sheffield, Präsident des Norden.
12. Thomas Howard, Graf von Suffolk, Lordschatzmeister von England.
13. Johann Harrington, Baron von Exton.
14. Lord Daunley und die Königin Maria; stehende Figuren auf Einer Platte.
15. Padesha Shasselem, Großmogul.
16. William Knollis, Viscount of Wallingford.
17. John Olden Barnevelt, Lord von Barkley.
18. Basiliologia, in einem Quartbande, der die Bildnisse aller Könige von England, seit der Eroberung bis 1618 enthält. Elstracke hat davon den Titel und das Bildniß von Wilhelm I. gestochen.

Francis Delaram.

Zeichner und Kupferstecher, wahrscheinlich zu London um 1590 geb. Dieser Künstler war ein Zeitgenosse von Elstracke und den Passen, vielleicht gar ihr Schüler. Seine Stichmanier war die zu der damaligen Zeit gewöhnliche; viel Nettigkeit und wenig Geschmack. Uebrigens fehlt ihm Richtigkeit der Zeichnung; seine Umrisse sind hart, und die Falten seiner Gewänder nicht gut ausgedrückt. Seine Bildnisse sind der vornehmste Theil seiner Werke; ihr Werth aber besteht weniger in ihrem wirklichen Verdienste als in der Seltenheit. Er hat viel gearbeitet, besonders Bildnisse, davon folgende die vorzüglichsten sind:

1. Sir Thomas Gresham, in einer ovalen Einfassung, einen Globus in der Hand. *Francis Delaram* sc.
2. Jacob Mountagu, Bischof von Winchester. 1617.
3. Henry Percy, Graf von Northumberland, mit einem großen Barte. 1619.
4. Françoise, Herzogin von Richmond und Lenox, mit Edelgesteinen geziert. Constantia coronat. 1623.
5. George Withers, Dichter, mit acht englischen Versen, und diesem Epigraph: *Nec habeo, Nec careo, Nec curo.* 1622.
6. Die Königin Maria I. in einer ovalen Einfassung.
7. Die Königin Elisabeth, nach ihrem Tode, mit einer langen Beschreibung.

8. Henry, Prinz von Wales, Sohn von Jacob I., mit dem Orden des Hosenbandes und einem Stabe.
9. Sir William Segar, Principal Herault d'Armes.
10. John Abbot, Bischof von Salisboury, mit sechs lateinischen Versen.
11. John, Bischof von Lincoln, mit Küstern und sechs Engeln die auf Instrumenten spielen; ein sonderbares Blatt.
12. Jacob I. in natürlicher Größe, gr. Fol.
13. *Arthurus Séverus O'Toole Nonesuch*, ætat. 80. 1618. Ein Alter mit breitem Barte, in der Hand ein Scepter haltend, mit acht englischen burlesken Versen. Es ist das Bildniß eines bekannten Abenthenrers der damaligen Zeit.
14. Titelkupfer zur Vorbereitung zu Lesung der Psalmen von Wythers, mit emblematischen Figuren geziert. 1619.
15. Titelkupfer zu Nero-Cesar, oder die verderbte Republik. 1627. Das Letzte, und eins der besten Stücke von Delaram.

Henry Peacham.

Schriftsteller und Kupferstecher, geb. in England um 1600, und blühend im Jahr 1630. Man hat wenig Nachrichten von ihm. Er war gewiß (sagt Georg Walpole) im Stande über die Malerey und Stecherkunst zu urtheilen, und hat nach seinen Kräften zur Aufklärung derselben beygetragen: Peacham war nämlich Verfasser der Schrift: Le Gentilhomme accompli, welches zu seiner Zeit Aufsehen machte. Von ihm, als Stecher, kennen wir nur das folgende Bildniß:

Sir Thomas Cromwel, Knight, in der Folge Graf von Essex, nach Holbein.

William Dolle.

Zeichner und Kupferstecher, geb. in England um 1600 und blühend im Jahr 1630. Er beschäftigte sich blos mit dem Stiche von Bildnissen und Bücherverzierungen, und arbeitete in einem trocknen und geschmacklosen Style. So wie die Stecher seiner und der nachfolgenden Zeit, arbeitete er meistens nach eigener Zeichnung; und es ist bekannt, daß Alterthum und Seltenheit oft Kupferstichen, die kein anderes Verdienst haben, einen Werth geben. Dies ist auch der Fall mit den Bildnissen aus dieser Zeit.

1. Sir Henry Wootton, ein artiges kleines Stück.
2. Mark Franke, Master of Pembroke-Hall, Cambridge, in 4to.
3. George Villers, Herzog von Buckingham, ebenfalls.
4. Robert, Graf von Essex, ebenfalls.
5. John Cosin, Bischof von Durham, in 4to.
6. John Milton, in 4to.

John Payne.

Zeichner und Kupferstecher, geb. zu London 1606 und gest. daselbst 1648. Payne wird allgemein für den ersten guten englischen Stecher mit dem Grab-

stichel angenommen. Er erhielt den ersten Unterricht in der Kunst bey Simon de Passe, einem Künstler, der in Flandern, Frankreich und England geschickte Schüler gebildet hat. Payne gehörte zu den Künstlern mit Talenten begabt, die aber das Geschicke nicht besaßen, sie geltend zu machen; und es ist gewiß, wäre sein Fleiß seinem Genie gleichgekommen, so würde er noch jetzt unter den Ersten seiner Kunst einen Platz behaupten. Aber er war so sorglos, daß er, als er an Karl I. empfohlen ward, diese für sein Glück und sein Ansehen so vortheilhafte Gelegenheit verabsäumte. Er starb in Armuth, nachdem er kaum sein vierzigstes Jahr erreicht hatte.

Die Stiche von Payne bestehen meistens in Titelblättern und andern Bücherverzierungen, so wie in Bildnissen von beträchtlicher Anzahl. Er hat aber auch eine große Menge anderer Gegenstände gestochen: Landschaften, Blumen, Früchte, Vögel und Thiere. Indeß hält man seine Bildnisse für seine beßten Arbeiten. Sie sind gänzlich mit dem Grabstichel ausgeführt, und zwar in einem freyen, breiten und verständigem Style, der eine sehr angenehme Wirkung thut. M. Evelyn, indem er von diesem Künstler redet, lobt denselben indessen nicht

allein seiner Bildnisse wegen, sondern besonders wegen eines gewissen Schiffes. Vertue berichtet, daß dieses Schiff le Royal Souvereigne geheissen habe, von Phineas Pett gebaut und von Payne auf zwey großen Platten gestochen worden sey, welche zusammengefügt ein Blatt von drey Fuß Breite und zwey Fuß drey Zoll Höhe ausmachen.

Folgende sind die vornehmsten Bildnisse von Payne, die wir aus dem Verzeichnisse des Horaz Walpole gezogen haben.

1. Der Kardinal Ferdinand von Oesterreich, Gouverneur der Niederlande, nach van Dyck, in 4to.
2. Der Doctor Alebaster, nach Corn. Jansen, oval, in 4to.
3. Sir Benjamin Rudyard, nach demselben, oval, in 4to.
4. Robert Devereux, Graf von Essex, im Federhuthe, in 4to.
5. Hugh Broughton, 1620 gestochen, mit sechs lateinischen Versen, in 4to.
6. Alderman Leate, mit Versen, oval, in 4to.
7. Roger Bolton, mit vier lateinischen Versen, 1632 gestochen, oval, in 4to.
8. Arthur Lake, Bischof von Chichester, oval, in Fol.
9. Sir Edouard Cocke, Chief Justice, 1629 gestochen in Fol.
10. Christian, Herzog von Braunschweig, mit Trophäen und vier englischen Versen, in Fol.
11. Algernoun Percy, Graf von Northumberland, in Fol.
12. Elisabeth, Gräfin von Huntingdon, in Fol.

13. Henry VII., König von England, in Fol.
14. Henry VIII., König von England, in Fol.
15. Der Graf Ernst von Mannsfeld, in Fol.
16. George Withers, Dichter, einen Huth auf dem Kopfe, oval, in 4to.
17. Wilhelm Shakespeare, oval, in 4to.

Unter den Titelkupfern werden diejenigen angeführt, die sich vor nachstehenden Werken befinden.

1) Le Guide de la vie dévote 2) Zu den Werken von John Boys. 3) Le Châtiment de Dieu contre le meurtriers. 4) La Muse chretienne, ein französisches Werk des Herrn Adrian de Rocquigny. 1634.

Thomas Cécill.

Zeichner und Kupferstecher, um 1600 in England geb. und blühend um 1630. Evelyn sagt, indem er von den englischen Stechern seiner Zeit redet, daß Cécill Bildnisse nach der Natur gestochen habe, die in Rücksicht der Schönheit seines Grabstichels den Werken der beßten Künstler des festen Landes, selbst Nanteuil nicht ausgenommen, wenig nachgeben. Strutt beleuchtet dieses günstige Urtheil, und findet darinnen mehr patriotischen Eifer, als Wahrheit. Nach diesem letztern arbeitete Cécill blos mit dem Grabstichel, in einem trockenen und geschmacklosen Style. Seine Stiche im Allgemeinen sind von

sehr netter Ausführung; die wichtigsten sind Bildnisse, von denen mehrere nicht ohne Verdienst sind. Die Figuren, die er auf seinen Titelkupfern anbrachte, besonders die unbekleideten, beweisen, daß er die Zeichnung der menschlichen Figur nicht verstand. Seine Blätter sind sehr zahlreich, und die folgenden sind die vorzüglichsten:

1. Die Königin Elisabeth, zu Pferd, in Fol.
2. Walter Curle, Bischof von Winchester, in Fol.
3. Thomas Curle, Bischof von Winton, in Fol.
4. Edouard Reynold, Bischof von Norwich, in Fol.
5. Joseph Riddermister de Langley, 1628, in Fol.
6. John Talbot, Graf von Schrewsbury, in Fol.
7. Sir John Burgh, auf der Insel Rhee getödet, in Fol. (Dieses ist das seltenste Bildniß des Künstlers).
8. Gustav Adolph, König von Schweden; es ist das obige, und der Stecher hat blos den Namen von Burgh ausgeschliffen, und den von Gustav dafür angebracht.
9. John Weaver, auf seinem Begräbniß-Monumente, mit der Jahrzahl 1631, in gr. Fol.
10. Titelkupfer zu den Werken des Ambrosius Parry, die 1634 zu London herauskamen.
11. Titelkupfer zu dem Buche: *Devout contemplation.* 1624.
12. Titelkupfer zu dem Werke des Lord Bacon: *Sylva Sylvarum.*

I. John Oliver.

Glasmaler, Kupferätzer und Stecher in schwarzer Kunst, geb. zu London 1616. Er war verwandt

mit Peter Oliver, und Horaz Walpole hält ihn für dessen Neffen. Als Glasmaler hatte er gewiß Talente, und die Malerey, die er bey der Christuskirche von Oxford ausgeführt hat, und welche Petrus, durch Engel aus dem Gefängnisse geführt, vorstellt, beweiset hinreichend seine Fähigkeit. Das Werk hat diese Aufschrift: *J. Oliver ætatis suæ* 84, *anno* 1700 *pinxit deditque.* Noch ist zu bemerken, daß sein Taufname nicht Isaac, wie ihn einige schreiben, sondern Johann ist. Man hat von seiner Hand einige Bildnisse und verschiedene leicht mit der Nadel gestochene Gegenstände, davon wir einige anführen:

1. Bildniß des Lord Canzlers Jefferies, in Fol.
2. Johan Woremberg, der holländische Zwerg, in Fol.
3. Ein schlafender Junge; neben ihm ein Schedel, mit der Ueberschrift: *Mortis Imago*, nach Artemisia Gentilesca, in qu. Fol. selten.
4. Ansicht von Tanger: *J. Oliver* fecit, aqua forti, mit der Jahrzahl 1676.

II. Petrus Oliver.

Geschickter Miniaturmaler und Kupferätzer, geb. zu London 1600, und gest. daselbst 1660. Er war ein Sohn von dem berühmten Miniaturmaler Isaac Oliver, und erlernte diese Art der Malerey bey seinem Vater, den er noch durch eine schöne Aus-

führung, besonders in seinen Bildnissen, übertraf. Peter hat immer in London gewohnt, wo er in großem Ansehen stand.

Vertue erwähnt, daß Peter Oliver verschiedene kleine historische Gegenstände radiert habe, führt aber kein einziges Stück an.

William Marshal.

Zeichner und Kupferstecher, geb. in England um 1616, arbeitete zu London in 1636. Er war einer der fleissigsten Künstler seiner Zeit; seine Arbeiten beschränkten sich aber auf Bücherverzierungen. Alles, was man an ihm bewundern kann, ist seine Geduld und Emsigkeit bey der Arbeit. Er arbeitete blos mit dem Grabstichel, in einem wenig reizenden Style. Nach der Eintönigkeit in der Zeichnung seiner Bildnisse, ist zu glauben, daß er nach seinen eignen Originalen gestochen habe, ob er gleich von den meisten Stechern seiner Zeit darinn abweicht, daß er das *ad vivum* nicht auf seine Blätter setzte. So viel sich aus seinen Blättern schließen läßt, hat er unter der Regierung Jacob I. zu stechen angefangen. Man hat von ihm eine große Anzahl Titelblätter und Bücherverzierungen; aber die Bildnisse sind doch der beträchtlichste Theil seiner Werke.

1. Doctor

1. Doctor **Donne**, in seiner Jugend, oval, 8vo.
2. Doctor **Taylor**, oval, in 4to.
3. **William**, Graf von **Sterling**, oval, in 4to.
4. **Heinrich**, Graf von **Monmuth**, in 4to.
5. Die Königin **Elisabeth**, in 4to.
6. König **Carl** I. in 4to.
7. Doctor **Josuah Shute**, in Fol.
8. Doctor **John Sym**, in kl. Fol.
9. **Robert Jenkins**, in kl. Fol.
10. Sir **Thomas Fairfak**, zu Pferd, in kl. Fol.
11. **Shakespeare**, mit einem Lorber in der Hand, auf einem Titelblatte zu einer Duodezausgabe seiner Werke, die 1640 herauskam.
12. Titelkupfer zu der **Prinzessin von Arcadien**. 1635. 8vo.
13. Titelkupfer zu der **Harmonie der Evangelisten**, zu Cambridge gedruckt, in 4to.
14. Titelkupfer zum **Virgil des Ogilby**, mit der Jahrzahl 1649.

G. Glover.

Zeichner und Kupferstecher in England, geb. um 1618. Er arbeitete viel für die Buchhändler und war ein Zeitgenosse von **Marshal**, stach aber besser als dieser. Seine Bildnisse machen den größten Theil seiner Werke aus. Er arbeitete blos mit dem Grabstichel in einem freyen Style, der nicht ohne Geschmack ist; da aber seine Schatten nicht immer mit den Lichtern gehörig übereinstimmen, so haben seine Stiche oft einen Anstrich von Härte. Wenn er sich

vom Bildnisse entfernt, und an Figuren der Imagination wagt, so fällt er gewaltig; dies beweisen seine Titelblätter und seine allegorischen Figuren.

1. John Liburne, in kl. 4to.
2. Louis Roberts, in 4to. mit der Jahrzahl 1637.
3. Sir Thomas Urguhart, Uebersetzer des Rabelais, in 4to.
4. Sir Edouard Dering, nach C. Johnson, in 4to. 1640.
5. William Barriff, in 4to.
6. John Fox, der Martyrologist, in kl. Fol.
7. Die Cardinaltugenden, Halbfiguren, eine Folge von mehreren Blättern, in 4to.

John Evelyn.

Zeichner, Kupferätzer nnd Verfasser von verschiedenen Werken, geb. zu Wootton in Surrey 1620, und gest. 1705. Evelyn theilte seine Zeit zwischen Studien und Reisen. Als ein großer Liebhaber aller schönen Wissenschaften und Künste, verdient er bey dem Umfange seiner Kenntnisse einen ausgezeichneten Platz in der Gelehrtenwelt. Er war in England der erste, der über die Stecherkunst schrieb. Sein Werk, unter dem Titel: *Sculptura*, fand bey der Herausgabe eine sehr günstige Aufnahme. Jetzt ist dieses Werk blos ein Bibliothekenbuch. Ob aber gleich seine Nachrichten von Stechern sehr fehlerhaft sind, so hat er uns doch das Andenken einer Menge von

Thatsachen erhalten, die ohne ihn verloren gegangen wären. Uebrigens hat er seinen Gegenstand mehr als Gelehrter und weniger als Künstler behandelt.

Dann schreibt man ihm mit vielem Grunde folgende radierte Blätter zu:

1. Fünf kleine Stücke mit dem Titel: Journay from Rome to Naples. *Jo. Evelynus* delineator. D. D. C. Q. R. Hoare excu.
2. Bildniß von William Dobson, mit der Innschrift: Vera Effigies *Guilielmi Dobson*, Armiger et Pictor Regiæ Majestatis Angliæ, in aqua forti per J. E. oval, in 4to.

I. Robert Vaugham.

Zeichner und Kupferstecher, geb. in England um 1620 und blühend im Jahr 1650. Er gehört unter die Künstler der damaligen Zeit, deren Talente sich auf Bildnisse und Bücherverzierungen beschränkten: Viel Nettigkeit des Grabstichels und wenig Geschmack in der Ausführung. Das Hauptverdienst seiner Bildnisse ist das der Personen, welche sie vorstellen, und das seiner Titelblätter die Bücher, zu denen sie gehören. Ausser Bildnissen hat er mehrere Platten mit Denkmälern gestochen. Von erstern schätzt man folgende Bildnisse:

1. Carl II., während des Interregums gestochen, mit einer satyrischen Innschrift.

2. Jacob I., König von England, in Fol.
3. Lancelot Andrews, Bischof von Winchester, in Fol.
4. Sir *John Wynn of Gwedur in Carnarvonshire*, in gr. Fol. von sehr rauher Ausführung.
5. George Clifford, Graf von Cumberland, oval, in Fol.
6. John Fisher, Bischof von Rochester, in Fol.
7. Sir Francis Dracke, mit vier englischen Versen.
8. *Arthur Hildesham*, Predicateur *d'Ashby de la Zauch*.
9. Sir Walter Raleigh, berühmter Seemann unter der Königin Elisabeth und dem König Jacob.
10. Der Richter Littleton, vor einem Pulte knieend.
11. Thomas Wilsford, mit einer Zeile aus Boetius und vier englischen Versen.
12. Edward Terry, Rector zu Greenford in Middlesex, 1655. Dieses Bildniß ist das letzte, und eins der beßten von Vaugham.

II. William Vaugham.

Zeichner und Kupferstecher, geb. in England um 1626 und blühend im Jahr 1660. Ohne Zweifel war er mit dem vorigen Robert verwandt; und was das Künstlerverdienst betrift, so ist zwischen beyden kein großer Unterschied. Man hat von diesem Stecher drey Stücke zu einem Pamphlet in kl. Fol. mit dem Titel: *Sufferings of Sir William Duke of Braid*; sie sind äusserst selten. Ein Zeichenbuch mit dem Titel: *A Book of such Beasts, os are must usefull for drawing, grawing, or armes painting and chaseing,*

designed by Fr. Barlow and engrewed by William Vaugham 1664.

I. William Faithorne, der Alte.

Zeichner, Kupferstecher und Kupferätzer, geb. zu London um 1620 und gest. daselbst im Jahr 1691. Er war ein Schüler von Peack, einem Maler und Buchhändler, und arbeitete vier Jahre bey seinem Lehrer. In den bürgerlichen Unruhen schlug sich Peack auf die Seite von Carl I. und Faithorne folgte seinem Lehrer. Er ward daher von den Rebellen zu Bassinghouse zum Gefangenen gemacht, nach London gebracht und in Aldersgate festgesetzt. Um sich das Drückende der Gefangenschaft zu erleichtern, nahm er zu seinem Talente seine Zuflucht, und stach das Bildniß von Villiers, Herzog von Buckingham, im Geschmacke von Mellan. Durch die Bemühungen seiner Freunde ward er frey, mit der Erlaubniß, auf das feste Land zu gehen. Die Ursache dieser Verbannung war: Daß er beharrlich verweigerte, dem Oliver Cromwel den Eid zu leisten. Er begab sich daher nach Frankreich, wo man glaubte, daß er unter Ph. Champagne studiert habe. Zu Paris fand er Aufmunterung, und der berühmte

Kunstliebhaber, Abbé de Marolles, verwandte sich für ihn. Er besuchte überall die Künstler, und machte besonders Bekanntschaft mit Nanteuil, dessen Rath ihm sehr nützte.

Um 1650 kehrte er in sein Vaterland zurück und ließ sich zu London nieder, wo er einen Kupferstichhandel errichtete. Er verkaufte nicht allein seine eignen Werke, sondern auch die anderer englischer Künstler; dem ohngeachtet fuhr er fort, für Buchhändler zu arbeiten. So wie Nanteuil, zeichnete er Bildnisse nach der Natur mit verschiedenen Stiften, um sie hernach in Kupfer zu stechen. Ausserdem malte er in Miniatur; und seine Arbeiten in diesen beyden Gattungen sind sehr geschätzt.

Faithorne, so wie Payne, gehört unter die vornehmsten englischen Kupferstecher des XVII. Jahrhunderts. Der größte Theil seiner Blätter besteht in Bildnissen, ob er gleich auch einen großen Theil historische Stücke gestochen hat. Gewöhnlich arbeitete er ganz allein mit dem Grabstichel, manchmal aber bediente er sich auch der Nadel. Sein Geschmack in der Stecherkunst hatte lange Zeit Aehnlichkeit mit dem der niederländischen Meister, aber nach seiner Rückkehr aus Frankreich nahm er eine breitere Ma-

nier an. Mehrere seiner Bildnisse sind bewunderns-würdig ausgeführt, in einem freyen Style, zart und stark von Farbe. In seinen historischen Stücken, die auch ihr Verdienst haben, wäre mehr Richtigkeit der Zeichnung zu wünschen.

Faithorne bezeichnete meistens seine Platten mit seinem Namen; manchmal aber bediente er sich auch des nachstehenden Zeichens. F.F.

Köpfe und Bildnisse.

1. William Faithorne in langen Haaren, welche die Schultern herabfallen.
2. Sir William Paston, Baronet, ein dicker Herr mit langen Haaren, über seinen Schultern einen Mantel; das schönste Bildniß von Faithorne.
3. Lady Paston, im hohen Alter, ein Bildniß, welches man von Van Dyck gemalt zu seyn glaubt, in Fol.
4. Margerite Smith, Wittwe von Thomas Smith und Gemahlin von Sir Edouard Herbert, nach Van Dyck, in Fol.
5. Montagu Bertie, zweyter Graf von Lindsey, nach Van Dyck.
6. *William Sanderson*, ætat. suæ 68. 1658. *Soust* pinx. Dieses Bildniß, welches zu seinem *Graphice* gehört, macht dem Maler und Stecher Ehre.
7. Samuel Colins, Doctor der Arzneykunst (ætat. 67.) *W. Faithorn* ad vivum del. et sc.
8. Anne Bridge, Gräfin von Exeter, nach Van Dyck.
9. John la Motte, Esqr. Bürger von London, geb. 1577, gest. 1655.

10. John Vicount Mordaunt, einen Helm auf dem Kopfe, nach Art des Schottischen Adels, mit einer ovalen Bordüre.
11. Thomas Count Elgin, ein Alter mit langen Haaren, seinen Mantel mit der rechten Hand haltend.
12. Marie, Tochter von Sir Edward Alston, Gemahlin von Sir James Langham.
13. Thomas Killingrew, im Regenmantel an einem Tische sitzend mit mehreren seiner Werke; der Kopf von Carl I. und einen Hund neben dem Tische. *W. Scheppard* pinx.
14. Thomas Stanley in einer achteckigen Einfassung, nach *P. Lely.*
15. Francis Roux, Prevost d'Eton, im großen Huthe. 1656 gestochen.
16. Thomas Hobbes, 76 Jahr alt. *En quam modice habitat Philosophia.*
17. Samuel Leigh, der Kopf eines jungen Mannes, 16 Jahre alt, 1661. *Inspice et perfice Domine.*
18. Henrietta Maria, mit einem Schleyer und dem königlichen Wappen von Schottland, zu Paris im Geschmack von Mellan gestochen.
19. Ein schöner Kopf von Smith, Schreibmeister, von Faithorne gezeichnet und von Vanderbanck gestochen.
20. Thomas Mace, Titelkupfer zu seinem Buche über die Musik.
21. Henry More, unter einem Baum in einer Landschaft sitzend.
22. Robert Boyle mit einer Luftpumpe, oval.
23. Elias Ashmole, Büste in einer Nische; Faithorne erhielt 7 Guineen für die Platte.
24. William Oughtred, im Geschmack von Hollar gestochen.
25. Henry Sommerset, Marquis von Worcester, in seiner Rüstung, mit einem starken Stabe.

26. Die Königin Catherine, in spanischer Kleidung bey ihrer Ankunft in England.
27. Barbara, Gräfin von Castelmaine, auf ihre linke Hand gestützt, in einer ovalen Einfassung.
28. Der berühmte Prinz Robert oder Ruppert, mit zerstreuten Haaren und einem dicken Bandknoten um den Hals, und mit einem breiten Gürtel gegürtet, nach G. Dobson; ein seltenes und merkwürdiges Blatt.
29. Carl II. in einer runden Einfassung, um welche man lieset: *Honi soit qui mal y pense.*
30. Sir Thomas Fairfax. *Rob. Walker* pinx. in der Manier von Mellan gestochen.
31. John Milton, 62 Jahre alt. *Guil. Faithorn* ad vivum del. et sculp.
32. John Hacket, Bischof von Lightfield und Conventry.
33. Armand, Cardinal von Richelieu, zu der englischen Uebersetzung seines Lebens, durch den Doctor Doddington.

Gegenstände nach verschiedenen Meistern und nach seinen Erfindungen.

1. Eine H. Familie, nach S. Vouet, im Geschmacke von Couvay gestochen, in kl. qu. Fol.
2. Maria, welche das Jesuskind liebkoset, nach L. de la Hire, in kl. Fol.
3. Brustbild des Heilandes, eine Weltkugel haltend, nach Raphael, in Fol.
4. Ein todter Heiland, nach Van Dyck, in Fol.
5. Das H. Abendmal, ohne Namen des Malers, in Fol.
6. Der Heiland, im Oelgarten betend, ebenfalls.
7. Jesus, gegeisselt, nach Diepenbeck, in Fol. Unten lieset man: *Faithorn* sculp. Antwerp. 1657.
8. Ein großer emblematischer Kupferstich, mit dem Oliver

Cromwel, stehend in seiner Rüstung, mit einer Menge von Devisen und Sprüchen. Von der größten Seltenheit.
9. Ein emblematischer Kupferstich mit einem Pilger.

II. William Faithorne, der Junge.

Zeichner und Stecher in schwarzer Kunst, geb. zu London 1656 und gest. daselbst 1686. Er war der Sohn des vorigen, und erlernte die Anfangsgründe der Kunst im väterlichen Hause. Indeß folgte er der Manier seines Vaters nicht, sondern nahm mit gutem Erfolg die schwarze Kunst an. In derselben stach er Bildnisse und andere Gegenstände. Bey allgemeinem Beyfall und persönlichen Talenten hatte er Aussicht auf eine glückliche Zukunft; da er aber seine Geschäfte gänzlich verabsäumte, verfiel er in Noth und verursachte seinem Vater unendlichen Kummer. Der unglückliche junge Mensch konnte sich nicht herausreissen, und starb in einem Alter von dreyssig Jahren.

Folgende Stücke sind die geschätztesten des jungen Faithorne.

1. Thomas Flatman, in 4to. Dieses hält man für sein erstes Blatt.
2. Maria Stuart, Prinzessin von Oranien, nach Hanneman, in 4to.
3. Sir William Read, Oculist der Königin Maria, in Fol.

4. Bildniß einer Dame als Flora, Kniestück, nach M. Dahl, in Fol.
5. *Fréderic*, Duc de *Schomberg*, nach demselben, in Fol.
6. Sir Richard Haddock, nach Closterman, in Fol.
7. Die Königin Anne, mit zerstreuten Haaren und im Neglige.
8. John More, Bischof von Ely, in Fol.
9. John Cooper, ein junger Mann mit einem Hunde, in Fol.
10. Lady Catherine Hyde, in Fol.
11. Mistreß Marianne Herbert, in Fol.
12. Die Prinzessin von Hannover, in Fol.
13. Mistriß Plowden, mit einer Guirlande und einem gestreiften seidenen Kleide, ohne ihren Namen, in Fol.
14. Eine andere junge Dame, ein Halsband in der Hand haltend, anstatt einer Guirlande, in Fol.

Thomas Croß.

Zeichner und Kupferstecher, geb. in England um 1624 und blühend in seinem Vaterlande um 1648. Er war ein arbeitsamer Künstler, aber sehr sparsam mit Genie begabt, und arbeitete größtentheils mit dem Grabstichel, in einem rauhen und unangenehmen Style. Nach dem Gebrauche seiner Zeit stach er gemeiniglich nach seinen Zeichnungen. Walpole führt 16 Blätter von diesem Stecher, meistens Bildnisse, an, von denen die folgenden die vorzüglichsten sind.

1. Jeremie Burrughs, 1646 gestochen.
2. Thomas Doolittle, Geistlicher.

3. Robert Dingley, Magister.
4. John Richardson, Bischof von Ardagh. 1654.
5. Samuel Clarke, Pastor zu St. Penetfinck.
6. Jonas More, Mathematicus, mit einer Rolle Papier in der Hand, nach H. Stone, 1649 gestochen.
7. Titelkupfer zu einem Buche in 8vo, welches 1648 zu London unter dem Titel: *A Voyage through Rome*, erschien.

Robert Streater.

Maler und Kupferstecher, geb. zu London 1624 und gest. daselbst 1680. Er war der Sohn eines wenig bekannten Malers, studierte die Malerey unter Du Moulin, und ward der gerühmteste Künstler seiner Zeit. Graham, Verfasser des Versuchs einer Schule der englischen Maler, der dem Leben der Maler von de Piles beygefügt ist, sagt von Streater: Er sey der größte Maler und der umfassendste Künstler gewesen, den England hervorgebracht habe; und Whitehal, in seiner poetischen Beschreibung der Gemälde eines Deckenstücks des Oxford-Theaters, beschließt sein Gedicht also:

That future ages must confefs they owe
To *Streater*, more than Michel Angelo.

Solche Uebertreibungen seiner Freunde erwarben ihm den Titel eines königlichen Malers zur Zeit der Wiedereinsetzung von Carl II. In den letzten

Jahren seines Lebens ward er von Steinschmerzen geplagt. Der König berief einen Chirurgus von Paris um ihn zu operieren; er starb aber vor der Ankunft desselben in einem Alter von 56 Jahren.

Streater malte Landschaften, Architectur und andere Gegenstände. Er radierte auch zu seinem Vergnügen; aber seine Nadel hat eben nichts Reizendes. Folgende Blätter von ihm sind bekannt:

1. Verschiedene Architecturstücke, nach J. Dinante.
2. Die Bataille zu Naseby, ein sehr großes Stück in die Breite.

A. Hertocks.

Zeichner und Kupferstecher, geb. in England um 1630 und blühend zu London um 1660. Es kömmt ihm, wie mehrern Stechern der damaligen Zeit, mehr der Name eines Handwerkers als eines Künstlers zu. Er arbeitete blos mit dem Grabstichel in einem netten aber trockenen Style. Seine Bildnisse sind der beßte Theil seiner Werke. Mit der Zeichnung seiner nackenden Figuren, mit denen er manchmal seine Bildnisse und Titelblätter zierte, ist er unter aller Kritik.

Mehrere der folgenden Stücke werden indessen ihrer Seltenheit wegen gesucht:

1. Sir Edouard Nicolas, Staatssecretair, in einer ovalen Einfassung von Lorbern umgeben, in Fol.
2. Sir Thomas Wortly, Gefangener im Thurme zu London, 1652, in kl. Fol.
3. Gideon Harvey, oval, in Fol.
4. Edouard Waterhouse, Ritter, in kl. Fol.
5. Lord Rolle, Chief Justice, berühmter Rechtsgelehrter.
6. Der Kopf von S. Chamberlayne, Titelkupfer zu seiner Pharonnida, 1659, in kl. Fol.

John Dunstall.

Zeichner und Stecher mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. in England um 1630. Er arbeitete zu London, wo er in 1660 Zeichenmeister war. Man hat von ihm verschiedene radierte mit dem Grabstichel beendigte Blätter, in der Manier von Hollar; die Ausführung aber entspricht nicht seinem guten Willen.

Folgendes ist von ihm:

1. Eine Folge von mehrern Blättern, Vögel, Thiere, Blumen, Früchte, Wild und Insecten, mit dem Titel: *Invented etched and engraved by John Dunstall.* 1662.
2. Der König Wilhelm und die Königin Maria.
3. Samuel Clark, der Martyrologist.
4. Jacobus Usserius.

James Gammon.

Zeichner und Stecher, geb. in England um 1630, arbeitete zu London in 1660. Er hat eine Menge

Bildnisse in einem trockenen und geschmacklosen Style gestochen; und ist es daher genug von ihm folgende Bildnisse, besonders der Personen wegen, anzuführen.

1. Richard Cromwell, oval, in 4to.
2. Sir Toby Matthes, ebenfalls.
3. Catherine de Bragance, ebenfalls.
4. Mascall, Maler, ebenfalls.

William Carter.

Zeichner und Kupferätzer, geb. in England um 1630, blühend im Jahr 1660. Er war einer der beßten Schüler von Hollar, dessen Nadel er mit gutem Erfolg nachahmte. Man glaubt, daß er seinem Lehrer bey Ausarbeitung seiner größern Werke geholfen habe; und dieses ist um so wahrscheinlicher, da man seinen Namen selten auf Kupferstichen findet; auf einer kleinen Anzahl von Blättern sieht man die Anfangsbuchstaben desselben: W. C. Er hat viel für die englischen Buchhändler gearbeitet, so daß seine Werke meistens Vignetten und Bücherverzierungen sind. Die englische Uebersetzung des Homers von Ogilby ist mit mehrern Stücken von Carter geziert.

David Loggan.

Zeichner und Kupferstecher, geb. zu Danzig um 1630 und gest. zu London 1693. Er erlernte die

Anfangsgründe seiner Kunst bey Simon de Passe; darauf gieng er nach Holland, wo er nach einiger Zeit unter Hondius studierte. Von da kam er nach England, wo er sogleich Aufmunterung fand. Seine Zeichnungen von Bildnissen und verschiedenen Gegenden und Oertern erhielten Beyfall. Die beyden Universitäten Oxford und Cambridge gaben ihm Beschäftigung. Er ließ sich dann einige Zeit zu Oxford nieder, wo er eine Person von guter Familie heyrathete. Daselbst gab er unter andern Werken folgendes ans Licht: *Habitus Academicorum Oxoniæ a Doctore ad Servientem*; und nennt sich darauf: *David Loggan, Gedanensis Universitatis Oxon. Chalcographus* 1672. Ausser den Ansichten von verschiedenen englischen Oertern, wie Oxford und Cambridge, hat er, meistens nach eignen Zeichnungen, eine unendliche Menge Bildnisse gestochen, wobey er sich manchmal von **Valck**, **Blooteling** und **Vanderbanck** helfen ließ. Sein Styl hat viel Nettigkeit, aber auch das Rohe eines Künstlers von mehr Praktik als Geschmack:

Bildnisse, meistens in Folio.

1. John Sparrow, 1653.
2. William Hickes, 1658.

3. Charles II. mit seinem Wappen, aber ohne seinen Namen.
4. Der nämliche in seiner Rüstung.
5. Jacob, Herzog von York, stehend und im Schlafrocke.
6. Georg, Herzog von Albemarle, Halbfigur, in seiner Rüstung; eines seiner beßten Bildnisse.
7. Edouard, Graf von Clarenton; ein artiger Kopf.
8. Thomas Isham, gezeichnet von Loggan, gestochen von Valck.
9. Robert Stafford, von demselben.
10. Mother Louse of Louse-Hall. Dieses Stück verhalf ihm meistens zu seinem Ansehen in Oxford.
11. Sprat, Bischof von Rochester.
12. Der Doctor Willis, Arzt, ohne seinen Namen, 45 Jahr alt.
13. Sir Henry Pope Blount, mit seinem Wappen.
14. William Holder. Vertue sagt, daß Vanderbanck daran den Kopf gestochen habe.
15. Lord-Keeper Guilford; eins seiner beßten Bildnisse.
16. Thomas Fuller, 1661 gestochen.
17. Pearson, Bischof von Chester, nach der Natur.
18. James Duke of Ormond, ebenfalls.
19. Sir Eduard Cocke, ebenfalls.
20. Crew, Bischof von Durham.
21. James, Duke of Monmouth, jung, im Rocke, und eins seiner beßten Bildnisse.
22. Thomas Sanders. *Fleshiere pinx.*
23. George Walker de Londonderry.
24. Leonard Pluckener, 1690 gestochen.
25. Loyd, Bischof von St. Asaph.
26. Sir George Wharton, 46 J. alt, ohne seinen Namen.
27. Der Prinz Georg von Dännemark.
28. Ein allegorisches Stück, mit Cromwel in seiner Rüstung, in die Breite.
29. Titelkupfer zu einem Gebetbuche. *J.B. Gaspars del.* i. Fol.

Robert Gaywood.

Kupferätzer, geb. in England um 1632 und blühend im Jahr 1660. Er war einer von Hollar's Schülern und suchte seine Manier mit der Nadel nachzuahmen, blieb aber weit hinter seinem Lehrer zurück. Er hatte weder Geschmack noch Beurtheilung; seine Umrisse sind hart und unrichtig, und seine Arbeit ist schwer und geängstigt. Sein beßtes Stück ist eine liegende Venus und ein Mann der die Orgel spielt, nach Titian, in kl. Fol.; ein Gemälde aus der Sammlung Carl I., welches jetzt Lord Cholmondeley besitzt.

1. Eine Folge von Vögeln, in 8 Blättern, nach Fr. Barlow.
2. Eine Folge von verschiedenen Arten von Thieren, nach demselben.
3. Eine Folge von Löwen und Leoparden, nach Rubens. Man fügt diese Folge manchmal der vorigen bey; sie besteht alsdann aus 17 Blättern.

Thomas Dudley.

Kupferätzer, geb. in England um 1634 und blühend zu London um 1678. Dudley war einer der beßten Schüler von Hollar, dessen Manier er nachahmte. Obgleich er seinem Lehrer weder in Reinheit der Punkte noch in Freyheit der Ausfüh-

kung gleich kam, so haben seine radierten Blätter doch ihr Verdienst. Das Vornehmste, was er gemacht hat, ist eine Folge von Blättern zu dem Leben des Aesop, welche die letzte Ausgabe seiner Fabeln zieren, und F. Barlow herausgab.

1. Eine Folge von 27 Blättern zu dem Leben des Aesop, mit der Jahrzahl 1678 und dem Namen von: *Dudley, quondam condiscipulus W. Hollar.*
2. Bildniß des Bischofs Roussel, bezeichnet: *Thomas Anglus* fecit, 1679.

Robert Thaecker.

Zeichner und Kupferstecher, geb. in England um 1634 und blühend im Jahr 1670. Dieser wenig bekannte Künstler gab sich selbst den Titel: Königlicher Zeichner. Er ist fast nur durch einen großen Kupferstich in 4 Platten bekannt, welcher die Cathedralkirche von Salisbury vorstellt.

William Lightfoot.

Maler und Kupferstecher, geb. in England um 1640. Dieser Künstler ist ebenfalls beynahe nur durch folgende wenige Worte von Evelyn bekannt: „Lightfoot hat einen sehr eignen Grabstichel, und in Rücksicht der Nettigkeit seiner Striche ein eigenthümliches Talent. Er hat einige Madonnen gegeben,

in denen er wenig hinter den Wierinx zurückbleibt."
Walpole glaubt, er sey der Maler dieses Namens, der unter der Regierung Carl II. blühete und Landschaften und Architectur malte.

Michael Burghers.

Zeichner und Kupferstecher, geb. in den Niederlanden um 1640. Er kam nach England, kurze Zeit nachher, als Ludwig XIV. Utrecht eingenommen hatte, und ließ sich zu Oxford nieder. Aus der Menge seiner Werke kann man schließen, daß er nicht allein von der Universität, sondern auch von den Buchhändlern gebraucht wurde. Seine Blätter sind ganz mit dem Grabstichel in einem trocknen und ängstlichen Style gearbeitet. Die Zeichnung seiner nackenden Figuren ist sehr fehlerhaft. Indeß verdanken wir ihm die Erhaltung einiger Alterthümer, davon die Originale verloren gegangen sind. Unter seinen meisten Kupferstichen nennt er sich: *Academiæ Oxon. Calcographus.* Nebst andern Arbeiten für die Universität stach er mehrere Jahre hindurch ihre Almanachs. Der erste, der mit seinem Namen erschien, ist vom Jahr 1676.

Die schätzbarsten Werke dieses Künstlers sind seine

Alterthümer, seine antiken Fußböden, seine Ansichten von verfallenen Kirchen, zerstörten Abteyen und andern Merkwürdigkeiten, die er größtentheils für den unermüdeten Antiquar, Thomas Hearne, arbeitete. Ausserdem hat er eine große Menge Bildnisse gestochen, davon mehrere sehr gesucht werden. Unter diese gehören:

1. William Sommer, Antiquar, und
2. Franciscus Junius, nach Van Dyck.
3. Die Medaille nebst der Rückseite, von Wilhelm, Grafen von Pembrocke, der 1572 lebte.
4. John Barefoot, Doctor der Universität Oxford. 1681.
5. Der Kopf von Jacob II. in einem Almanach von 1686.
6. Anton Wood in einer Nische; das einzige Stück dieses Künstlers in Schwarzkunst.
7. Der König Alfred, aus einem Manuscript der Bodlejanschen Bibliothek genommen.
8. Sir Thomas Bodley; in den Winkeln die Köpfe des Grafen von Pembrocke, des Erzbischofs Laud, Sir Kenelm Digby's und John Selden's.
9. Timotheus Halton, Vorgesetzter i. Collegium der Königin.
10. Der Doctor Wallis, 1699 gestochen.
11. Das große Antlitz des Heilandes mit Einem Zuge gestochen, im Geschmacke von Mellan.
12. Mehrere Titelblätter zu den Classikern, die zu Oxford erschienen.

J. Savage.

Zeichner und Kupferstecher, geb. in England um 1640 und wohnhaft zu London in 1680. Er arbei-

tete größtentheils für die Buchhändler, hat aber auch einige Platten für seine Rechnung gestochen; wie z. B. den König Philipp von Spanien, unter welchen man lieset: *Sold by J. Savage.* Er arbeitete vorzüglich mit dem Grabstichel ziemlich geschmacklos und verstand fast nur den mechanischen Theil seiner Kunst. Er hat eine große Menge Bildnisse gestochen, und aus einer seltsamen Laune mehrere von Verbrechern. Die gesuchtesten von ihm sind folgende:

1. Der Bischof Latimer.
2. Johann a Lasco.
3. Algernoun Sidney.
4. Sir Edmundbury Godfrey.
5. John Godbury.
6. Einen Theil der Platten zu den Ausrufern von London, nach A. Tempesta.
7. Verschiedene Münzen zu dem Münzbuche von Johann Evelyn.

Edward le Davis.

Maler, Zeichner und Kupferstecher, in der Provinz Wales um 1640 geboren. Von seiner Jugend an zeigte er viel Neigung zu den zeichnenden Künsten. Er begab sich zu Loggan, um das Kupferstechen zu lernen; da er aber von der Frau seines Lehrers übel behandelt ward, verließ er ihn bald wieder.

Aus Noth gieng er in Dienste und begleitete seinen Herrn nach Frankreich, wo er Gelegenheit hatte, einige Kenntnisse der Malerey zu erlangen. Bey seiner Rückkehr nach England zog er daraus guten Nutzen.

Der Katalog von Walpole führt folgende Blätter von ihm an.

1. Carl II. sitzend. Das Angesicht ward in der Folge ausgeschliffen und das von Wilhelm III. hineingestochen.
2. Jacob, Herzog von York, ein starker Kopf, in oval, mit Blumen eingefaßt.
3. Die Herzogin von Portsmouth, sitzend.
4. Wilhelm, Prinz von Oranien, nach Lely.
5. Maria, Prinzessin von Oranien, nach demselben 1678.
6. Stephen Monteage, 1675.
7. Der General Georg Moncke.
8. Carl, Herzog von Richmond, in seiner Jugend, nach Wissing. 1672.
9. Ein Eccehomo, nach Carracci, selten.
10. Eine H. Familie, nach einem Basrelief von Algardi. A Paris chez *Chauveau*.
11. Die H. Cecilia, auf einer Baßgeige spielend, nebst Engeln, nach Van Dyck.
12. Ein lustiger Mann, eine Narrenmütze haltend. *Edward le Davis Londoni* sc.

I. Robert White.

Zeichner und Stecher mit dem Grabstichel und in schwarzer Kunst, geb. zu London 1645, gest. da-

selbst 1704. Er war ein Schüler von David Loggan, für den er einige mit Architectur gezierte Ansichten zeichnete und stach. Von ihm lernte er Bildnisse mit Bleymine auf Pergament zeichnen; und da er sehr glücklich im Treffen war, so stand er lange im Rufe. In der That werden auch seine Zeichnungen mehr geschätzt als seine Kupferstiche, welche meistens von trockner und wenig angenehmer Behandlung sind. Er war sehr arbeitsam und brachte in einem Zeitraume von vierzig Jahren ein Vermögen von 4—6000 Pfund Sterling zusammen; aber durch Unglücksfälle und Thorheiten ward dieses Vermögen zerstreut, und er starb in Armuth.

Ausser seinen Bildnissen mit dem Grabstichel hat er noch eine große Menge Titelblätter und Bücherverzierungen, auch einige Bildnisse in Schwarzkunst gestochen; diese sind aber schlechter als seine übrigen Arbeiten. Ueberhaupt aber sind seine Bildnisse unter seinen zahlreichen Werken das Beßte.

1. Georg, Graf von Cumberland, zu einen Turniere gekleidet; stehende Figur in Fol.
2. James, Graf von Perth, oval, in Fol.
3. Lady Susanne Temple, oval, in Fol.
4. Lady Anne Clifford, oval, in Fol.
5. Doctor Burnet, in der Folge Bischof von Salisbury, oval, in Fol.

6. **Thomas Morus**, Kanzler von **England**, nach **Holbein**, in 4to.
7. Der Prinz **Robert**, nach **Kneller**, Halbfigur, oval, in Fol.
8. **Johann**, Graf von **Radnor**, nach demselben, in Fol.
9. *D. Robertus Cottonus Bruceus*, Eques auratus et Baronettus, Bibliothecæ Cottoniæ fundator. *C. Johnson* pinx. 1629. *R. White* sc. 1696, in Fol.
10. *Henricus Spelmannus*, Eques auratus, in Fol.
11. **Simon Patrick**, Bischof von **Ely**. *R. de White ad vivum del. et sc.* 1680, in Fol.
12. Die Königin **Elisabeth** auf ihrem Kanapee sitzend, in Fol.
13. **Heinrich**, Herzog von **Glocester**, stehend, in Fol.
14. **Henry Purcel**, nach **Closterman**, in Fol.
15. **John Ashton**, Gentlemen, nach **Riley**, in Fol.
16. **Sir John Fenwick**, nach **Wissing**, oval, in Fol.
17. Die Herzogin von **Arundel**, nach **Lely**, in Schwarzkunst, in 4to.

Wir haben **Robert White** einen sehr arbeitsamen Künstler genannt: Ausser seinen Arbeiten für die Buchhändler, belaufen sich allein seine Bildnisse, nach dem Catalog von **Horace Walpole**, auf 250.

II. George White.

Sohn des Vorigen, Zeichner und Stecher mit dem Grabstichel und in schwarzer Kunst, geb. zu London um 1670 und gest. daselbst um 1734. Er erlernte die Anfangsgründe der Zeichenkunst, so wie das Bildnißstechen mit dem Grabstichel, bey seinem

Vater. Man sagt auch, daß er in Oel und Miniatur gemalt habe. Nach dem Tode seines Vaters beendigte er die Platten, die dieser unvollendet gelassen hatte, und stach auch für sich verschiedene Köpfe in dem nämlichen Geschmacke, aber von besserer Ausführung als die des erstern. Doch beschäftigte er sich am meisten mit der Schwarzkunst, in der er so im Rufe stand, daß eine Platte von mittelmäßiger Größe ihm mit 20 Pfund Sterlings bezahlt ward. Bey der Ausführung seiner Blätter bediente er sich eines neuen Verfahrens, indem er oft mit der Schwarzkunst die Radiernadel verband, mit der er die Umrisse andeutete. Das bestimmte Jahr seines Todes ist unbekannt. Sein letztes Bildniß, mit der Jahrzahl 1731, ist das des Bischofs Weston.

Seine beßten Blätter in schwarzer Kunst sind folgende:

1. Sylvester Petyt, Halbfigur, in Fol.
2. Sir Richard Blackmore, nach J. Vanderbanck, in Fol.
3. Nicolas Sanderson, Professor der Mathematik am Collegium zu Cambridge. *J. Vanderbanck* pinx. 1719, in gr. Fol.
4. Jean Baptiste Monnoyer, Blumenmaler, nach Kneller, in Fol.
5. Jean Dryden, nach demselben, oval, in Fol.
6. Alexander Pope, nach demselben, oval, in gr. Fol.

7. Doctor Thomas Bradbury, nach T. Gibson, in Fol.
8. George Hooper Bathon, Bischof, nach T. Hill, in Fol.
9. Carl Christian Reisenius, berühmter Steinschneider nach Vanderbanck, in Fol.
10. Colonel Blood, der die Krone bestahl, oval, in gr. 4to.
11. William Dobson, *se ips.* pinx. in Fol.
12. Jacques Shepherd, Halbfigur, nach Sir James Thornhill, in Fol.

Folgende hat George White in der Manier seines Vaters gestochen:

13. James Gardiner, Bischof von Lincoln.
14. Carl III., König von Spanien, von Robert. Kurz vor seinem Tode angefangen und von George beendigt, der auch seinen Namen darauf setzte.
15 u. 16. Der Herzog von Ormond und Lord Clarendon; von dem Vater angefangen und dem Sohne beendigt. Diese vier Stücke sind von guter Ausführung.

Francis Barlow.

Maler und Kupferätzer, geb. zu Lincolnshire um 1646 und gest. zu London 1702. Er erhielt den Unterricht in seiner Kunst bey Shepherd, einem Bildnißmaler. Sein vorzügliches Talent bestand darinnen, in einem geistreichen Geschmacke Vögel, Fische und alle Arten von Thieren zu zeichnen. Seine Zeichnung im Allgemeinen ist leicht, und seine Farbe den Gegenständen angemessen. Die Figuren, die er in seinen Kompositionen anbrachte, sind von guter

Ausführung und mit vieler Beurtheilung angebracht. Die schönen Lagen, mit denen er seine Landschaften bereicherte, beweisen ein fruchtbares Genie und einen guten Geschmack. Hollar hat viel nach Barlow gestochen. Unter seinen Suiten zeichnet man diejenige aus, welche verschiedene in England gebräuchliche Arten der Jagd und des Fischfangs vorstellt, und den Titel führt: *Several Ways of Hunting, Hawking and Fishing, according to the english manner, invented by Francis Barlow, engraved by W. Hollar* 1671. 13 Blätter in 4to.

Barlow hatte diese Gleichheit mit Hollar, daß er seiner Talente ungeachtet in Armuth starb. Er hat verschiedene Gegenstände geistreich radiert und bezeichnete häufig seine Stücke mit den Anfangsbuchstaben seines Namens, F. B.

Dieser Künstler hat hiernächst die Zeichnungen zu den Kupferstichen der Fabeln des Aesop nach der Uebersetzung von Ogilby gemacht und mehrere davon selbst gestochen.

Eben so hat er die Platten zu Edward Benlow's: *Divine Poems, Theophila* genannt, gestochen, welche 1652 in Fol. erschienen sind.

Endlich gab er eine eigne Begebenheit, die sich in Schottland zutrug, in Kupfer gestochen: Es ist ein Adler, der eine Katze mit sich in die Luft genommen hatte, und von seinem Feinde überwunden ward, indem dieser sich heftig bewegte. Der Künstler sah' sie beyde zur Erde niederfallen.

William Lodge.

Zeichner, Kupferätzer und Stecher, geb. 1649 zu *Leeds*, einer beträchtlichen Stadt in Yorkshire, und gest. daselbst 1689. Mit einem namhaften Vermögen konnte er auf der Universität *Cambridge* fleissig studieren, so wie nachwerts die Rechte im Jesus-Kollegium zu *Lincolns-Inn*. Aber der Trieb zu den Künsten und der Hang zum Reisen waren überwiegend bey ihm. Er gieng nach **Venedig** mit dem Lord *Falconberg*, Gesandten des englischen Hofes bey dieser Republik. Dort machte er Freundschaft mit *Jacob Barri*, einem venetianischen Maler und Verfasser des: **Viaggio Pittorico**, darinnen derselbe Rechenschaft von den berühmten Gemälden giebt, die sich in den Städten und Kabinetten Italiens zerstreut befinden. *Lodge* nahm so viel Antheil an diesem Werke, daß er eine englische Ueber-

setzung davon machte, der er einige von ihm radierte Bildnisse großer Maler, und eine Karte von Italien beyfügte. Es ward 1679 gedruckt.

Nach der Rückkehr in sein Vaterland fuhr er fort, sich mit den Künsten zu beschäftigen, und stiftete genaue Freundschaft mit Francis Place, dessen Genie viel Aehnlichkeit mit dem seinigen hatte. Er machte häufige Reisen in die Provinzen und zeichnete bey dieser Gelegenheit die reizendsten Ansichten derselben. Einmal, als er so in der Provinz Wales arbeitete, ward er auf die Anklage, er sey ein Spion der Jesuiten, angehalten, zu der Zeit als das Komplot der Römisch-Katholischen entdeckt wurde. Aller seiner Erklärungen ungeachtet ward er verhaftet, und blieb so lange im Gefängnisse, bis einige seiner Freunde von Chester ankamen, die seine Unschuld hinlänglich bewiesen.

Lodge gehört unter diejenigen englischen Künstler, welche ihrem Vaterlande die größte Ehre machen. Ausser seinen Bildnissen hat er eine große Menge interessanter Ansichten mit einer leichten und geistreichen Nadel gestochen, die er sowohl in der Fremde als in seinem Vaterlande gezeichnet hatte, und die sein Genie und seinen Geschmack beweisen.

Horace Walpole giebt uns in seinem Kataloge über die englischen Stecher ein Verzeichniß der Werke von Lodge, nebst mehrern Anekdoten seines Lebens.

1. Olivier Cromwel und sein Page; dem Proctector zugeeignet.
2. Samuel Malines, nach einem Gemälde von Claret.
3. Die Brücke v. Gard i. Languedoc, mit dem Zeichen WL.
4. Ansicht von Gaeta mit dem Molo und dem Grabmale des Blancus.
5. Ansicht von Puzzoli mit dem Molo des Caracalla.
6. Ansicht vom Amphitheater und der Wasserleitung zu Minturno.
7. Ansicht des Vorgebirges der Circe und des Tempels der Sonne.
8. Das Monument; eins der beßten Stücke dieser Ansichten.
9. Ansicht von Westminster-Hall und der Abtey.
10. Ansicht von Lambeth-House, von der Seite der Themse genommen.
11. Ansicht der Stadt York, von der Seite der Hydraulischen Maschine genommen, mit den Ruinen.
12. Die Ansichten von Leeds und von Wakefield.
13. Eine Folge mit dem Titel: *Livre de diverses Vues, faites d'après nature par W. Lodge*, in kl. qu. Fol.

Francis Place.

Maler, Zeichner, Kupferätzer und Stecher in schwarzer Kunst, geb. zu Dinsdale, in der Gegend von Durham, um 1650, und gest. zu York 1728.

Er ward mit den glücklichsten Anlagen zu den schö-
nen Künsten geboren. Von seiner frühesten Jugend
an malte, zeichnete und radierte er; die letztere Kunst
soll er von Hollar erlernt haben. Francis war
der Sohn von Rowland Place, einem wohlhaben-
den Edelmanne zu Dinsdale. Sein Vater bestimmte
ihn zur Jurisprudenz, und ließ ihn darauf studieren.
Er brachte ihn nach London als Schreiber zu einem
Procurator, wo er das Jahr 1665 zubrachte. Um
sich nach dem Willen seines Vaters zu bequemen,
hatte er das Amt eines Procurators in dieser Stadt
übernommen, als eines Tages die Diener der Ge-
rechtigkeit kamen sein Haus zu verschließen, unter
dem Vorwande des Verdachts der Ketzerey. Dieser
Unstern machte, daß er London verließ, seine Lauf-
bahn änderte, und sich andern, seinem Geschmacke
angemessenern Beschäftigungen überließ. Den Kopf
voller Plane, begab er sich nach York, wo er eine
Erde entdeckt hatte, damit er Porcellain zu machen
meynte. Zu dieser Absicht errichtete er in seinem
Hause eine Fabrik; nachdem er aber beträchtliche
Summen verwendet hatte, sahe er sich genöthigt, sei-
nen Plan aufzugeben. Die schönen Künste trösteten ihn
jetzt über den schlechten Fortgang seiner Unternehmung.

Die

Die Werke von Place sind selten, da er mehr zu seinem Vergnügen malte, zeichnete und in verschiedenen Manieren stach. Seine Arbeiten beweisen, daß er ein sehr geschickter Künstler war: Es ist nur zu beklagen, daß sein Fleiß nicht seinem Genie gleich kam. Er hinterließ eine Menge Zeichnungen unbeendigt. Unbeständig in seinen Arbeiten, liebte er die Unabhängigkeit über Alles. Er schlug unter der Regierung von Carl II. eine Pension von 600 Pfund Sterlings aus, die ihm angeboten ward, um die Schiffe des Königs zu zeichnen.

Bildnisse in schwarzer Kunst.

1. Der Bischof Crew, nach Kneller, oval, in 4to.
2. Richard Thompson, nach Zoust, oval, in 4to.
3. Philip Woolrich, Esqr. in seiner Rüstung. Ebenfalls.
4. Thomas Comber, Dechant zu Durham, nach Greenhill. Ebenfalls.
5. John Moyzer, Esqr. de Beverley, sein intimer Freund, oval, in 4to.
6. Henry Gyles, Glasmaler, oval, in 4to.
7. Der General Lambert, in 4to.
8. Sterne, Erzbischof von York, in kl. Fol.

Verschiedene Gegenstände.

1. Eine Folge von verschiedenen Vögeln, mit dem Titel: *Multæ et diversæ avium species. F. Barlow* inv. *F. Place* fec. 6 Blätter in qu. 4to.
2. Eine Folge von Landschaften und Vögeln nach J. Griffier,

von 7 Blättern, darinnen man die Freyheit der Nadel und die Behandlung des Blätterwerks bewundert.

3. Ansicht von Tinmouth-Castle.
4. Ansicht von Light-house.
5. Ansicht der Cathedralkirche zu York.
6. Perspectivische Ansicht von Leeds.

Diese verschiedenen Ansichten und mehrere andere befinden sich im Werke von *Ralphi Thoresby: Ducatus Leodinensis.*

William Sherwin.

Zeichner und Stecher mit dem Grabstichel und in Schwarzkunst, geb. zu London um 1650. Er war der Sohn eines englischen Geistlichen; es ist aber unbekannt, bey wem er die Anfangsgründe des Zeichnens und Stechens erlernt. Er war durch ein Patent Kupferstecher des Königs; wodurch ihm diese Ehre geworden, weiß man nicht; wenigstens war es nicht sein Künstlerverdienst. Seine bessern Werke, die in Bücherverzierungen und Bildnissen bestehen, beweisen, daß er den mechanischen Theil seiner Kunst ziemlich inne hatte, aber keinen Geschmack in der Ausführung. Er hat das Titelkupfer und die meisten Stiche zu der Folioausgabe von 1669 von God's Revenge against Murder, nach seinen Zeichnungen geliefert.

Von seinen Bildnissen nennen wir folgende:

1. Carl II. König von England, in ganzer Figur, ein Titelkupfer in Fol.
2. Christoph, Herzog v. Albemarle, in seiner Rüstung, i. Fol.
3. Guillaume Sermon, M. D. bezeichnet: *W. Sherwin ad vivum del: et sculp.* 1671, in Fol.
4. Guillaume Bridge. *Id. del. et sc.* 1670.
5. Der Richter Powel. *Id. del. et sc.* 1711.

In Schwarzkunst hat er nur eine kleine Anzahl Blätter gestochen, aber alle in einem schlechten Geschmacke, ein einziges ausgenommen:

6. Das Bildniß von Beverland, ein sehr seltenes Stück.

William Elder.

Zeichner und Stecher, geb. in Schottland um 1650 und wohnhaft zu London um 1680. Dieser fleissige Stecher hat, wie die meisten gleichzeitigen, eine Menge Titelkupfer, Vignetten und Bildnisse gestochen. Er gehört unter die, denen mehr der Name des Handwerkers als des Künstlers gebührt; im Bildnisse ist er noch am glücklichsten gewesen.

1. Ben Johnson, Dichter, in 4to.
2. Theodore de Mayerne, oval, in 4to.
3. Sein eignes Bildniß, mit der Müze.
4. Das nämliche Bildniß, mit der Perüke.

Henry Lutterell.

Zeichner und Schwarzkunststecher, geb. zu Dublin um 1650 und blühend zu London um 1680. Er

wiedmete sich zuerst der Jurisprudenz; da er aber Neigung zur Zeichenkunst in sich spürte, vertauschte er das Studium der Gesetze mit dem der Künste. Seine neue Laufbahn trat er damit an, daß er Zeichnungen in Crayon machte. Als er den Fortgang sahe, den die Schwarzkunst hatte, die damals in England noch Geheimniß war, setzte er sich in den Kopf, sie ebenfalls durch eigene Versuche zu entdecken. Einiges in dieser Gattung gerieth ihm ziemlich; unter anderm: **Eine alte Frau die ein Licht anbläst**; das wahre Verfahren aber blieb ihm unbekannt. Endlich machte er Bekanntschaft mit **Van Somer**, von dem er das ganze Geheimniß erlernte. Eben so machte er Freundschaft mit **Becket**, und beyde arbeiteten zusammen, und halfen sich wechselsweise. Er hat eine beträchtliche Menge Bildnisse gestochen, darunter man das mit der Unterschrift: *Piper the painter* für das beßte hält.

1. **Ben Hamet**, ohne Namen des Malers, in 4to.
2. **Robert Cony**, M. D., in kl. Fol.
3. Piper the painter, in Fol.
4. Die Herzogin von Cleveland, nach **Lely**, in Fol.
5. *Arthur*, Comte *d'Essex*, nach demselben, in Fol.
6. *Antoine*, Comte *de Shaftesburg*. *F. Greenhill* pinx. *Lutterell* fec. in 4to.
7. *Guillaume*, Vicomte *de Stafford*. *Lutterell* fec. in gr. 4to

William Clarke.

Zeichner, Stecher mit dem Grabstichel und in Schwarzkunst, geb. in England um 1650. Er ist nur durch einige Bildnisse bekannt, welche Walpole anführt.

1. Georg, Herzog von Albemarle. *Fr. Barlow*, pinx. Dies ist das einzige nach diesem Maler gestochene Bildniß, das bekannt ist.
2. John Shower, nach einem Gemälde von ihm, in schwarzer Kunst.

John Clarke.

Zeichner und Stecher mit dem Grabstichel, ein Schotte, geb. um 1650, und wohnhaft zu Edinburg, wo er mehrere Bildnisse und andere Gegenstände gestochen hat.

1. Zwey Köpfe von Wilhelm und Maria, Prinz und Prinzessin von Oranien, in Medaillon 1690 gestochen.
2. Sir Matthews Halle.
3. Georg, Baron von Goertz.
4. Der Doctor Humphrey Prideau.
5. André Marvell, in 8vo.
6. Sieben Köpfe auf Einer Platte, als: Carl II., die Königin, seine Gemahlin, der Prinz Robert, der Herzog von York, der Herzog von Monmouth und der General Moncke.

7—18. *The Humors of Harlequin.* Harlekins Geburt, seine Erziehung u. s. f. vorstellend. 12 Blätter.

19. Die Liebeshändel von Arlekin und Colombine, Mezelin, Pantalon u. s. f. in 12 Blättern.
20 — 29. Ein Scaramusche mit seiner Kommödianten-Truppe. 10 Blätter.

I. John Faber, der Aeltere.

Zeichner und Schwarzkunststecher, geb. in Holland um 1650 und gest. zu Bristol 1721. Er gieng um 1686 nach England und ließ sich zu London nieder, wo seine Hauptbeschäftigung war, Bildnisse nach dem Leben mit der Feder auf Pergament zu zeichnen. Wir haben von ihm eine beträchtliche Anzahl Bildnisse, sowohl nach seinen Zeichnungen als nach andern Meistern; aber diese Arbeiten sind weder in Rücksicht des Geschmacks noch der Ausführung vorzüglich.

Folgende sind die beträchtlichsten und vornehmsten seiner Werke.

1. Die Bildnisse der Stifter des Oxford-Collegiums, Halbfiguren, in Fol.
2. Die Büsten der Philosophen, nach Rubens, in Fol.
3. Der Doctor John Wallis, berühmter Mathematikus, nach Kneller, in Fol. Sein beßtes Stück.
4. Humphrey Lloyd, de Denbigh, Esqr. berühmter Antiquarius. *J. Faber* fec. 1717, in Fol.

II. John Faber, der Junge.

Zeichner und Schwarzkunststecher, geb. in Holland um 1684 und gest. zu London 1756. In einem Alter von drey Jahren nahm ihn sein Vater mit sich nach England, und gab ihm den ersten Unterricht in der Kunst. Er vervollkommnete sich in der Academie des **Vanderbanck**, und arbeitete, wie sein Vater, in Schwarzkunst, doch in einem bessern Style, so daß er seinem Zeitgenossen Smith nichts nachgiebt.

1. Alexander der Große. *Lysippus* sc. *Ant.* in Fol.
2. **Michael Rysbraeck**, Bildhauer. *J. Vanderbanck* pinx. in gr. Fol.
3. Enoch Seeman, der Junge, Maler, *se ips.* pinx. in gr. Fol.
4. George Lambert, Landschaftmaler. *J. Vanderbanck* pinx. in gr. Fol.
5. William Hucks, Esqr. *Id.* pinx. gr. Fol.
6. Isaac Newton. *Id.* pinx. 1726 gestochen, in gr. Fol.
7. Die Königin Karolina von England. *Id.* pinx. in gr. Fol.
8. Dom Joseph Carras, Spanier. *Kneller* pinx. gr. Fol.
9. Der Pater Couplet, Jesuite, als Mandarin, stehend. *Id.* pinx. in gr. Fol.
10. Jean Wotton, Maler und Schüler von Johan Wyck. *Kneller* pinx. 1685. *Faber* fec. 1730, in gr. Fol.
11. Hugh Howard, Esqr. *M. Dahl* pinx. 1723. *J. Faber* fec. 1737, in gr. Fol.
12. Mr. Thomas Weston. *Id.* pinx. gr. Fol.

13. Mr. Walker, in der Rolle des Capitains Mackbeath *Ellis* pinx.

14—26. Eine Folge von 13 Bildnissen in gr. Folio, mit dem Titel: *The Beauties of Hamptoncourt*, nach Kneller. 1) Gottfried Kneller. 2) Die Königin Maria. 3) Die Gräfin von Ranelagh. 4) Die Herzogin von Marlborough. 5) Die Gräfin von Dorset. 6) Die Herzogin von Manchester. 7) Die Gräfin von Essex. 8) Die Herzogin von Grafton. 9) Madame Scroop. 10) Die Gräfin von Peterborough. 11) Madame Midleton. 12) Die Herzogin von St. Albans. 13) Die Gräfin von Clarendon.

Isaac Becket.

Zeichner und Schwarzkunststecher, geb. 1653 in der Provinz Kent, und gest. zu London zu Anfange des vorigen Jahrhunderts. Er erlernte die gewöhnliche Stecherkunst bey einem französischen Stecher. Wie sein Zeitgenosse und Freund Lutterell, suchte er das Verfahren der Schwarzkunst zu erlernen, und war einer der ersten, der sich darinnen in England hervorthat. Diese Manier fand Beyfall, und Becket ward bald von seinem Schüler Smith, so wie dieser nachher von Ardell, übertroffen. Auch Ardell hatte nachher Wetteiferer, die diese Stichmanier zu dem höchsten Grade der Vollkommenheit brachten. Becket war ein sehr arbeitsamer Künstler,

und wir haben von ihm eine große Menge Bildnisse, die größtentheils noch gesucht werden, so wie einige weniger geschätzte historische Stücke.

Bildnisse.

1. Isaac Becket, von J. Smith, seinem Schüler, gestochen, in Fol.
2. Godfried Kneller, von ihm selbst gemalt, in Fol.
3. Charles II., König von England, nach Kneller, in Fol.
4. Jacob, Herzog von York, nach demselben, in Fol.
5. *Henry*, Duke *of Crafton*, nach Th. Hawker, Fol.
6. Die Herzogin von Crafton, nach Wissing, in Fol.
7. Charles de Melford, nach Wissing, in Fol.
8. *Petrus Lely*, Eques pictor *Caroli II.*, *se ips.* pinx. in Fol.
9. Prinz Georg von Dännemark, nach Riley, in Fol.
10. Henry, Bischof von London, nach Riley, in Fol.
11. Christoph, Herzog von Albemarle. *Th. Murrai* pinx. in Fol
12. Georg, Herzog, Marquis und Graf von Buckingham. *J. Verelst* pinx. in Fol.
13. Jean Maitland, Herzog von Lauderdale. *Riley* pinx. in Fol.
14. Heinrich, Herzog von Nordfolk. *Becket* fec. et excud.
15. Thomas Cartwright, Bischof von Chester; ein sehr seltenes Bildniß.
16. Lady Williams, stehende Figur in gr. Fol.
17. Adrian Beverland, in der Figur eines sitzenden Mannes, welcher nach der Antike zeichnet, in Fol.

Gegenstände nach verschiedenen Meistern.

1. Maria und Joseph, welche das Jesuskind betrachten, das auf einem Grabmale schläft, von zwey Engeln begleitet. Ohne Namen des Malers, in Fol.

2. Die Zeit, welche dem Amor die Flügel beschneidet, ohne Namen des Malers. *J. Becket* exc. in Fol.
3. Eine große Landschaft mit einer sitzenden Schäferin, die ein Lamm auf ihrem Schooße hält; ihr zur Seite ein Schäfer auf der Schalmey spielend, ohne Namen des Malers. *J. Becket* exc. in gr. qu. Fol.
4. The Dutch Shool, der holländische Schulmeister, nach **Egb. Hemskerck.** *Smith* exc. Fol.
5. Der Dorfbarbier, der den Fuß eines Bauern verbindet, nach J. Lingelbach, in Fol.

John Smith.

Zeichner und Schwarzkunststecher, geb. zu **London** um 1654 und gest. daselbst 1719. Er erlernte die Anfangsgründe der Kunst bey einem gewissen Maler, Namens Tillet. Nach geendigter Lehrzeit begab er sich unter die Leitung von **Becker** und erlernte die Schwarzkunst, welche anfieng in Ruf zu kommen. Ueberdies nahm er noch Unterricht bey **Van der Vaart**, einem holländischen Maler und Stecher in der nämlichen Manier. Als Smith damals einige Werke in dieser neuen Stichmanier herausgegeben hatte, zog er die Aufmerksamkeit des Malers **Gottfried Kneller** auf sich, der den Künstler nöthigte, in seinem Hause zu wohnen, mit der Bedingung, vorzüglich nach seinen Gemälden zu arbeiten. Unter der Leitung dieses geschickten Bildnißmalers konnte es

nicht fehlen, daß er ein glänzendes Ansehen erlangte. Kurze Zeit vor dem Tode von Smith entstand zwischen dem Maler und Stecher ein Zwist, der den unvermeidlichen Bruch unter ihnen veranlaßte.

Smith war ohne Wiederrede der beßte Stecher, den es damals in dieser Manier gab. Man bewundert in seinen Blättern die Zartheit der Ausführung, und die Geschicklichkeit, womit er den Geist der Gemälde, die er copierte, beyzubehalten wußte.

Verschiedene Bildnisse.

1. John Smith, das Bildniß von Kneller haltend, 1696. gr. Fol.
2. *Gofridus Kneller*, Germanicus *se ips.* pinx. gr. Fol.
3. Petrus Alekiewitz, Magnus Dominus Tzar et magnus Duc Moscoviæ. *Kneller* pinx. 1697, in Fol.
4. *Frederic*, Duc de Schomberg, zu Pferde. *Id.* pinx. Fol.
5. Jean Churchil, Sohn von Johan, Herzog von Marlborough, stehend. *Id.* pinx. in gr. Fol.
6. Die Herzogin von Bolton, stehend, mit einem Blumenkorbe. *Id.* pinx. gr. Fol.
7. Die Herzogin von Ormond, oder die Tochter von Cromwel, stehend. *Id.* pinx. gr. Fol.
8. Die Herzogin von Rutland, stehend. *Id.* pinx. gr. Fol.
9. Jacob, Graf von Salisbury, stehend, als Kind in römischer Kleidung. *Id.* pinx. in Fol.
10. Der junge Lord Easton, stehend, mit einem Papagey. *Id.* pinx. in kl. Fol.
11. Mistriß Sarah Chicheley, stehend. Id. pinx. in Fol.

12. Richard Steele. *Id.* pinx, Fol.
13. Joseph Addison. *Id.* pinx. Fol.
14. Alexander Pope. *Id.* pinx. Fol.
15. William Congreve. *Id.* pinx. Fol.
16. John Locke. *Id.* pinx. Fol.
17. Amor, weinend am Grabmale der Königin Maria von England, die Augen auf ein Blatt gerichtet, mit der Aufschrift: *Pestora is no more.* In obitum Mariæ Reginæ Angliæ. *Id.* pinx. in Fol.
18. Die Gräfin von Salisbury, unter dem Namen der Wittwe, bekannt. *Id* pinx. in Fol.
19. Mistriß Croß, unter dem Namen: Der kleinen Wittwe, bekannt. *Thomas Hill* pinx. in kl. Fol. Ein ausgezeichnetes Bildniß, so wie das vorige.
20. Archangelus Corelli, berühmter Musikus, nach H. Howard, in Fol.
21. *William Penkethman*, Sworn Comedian to ye Queen of Great Britain. *R. Scheitz* pinx. gr. Fol.
22. *Gilbert*, Lord Bishop of *Sarum*. *Riley* pinx. oval, gr. Fol.
23. Thomas Herbert, Graf von Pembrocke und Montgomercy. *W. Wissing* pinx. gr. Fol.
24. Charles II., König von England. *W. Wissing* pinx. *J. van der Vaart* fec. *Smith* exc. oval, in Fol.
25. Thomas, Lord-Bischof von Rochester, und Thomas, Archidiaconus von Rochester, sitzende Figuren, nach M. Dahl, in gr. qu. Fol.

Gegenstände nach verschiedenen Meistern.

26. *Godfridus Schalcken*, hanc suam effigiem pinxit Londoni 1694. *J. Smith* fec. et exc, in Fol.
27. Eine Frau mit einem Lichte in der Hand, die man für die Frau von Schalken hält. *W. Verschuring* pinx. 1689, in kl. Fol.

28. Ein schlafendes Mädchen bey einem Licht, nach Schalken, in kl. Fol.
29. Die Magdalena bey der Lampe, nach demselben, in Fol.
30. Die Magdalena mit der Distel, nach C. Smith, dem Maler, Bruder des Stechers, in Fol.
31—39. Die Liebschaften der Götter, nach Titian, eine Folge von 9 Blättern ohne den Titel, in gr. Fol. Die nämlichen sind auch von Gunst gestochen.
40. Venus in der Muschel, nach Correzio, in Fol.
41. Amor und Psyche, nach Alex. Veronese, in qu. Fol. Die ersten Abdrücke sind vor der kleinen Drapperie über der Figur Amors.
42. Tarquin und Lucrezia, nach Demselben. Gegenstück.
43. Die Zeit von der Liebe überwunden, nach Vouet, in Fol.
44. Venus und Adonis, nach Poussin, in kl. Fol.
45. Venus, liegend, schmeichelt dem Amor, nach Luc. Giordano, in kl. qu. Fol.
46. Maria, mit dem Jesuskinde, nach Barocci, in kl. Fol. Bey den ersten Abdrücken ist der Zeigefinger an der linken Hand des Kindes länger als der Mittelfinger; selten.
47. Eine H. Familie, nach Carlo Maratti, in gr. Fol. ein vorzügliches Stück.
48. Ein Mönch hört einen Gefangenen im Kerker Beichte, in kl. Fol.
49. Ein Mönch hört eine Frau Beichte, nach Lauron, in kl. Fol.
50. Eine Vase mit Blumen angefüllt, nach J. B. Monoyer; ein artiges Stück in kl. Fol.
51. Ein junger Mönch geisselt eine junge Frau. *J. Smith* exc. in kl. Fol.
52. Ein junger Schäfer spielt auf der Flöte, um einen kleinen Hund tanzen zu lassen. *Smith* exc. in qu. 4to.
53. Eine Mutter, die ihr Kind laufen lehrt.

John Sturt.

Zeichner und Kupferstecher, geb. zu London im Jahr 1658 und gest. daselbst 1730. In einem Alter von siebenzehn Jahren begab er sich in die Lehre bey Robert White, und stach hernach eine Menge von Gegenständen. Seine Arbeiten beweisen, daß er viel Fleiß für Kleinigkeiten, und wenig Genie für größere Dinge besaß. Es ist wohl zu glauben, daß bey diesem — schönen Talente es ihm an Bewunderern nicht fehlte. Die Vortreflichkeit desselben beschränkte sich indessen auf den Stich mit Schrift und auf den kleinlichen Fleiß, womit diese Arbeit gemacht ist. Sein beßtes Werk ist sein Kirchenbuch, das, wie Walpole erzählt, auf silberne Platten gestochen ist. Der Obertheil mehrerer Seiten ist mit kleinen historischen Vignetten verziert. Das Brustbild von Georg I. sieht man in einem Zirkel; der Prinz und die Prinzessin von Wales sind von vorn vorgestellt. Die Züge des königlichen Gesichts sind mit Schrift gemacht, aber so fein, daß man sie ohne Microscop kaum lesen kann. Dieses Werk enthält das Vaterunser, die zehn Gebote, die Fürbitten für die Todten, und den XXI. Psalm. Es ward zu London 1717 in gr. 8vo auf Subscription herausgegeben.

Sturt befand sich, seines Fleisses ungeachtet, gegen sein Lebensende in einer so mißlichen Lage, daß man ihm einen Platz im Hospitale anbot, den er aber nicht annahm. Er starb in einem Alter von 72 Jahren. Man kennt von ihm folgendes Bildniß.

Ezekiel Hopkins, Episcopus Derensis. *Sturt* sculp. oval, in kl. Fol.

I. Bernard Lens, der Aeltere.

Zeichner, Schwarzkunststecher und Kupferätzer, geb. zu London 1659 und gest. daselbst 1725. Er war der Sohn von Bernard Lens, einem geschickten Emailmaler und Zeichenmeister zu London. Man hat von ihm verschiedene geschätzte radierte Blätter. Bernard ward gebraucht, die Zeichnungen für Sturt und andere Stecher zu machen. Er zeichnete auch mit chinesischer Tusche eine große Anzahl englischer Gegenden: In der Schwarzkunst war er weniger glücklich; die gleichzeitigen Stecher in dieser Manier haben ihn weit übertroffen.

Folgende sind seine vornehmsten Stücke:

1. David, Ueberwinder Goliaths, nach Dominico Feti, in Fol.
2. Das Urtheil Paris, nach P. Lely, in Fol.
3. Bacchus, Venus und Ceres, nach Fr. Badens, in Fol.

4. The golden Age, nach Berghem, in qu. Fol.
5. Eine Landschaft; im Vordergrunde eine knieende Frau, die eine Ziege melkt, nach demselben, in gr. Fol.
6. Eine Landschaft, wo zur Linken ein stehender Bauer, der sich auf seinen Stock stützt, nach demselben, in gr. Fol.
7. Renaldo and Armida. *J. van der Vart* pinx. Rinaldo, in einer reichen Landschaft schlafend, und durch Liebesgötter mit Blumenketten gefesselt, nebst Armida zu seiner Seite. *B. Lens* fecit, in Mezzot. gr. qu. Fol.

II. Bernard Lens, der Jüngere.

Zeichner und Kupferätzer, geb. zu London um 1680 und blühend um 1710. Er war der Sohn und Schüler des vorigen Bernard Lens, und ward Zeichenmeister des verstorbenen Herzogs von Cumberland und der Prinzessinnen Maria und Luisa. Vorzüglich copierte er mit bewundernswürdigem Geschmacke in Wasserfarben die Gemälde von Rubens und Van Dyck. Wir bemerken noch, daß Lens nicht allein den Ruf eines vortreflichen Künstlers, sondern auch den eines rechtschaffenen Mannes hatte.

Wir haben von ihm einige Suiten artig radierter Landschaften, so wie einige Bildnisse in dieser Manier.

I. Michel Van der Gucht, der Vater.

Kupferstecher, geb. zu Antwerpen 1660 und gest. zu London 1725. Er war Schüler von einem der

Bontats;

Bontats; man weiß übrigens nicht, um welche Zeit er nach England gekommen. Er hatte sich zu London niedergelassen, wo er Aufmunterung fand. Seine vornehmste Beschäftigung war, anatomische Figuren zu stechen; doch hat man von ihm auch andere Gegenstände, wie das königliche Schiff, nach Baston, ein großes Stück in die Breite. Er hat auch verschiedene Bildnisse gestochen, darunter das von Savage sehr geschätzt ist. Michel hat zwey Söhne hinterlassen, Gerard und Johann, von welchem letztern der folgende Artikel handelt. George Vertue war sein Schüler.

1. James Harrington, nach P. Lely, in Fol.
2. Bildniß von Mr. Savage, das beste Werk des Künstlers, in Fol.

II. Johann van der Gucht, der Sohn.

Zeichner und Kupferstecher, geb. zu London 1697. Er erlernte das Kupferstechen bey seinem Vater, und das Zeichnen bey Louis Cheron, und vervollkommnete sich im letztern durch fleissiges Studium nach dem Leben auf der Academie. Shefeld ließ durch ihn die Platten zu seiner Octologie zeichnen und stechen; und dieses Werk macht dem Künstler Ehre. Van der Gucht hat die Hälfte der Kupferstiche von

der St. Pauls-Kuppel nach den Gemälden des Ritters Thomas Thornhill gestochen. Man kennt auch von ihm sechs academische Figuren von Cheron gezeichnet, welche zu beweisen scheinen, daß er mehr Talent zum Zeichnen als zum Stechen besaß. Ueberdieß giebt es von diesem Künstler, so wie von seinem Vater und seinem Bruder Gerard, eine unendliche Menge von Titelkupfern und Bücherverzierungen.

In dem Kataloge von Boydell findet man die Beschreibung der zwölf Arbeiten des Hercules: Zwölf Blätter gezeichnet und gestochen von Cheron und van der Gucht, in Fol.

1) Hercules zerreißt mit den Händen den Nemeischen Löwen. 2) Tödtet die Lerneische Schlange. 3) Fesselt den Eber vom Gebirg Erimanthus, und schleppt ihn vor den Euristeus. 4) Trägt auf seinen Schultern die Hirschkuh mit den ehernen Füßen und goldenen Hörnern, nachdem er sie im Laufe eingeholt. 5) Tödtet auf der Jagd die Vögel des Sees Stymphalus. 6) Schlägt die Amazonen, und raubt der Hypolite, ihrer Königin, den schönen Gürtel. 7) Reinigt in einem Tage den Stall des Königs Augias, der 3000. Ochsen enthielt, und in dreyssig Jahren nicht gereinigt war. 8) Bändigt den ungeheuern Stier auf der Insel Creta, und bringt ihn gefesselt dem Euristeus. 9) Ueberwindet Diomed, Tyrann von Thrazien, der seine Pferde mit dem Fleische seiner Gäste fütterte. 10) Besiegt den Ceryon, König von Spanien, und führt seine Ochsen weg, die Menschenfleisch fraßen.

11) Tödtet den Drachen, der die Aepfel im Garten der Hesperiden hüthete. 12) Steigt auf Befehl des Euristeus in die Unterwelt, um den Cerberus zu fesseln, und ihn zu zwingen, ihm auf die Oberwelt zu folgen.

Joseph Nutting.

Zeichner und Kupferstecher, geb. in England um 1660. und blühend zu London 1700. Er gehört unter die zahlreichen englischen Künstler dieser Epoche, deren Talent sich auf den Stich von Bücherverzierungen einschränkte. Die Bildnisse machen den bessern Theil seiner Werke aus; es giebt deren sogar, die wegen ihrer Seltenheit sehr gesucht werden; darunter gehören folgende:

1. Maria, Herzogin von Beaufort, nach Walker.
2. Matthew Mead, Vater des berühmten Doctor Mead.
3. Sir John Checke, nach einer alten Malerey.
4. G. Parker, Kalendermacher.
5. Johann Jacob Scheuchzer, nach Melchior Füßli.
6. William Elder, Schottischer Kupferstecher.

Simon Gribelin.

Zeichner und Kupferstecher, geb. zu Paris 1662. und gest. zu London 1733. Er gieng jung nach London, wo er lange für Buchhändler arbeitete. Eine Copie nach dem Zelte des Darius von Edelinck machte ihn zu London bekannt. Er stach nach und nach mehrere historische Gegenstände.

1. Hercules zwischen der Tugend und Wollust, wählt die erstere, von P. Matheis, für den Grafen von Shaftesbury gemalt, in qu. Fol.
2. Die Hirten bringen dem Jesuskinde ihre Geschenke, nach Palma dem Alten, in qu. Fol. aus der Galerie von Kensington.
3. Die Anbetung der Könige, nach Paul Veronese, in Fol. Aus der Galerie von Windsor.]
4. Esther vor dem König Ahasverus, nach Tintoretto, in qu. Fol. Aus der Galerie von Kensington.
5. Apollo als Sonne, in der Mitte der Musen mit ihren Symbolen, nach demselben, in qu. Fol. Aus der nämlichen Galerie.
6. Die Geburt des Jupiters, nach Jul. Romanus, in qu. Fol. Ebendas.
7. Die Apotheose von Jacob I. König von England, ein Deckenstück von Rubens im Pallaste White-Hall gemalt, von Gribelin 1720. auf 3. Platten gestochen.
8. Die Kartons von Raphael, der Königin Anna zugeeignet, mit ihrem Bildnisse auf dem Titel, in 7. Blättern in gr. qu. 4to, als: 1) Der wunderbare Fischzug. 2) Jesus giebt dem H. Petrus die Schlüssel. 3) St. Johannes heilt den Lahmen. 4) Der Tod des Ananias. 5) Elymas mit Blindheit geschlagen. 6) Paulus und Barnabas zu Lystra. 7) Paulus predigt zu Athen. Eine sehr geschätzte Folge, wegen der Feinheit und Nettigkeit des Stichs. Noch besser gab indessen diese Kartons Nic. Dorigny im Großen.

Jonathan Richardson.

Maler, Kupferätzer und Kunstliebhaber, geb. zu London 1665. und gest. daselbst 1745. Er erlernte

die Malerey bey Johann Riley, und malte in der Manier seines Lehrers schöne Bildnisse. Dieser Künstler besaß in der Malerey, der Bildhauerkunst und Architektur ausgebreitete Kenntnisse, die er sich auf seinen Reisen und durch seine weitläufige Sammlung von Gemälden und Zeichnungen erworben hatte. Den Beweis davon findet man in seinem *Traité de la peinture*, welches unter seinem und seines Sohnes Namen 1715. im Englischen und 1728. im Französischen erschien. Dieses Werk ward wegen einiger gewagten Meinungen und falschen Angaben sehr getadelt. Die Kritik nennt die Verfasser mehr listige Marktschreyer, als einsichtsvolle Beurtheiler der Kunst; und diese Beschuldigung ist nicht ohne Grund. Um ihre Waare desto besser zu verkaufen, setzen sie gemeiniglich die Zeichnungen die sie besitzen über die Originale von Gemälden oder Statüen.

Richardson hat zu seinem Vergnügen verschiedene Blätter geätzt, die von Kennern gesucht werden.

1. Jonathan Richardson, von ihm selbst gezeichnet und gestochen.
2. Alexander Pope, den er zweymal gestochen, einmal im Profil und einmal von Vorn.
3. John Milton, Dichter.
4. Richard Mead, Arzt.

Jean Simon.

Stecher mit dem Grabstichel und in Schwarzkunst geb. in der Normandie um 1670., und gest. zu London 1755. In Frankreich arbeitete er auf die gewöhnliche Art mit dem Grabstichel; als er aber kurze Zeit vor dem Tode von Smith nach England kam, legte er sich gänzlich auf die Schwarzkunst. Als sich Kneller mit Smith veruneinigt hatte, ließ er von Simon einige seiner Bildnisse stechen; aber welcher Unterschied der Talente zwischen diesen beyden Künstlern! Indeß haben wir doch einige Bildnisse von Simon, denen es nicht an Verdienst mangelt, und die gesucht werden. Die vornehmsten sind folgende:

1. Jean Milton, nach R. White, in Fol.
2. Richard Steele, nach Kneller, in Fol.
3. *Guillaume*, Comte *de Cadogan*, nach demselben, in Fol.
4. Jean Tillotson, nach demselben, in Fol.
5. *Jean de Silva*, Comte *de Tarouca*, nach demselben, in Fol.
6. John, Lord Sommers, nach demselben, in Fol.
7. Sir Richard Temple, Baronet, nach demselben, in Fol.
8. Der Prinz Eugen von Savoyen, nach demselben, in gr. Fol.
9. Lady Hervey, nach M. Dahl, in Fol.
10. Des General Wills nach demselben, in Fol.

11. Matthew Prior, nach Richardson, in Fol.
12. Philippe Dormer Stanhope, Graf von Chesterfield, nach W. Hoare, in Fol.
13. König Karl *I.* nach Ant. van Dyck, in Fol.
14. Horace Walpole, nach Vanloo, in Fol.
15. Henry Rouvigny, Graf von Galway, in Fol.
16. Lord Cutts, in seiner Rüstung, mit einem Stabe, in Fol.

Sir James Thornhill.

Maler, und Kupferätzer, geb. in Derbyschire 1676. und gest. zu London 1732. Der Sohn eines Landedelmanns, dessen Vermögen in Unordnung gekommen war. Da der junge Thornhill Neigung zur Malerey hatte, machte er darinnen große Fortschritte, ungeachtet der mittelmäßigen Talente seines Lehrers, dessen Name nicht einmal bekannt ist. Nach seiner Ankunft in London verfertigte er einige große Gemälde für die Königin Anna, die so zufrieden damit war, daß sie ihn zum Ritter schuf. Er war in allen Manieren zu malen geschickt, und stand in grosser Achtung. Mit dem Lohne seiner Arbeit, der beträchtlich war, machte er alle Güter seiner Familie frey, und starb als erster Maler des Königs und Mitglied des Unterhauses. Er hinterließ eine Tochter, die den berühmten Hogarth heyrathete.

Thornhill hat verschiedene Stücke in einem freyen und geistreichen Style radiert; neben andern: Adam und Eva, von mittelmäßiger Größe, in die Breite.

Wir führen hier noch die 8. Blätter nach den Gemählden von Thornhill im Dom der Paulskirche an, so wie solche in dem Katalog von Boydell beschrieben sind.

1) Saul, Saul, pourquoy me persécutes tu? *Du Bosc.* sc. 2) Elymas le Magicien frappé d'Aveuglement. *Beauvais* sc. 3) Sacrifices en l'honneur de Paul et de Barnabas. *Baron* sc. 4) Paul et Silas delivrés de prison. *Van der Gucht* sc. 5) Paul prêchant à Athenes. *Van der Gucht* sc. 6) Et ils apporterent leur livres et ils les brulerent devant Paul. *Van der. Gucht* sc. 7) Alors Agrippa dit à Paul: tu m'as presque persuadé de me faire Chrétien. *Simonneau* sc. 8) Paul secoue la vipere de sa main, et il ne sentit point de mal. *Van der Gucht sc.*

I. George Bickham, der Aeltere.

Zeichner, Kupferstecher und Kupferätzer, geb. in England um 1684. und gest. zu Richmond, wohin er sich in seinen letzten Jahren zurückgezogen hatte. Unter verschiedenen andern Stichen, hat man von seiner Hand mehrere Bildnisse, die von den Liebhabern dieser Gattung Blätter ziemlich gesucht werden. Sie sind alle nach seinen Zeichnungen.

1. *George Shelly*, a writing Master, drawn by the Engraver from the life, 1760.
2. John Clark, ein anderer Schreibmeister. *G. Bickham senior* sc. 1732.
3. Robert More, ein anderer Schreibmeister.
4. Isaac Newton, mit emblematischen Verzierungen. *G. Bickham sen.* sc. 1732. sold by *John Bickham* Engraver.

II. George Bickham, der Jüngere.

Ein Kupferstecher, der in seiner Kunst nicht grösser war als sein Vater. Man hat von ihm die Bildnisse des Vaters und Sohnes, und ausserdem noch folgendes Blatt:

Vue de la place Newmarket, wo das Pferderennen gehalten wird. Eine große Frise. *G. Bickham. junior* sc.

George Vertue.

Zeichner und Stecher mit der Nadel und dem Grabstichel, so wie in schwarzer Kunst, auch Gelehrter und großer Kunstkenner, geb. zu London 1684. und gest. daselbst 1752. Von ehrbaren aber nicht reichen Eltern geboren, ward er zuerst bey einem Meister, der Wappen stach, in die Lehre gethan. Daselbst erlangte er die Anfangsgründe des Zeichnens und Stechens, und vervollkommnete sich darauf in beyden Künsten unter der Leitung von Michel van der

Gucht. In einem Alter von zwanzig Jahren fieng er an für seine eigne Rechnung in Kupfer zu stechen, und ward dem Ritter Kneller, und darauf dem Lord Somers empfohlen, der ihm sehr günstig war. Vertue zeichnete fleissig in der Academie, welche Kneller errichtet hatte, und stach um diese Zeit das Bildniß von Georg I. nach Kneller. Mit dem Jahre 1718. fieng er an, Materialien zu einem Leben der Künstler zu sammeln; er machte deßhalb Reisen, und sparte keine Mühe zu seinem Zwecke zu gelangen. Dieß war die geschriebene Sammlung, die, wie ich in meinem Vorberichte angeführt habe, dem Horace Walpole bey seinen Nachrichten über die englischen Künstler zur Grundlage diente.

Vertue hatte wichtige Gönner in den Personen des Lord Somers, Robert Harleys, Grafen von Oxford, Heneage Grafen von Winchetsea, und besonders des Prinzen von Wales, der mit seiner Hülfe eine Kupferstichsammlung anlegte. Dieses ist die kurze Lebensbeschreibung eines der ämsigsten Künstler, die jemals gelebt haben. Walpole hat uns umständliche Nachrichten von Allem, was ihn betrift, gegeben, nebst einem weitläufigen Verzeichnisse seiner zahlreichen Werke.

Verschiedene Bildnisse.

1. Ein kleiner Kopf der Herzogin von Marlborough, der erste von Vertue herausgegebene Stich.
2. Wilhelm, Prinz von Oranien, nach van Dyck, von mittelmäßiger Größe, in schwarzer Kunst.
3. Richard II. nach einem Gemälde in der Westminster-Abtey, in Fol.
4. Die Königin Elisabeth, im Profil, nach Isaac Oliver, in Fol.
5. Die Königin Maria von Schottland, nach Fred. Zucchero, Kniestück, in Fol.
6. Karl I. und die Königin seine Gemahlin, einen Lorbeerkranz haltend, nach van Dyck, in Fol.
7. Die Königin Anna, nach Kneller, oval in Fol.
8. König Georg I. 1715. gestochen in gr. Fol.
9. Georg Prinz von Wales, in gr. Fol.
10. Die Prinzessin von Wales, mit einem Engel, der ihr eine Krone bringt, nach Amiconi, in Fol.
11. Wilhelm, Herzog von Cumberland, mit dem Bande des Ordens von Bade, nach Jarvis, in Fol.
12. Wilhelm Seymour, Herzog von Sommerset, in Fol.
13. Wilhelm Cavendisch, Herzog von Newcastel, in Fol.
14. Philipp, Herzog von Wharton, nach Jarvis, in Fol.
15. Henry Howard, Graf von Surrey, mit Devisen, in Fol.
16. Eward, Graf von Orford, sitzend im Schlafrocke und der Mütze, mit Beywerken; in Fol.
17. Francis, Graf von Bedford, nach van Dyck, 1737. in Fol.
18. Francis Beaumont, Ecuyer, aus dem Kabinet des Herzogs von Dorset, 1729. in Fol.
19. Thomas, Graf von Strafford, u. s. w. *G. Kneller, pinx.* 1719. in gr. Fol.

20. Sarah, Herzogin von Sommerset, stehend.
21. Elisabeth, Gräfin von Shrewsbury, in Fol.
22. Dorothea, Gräfin von Sunderland, in Fol.
23. Sophie, Gräfin von Granville, Wittwe von Johann, Grafen von Granville, in Fol.
24. Der Erzbischof Wharton, in Fol.
25. Der Erzbischof Parker, vor ihm ein Buch, ein andres ihm zur Seite, in Fol.
26. Der Erzbischof Tillotson, in einem Armstuhle sitzend.
27. Johann Robinson, Bischof von London, in Fol.
28. Edward Chandler, Bischof von Durham, in Fol.
29. Gilbert Burnet, Bischof von Salisbury, in Fol.
30. William Loyd, Bischof von Worchester, in seiner Bibliothek in einem Lehnstuhle sitzend, eins der Hauptblätter von Vertue, in gr. Fol.
31. John Lord, Bischof von Bristol, in einer großen Perücke. *M. Dahl*, pinx. gr. Fol.
32. John Spencer, Dechant von Ely, in Fol.
33. Humphry Prideau, Dechant von Norwich, in Fol.
34. Sir Thomas More, Großkanzler von England, in Fol.
35. Sir Nicolas Bacon, Großkanzler unter der Königin Elisabeth, in Fol.
36. Sir Francois Bacon, Baron von Verulam, Sohn des vorhergehenden, in Fol.
37. Sir Francis Page, Baron der Schatzkammer, in Fol.
38. Sir Thomas Rawlinson, Lord-Major, in Fol.
39. Sir Hugh Myddleton, in Fol. Ein ausgezeichnetes Stück.
40. Pierre Barwich, Arzt von Carl II. in Fol.
41. Sir Isaac Newton, in Fol.
42. Sir Philippe Sidney, mit Devisen, in Fol.
43—54. Eine Folge von zwölf englischen Dichtern, in Fol. 1) Geofry Chaucer. 2) John Gower. 3) Edmund

Spencer. 4) William Shakespeare. 5) Ben Johnson. 6) Francis Beaumont. 7) John Fletcher. 8) Samuel Butler. 10) Abraham Cowley. 11) Edmund Waller. 12) John Dryden.

55. Franciscus Junius, nach einer Zeichnung von van Dyck, in Fol.
56. Rapin-Thoyras, der Geschichtschreiber von England, i. Fol.
57. Philippe de Mornay, in Fol.
58. Blaise Pascal, in Fol.
59. Fenelon, Erzbischof von Cambray, in Fol.
60. Charles Rollin, in Fol.
61. Der Ritter Raval Winwood, Staats-Secretair unter Jacob I. nach M. Miereveld, in Fol.
62. Henry Howard, Graf v. Surrey, unter Heinrich VIII. der ihm den Kopf abschlagen ließ, nach Hans Holbein, in Fol.
63. Philippe Sidney, unter der Regierung der Königin Elisabeth, nach Oliver, in Fol.

Historische Bildnisse und verschiedene Gegenstände.

1. Heinrich VII. und die Königin seine Gemahlin, nebst Heinrich VIII. und Johanna Seymour.
2. Das Grabmal des Lords Darnley, wo Jacob I. als Kind, nebst dem Grafen und der Gräfin Lenox beten.
3. Grabmal von Johann, Herzog von Newcastle, in der Westminster-Abtey.
4. Charles Brandon, Herzog von Suffolk, und Maria, Königin von Frankreich.
5. Edward VI. verwilligt den Pallast Bridewell, um ein Hospital zu errichten.
6. Thomas, Graf von Arundel, nebst seiner Gemahlin und seinen Kindern; diese Platte ward für den Herzog von Norfolk gestochen, und kam nicht in den Handel.

7. Ansicht einiger römischen Alterthümer bey Wolds in der Provinz York.
8. Der alte Grundriß von London, mit dem Grabstichel gestochen, nach einem Holzschnitte, der unter der Regierung der Königin Elisabeth gemacht war; ein sehr großes Stück.
9. Zwey Plane, zur Wiederaufbauung von London, von Christoph Wren vorgeschlagen, nach dem großen Brande.
10. Vorstellung des großen Feuerwerks des Herzogs von Richmond zu Whitehall, gegeben den 15. May 1749.
11. Innere Ansicht der Abteykirche von Bath, nach der Zeichnung von John Vertue, dem Bruder von George.
12. Ein Titelkupfer, wo ein sitzender Prälat, welcher der Hibernia (Irrland) ein geschriebenes Blatt überreicht, nebst mehrern symbolischen Figuren, die sich auf eine Armenschule beziehen.
13. Ein Titelkupfer mit einem Manne, der bey Mondschein auf einem Grabmale schreibt, zu den Nachtgedanken von Young.
14. Schlacht bey Carberry, nach einer kleinen Ansicht auf dem vorigen Blatte, im Großen gestochen.

Peter Pelham.

Zeichner und Schwarzkunststecher, geb. zu London 1686. und blühend daselbst 1730. Er war ein Zeitgenosse von J. Smith, mit dem er um den Vorzug stritt.

1. Robert, Lord Vicomte *de Molesworth. Th. Gypson, pinx. P. Pelham fec.* 1721. in Fol.
2. *John*, Lord *Carteret*, Lieutenant-Général. *G. Kneller. pinx. Id. fec.* in Fol.

3. Jacob Gibbs, Architekt, Halbfigur. *H. Hysing, pinx. Id. fec.* in Fol.
4. *Olivier Cromwell, R. Walker, pinx. Id. fec.* in Fol.
5. *Thomas Holles*, Duke *de Newcastle. Id. fec.* in Fol.

William Hogarth.

Zeichner, Maler und Kupferätzer, geb. zu London im Jahr 1698. und gestorben daselbst im Jahr 1764. Sein Vater, Korrektor in einer Buchdruckerey, that ihn zu einen Goldschmied in die Lehre, der Wappen und Zeichen auf silberne Geschirre stach. Nachdem er seine Lehrzeit ausgestanden, fieng er an sich auf die Zeichenkunst zu legen, davon ihm sein Lehrer nur eine schwache Idee geben konnte. Der Anfang seiner Kunstlaufbahn war nicht glänzend; um seinen Lebensunterhalt zu gewinnen, stach er Wappen, Kartuschen, und Kaufmannsaddressen. Diese Zeichnungen und Stiche, bey denen er kaum zu leben hatte, werden jetzt wegen ihrer ausserordentlichen Seltenheit übermäßig theuer bezahlt. Als er sich dadurch bekannt gemacht hatte, arbeitete er für Buchhändler, und stach Verzierungen nach seinen Zeichnungen für mehrere Werke der damaligen Zeit. Das beßte, was er in dieser Art gemacht hat, sind die Stiche zu einer Ausgabe des Hudibras. Er benutzte

indes nicht gänzlich einen Gegenstand, der doch für ihn gemacht zu seyn schien.

Man erzählt, daß seine Wirthin ihn um diese Zeit wegen einer Schuld von 20. Schillingen ins Gefängniß bringen ließ, und daß er durch einen seiner Freunde, der für ihn bezahlte, befreyt worden sey. Durch diese Beschimpfung, heißt es, ward er so aufgebracht, daß er sich an dieser Frau durch eine Karrikatur-Zeichnung rächte, wo er sie in eben so ähnlichen als häßlichen Zügen vorstellte. Diese einzige Figur enthüllte den Karakter seines Genies. Unwille war die Muse, die ihn begeisterte.

Von dieser Zeit an faßte er den Gedanken, die Thorheiten und Laster seines Jahrhunderts zu schildern. Alles, was ihm lächerlich oder tadelnswerth schien, ward Gegenstand seiner Geissel. Auf diese Art gab er eine große Anzahl Kupferstiche ans Licht, die er entweder selbst ätzte, oder durch einige Künstler seiner Zeit stechen ließ.

Hogarth, der in mehr als einer Rücksicht mit Aristophanes zu vergleichen ist, brachte die ächte Komödie in Gemälde, und stellte die Sitten seines Landes auf eine wahre, anziehende, unterrichtende und oft pathetische Art, vor. Seine Kompositionen sind

Dramen,

Dramen, die eine Exposizion und eine Katastrophe haben. In seinen *Harlots Progress* zeigt er uns, in einer Folge von sechs Blättern, das Leben einer Buhlerin: Ein junges Landmädchen, das eine erste Schwachheit in einen Strudel von Ausschweifungen verwickelt; und am Ende ihren frühen und schimpflichen Tod. In einer andern Folge von acht Blättern, *Rakés Progress* (das Leben eines Lüderlichen), führt er einen jungen Menschen ein, dem ein geitziger Vater ein großes Vermögen hinterlassen hat, und begleitet ihn durch alle Grade von Unglücksfällen, welche Folgen der Ausschweifung und Unordnung sind. Diese Bilder sind gleichsam Bücher, aller Welt vor Augen gestellt: Der rührende Unterricht erfreut die Einbildungskraft, und dringt in das Herz, ohne den Geist zu ermüden. Durch diese beseelten Bilder wollte er auf den moralischen Charakter seiner Mitbrüder wirken, und sie nicht allein von Ausschweifungen, sondern selbst von Lastern abhalten. Wir haben von ihm eine Folge von vier Blättern: Die Stuffen der Grausamkeit, in denen er mit erschreckender Wahrheit die verschiedenen Martern ausdrückt, welche man Thiere ausstehen läßt, und die schrecklichen Folgen die daraus entstehen können. Ein

Fuhrmann mißhandelte einmal seine Pferde barbarisch; ein Vorübergehender, von Mitleid bewegt, rief ihm zu: „Elender! hast du Hogarth's Ku„pferstich nicht gesehen?"

Zu dieser Zeit stand unser Künstler in dem größten Ansehn. Die ersten Schriftsteller seiner Nation, ein Swift, ein Sommerville, ein Fielding, ein Mitchel, ein Garrick und andere, dachten seiner auf eine ehrenvolle Art in ihren Schriften. Er ward als ein großer satyrischer Autor betrachtet, der die Thorheiten und Laster seiner Zeit mit dem Pinsel und der Nadel beschrieb.

Die gute Aufnahme seiner Werke, so wohl der Gemälde als der Kupferstiche, hatte ihn wohlhabend genug gemacht, um an eine Heyrath denken zu können. Er heyrathete die einzige Tochter des Ritters Thornhill, des damals berühmtesten englischen Malers; dieß geschah' aber ohne Einwilligung der Eltern. Als indes der Schwiegervater, einige Gemälde seines Schwiegersohnes zu sehen bekam, war er so zufrieden damit, daß er sich mit den Eheleuten aussöhnte.

Nachdem wir Hogarth von seiner glänzenden Seite gezeigt haben, müssen wir ihn nun auch in einem

weniger günstigen Lichte darstellen. Nicht zufrieden mit der Höhe, die er in seinem Wirkungskreise erlangt hatte, wollte er auch einen eben so hohen Rang unter den Historienmalern einnehmen. Aber die Unrichtigkeit seiner Zeichnung, sein mattes Kolorit, und besonders ein Mangel an Würde und Grazie, waren ihm so zur Gewohnheit geworden, daß es nicht mehr von ihm abhieng anders zu seyn. Sein Hang zum Lächerlichen mischte sich wider seinen Willen in seine ernsthaften Kompositionen. In einem Gemälde von Jupiter und Danae bringt er eine alte Magd an, die ein Stück des goldenen Regens zwischen den Zähnen versucht, um zu wissen ob es von gutem Gehalt sey. Der größte Fehler in diesem Gemälde aber ist, daß diese Danae, deren Reize einen Gott zu einer Schwachheit verleiten konnten, nur das Ansehen einer Drurylane-Nymphe hat.

Im Jahre des Friedens von Aix-la-Chapelle machte Hogarth eine Reise nach Frankreich. Als er nach Calais kam, ward er als ein Spion arretirt, weil man ihn eben gefunden hatte als er eins der Thore dieser Stadt zeichnete. Der Kommandant der Festung, vor den er gebracht ward, fand ihn indeß nach einem scharfen Examen unschuldig, und

befahl ihm, sich nach England einschiffen zu lassen, indem er ihm versicherte, er würde ihn denselben Tag müssen haben hängen lassen, wäre der Friede nicht unterzeichnet gewesen. Hogarth ließ sich nie gern an diese Begebenheit erinnern, die jedermann, ausser ihm, sehr lächerlich fand. Nach seiner Rückkehr in England wollte er sich an den Franzosen rächen, deren großer Schmäher er war, indem er einen Theil dieser Geschichte in einem Kupferstiche gab, der den Titel hat: O the roast beef of Old England! 1749.

Im Jahr 1753. wollte Hogarth als Schriftsteller im Publikum erscheinen, und gab seine Zergliederung der Schönheit ans Licht. In diesem Werke sucht er festzusetzen, daß die Schlangenlinie die angenehmsten Formen für das Auge gebe, und wollte sogar die Linie bestimmen, welche die Formen des Schönen enthalte. Aber seine Analyse, anstatt seinen Ruhm zu vermehren, hat ihn sogar beträchtlich vermindert; denn wirklich besaß er wenig Verdienste als Schriftsteller, und verfiel in allerley Ungereimtheiten. Indes, wenn auch das Werk bey Weitem das Gute nicht erreichte, das sich der Autor davon versprach, so enthält es doch einige richtige Betrachtungen und

neue Ansichten der Kunst. Da er nun mehrere seiner Zeitgenossen mit Verachtung behandelt hatte, so machten sich diese ebenfalls über ihn lustig, indem sie seine Fehler aufstachen und sein System lächerlich machten.

Der letzte merkwürdige Zug in dem Leben Hogarths ist sein Streit mit John Wilkes. Ohne unmittelbar dessen Gegner zu seyn, war er es mittelbar, indem er die Freunde und den Anhang des Verfassers von North Britton angegriffen hatte. Man wunderte sich über das unbesonnene Verfahren von Hogarth, da er's sonst in seinem ganzen Leben vermieden hatte, sich in politische Händel zu mischen. Er gab nämlich 1762. einen satyrischen Kupferstich, mit dem Titel: *The Times*, (die Zeiten), auf dem der berühmte Pitt am meisten gemißhandelt wird. Auf diesem Blatte sieht man Europa in Feuer, und Pitt, in der Figur von Heinrich VIII. bläst das Feuer mit einem großen Blasebalge an, indeß gutgesinnte Minister sich bemühen den Brand zu löschen. Wilkes antwortete darauf in einem seiner Blätter sehr bitter. Hogarth erwiederte durch die Herausgabe des Karrikatur-Bildnisses seines Gegners. Der Dichter Churchil mischte sich auch in diesen Streit

und schrieb seine Epistel an Hogarth; und wenn diese Epistel nicht seine beßte Satyre ist, so ist sie doch eine der beissendsten. Der Künstler, um dem Dichter nichts schuldig zu bleiben, machte eine Karrikatur, und stellte ihn als Bären vor, mit den Zügen seiner Physiognomie, in der einen Tatze einen Knüttel, in der andern einen Bierkrug haltend. Niemals, sagt Walpole, haben sich Männer von Talenten, von beleidigtem Stolze gereitzt, unanständiger mit Koth geworfen.

Während dieses Streites, der mit vieler Erbitterung und wenig Ehre geführt ward, nahm Hogarths Gesundheit merklich ab. Er klagte schon einige Jahre über Schmerzen in den Eingeweiden, daraus am Ende eine Brustwassersucht ward. Am 26. Oktober hatte er einen Brief von dem berühmten Doctor Franklin erhalten, der ihm so angenehm war, daß er ihn sogleich beantwortete. Nachdem er sich darauf niedergelegt hatte, bekam er Erbrechen, und starb zwey Stunden nachher. Er ward begraben zu Chiswick, einem Dorfe bey London das angenehm am Ufer der Themse liegt, und wo er ein Landhaus gekauft hatte. Daselbst errichtete man ihm ein schönes Denkmal, und sein Freund Garrick machte ihm folgende Grabschrift:

Hier ruht:

Wilhelm Hogarth, Esq.

gestorben den 26. Oct. 1764.

67. Jahr alt.

Ruh' wohl, du Menschenmaler, der
  Den edlern Zweck der Kunst erreicht:
Den Geist reizt deine Sittenlehr',
  Die durch das Aug' zum Herzen steigt.
Befeu'rt Genie dich, Leser, steh:
  Rührt dich Natur, entsinke dir
Die Thräne: Fühlst du nichts, so geh!
  Denn Hogarth's heil'ger Staub liegt hier *).

Ohne uns mehr zum Lobe oder Tadel über die Werke von Hogarth auszubreiten, müssen wir hier im Allgemeinen sagen, daß sein großes Verdienst in

---

*) Here lieth the body
of *William Hogarth*, Esq.
who died October 26. 1764.
aged 67. *Years.*

Farewell, great painter of mankind
  Who reach'd the noblest point of art:
Whose pictur'd morals charm the mind,
  And through the eye correct the heart.
If genius fire thee, reader, stay:
  If nature touch thee, drop a tear:
If neither move thee, turn away!
  For *Hogarth's* honour'd dust lies here.

der Erfindung der Gegenstände besteht, und im Ausdrucke der Leidenschaften. Sein ganzes Bestreben gieng dahin, die Seele zu schildern; und, um dieß zu erlangen, vernachläßigte er den Körper, nämlich den mechanischen Theil seiner Kunst. Seine Kompozizionen sind daher mangelhaft, was Zeichnung, Kolorit und Helldunkel betrift. Da diese Theile bey ihm vernachläßigt sind, sagte er selbst: „Ich nehme jedermann als entscheidenden Richter meiner Werke an, ausgenommen die Gelehrten und sogenannten Kenner."

Verzeichniß der vornehmsten Blätter von Hogarth, nach den darauf befindlichen Jahrzahlen.

1. *William Hogarth*, Engraver, 1720. nebst zwey Figuren und zwey Liebesgöttern.
2. Ein emblematisches Stück, auf den Südseehandel. *W. Hogarth inv. et sc.* 1721. in kl. qu. Fol.
3. Lächerliche Vorstellung eines Altargemäldes des Malers Kent, in der Kirche St. Clement, ein satyrisches Stück von Hogarth, 1725. gestochen.
4. *Masquerades and Operas. W. Hogarth inv. et sc.* Ein satyrisches Blatt, wo der Künstler den Lord Burlington, einen Liebhaber, durchzieht, welcher Kent, einen schlechten Maler, dem berühmten Thornhill, Hogarths Schwiegervater, vorzog, 1725.
5. *A Masquerade.* Invented for the use of Ladies and gentlemen by the ingenious Mr. H—r. (*Heidegger*). Ein Stück voll Witz und Laune, 1725.

6. *A just View of the Brittish Stage &c.* (Eine richtige Vorstellug der englischen Bühne; oder: Drey Köpfe sind besser als einer). Die Szene ist zu Newgate, und stellt die Probe einer neuen Farçe vor, in der die beyden Schauspieler: Doctor Faust und Arlekin, als Schäfer vorkommen; darauf folgte: Die Flucht des Schornsteinfegers Scaramuz durch das heimliche Gemach; ein sehr satyrisches überladenes Blatt, 1725.
7—18. Zwölf große Blätter zu Butlers Hudibras. *W. Hogarth inv.* et sc. Unter dem Kopfe Butler's lieset man: *The basso rilievo his time*, 1726.
19. *Cunicularii or the wise man of Godliman in consultation*, (Cunicularii, oder die klugen Leute von Godliman in Berathschlagung), mit der Inschrift: *They held — exploit, Hudib.* Dieses Blatt erschien 1726, als die Geschichte der Maria Toffs von Guilford, die vorgab, mit Kaninchen schwanger zu gehen, in England Aufsehen machte.
20. Der Kopf von Hesiod, nach einer Büste, die sich in Wilton befindet. Titelkupfer zu der englischen Uebersetzung des Hesiod von Cook 1728. in 4to.
21. *Rich's Glory or his triumphant Entry into Covent-Garden.* (Rich's Glanz, oder sein siegreicher Einzug in Coventgarten). *W. H. inv. et. sc.* Preis: Six pence 1728.
22. Sara Malcolm, eines dreyfachen Mordes wegen hingerichtet den 7. Mart. 1732. zu Newgate gezeichnet. *W. Hogarth ad vivum pinxit et sculpsit.*
23. *A Midnight madern conversation. W. Hogarth inv. pinx. et sculp.* 1733. Eine nächtliche Purschengesellschaft, in gr. qu. Fol.
24. *Southwark-faire*, painted and engraved by *W. Hogarth* (der Jahrmarkt in Southwarck). in qu. Fol. 1734.

25 — 30. *The Harlots progress. W. Hogarth fec.* 1733. 1734. (Das Leben einer Buhlschwester, eine Folge von sechs Blättern), in gr. qu. Fol.

31 — 38. *The Rake's progress. W. Hogarth fec.* 1735. (Das Leben eines Lüderlichen); eine Folge von acht Blättern, in gr. qu. Fol. Diese beyden Folgen sind Kapitalblätter von Hogarth.

39. 40. *Before and after* (Vor und Nach), zwey freye Vorstellungen 1736. von Hogarth gestochen, nach zwey Gemälden, die er für einen Wollüstling gemacht hatte, in Fol.

41. *The sleepy Congregation* (die schlafende Gemeine), 1736. gestochen und 1762. überarbeitet. Es giebt Abdrücke, wo ein Engel einen Zeddel hält und eine Pfeife Toback raucht, in Fol.

42. *The distres'd Poet* (der unglückliche Poet). Auf den Abdrücken von 1736. erblickt man auf dem Hintergrunde ein Gemälde, wo Pope den Dichter Curll ausprügelt. Auf den Abdrücken von 1740. ist das Gemälde in eine Aussicht der Goldgruben in Peru verwandelt, in qu. Fol.

43. *The Lecture. Datur vacuum* (die Vorlesung). *W. Hogarth fec.* 1736. in 4to.

44. *Aeneas in a Storm. Tanta haec mulier potuit suadere malorum.* Dieses satyrische Stück wird Hogarth zugeschrieben; es bezieht sich auf den König Georg II., der auf seiner Rückreise von Hannover 1747. von einem heftigen Sturme überfallen ward, in qu. 4to.

45 — 48. Die vier Tageszeiten: *Invented, painted, engraved, and published by W. Hogarth*, 1738. Eine charakteristische Folge von vier Blättern, mit Unterschriften, in gr. Fol.

49. *Strolting Actress dressing in a Barn. Invented, painted and published by W. Hogarth* 1738. (Die herumziehen=

den Schauspielerinnen, die sich in einer Scheune ankleiden), in gr. qu. Fol.

50. *The enraged Musicien. Designed, engraved and published by Hogarth* 1741. (Der wüthende Musikus). Mit folgendem Titel, verkehrt geschrieben: Judith an Oratorio of sacred Drama. Von diesem Blatte hat man gesagt, man werde taub, wenn man es ansähe, in qu. Fol.

51—56. Die Heyrath nach der Mode (*Mariage à la Mode*). Von Hogarth gemalt, und unter seiner Aufsicht von Scotin, Ravenet und Baron 1745. gestochen. Eine unterhaltende Folge von sechs Blättern, in gr. qu. Fol.

57. *Martin Volkes*, Esqr. Halbfigur. *W. Hogarth pinx. et sculp.* mit dem Grabstichel 1745.

58. Simon Lord Lovat, nach der Natur gezeichnet und geäzt von Hogarth 1746. in Fol.

59. *Garrick* in the Character of *Richard* III. (Garrick in dem Charakter von Richard III.), gemahlt von Hogarth, gestochen von ihm und Grignion 1746. in gr. qu. Fol.

60. Eine Landkutsche, im Hofe des Wirthshauses; ein Auflauf des Volks wegen der Wahl eines Parlementgliedes; ein satyrisches Blatt, 1747. qu. Fol.

61—72. *The Effects of Industry and Idleness* (die Wirkungen des Fleisses und der Faulheit), zwölf Blätter, jedes mit einer Unterschrift und einem biblischen Verse 1747. qu. Fol.

73. Das Thor von Calais. *O the roast Beef of old England!* Von Hogarth und Mosley gestochen, 1749. in gr. qu. Fol.

74. Bildniß von Hogarth, Brustbild mit der Mütze, nebst seinem Hunde; mit der Inschrift: *Guilielmus Hogarth*, 1749. in Fol.

75. *The March of Finchley, dedicated to the King of Brussia es Encourager of the Arts &c.* (Der Marsch nach Finch=

ley, oder der Abmarsch des Garderegiments nach Schottland 1748.) *L. Sullivan sc. W. Hogarth dir.* in gr. qu. Fol. Eine reiche Zusammensetzung.

76. 77. Zwey Blätter: *Beerstreet* (Bierstraße), und *Gin Lane* (Branntweingäßchen); jedes mit 12. englischen Versen, 1751. Fol.

78—81. *The stages of Cruelity* (4. Blätter). *Designed by W. Hogarth* 1751. Die Grade der Grausamkeit. Es herrscht in diesen Blättern eine schauderhafte Stärke des Ausdrucks, besonders in den beyden letztern, in Fol.

82. *Paul before Felix, designed and scratched in the ridicolous manner of Rembrandt* 1751. (**Paulus vor Felix**, gezeichnet und gekratzt in der lächerlichen Manier von **Rembrandt**), in qu. Fol. mit Veränderungen.

83. **Paulus vor Felix** und seiner Frau. Eine ernsthafte Komposition. *Hogarth.* 1752. gr. qu. Fol.

84. *Moses brought tho Pharao's Daughter. Engraved by W. Hogarth and L. Sullivan* 1752. (**Moses** als Kind wird zu **Pharaos** Tochter gebracht); nach dem Gemälde im Findelhause zu **London**, gr. qu. Fol.

85. *Columbus breaking the egg.* (Christoph Columbus zerbricht das Ey). Subscriptions-Billet zur *Analysis of Beauty*, als eine Anspielung auf die Spötter seiner Erfindung 1755. 4to.

86. 87. *Analysis of Beauty, Plate I. II.* Diese zwey Platten gehören zu der Zergliederung der Schönheit. in gr. qu. Fol.

88—90. *Four Prints of an Election*, (die Wahl eines Parlementgliedes) in 4. Blättern, mit besondern Unterschriften und verschiedenen Zueignungen. *Hogarth, Grignion, la Lave et Aveline* sc. 1755. gr. qu. Fol.

92. 93. *France, Plate first. England, Plate second* (Frankreich und **England**), zwey Blätter, von Hogarth radiert 1756. in qu. Fol.

. Bildniß von Hogarth, sitzend; er ist im Profil, und malt die comische Muse. Unten an der Staffeley liegt die Zergliederung der Schönheit. *W. Hogarth Sergent, Painter to his Majesty* 1758. in Fol.

. *The Cock Pitt, or Cock Match* (das Hahnengefecht). *Designed and engraved by W. Hogarth*, 1759.

. *The five Orders of Perriwigs ats by were worn at the late Coronation*, (die fünf Perückenordnungen), wie sie bey der letzten Krönung getragen wurden, 1761. in kl. Fol.

7. *Credulity, Superstition and Fanatism*, (Leichtgläubigkeit, Aberglaube und Schwärmerey). Eine Satyre auf die Methodisten 1762. in Fol.

8. *The Times, Plate* I. (die Zeitläufe); eine Satyre auf den Minister Pitt 1762. in Fol.

9. *John Wilkes*, Esgr. Drawn from live and etched by *W. Hogarth*. John Wilkes, Esqr. nach dem Leben gezeichnet und geätzt von W. Hogarth 1763. in Fol.

00. The Bruiser *C. Churchill*, in the Character of a *Russian Hercules*, designed and engraved, by *W. Hogarth* 1763. (Der Faustfechter C. Churchill), in Fol. Man hat verschiedene Abdrücke davon.

01. *Finis* (die Schlußleiste). The Pathos or manner of sinking in sublime paintings, inscribet to the dealers in dark pictures. (Pathos, oder die Kunst in erhabnen Gemälden zu sinken, allen, die mit verräucherten Gemälden handeln, gewidmet), 1764. qu. 4to.

02. Die schlafenden Richter, oder die Gerichtssitzung, mit Köpfen nach Leon. da Vinci, mit Veränderungen. Der obere Theil war Hogarth's letzte Arbeit. Noch den Tag vor seinem Sterbetage arbeitete er zwey Stunden daran.

Luc. Sulivan.

Miniaturmaler, Zeichner und Stecher mit der Na del und dem Grabstichel, geb. in Irrland um 1700 und blühend zu London 1750. Er war der Sohn eines Stallknechts des Herzogs von Beaufort. Da er Anlagen zu den zeichnenden Künsten zeigte, tha man ihn zu Thomas Major, und unter diesem ge schickten Künstler machte er große Fortschritte in Zeichnen und Kupferstechen. Die Miniaturmalere erlernte er von sich selbst, und es glückte ihm. Ho garth, für den er einige Platten stach, zeichnete sei Bildniß unter der Figur des Engels in dem Kupfer stiche: Paul vor Felix. Sulivan war in der Land schaft stark. Ausschweifungen, denen er sich ergeben hatte, verkürzten seine Tage, und er starb in de Blüthe seines Lebens.

1. Die Mutter von Moses übergiebt ihren Sohn der Tochte Pharaos, nach dem Originalgemälde von Hogarth in Findelhause. *W. Hogarth et L. Sulivan sc.* in gr. qu. Fol
2. St. Paulus vor Felix. *And hereasoned — Felix trembled* nach dem Gemälde in Lincoln's Inn Hall. *L. Sulivan sc.* 1752. in gr. qu. Fol. Man hat zweyerley Abdrück davon, mit und ohne die Frau von Felix.
3. The March to Finchley, dedicated to the King of *Prus sia*, as an Encourager of the Arts. *L. Sulivan* sc. *W Hogarth corr.* 1761. in gr. qu. Fol.

4. Die Versuchung des H. Antonius, nach einem Gemälde von D. Teniers, das dem Herzoge von Beaufort gehört. *L. Sulivan sc.* gr. qu. Fol.

5—10. Sechs Ansichten von Lustschlössern, gezeichnet und gestochen von L. Sulivan, in gr. qu. Fol. 1) Ansicht von **Woobourn**, Landgut von Philipp Southeske, in Surrey. 2) Von **Oatlands**, Lustschloß des Grafen von Lincoln in Surrey. 3) Von **Cliffden**, Lustschloß des Grafen Inchiguin in Buckingham. 4) Von **Escher**, Lustschloß des Ritters Henry Pelham in Surrey. 5) Von **Wilton**, einem Lustschlosse des Grafen von Pembroke in Wiltshire. 6) Von **Ditcheley**, Lustschloß des Grafen von Lightfield, in der Provinz Oxford.

Hamblet Winstanley.

Maler, Kupferätzer und Stecher, geb. in England um 1700. und blühend im Jahr 1725. Er war der Sohn von *Heinrich Winstanley*, einem Baumeister, der unglücklicherweise unter den Trümmern eines Gebäudes, das er errichtet hatte, sein Leben verlor. Der Vater that den Sohn zu **Godfried Kneller**, wo er die Anfangsgründe der Zeichenkunst erlernte. Als **Kneller** eine Reise nach Italien gemacht hatte, wo er ziemlich lange geblieben war, fand er bey seiner Rückkehr, daß sich sein Schüler gänzlich auf das Kupferstechen gelegt. *Winstanley* gab eine Folge von 20. historischen Kupferstichen heraus, nach den beßten Gemälden im Kabinette des Grafen von

Derby, zu Knowsley in der Grafschaft Lancaster. Diese leicht radierten Blätter sind deßwegen sehr schätzbar, weil sie Zeichnung und Komposition von mehrern italienischen und niederländischen Meistern gut ausdrücken.

1. Die Flucht in Egypten, nach Luc. Giordano, gr. qu. Fol.
2. Der Sabinenraub, nach Jos. Arpinas, in gr. qu. Fol.
3. Die Frau von Pilatus die für Jesum bittet, nach Paul Veronese, in gr. qu. Fol.
4. Eine Bacchante, nach Pietro da Cortona, in gr. qu. Fol.
5. Glaucus und Scylla, nach Salv. Rosa gr. Fol.
6. Räuber in einer einsamen Gegend, nach Demselben, in gr. Fol.
7. Agar und Ismael in der Wüste nach Demselben, in gr. qu. Fol.
8. Die Anbetung der Hirten, nach Carlo Maratti, in gr. Fol.
9. Die Marter des St. Bartholomeus, nach Spagnoletto, in Fol.
10. Der Philosoph im Nachdenken, nach Demselben in 4to.
11. Nicodemus: Venit ad Christum nocte, nach Tintoretto, in gr. Fol.
12. Ein sitzender Alter, mit der Hand auf einem Todtenkopfe, nach Rembrandt, 1728. 4to.
13. Jesus giebt dem Petrus die Schlüssel, nach Rubens, fälschlich dem van Dyck zugeschrieben, in Fol.
14. Die Jagd der jungen wilden Schweine. Die Figur des Jägers ist von Rubens, das übrige von Snyders, in Fol.

15. Die

15. Die Liebe der Wissenschaften, nach van Dyck in gr. qu. Fol.
16. Jacobs Reise nach Egypten, nach Castiglione in qu. Fol.
17. Zwey Schaafe, nach demselben, in qu. 4to.
18. Adam und Eva aus dem Paradiese vertrieben, nach Guido, in kl. qu. Fol.
19. Die H. Familie nach Titian, in qu. Fol.
20. Die Abreise von Jacob, nach Bassano, in gr. qu. Fol.
21. Eine Folge von Kupferstichen, die Kuppel der St. Pauls Kathedralkirche, nach den Gemälden von James Thornhill.

Johan Baptist Jackson.

Zeichner und Holzschneider in Helldunkeln, geb. in England um 1700. Nachdem Jackson die Formschneidekunst von einem englischen Maler erlernt hatte, kam er, wie Papillon erzählt, nach Paris. „Und" (fügt dieser hinzu) „hätte er sich in seiner „Kunst sehr vervollkommnen können, wenn er den „Rath hätte befolgen wollen, den ich im Stande „war ihm zu geben." — Wie dem nun sey, Jackson verließ Paris, durchreiste Frankreich und kam nach Venedig, wo er sich ziemlich lange aufhielt, und größere Werke herausgab, als die, welche man bis dahin in der Gattung machen konnte. Die Folge, die er daselbst bey J. B. Pascalini 1745. herausgab,

führt den Titel: *Titiani Vecelli, Pauli Caliari, Jacobi Robusti,* et *Jacob de Ponte* opera selectiora, *à Joanne Baptista Jackson,* Anglo, ligno caelata, et coloribus adumbrata. Diese Blätter, 17. an der Zahl, in groß Folio, machen eine auffallende Wirkung; nur wäre mehr Richtigkeit in der Zeichnung und eine bessere Vertheilung von Licht und Schatten darinne zu wünschen. Von **Venedig** kehrte Jackson nach **London** zurück, von welcher Zeit an man nichts mehr von ihm weiß.

Die Blätter von Jackson, die gewiß nicht ohne Verdienst sind, werden im Allgemeinen weniger von Liebhabern gesucht als sie es verdienen. Seine Manier ist originell, und geht ganz auf den Effekt.

Jackson bezeichnete seine Stiche mit seinem Namen, oder mit den Anfangsbuchstaben desselben: J. J. Ich werde hier nur die Stücke anführen, die ich eben vor mir habe.

1. Die **Marter des St. Petrus vom Dominicaner-Orden**, nach einem Gemälde von **Titian**, das wegen der Schönheit der Landschaft berühmt ist. *J. B. Jackson* sc. et excud. Venetiis 1739. in gr. Fol.
2. Die **Ausgießung des H. Geistes auf die Apostel**, nach **Titian**, sehr gr. Fol.
3. Die **Marter des St. Marcus**, Patrons von Venedig, nach **Tintoretto**, sehr gr. Fol.

4. Der Kindermord, große Komposition von Tintoretto, sehr gr. qu. Fol.
5. Die Darstellung des Jesuskindes im Tempel, nach Paul Veronese, sehr gr. Fol.
6. Die Vermählung der St. Katharina durch ein Konzert von Engeln gefeyert; alle Figuren sind im venetianischen Kostum, nach Paul Veronese, sehr gr. Fol. in grünlichem Helldunkel.
7. Jesus auf dem Oelberge betend, wird von einem Engel gestärkt, unten die drey schlafenden Jünger, nach Bassano, sehr gr. Fol. ein Nachtstück, in dunkelbraunem Helldunkel.
8. Die Grablegung Christi, in einer schönen Landschaft, nach Bassano, sehr gr. Fol.
9. Jesus nach der Auferwekung des Lazarus sieht sich von einem zahlreichen Volke umgeben, nach Leandro da Ponte, dem Sohne von Bassano *J. B. Jackson* del. et sc. etc. 1742. in gr. Fol.
10. Die Abnehmung Christi vom Kreuze, ein Gemälde im Kabinette von J. Smith zu Venedig. *Rembrandt* pinx. *J. B. Jackson* figuras juxta Archetipum sculp. et excud. 1738. in gr. Fol. oben rund, dunkelbraun. Dieses Stück wird für das beßte von Jackson gehalten.

Edward Kirkal.

Arbeitete mit der Nadel, in Vereinigung mit der Schwarzkunst, in Holz und in Helldunkel. Er ist geb. zu Sheffield in der Provinz York um 1700. Kirkal war der Sohn eines Schlössers, und kam nach London, zum Theil in den Anfangsgründen

seiner Kunst schon unterrichtet. Seine Beschäftigung war einige Zeit, Wappen- und Bücherverzierungen zu stechen. In 1725. gab er die Platten zu der neuen Ausgabe des Werks von Stonehenge, welche Inigo Jones besorgte. Darauf besuchte er die Academie, um die menschliche Figur zu zeichnen. Als ein fleissiger Künstler, erfand er eine neue Art von Abdrücken in Helldunkel, durch eine Vereinigung des Aetzens mit der Schwarzkunst und dem Holzplattendruck, so daß man auf Einem Abdrucke leichte Umrisse mit der Nadel, die starken Schatten in Schwarzkunst, und die Halbtinten mit Holzplatten zugleich ersieht. Durch dieses Verfahren konnte unter den Händen eines geschickten Künstlers bedeutende Wirkung hervorgebracht werden; aber diese Aufgabe war über Kirkal's Kräfte.

Wir haben von diesem Künstler eine beträchtliche Anzahl Landschaften, Seestücke und andere Gegenstände in schwarzer Kunst, blau oder meergrün abgedruckt, nebst vielen Blättern in Helldunkel, davon einige immerhin sehr geschätzt sind.

Blätter in Schwarzkunst.

1—8. Die Kartons von Raphael, 8. Blätter, in gr. qu. Fol.
9. Das Brustbild des Heilandes, nach demselben, in gr. Fol.

10. Apollo und Daphne, ein artiges Stück, grün, in kl. qu. Fol.
11. Zug einer Bauernfamilie mit ihrem Vieh, in einer Landschaft, nach Bassano in qu. Fol. grün.
12—17. Eine Folge von 6. Seestücken, mit verschiedenen Zufällen auf der See, nach **Wilhelm van de Velde**, dem jüngern, in Fol. Meergrün.
18—47. Eine Folge von 30. seltenen Pflanzen, nach van Huysum, in kl. Fol.

Blätter in Helldunkel.

1. Eneas trägt seinen Vater Anchises auf den Schultern; nebenher geht der kleine Ascanius mit einer Laterne, nach Raphael, Kopie nach Hugo da Carpi; bezeichnet: Imitando caelavit *E. Kirkal* 1722. Dieser Künstler hat dieß Stück noch einmal mit Veränderungen in der Landschaft gestochen.
2. Eine H. Familie, wo Joseph der sich auf einen Stuhl stützt, nach Raphael in gr. qu. Fol. London 1724.
3. Die Anbetung der Könige, nach Perino del Vaga, in gr. qu. Fol.
4. Der H. Hieronymus betrachtet ein Krucifix, das vor ihm steht, in gr. Fol.

George Knapton.

Bildnißmaler, Kupferätzer und Kunsthändler, geb. zu London um 1700. und wohnhaft daselbst. Knapton war mit Arthur Pond verbunden; sie stachen und gaben zusammen eine beträchtliche Folge von Kupferstichen heraus, nach Zeichnungen der berühm-

testen italienischen Maler, im Geschmacke der Originale gearbeitet. Diese Folge wird von Künstlern sehr geschätzt, und besteht aus 95. Blättern, davon 68. von Pond und 27. von Knapton sind, der sich besonders befleißigte, die Landschaften von Guercino mit gutem Erfolge zu stechen. Folgendes sind einige Stücke der großen Suite, mit dem Namen von Knapton bezeichnet:

1. Landschaften mit Ruinen und Figuren, nach Panini getuscht, gr. qu. 4to.
2. St. Paulus predigt zu Athen, nach demselben. Ebenfalls.
3. Ansicht ausserhalb Rom, in der Mitte das Grabmal von Cecilia Metella, auf dem Vordergrunde Reisende. *Claudio* del. 1669. *Knapton* fecit 1735. qu. Fol. in Bister.
4. Landschaft mit einem Hirschen, in einer Umzäunung, nach demselben.
5. Vier Figuren in einem Kahne, nach Guercino.
6. Zwey sitzende Figuren, davon eine einen Falken hält, nach demselben.
7. Ansicht einer Brücke in der Ferne, nach demselben.
8. Zwey Figuren in einer Landschaft, davon eine mit dem Finger auf einen auf der Erde liegenden Baum zeigt, nach demselben.
9. Ein Mann und ein Kind auf einer Anhöhe, nach demselben.
10. Zwey Weiber, die eine brennende Kohle auslöschen, nach demselben.
11. Eine alte Frau und ein Kind mit einem Vogel, nach demselben.

Arthur Pond.

Maler und Kupferätzer, sowohl in Crayon= als in getuschter Manier, geb. in England um 1700. und wohnhaft zu London um 1730. Mit Knapton für alle Unternehmungen die sich auf die Künste bezogen verbunden, gaben sie zusammen den Band berühmter Männer, von Houbracken, Vertue und andern gestochen, ans Licht. Wir haben schon vorher gesagt, daß Pond und Knapton zusammen eine Folge von Blättern in Zeichnungsmanier, nach Zeichnungen der größten italienischen und einiger andrer Meister herausgegeben. In diesen geätzten Blättern findet man durchgängig den Geschmack und Verstand der Originale. Man hat auch von Pond eine sehr unterhaltende Folge von Karrikaturen in 25. Blättern, nach verschiedenen Meistern. Ausserdem hat er im Geschmacke Rembrandt's verschiedene Bildnisse gestochen, darunter die folgenden:

Bildnisse.

1. Sein eignes Bildniß, in 4to.
2. Alexander Pope, in 4to.
3. Lord Bolingbrocke in 4to.
4. Brustbild des Docktor Mead: Non sibi sed toti. R. M. *Arthur Pond* fec. 1739.

Verschiedene Gegenstände, meistens in 4to.

1. Die Anbetung der Könige, nach Garafolo.
2. Kinder welche spielen, nach Raphael.
3. Mutius Scävola, nach Polidoro.
4. Eine H. Familie, nach Parmesano.
5. Die Schule von Athen, nach demselben.
6. Die Sibyllen betend, nach demselben.
7. Venus auf ihrem Wagen, nach demselben.
8. Eine Landschaft mit einem starken Baume, nach Campagnola.
9. Der H. Antonius und die Teufel, nach Cangiagi.
10. Ein Tanz unter einem starken Baume, nach Aug. Carrache.
11. Nonnen an der Communionstafel, nach Ann. Carrache.
12. Mönche, davon einer eine Hacke hält, nach demselben.
13. Die Anbetung der Hirten, nach Poussin.
14. Der Engel zeigt dem Tobias, wie er den Fisch öffnen soll, nach Cl. Lorrain.
15. Abraham verstößt die Hagar, nach demselben.
16. Das Sterbebett, nach Rembrandt.
17. Ein Kahn in einem Teiche, in dem zwey Figuren, nach Bolognese.
18. Vier Figuren in einem Kahne, davon die eine auf der Violine spielt, nach demselben.
19. Ansicht, mit einer Kirche in der Ferne, nach demselben.
20. Eine Bataille, nach Bourgignon.
21. St. Johann in der Wüste, nach Salv. Rosa.
22. Der Pabst und seine Kardinäle, Jesuiten, nach Carlo Maratti.
23. Das Innere des Pantheon, nach Panini.
24. Der Triumphbogen von Konstantin, nach demselben.

Die Karrikaturen von Pond:

1. Zwey Philosophen, nach Carrache.
2. Ein Profilkopf mit der Brille auf der Nase, nach Carlo Maratti, in Röthelmanier.
3. Der Kopf eines Affen, nach demselben. Ebenfalls.
4. Der Doctor Misaubin: Prenez des pillules! nach Watteau.
5. H. P. Seb. Resta, berühmter Zeichnungen-Liebhaber, gest. zu Rom 1714, nach Ghezzi.
6. Der Garkoch, nach demselben.
7. Der Herr Chevalier Thomaso, nach demselben.
8. Der Doctor B. nach demselben.
9. Der Doctor Tom Bentley, nach demselben.
10. Zwey berühmte Antiquare, Stosch und Sabatini, nach demselben.
11. Der reisende Hofmeister mit seinem Zöglinge, nach demselben.
12. Madame Petit, und ihr Koch, nach demselben.
13. Eine sitzende Figur, nach demselben.
14. Ein Profilkopf, nach demselben.
15. Der Schuster, nach Guercino.
16. Ein Profilkopf, in Röthelmanier, nach C. Maratti.
17. Figuren mit Brillen, nach Mola.
18. Karrikatur von la Fage, nach la Fage.
19. Karrikatur von C. Ghezzi, nach demselben.
20. Carnacci, Schauspieler des Theaters du Vallon zur Zeit des Carnevals im Jahr 1738, dem sich wegen seines Spiels und seiner Stimme ganz Rom zusammendrängte, nach demselben.
21. Porrichinel, vom Podagra befallen, nach demselben.
22. Porrichinel, der seine Kinder lesen lehrt, nach demselb.
23. Ein Alter, nach Tuscher.

24. Die Karrikatur des berühmten Cav. Dille, nach demselb.
25. Vinum non facies bonum bibendo. *Mart.* L. V. *Arthur Pond* fec.

Peter van Bleck oder Bleeck.

Maler und Stecher in Schwarzkunst, geb. in Holland um 1700. Er ließ sich um 1730. zu London nieder, und starb daselbst 1764. Man glaubt, daß Richard van Bleck, ein Bildnißmaler, sein ältrer Bruder gewesen sey, weil Peter sich gewöhnlich auf seinen Blättern *van Bleck* junior bezeichnete. Alle seine Kupferstiche sind in einem Style nicht ohne Verdienst.

Er bezeichnete seine Blätter meistentheils mit der Jahrzahl, und manchmal mit obigen Zeichen.

1. *Richard van Bleeck*, Pictor, se ipsum pinxit 1723. *P. van Bleeck junior* fec. 1735. ein artiger Kopf, in kl. 4to.
2. *Rembrandt van Ryn*. se ips. pinx. 1632. *Van Bleeck* 1747. mit seinem Zeichen, in Fol.
3. *François du Quesnoy*, genannt Fiamingo, Bildhauer. *Ant. van Dyck* pinx. *P. v. B.* j. f. 1751. in Fol.
4. Ellen Gwin, nach P. Lely, in Fol.
5. Mistris Clive, in der Rolle der Philida. *P. van Bleeck* pinx. et fec. 1735. in Fol.
6. Mistris Cibber, in der Rolle der Cordelia. *Id.* pinx. et fec. in Fol.
7. Griffin und Johnson, in den Rollen von Tribulation und Ananias. *Id.* pinx. et fec. in Fol.

8. Maria und das Jesuskind, oder die Ruhe in Egypten, nach Adr. van der Werff, 1748. gestochen, in gr. Fol.

Roger oder Robert Williams.

Zeichner und Schwarzkunststecher, geb. in Wales um 1700, und wohnhaft in London um 1730. Er hat in schwarzer Kunst eine beträchtliche Anzahl guter Bildnisse gestochen, darunter das von Richard Blackmore besonders geschätzt wird. Eine unglückliche Verletzung machte, daß ihm der Fuß abgelöst werden mußte, welchen Zufall er nur einige Jahre überlebte.

Seine beßten Bildnisse sind folgende:

1. George Roock, nach M. Dahl, in Fol.
2. George, Prinz von Dännemark, nach W. Wissing, in Fol.
3. Madame Sidley, nach demselben, in Fol.
4. Der Herzog von Northumberland, nach demselben, in Fol.
5. Die Herzogin von Cleveland, nach demselben, in Fol.
6. Lady Wentworth, nach G. Kneller, in Fol.
7. Theophil, Graf von Huntingdon, nach demselben, in Fol.
8. Thomas Bellerton, Schauspieler. Totus mundus agit Histrionem, nach demselben, oval Fol.
9. Charles Cotterell, nach Riley, in Fol.
10. Sir Charles Blackmore, in Fol. ein Hauptblatt von Williams.

John Pine.

Zeichner, Kupferstecher und Gelehrter, geb. zu London um 1700, und wohnhaft daselbst. Er hat eine beträchtliche Anzahl Platten gestochen, die ihre Verdienste haben. Seine vornehmsten Werke sind: La procession des Cérémonies usitées à la promotion des Chevaliers du bain, wie man sie in der Capelle von Heinrich VII. zu Westmünster siehet. La Destruction de l'Armada espagnole, ou de la fameuse Flotte invincible, nach den Tapisserien in dem Zimmer der Pairs. Seine schöne Ausgabe des Horaz, wo der ganze Text in Kupfer gestochen ist, erschien in 1737. in zwey Bänden in gr. 8vo, mit antiken Basreliefs, geschnittenen Steinen und Medaillen verziert. Virgils Buccolica und Georgica wurden von seinem Sohne nach seinem Tode mit ähnlichen Verzierungen herausgegeben. In 1746. gab er einen Plan der Städte London und Westmünster in 25. Blättern ans Licht.

Thomas Worlidge.

Maler und Kupferätzer im Geschmacke von Rembrandt, geb. zu Petersborough in Northamshire 1700. und gest. zu Hammersmith in 1766. Sein

Lehrer im Zeichnen und in der Malerey war zuerst Grimaldi, hernach Boitard, ein Schüler von la Fage. Erst nachdem er lange Zeit Bildnisse, academische Figuren und historische Stücke, sowohl in Kreide und Bleystift, als mit chinesischer Tusche gezeichnet hatte, fieng er an mit Farben umzugehen. Das erste Stück, das er in Oel malte, war sein eigenes Bildniß, wozu er nur viererley Ocker nahm. Man kann von Worlidge eben das sagen, was von Rembrandt, seinem einzigen Muster: Daß er der Wirkung seiner Farbe so gewiß war, daß er seine Tinten anlegte, ohne sie zu verschmelzen. Diese Art zu arbeiten war nicht nach dem Sinne der damaligen Liebhaber, und brachte ihm den Ruf eines rohen Künstlers. Mit alle dem malte er einige seiner Bilder in einem lieblichen Tone, besonders weibliche; dieß beweist das Bildniß seiner Frau, das er kurze Zeit vor seinem Tode verfertigte. Mit der nämlichen Feinheit hatte er eine H. Cäcilia für die Ausstellung im Saale zu Spring-Garten gemalt; ein Gemälde, welches der Aufseher, entweder aus Unwissenheit oder andern Gründen, unter dem Vorwande, daß Kopien keinen Platz fänden, nicht annehmen wollte. Ein Kenner sagte bey dieser Gelegenheit: Wenn es eine

Kopie wäre, so sey er neugierig das Original zu sehen. Herr Price, ein Freund des Malers, machte sich oft den Spaß, die sogenannten Kenner zu prüfen. Nachdem er sie über den Namen des Meisters und die Originalität des Bildes entscheiden ließ, zeigte er ihnen den auf die Rückseite geklebten Kupferstich von Worlidge und sagte: „Sehet, das ist ein Gemälde des englischen Rembrandt!"

Worlidge hat viele Proben seiner Geschicklichkeit hinterlassen. Er radierte 140. Blätter, (verschiedene Gegenstände im Geschmacke von Rembrandt); außerdem hinterließ er 180. Zeichnungen nach geschnittenen Steinen die sich in den Kabinetten englischer Sammler befinden.

Worlidge war von starkem Körper, und gesundem Urtheile. Sonst war sein Geist eben nicht in dem Grade gebildet, als seine Beschäftigung zu erfordern schien. Es fehlten ihm jene feinen Sitten, jene Höflichkeit, die der Künstler sonst so gerne gelten macht, und welche oft das Genie ersetzt. Wenn indes sein roheres Betragen ihm weniger Freunde unter gewöhnlichen Liebhabern erwarb, so ward er durch den Beyfall der wahren Kunstkenner entschädigt.

Köpfe und Brustbilder von Worlidge im Geschmacke von Rembrandt.

1. Thomas Worlidge an einem Tische sitzend, mit der Reisfeder in der Hand, in 4to.
2. Ein Brustbild, mit kleinem Stutzbarte und bloßen Kopfe; das Bildniß von Olivier Cromwell, in 12mo. selten.
3. Brustbild eines jungen Mannes in fliegenden Haaren, 12mo.
4. Brustbild eines Mannes im Pelzmantel, mit einem kleinen Stutzbarte und einem Federhute, in 8vo.
5. Brustbild eines Mannes im Profil, mit bloßen Kopfe, Stutzbart, und Pelzmantel, in 8vo.
6. Brustbild eines Alten, mit breitem Barte, und der Pelzmütze, in 8vo.
7. Brustbild eines Mannes, mit einem großen Huthe mit Federn geziert, in 4to.
8. Brustbild eines jungen Mannes mit krausen Haaren in 4to.
9. Ein stehender Mann, mit einem Stabe in der Hand, einem Säbel an der Seite, einer Pelzmütze, und einem mit Pelz eingefaßten Mantel, in 4to.
10. Bildniß eines Mannes, in einem Kabinette am Tische sitzend. *Rembrandt* pinx. 4to.

11—14. Vier Characterköpfe im Geschmack von Rembrandt.

15. Eine Folge von antiken geschnittenen Steinen.
16. *Hamet* Companion to *Mahomet*, painted and etch'd by *Th. Worlidge*, in 4to. selten.
17. Statüe des Marcus Tullius Cicero, der Gräfin von Pomfret zugeeignet, nach einem Marmor zu Oxford, in gr. Fol.
18. Installation des Grafen von Westmorland, als Kanzler der Universität Oxford. *T. Worlidge* del. et sc. sehr gr. qu. Fol.

— Nixon.

Zeichner und Stecher, geb. in England um 1706. und blühend zu London um 1750. Man muß diesen Künstler nicht mit einem Maler, James Nixon, verwechseln, der späterhin um 1780. auftrat. Die meisten Stiche unseres Nixon bestehen in kleinen Bildnissen die äusserst nett ausgeführt, und wo die Gesichter mit Punkten gearbeitet sind. Man zeichnet die vier folgenden aus:

1. Der Herzog von Cumberland, ein kleines rundes Blatt.
2. Ebenderselbe, oval in kl. 4to.
3. Friedrich, Prinz von Wales, ebenfalls.
4. George, Graf von Granville, ebenfalls.

Simon François Ravenet.

Kupferstecher, geb. zu Paris um 1710. Er hatte den Ruf eines geschickten Künstlers; da es ihm aber in seinem Vaterlande an Aufmunterung fehlte, gieng er 1750. nach England, wo er sehr gut aufgenommen ward. Er ließ sich zu London nieder, und starb daselbst 1774. Ein Artikel von ihm, nebst dem Verzeichnisse der beßten Werke die er in seinem Vaterlande gestochen, befindet sich bey der französischen Schule. In London hat er viel für Boydell gearbeitet.

1. The

1. The Shepherd's in Arcadia. *Nic. Poussin* pinx. *S. F. Ravenet* sc. in qu. Fol.
2. Das Bildniß des Lord Camden, ganze Figur stehend *Sir Josuah Reynolds* pinx. *S. Fr. Ravenet* sc. in Fol.

Richard Cooper.

Ein Schottischer Künstler, Maler und Stecher, geb. um 1708. Joseph Strutt giebt an, daß er um 1730. zu Edimburg blühete und führt die zwey folgenden Bildnisse von ihm an:

1. William Carstaret, nach W. Robinson, in Fol.
2. Andre Allan, Maler, nach demselben, in Fol.

Thomas Burford.

Stecher in Schwarzkunst, geb. in England um 1710. und blühend zu London 1750. Er hat Landschaften und Jagden gestochen; doch scheint es daß seine mehrere Beschäftigung in Bildnißstechen bestanden habe. Seine Stiche dieser letztern Art sind nicht ohne Verdienst.

1. Der Doctor Warburton, in seinem Kabinette sitzend, in der Action des Componierens. *C. Philips* pinx. in Fol.
2. *Roger Pickering* F. R. S. Halbfigur, bezeichnet 1747. in Fol.
3. *Charles Churchill. J. H. Schlanck*, pinx. bezeichnet 1765. in Fol.
4. John Norris, Viceadmiral von England, in Fol.

John Baptiste Chatelain.

Zeichner und Stecher mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. in England um 1710. und blühend zu London um 1740. Joseph Strutt schildert Chatelain als einen Mann von rauhem Charakter, aber als einen Künstler von hervorstechendem Talente im Zeichnen und Stechen der Landschaft. Die Freyheit seiner Behandlung, und der Geist seiner Ausführung sowohl auf Papier als auf Kupfer drückten seinem Rufe das Siegel auf; aber seine Arbeitsamkeit war seinem Talente nicht gleich: Er arbeitete nie eher, als bis er Geld brauchte. Er hat einige Schüler gebildet, unter denen ihm **Vivares** die meiste Ehre macht; mit ihm hat er mehrere Stücke gemeinschaftlich gearbeitet.

Er selbst hat verschiedene Landschaften von seiner eignen Erfindung geätzt; sonst sind seine meisten Stiche nach andern Meistern, besonders nach Caspar Poussin, und machen einen Theil der vier und vierzig Landschaften aus, welche **Boydell** 1747. heraus gab.

1—4. Die vier Tageszeiten, vier Blätter in schwarzer Kunst, von Houston, nach den radierten Blättern von Chatelain, in qu. Fol. als: 1) Eine bergige Landschaft mit Vieh und Wasser. 2) Eine bergige Landschaft mit

einem Wasserfalle und Badenden. 3) Eine bergige Landschaft mit Reisenden und Heerden. 4) Eine Landschaft mit Ruinen und Gebäuden.

Folgende Blätter dann sind aus der gedachten Suite nach Caspar Poussin.

5. Eine italienische Landschaft aus dem Kabinet des Doctor **Mead**.
6. Italienische Landschaft aus dem Kab. des Lord **Hervey**.
7. Bergigte italienische Landschaft, aus dem Kab. des Grafen **Burlington**.
8. Eine Landschaft mit einem Sturme, aus dem Kab. des D. **Bragg**.
9. Eine bergige italienische Landschaft aus dem Kab. von M. **Dahl**.
10. Bergigte Landschaft, aus dem Kab. des Colonel **Campbell**.
11. Italienische Landschaft nach **Claude Lorrain**, von **Chatelain** und **Vivares** gestochen.
12. Landschaft; in der Mitte ein vierekiger Thurm, im Vordergrunde ein Kanal und Matrosen, aus dem Kab. von M. **Delme**, nach **Bourgignon**.
13. Landschaft; im Vordergrunde ein Dorf und ein Fluß, darauf Barken, nach **Rembrandt** aus dem Kab. von **P. Delme**. *Pond* exc. 1744.

14—21. Acht Ansichten der Seen in **Cumberland**, **Westmoreland** rc. nach den Zeichnungen von **W. Bellers** von **Chatelain**, **Ravenet**, **Grignion**, **Canot** und **Masson** gestochen, in gr. qu. Fol. 1) Ansicht des Sees **Derwent**, bey Kiswick in Cumberland. 2) Des nämlichen Sees, von der Insel **Vicar** bey Skiddew. 3) Der Bay von **Bywell**, in Northumberland. 4) Des Sees von **Vinander**, bey Ambleside zwischen den Provinzen Lancaster

und Westmorland. 5) Des Sees Haws bey Banton in Westmorland. 6) Des Sees Ulswater, gegen die Brücke Poola, zwischen Cumberland und Westmorland. 7) Der Quelle von Ulswater gegen Patterdale. 8) Südöstliche Ansicht der Abtey Netley, bey Southamton.

22—32. Eilf Blätter nach Marco Ricci, von Chatelain gestochen. 1) Ruinen von Memphis. 2) Der Volksweg. 3) Der Berg Polejano. 4) Der Garten. 5) Der Sturm. 6) Die Banditen. 7) Die Weinlese. 8) Die Erndte. 9) Der Winter. 10) Richmond Ferry, wie es ehedem war. 11) Das königliche Schloß Richmond.

Drey vorzügliche Landschaften, als:

33. Eine schöne Landschaft, darunter die Worte: Suivez-moi, je Vous ferai Pecheurs d'Hommes. *P. da Cortona* pinx. *J. B. Chatelain* sc. 1766. sehr gr. qu. Fol.
34. Eine große Landschaft mit einem Landsturme, und der Geschichte von Piramus und Thisbé. *N. Poussin* pinx. *Id.* fec. Ebenfalls.
35. Eine schöne Landschaft mit der Ansicht von Castel Gandolfo und einem Theile des Sees. *Fr. Bolognese* pinx.

Diese drey schönen Landschaften, im heroischen Styl, kamen 1766. zu London bloß mit dem Namen von Chatelain heraus; späterhin hat man den von Vivares hinzugefügt.

James Mac Ardell.

Zeichner und Schwarzkunststecher, geb. in Irrland um 1710. und gest. zu London 1765. Joseph

Strutt ist geneigt zu glauben, daß er in England, aber von irländischen Eltern geboren sey, und daß er von Jugend auf in London gewohnt habe. Man kann sein Geburtsjahr nicht genau angeben; aber so viel ist gewiß, daß er nicht alt geworden ist; er muß daher ein sehr fleissiger Arbeiter gewesen seyn, um, wie er gethan, eine solche Menge treflicher Kupferstiche zu liefern. Basan sagt: Ardell sey einer der beßten englischen Schwarzkunststecher gewesen, und die Engländer selbst scheinen dieses Urtheil, doch mit etwas Einschränkung zu unterschreiben. Es ist gewiß, daß seit Ardell einige Künstler in England aufgetreten sind, die dieser Manier neue Vollkommenheiten gegeben haben.

Das Werk von Mac Ardell ist eben so unterhältend als kostbar, besonders wenn man nach guten Abdrücken vor der Schrift, und mit den Veränderungen die der Künstler gemacht hat, strebt. Man hat von einigen Platten Abdrücke in Schwarz und in Bister, und viele Liebhaber ziehen die letztern vor.

Wir haben bey unserm Verzeichnisse das Dictionnaire des Artistes von Heinicke zum Grunde gelegt, und theilen die Blätter von Ardell, wie er, in historische und in Bildnisse ein.

Historische Stücke, davon einige mit dem Namen, andere ohne den Namen des Malers sind:

1. Das Jesuskind und der kleine Johannes in der Wüste, ohne den Namen des Malers.
2. Der Rabbiner, im Nachdenken am Tische sitzend ohne Namen des Malers.
3. Der Wucherer welcher speculirt, ohne Namen des Malers.
4—7. Das ländliche Leben, mit dem Titel: *A Country Life*, ohne Namen des Malers, 4. Blätter, oval in Fol.
8. Der Heiland mit der Unterschrift: *Salvator mundi*, nach Browne.
9. St. Johannes der Täufer mit seinem Lamme nach demselben, in Fol.
10. Ein sitzendes junges Mädchen, einen Blumenkorb haltend, nach Knapton: *The Country maid*, in Fol.
11. Ein junges Mädchen Kniestück, auf ihrem Arme eine Katze haltend die sie streichelt, nach P. Mercier, in Fol.
12. Ein junges Mädchen, bey einem Lichte lesend: *The Studious fair*, nach demselben, Fol.
13. Die Raserey (*Madness*) durch eine weibliche Figur in Ketten, in einem Kerker vorgestellt, nach Pine. *J. M. Ardell* fec. 1760. in Fol.
14. Der Müller, oder das Innere einer Gerstengraupen-Mühle, nach Richards in gr. qu. Fol. Schöne Wirkung des Helldunkeln.
15. Jacob stehend in einer Landschaft, nach Reynolds, in Fol.
16. Hebe, eine junge stehende Dame in einer Landschaft die eine Vase in die Höhe hält; vor ihr ein Amor, nach demselben, gr. Fol.
17. Eine junge Dame stehend, in dreyviertel Ansicht die ihr Kleid hinaufgezogen trägt, nach demselben in Fol.

18. Eine junge Dame, Halbfigur, im kleinen Huthe und Flormantel, mit einem schwarzen Bande um den Hals, nach demselben, 1756. gestochen, in Fol.
19. Eine junge Dame, in Haarputz mit einer Verzierung von Perlen auf dem Kopfe, in einem Mantel mit Bändern besetzt, nach demselben, oval in Fol.
20. Eine stehende junge Dame im seidenen Kleide auf ein Postament gestützt, darauf ein Amor steht, nach demselben, gr. Fol. selten.
21—24. Die vier Jahrszeiten, durch vier weibliche Halbfiguren vorgestellt, nach **Williams** und **Wale**. *J. M. Ardell* del. et fec. 4. Blätter in Fol.
25. Der Schmiede-Schoppen, oder die kleine Schmiede. *Brouwer* pinx. in Fol.
26. **Cupido**, von der Psyche entdeckt, nach Schalken, in Fol.
27. Eine junge Bäuerin welche lachend ihre Finger auf eine Pfeiffe legt, Halbfigur nach **Molenaer**, in Fol.
28. **Maria** mit dem Jesuskinde, ohne Namen des Malers, der van **Dyck** ist, in Fol.
29. **Moses** als Kind im Schilfe des Nils gefunden. *Ant. van Dyck* pinx. gr. Fol.
30. Die Zeit welche der Liebe die Flügel beschneidet. *Id.* pinx. gr. Fol.
31. Die Unschuld in der **Wiege**: Ein Zimmer von einem verborgenen Lichte erleuchtet, mit zwey Weibspersonen davon eine lieset, die andere ein Kind wiegt. *Id.* pinx. gr. qu. Fol.
32. Brustbild eines alten Philosophen. *Id.* pinx.
33. Der Engel der den jungen Tobias den Fisch fangen heißt. *Rembrandt* pinx. Fol.
34. Der Zinsgroschen, oder: Gebet dem Kaiser was des Kaisers ist. *Id.* pinx. gr. qu. Fol.

35. Die Mutter von Rembrandt, in einem großen Buche lesend. *Id.* pinx. Fol.
36. Der Mathematikus, einen jungen Mann unterrichtend. *Id.* pinx. in gr. Fol.
37. Die Rükkehr aus Egypten, nach Rubens, gr. qu. Fol.
38. Eine Familie, bestehend aus einer Mutter die auf dem Lehnstuhle sitzt, und ein Kind auf dem Schooße hält; drey andere Kinder sind um sie herum. Mann nennte dieses Stück gemeiniglich die Familie von Rubens; man hält es aber mit mehr Grunde für die Familie von Balthasar Gerbier. *Rubens* pinx. Schön und selten: Die Platte wurde gleich zu Anfange verdorben; in gr. qu. Fol.
39. Rubens und seine erste Frau die ein Kind am Laufzaume führt, stehende Figuren. *Id.* pinx. gr. Fol.
40. Helena Forman, zweyte Frau von Rubens, stehend mit einem Federhuthe, und eine große Feder in der Hand haltend. *Id.* pinx. gr. Fol.
41. Josephs Keuschheit, nach einer Zeichnung von Ch. Cignani, in Fol.
42. Chismonda, über dem Herzen Tancreds weinend, nach Correggio, in Fol.
43. Eine junge Dame welche spinnt, nebst ihrem Liebhaber, Halbfigur: Employment of a spinnent juffertie, nach Pietro Longhi, Fol.
44. St. Petrus, nach Spagnoletto, in Fol.
45. Maria in einer Glorie, auf einem halben Monde, und von Engeln getragen, nach Murillos, in gr. Fol.
46. Der H. Hieronymus knieend, und ein Crucifix haltend, nach demselben. Das Gemälde wird auch dem P. da Cortona zugeschrieben, in gr. Fol.
47. Der H. Franciskus von Paula, nach demselben, gr. Fol.

Unbekannte Bildnisse:

1. Eine sitzende junge Dame in einem Armstuhle, mit einem Schiffchen in der Hand, auf das sie Schnüre aufwickelt, nach **Costes**, in Fol.
2. Eine junge Dame, mit einem Lamm auf dem Schooße, nach **P. Lely**, Fol.
3. Eine junge Dame im Huthe, nach van **der Myn**, Fol.
4. Eine junge Person, egyptisch gekleidet, nach **Ramsay**, Fol.
5. Eine junge Person, griechisch gekleidet, oval nach **Ramsay**, Fol.
6. Eine junge Dame, mit einem Palatin von Zobel und einem Buche auf dem Schooße, ohne Namen des Malers, gr. Fol. Selten.
7. Eine sitzende Dame mit einem Kinde auf dem Schooße, ihr zur Seite ein Jagdhund, Fol.
8. Ein stehender Herr, im gestickten Kleide, mit dem Huthe in der Hand, und auf eine Stuhl-Lehne gestützt, nach **Gainsborough**, Fol.
9. Ein sitzender Lord, die Hand auf den Arm seines Stuhls gelegt, nach **T. Hudson**, Fol. Selten.
10. Ein junger Mann, in Dreyviertel-Ansicht, als Matrose gekleidet, im Begriffe einen Strick zu zerschneiden, nach **Gab. Matthias**, Fol.
11. Ein Lord in einem Hermelinmantel, Knieestück; mit der rechten Hand auf der Hüfte, die Linke behandschuhete ruht auf einer Art von Postamente, nach **Reynolds**, Fol. Selten.
12. Ein stehender Herr, eine Papierrolle in der Rechten haltend, und seinen Huth unter dem linken Arme; ein ähnliches Stück.
13. Ein stehender Herr, seinen Stock, Huth und Handschuh in den Händen haltend; ein ähnliches Stück.

14. Ein stehender Herr mit dem Ordensbande, bey einer Kanone; ein ähnliches Stück.
15. Ein stehender Herr an einem Tische, darauf ein Buch; ein ähnliches Stück.
16. Ein stehender Herr in seiner Rüstung; ein ähnliches Stück, oval.
17. Ein Prälat in einem Armstuhle, mit einem Buche auf dem Schooße.
18. Ein englischer Prediger, über seine Zuhörer den Seegen sprechend; sehr selten.

Bekannte Bildnisse, in alphabetischer Ordnung:

1. Maria, Herzogin von Ancaster, stehend, nach Hudson, in gr. Fol.
2. George Lord Anson, nach Ramsey, in Fol.
3. Ebenderselbe, auf einen Anker gestützt, nach Reynolds, gr. Fol.
4. Ebenderselbe mit dem Kommandostabe, nach Demselben, in gr. Fol.
5. John Armstrong, oberster Ingenieur, ohne Namen des Malers, in Fol.
6. Thomas Ashton, D. D. nach Gainsborough, in Fol.
7. Ebenderselbe, nach Reynolds, in Fol.
8. Die Erbprinzessin Augusta von Braunschweig, Brustbild in natürlicher Größe, nach demselben, in gr. Fol.
9. William Benn, Lordmajor von London, nach Hudson, in gr. Fol. Selten.
10. Timothy Bennet, nach Budd, in Fol. Selten.
11. John Bernard, mit einem Briefe, darauf sein Name, datirt den 7. May 1754, nach Ramsey, Fol.
12. Elisabeth, Gräfin von Bercley, nach Reynolds, in gr. Fol.

13. Henry Bilson, nach Hoare, in Fol.
14. William Blacknay, nach Chalmors, Fol.
15. Mr. Blackes, in der Rolle von Mr. Medecine, ohne Namen des Malers, Fol.
16. Edward Boscaven, Vice-Admiral, ganze Figur, am Seeufer, nach Reynolds, gr. Fol.
17. Ebendesselben, Kniestück, ohne Namen des Malers, unter der Aufsicht von Ardell gestochen, in gr. Fol.
18. Jacob, Sohn von William Bouverie, stehend in einer Landschaft, nach Reynolds, gr. Fol.
19. Archibald Bower, an einem Tische sitzend, nach Knapton, in Fol. Selten.
20. Lady Boyd, als Diana, nach Ramsay, Fol.
21. Thomas Brett, nach Lafontaine, oval in Fol.
22. Edward Bright, nach Ogborne, in Fol.
23. Lady Bryd, nach Ramsay.
24. George, Herzog von Buckingham, und sein Bruder Francis, nach dem Gemälde von van Dyck in Kensington, 1752. gestochen, Fol.
25. Lady Marie Campdell, jüngere Tochter des Herzogs von Argyle, an einem Claviere stehend, nach Ramsay, gr. Fol.
26. John Cartwright, nach Elmer, in Fol. Selten.
27. Lord Catheard, nach Reynolds, Fol.
28. Lady Catheard, mit einem Jagdhunde, nach demselben, in Fol.
29. Madame Chambers, nach Demselben, Fol.
30. Charles, Erbprinz von Braunschweig, *Guiselis* pinx. (Ziesenis, ein Maler von Hannover). Brustbild in natürlicher Größe.
31. Charlotte, Königin von England, nach Meyer, gr. Fol.
32. Richard Clarck, ohne Namen des Malers. Selten.
33. Robert Lord Clive, nach Gainsborough, gr. Fol.

34. Emanuel Collins, Theolog, nach Hone, in Fol.
35. Der Capitain Thomas Coram, auf dessen Bitten der König Georg II. die Errichtung des Findelhauses zugestand, nach Hogarth, Fol.
36. Madame Corneck, oder die Schönheit von Plymouth, nach Reynolds, gr. Fol.
37. Maria, Gräfin von Coventry, mit einem Tuche um den Hals, ohne Namen des Malers; sehr selten.
38. Ebendieselbe, mit Veränderungen, nach Cotes.
39. Mr. Jean Cuts, ehemals Lord-Prevost der Stadt Edimbourg, nach Ramsey, Fol.
40. Lady Anne Dawson, Tochter von Thomas Fermor, Grafen von Pomfret, als Diana, 21. Jahr alt, 1754. Fol.
41. Mistriß Day, die Hand im Muffe, nachher Lady Genhoulet, nach Reynolds, in Fol.
42. Arthur Dobbs, General-Capitain, nach Hoare, Fol.
43. Leonel Granfield Sackville, Herzog von Dorset, nach Kneller; Fol.
44. Der Prinz Edouard, nach Moreland.
45. Lady Catherine Compton, Gräfin von Egmond, mit ihrem ältesten Sohne, nach Th. Hudson, gr. Fol.
46. Der Graf von Egmond, nach demselben, in Fol.
47. Charles Erskine, ohne Halsband, nach demselben, oval in Fol.
48. Ebenderselbe, mit dem Halsbande.
49. Lady Francis, Gräfin von Essex, nach Reynolds, Fol.
50. Francois du Quesnoy, genannt Fiamingo, Bildhauer, ohne Namen des Malers, in Fol.
51. John Fielding, nach Hone, in Fol.
52. Susanne Fitz-Patrick, nach Soldi, in Fol.
53. Lady Charlotte Fitz-William, nach Reynolds.
54. Martin Folkes, Präsident der königlichen Gesellschaft, nach Th. Hudson, Fol.

55. Lady Fortescue, in einer Landschaft, nach Reynolds, in gr. Fol.
56. Henry Fox, nachher Lord Holland, in einer runden Einfassung, nach Liotard, Fol.
57. Ebenderselbe, oval, nach Ramsey, Fol.
58. Benjamin Francklin von Philadelphia, nach Wilson; sehr selten, Fol.
59. Friedrich III. König von Preussen, nach van der Myn, Fol.
60. Die berühmte Elisabeth Ganning, nach W. Smith, Fol.
61. John Garnet, Lord-Bischof von Glogher, oval, nach Gainsborough, gr. Fol.
62. David Garrick, Esqr. an einem Fenster, nach Liotard, in Fol.
63. Ebenderselbe, in der Rolle eines Herumträgers, nach demselben, in gr. Fol.
64. Ebenderselbe, in der Rolle des König Lear, nach Wilson gr. Fol.
65. Ebenderselbe, in Romeo et Juliette (die Begräbnißszene), nach demselben, in gr. qu. Fol.
66. Ebenderselbe, in Hamlet, Kniestück, nach demselben, in gr. Fol.
67. Ebenderselbe, und Madame Cibber, in den Rollen von Jaffies und Belvidera, in dem Trauerspiele, das gerettete Venedig, nach Zoffani.
68. Ebenderselbe, seinen Huth in der Hand haltend, ohne Namen des Malers, Fol.
69. Christoph Gascoyne, Lord-Major, nach Reable in Fol.
70. M. Geminiani, Musicus, nach Jenkings, Fol.
71. George Prinz von Wales, nach Luders, gr. Fol.
72. Drey Bildnisse auf Einer Platte: Friedrich Prinz von Wales, der König George II. und ein Cavalier, oval, sehr selten.

73. George III. König von England, nach Meyer, gr. Fol.
74. Ebenderselbe, Brustbild in natürlicher Größe ohne Namen des Malers.
75. Jacob Gibs, Architekt, nach Hogarth, Fol.
76. Das nähmliche Bildniß in einer Einfassung, nach demselben, mit dem Grabstichel gestochen.
77. Der nämliche Gibs, an einem Tische sitzend, mit dem Zirkel in der Hand, nach J. Williams.
78. Thomas Gooch, Lordbischof von Eli, nach T. Hudson, 1749, in Fol.
79. Lady Grammont, als heilige Katharina vorgestellt, nach einem Gemälde von Lely im Pallaste Windsor. Diese Lady Grammont und Lady Midleton sind unter dem Namen der beyden Schönheiten von Windsor bekannt, gr. Fol.
80. William Grand, Advocat des Königs, in Schottland, nach Ramsey, oval, in Fol.
81. Etienne Hales D. D. Professor der Theologie nach T. Hudson, in Fol.
82. Sir Peter Halkes, nach Ramsay, in Fol.
83. Benjamin Hallet, nach Jenkings, in Fol.
84. Elisabeth Herzogin von Hamilton, nach F. Cotes, Fol.
85. W. Hamlin, nach Higmore, in Fol.
86. Simon, Graf von Harcourt, nach Wilson, in Fol.
87. Lord Hardwicke, Großkanzler von England, nach T. Willis, gr. Fol.
88. Rabbi Aaron Harts, nach Dandrigge. Selten.
89. Sir Edouard Hawke, nach Knapton, Fol.
90. Robert, Lord Henley, Baron von Crainge, nach T. Hudson, in Fol.
91. Thomas Herring, Erzbischof von Canterbury und Primas von England, nach Webster, Fol.

92. Der General Philippe Honywood zu Pferde, nach Dandridge, gr. Fol.
93. Mistris Hornick, ohne ihren Namen, nach Reynolds, in gr. Fol.
94. Jeanne, Gräfin von Hyndfort, nach demselben, Fol.
95. John Jackson, nach van der Myn, Fol.
96. David Jennigs, S. T. P. Fol.
97. John Keeling, nach T. King, in Fol.
98. John Kieting, einen bordierten Huth unter dem Arme, in Fol.
99. Guillaume Kingg. *T. Hudson* pinx. in Fol.
100. James, Graf von Kildare, nach Reynolds.
101. Emilia, Gräfin von Kildare, nach demselben, Fol.
102. John Frederic Lampe, Musikus, Noten neben einer Orgel schreibend, nach S. André, gr. Fol.
103. Charles, Herzog von Rusmond-Lenox, nach W. Smith, Fol.
104. Lady Georg Lenox, sitzend, auf dem Arme einen kleinen Hund haltend, nach Ramsay, Fol.
105. John Lord Leslie und Bambreigh, in Fol.
106. Mr. Leviez, nach Eccard, Fol.
107. Catharina, Gräfin von Lincoln, nach Hoare, Fol.
108. Daniel Locke, nach Hogarth, in Fol.
109. John Lockhard, Capitaine, nach Reynolds, in Fol.
110. Lord Loudon, nach Ramsey, in Fol.
111. Mr. Lowe und Miß Chambars, in den Rollen von Capitaine Macheads und Polly, nach Pine, in Fol. Selten.
112. Der Doctor Charles Lucas, Arzt zu Dublin, nach Reynolds, in Fol.
113. Mistris Flora Macdonal, nach Ramsey, oval, Fol.
114. Lady Mackintosch, nach demselben, oval, Fol.

115. Caroline, Herzogin von Marlborough, mit ihrem kleinen Hunde, nach Reynolds, in gr. Fol.
116. Lady Midleton, nach einem Gemälde von Lely im Pallaste Windsor, gr. Fol.
117. Robert Monchton, Brigadier und Gouverneur von Neuyork, nach T. Hudson, Fol.
118. Lady Elisabeth Montague, Tochter von George Lord Cardigan, nach Reynolds, Fol.
119. Miß Fanny Murray, nach Moreland, in Fol.
120. Gerard van Neeck, Esqr. nach Vanloo, in Fol. Sehr selten.
121. Thomas Holles, Herzog von Newcastle, nach Hoare, Fol.
122. Mademoiselle Newhouse, nach Liotard, Fol.
123. Sir Isaac Newton, nach E. Seeman, Fol.
124. Thomas Newman, nach S. Webster, Fol.
125. Johannes Nicoll, nach A. Taylor, Fol.
126. Louis-Jules Barbon, Mazarini-Mancini, Herzog von Nivernois, nach Ramsay, Fol.
127. David Notto, Mathematicus, nach E. Steevens, in Fol. Selten.
128. Miß O-Brien, nach Cotes, in Fol.
129. Richard Osdaleston, Lordbischof von Carlisle, nach T. Hudson, Fol.
130. Henry Pelham, nach Hoare, Fol.
131. John Pelling, ohne Namen des Malers, Fol.
132. John Pine, Maler, nach Hogarth, in zwey verschiedenen Abdrücken: Mit und ohne Hände, oval. Selten.
133. Madame Williers Clare Pitt, Schwester von William Pitt, nachherigen Lord Chatham, nach Vietri, Fol. Selten.
134. Georg Potock, Admiral, mit dem Fernrohre, nach T. Hudson, in Fol.

155. Mistriß

135. Mistriß **Pritchard**, nach **F. Hayman**, in Fol.
136. John **Punt**, holländischer Maler und Kupferstecher, in seinem Arbeitszimmer sitzend, nach **van der Myn**, Fol.
137. Mr. **Quin**, in der Rolle des Ritters John Falstaff, ohne Namen des Malers, in Fol.
138. Jacques **Ramble** at Charing Croß, ohne Namen des Malers, Fol. Selten.
139. Jean **Reynolds**, S. T. B. im Collegium zu Eton, und Canonicus von St. Peter zu Eron, nach **Reynolds**, Fol.
140. John, Graf von **Rothes**, nach demselben, Fol.
141. Robert, Herzog von **Rokburge**, nach **T. Hudson**, Fol.
142. Die Frau von **Rubens**, nach einem Gemälde von **van Dyck**, im Kabinette des Grafen von **Oxford**, gr. Fol.
143. Lady Caroline **Russel**, sitzende Figur, mit einem kleinen Hunde auf dem Schooße, nach **Reynolds**, in Fol.
144. Lord **Sackville**, Lieutenant-General, nach **Reynolds**, in gr. Fol. Es giebt verschiedene Abdrücke.
145. Miß **Sandby**, nach **Cotes**, in Fol.
146. Mr. **Saverus**, einen Brief haltend. Der Grund ist ein Garten, ohne Namen des Malers, in gr. Fol. Selten.
147. Thomas **Secker**, Erzbischof von Canterbury, nach **T. Willis**, oval, in Fol.
148. Charles **Sounders**, Vice-Admiral, nach **Reynolds**, in Fol.
149. W. **Shirley**, nach **T. Hudson**, in Fol. Selten.
150. Mistriß Mary **Smith** von Portsmouth, nach **T. Worlidge**, in Fol.
151. Rachel, Gräfin von **Southampton**, nach **van Dyck**, 1758. gestochen, in gr. Fol.
152. Griselda, Gräfin **Stanhope**, nach **Ramsey**, gr. Fol.
153 Lady Anne Campbel, Gräfin von **Strafford**, nach **Reynolds**, gr. Fol.

154. William Wentwort, Graf von Straffort, nach demselben, gr. Fol.
155. Mr. Stanley, Komponist und Organist, nach J. Williams, in Fol.
156. Lord John und Lord Bernard Stuart, sein Bruder, Söhne des Herzogs von Lenox, ganze Figuren, nach einem Gemälde von van Dyck, gr. Fol.
157. Carle Vicomte de Townshend, Vizekönig von Irrland, nach T. Hudson, gr. Fol.
158. Der Colonel Townshend nach Reynolds, in gr. Fol.
159. Henry Townshend, Lieutenant-Colonel, ohne Namen des Malers, in Fol.
160. Mistriß Turner de Clints, Gräfin von York, nach Reynolds, gr. Fol.
161. Richard Tyrell, Esqr. nach T. Hudson, Fol.
162. Der Lord Waldegrave James der zweyte, nach Reynolds, in gr. Fol. Selten.
163. Maria Gräfin von Waldegrave, im Profil, nach demselben, Fol.
164. Der General Washington, nach A. Pond, in Fol. Selten.
165. Der Admiral Wernon, nach Gainsborough, Fol.
166. Der Admiral Wilkinson ohne Namen des Malers, Fol.
167. Mr. Wordwarth in der Rolle *the fine Gent*, stehende Figur nach F. Hayman, in Fol. Selten.

Pierre Charles Canot.

Zeichner, und Kupferstecher mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. in Frankreich um 1710. Er gieng nach England um 1740. und starb zu Kentish-Town 1777. Dieser Künstler stach mit vielem Ver-

stande eine Menge Ansichten, Landschaften und Seestücke und behauptet einen sehr ausgezeichneten Platz unter den Landschaftstechern. Er hatte einen Bruder, Philipp Canot; dieser blieb in Frankreich, und war Maler von Bildnissen und Conversationsstücken; Lebas hat mehrere Stücke nach ihm gestochen. Unser Canot hatte sich in seinen schönen Seestücken und Seetreffen, die er nach R. Paton gestochen, selbst übertroffen. Folgende Amerikanische Aussichten sind ohne Zweifel nach seinen eignen Zeichnungen, da kein andrer Name als der seinige darauf ist:

1. Vue de la Ville de *Quebec.*
2. — de la Chûte d'eau de *Montmorenci.*
3. — du *Cap-rouge* oder *Carouge-Bay.*
4. — de *Gaspec-Bay.*
5. — de *Miramichi.*
6. — de l'Ile de *Purced.*
7. — du grand pont sur le *Janse.*
8. *Vent doux*, ein Seestück nach Backhuysen, in gr. qu. Fol.
9. *Vent fraix*, ein Seestück, nach Wilh. van de Velde. Gegenstück.
10. Ein kleines Seestück, das ruhige Meer, nach demselben, 1773. gestochen.
11. Ein kleines Seestück, das unruhige Meer, nach demselben. Gegenstück.
12. Die Rükkehr vom Markte, eine Landschaft nach Berghem 1771. gestochen, in gr. qu. Fol.
13. Der Meyerhof (*Farm-Yard*) nach Peter de Laer 1768. gestochen, in gr. qu. Fol.

14. Das Innere des Meyerhofes, nach demselben 1769. gestochen. Gegenstück.

Beyde Blätter für den Verleger Boydell.

15. *L'Amoureux Buveur*, nach Teniers, 1756. gestochen, in qu. Fol.

16. Les *Fumeurs hollandois*, nach demselben, 1757. gestochen. Gegenstück.

17. La *Chaumiere hollandoise*, nach Pillement, in qu. Fol.

18. La *petite Famille*, nach demselben 1759. gestochen. Gegenstück.

19. *Les douceurs de l'Automne*, nach demselben, sehr gr. qu. Fol.

20. Les *Plaisirs de l'Hyver*, nach demselben, sehr gr. qu. Fol.

21. 22. Les *Amusemens du Printems*, und les *Agrémens de l'Eté* sind von Mason und Woollet gestochen.

23. *Fête flamande*, nach Adrian Ostade, sehr gr. qu. Fol.

24. Piramus und Thisbé, nach Leonh. Bramer 1767. gestochen, in gr. qu. Fol.

25. Der Sturm, nach St. Lucas Cap. 8. v. 24., nach Simon de Vlieger, in gr. qu. Fol.

Zwey Stücke von großer Wirkung und verständiger Behandlung.

26. Eine italienische Landschaft, nach einem Gemälde von Caspar Poussin, im Kab. des Grafen von Waldegrave, in Fol.

27. Eine italienische Landschaft, nach einem Gemälde von Claude Lorrain, im Kab. des Herzogs von Kent, in qu. Fol.

28. Eine Landschaft, wo Carlo und Ubaldo sich einschiffen wollen, um den Rinaldo aus den Ketten der Armida zu befreyen, nach demselben, gr. qu. Fol.

29. Ein schönes Seestück, der Aufgang der Sonne, nach demselben, oval, in gr. qu. Fol.

(Das Gegenstück der Untergang der Sonne ist von Mason gestochen).

30. 31. Zwey Stücke mit todtem Wild, auf jedem ein Hund und eine Katze, nach Jervase, aus dem Kab. Houghton.

32. 33. Zwey Hirtenstücke: Auf dem einen ein Kühhirt mitten unter seiner Heerde, auf dem andern ein Ziegenhirt mit seinen Ziegen, nach Rosa di Tivoli, in gr. qu. Fol.

34. 35. Zwey Ansichten der London- und der Westmünster-Brücke mit den umstehenden Gebäuden, nach Scott, gr. qu. Fol.

36.—41. Sechs schöne große Ansichten der Schiffswerfte des Königs von England als: 1) Portsmouth, 2) Plymouth, 3) Woolwich, 4) Deptford, 5) Chatham, 6) Sheerneß, von J. Milton, sehr große Stücke in die Höhe, in zwey Theile getheilt; der Obere enthält den Werft und die Stadt, der Untere den genauen Grundriß des Werfts. Alle Blätter sind mit Geschmack von Canot gestochen.

42—48. Sieben Blätter: Die Fuchsjagd, von Canot nach den Gemälden von Wooton gestochen, als: 1) Der Aufgang auf die Jagd, 2) Zwey Jäger, 3) Der Jäger, der den Weg verloren, 4) Der Fuchs der sich verscharrt. 5) Die Ankunft der Jagd zum Tode des Fuchses, 6) Der Tod des Fuchses, 7) die Rükkehr von der Jagd, in gr. qu. Fol.

49—55. Sieben schöne Ansichten von Belle-Isle, von der Stadt und dem Hafen Sanzon, von Serres gemalt, und von Canot, Mason rc. gestochen, in gr. qu. Fol. 1) Vue à terre de la Citadelle et de la Ville, où l'on voit l'entrée de la Citadelle et sa position. 2) La premiere attaque faite par la flotte *Angloise* au fort *André* sur *Belle-Isle* &c. 3) La flotte devant *Belle-Isle*, debarquant

a *Ste. Fol* &c. 4) La seconde attaque faite au fort d'*Arsie*, sur *Belle-Isle* &c. 5) Vue de l'Abreuvoir, &c. avec une Vue de la breche dans les murs. 6) Vue de la Citadelle et de la Tour &c. avec une Vue des Fortifications interieures, et de la brêche faite dans les murs. 7) La Ville et le port de *Sanzon* pris du coté de la mer

56—59. Vier Ansichten, die Operationen der Russischen Flotte gegen die Türkische, in der Bay von Chesme, im July 1770. vorstellend, nach den Gemälden von R. Paton. und von Canot, Mason und Watts gestochen, sehr gr. qu. Fol. Eine schöne Folge, als: 1) Ansicht der Russischen Flotte, die zum Angriffe der Türkischen anrückt. 2) Der Russischen Flotte, welche die Türkische bey der Nacht angreift. 3) Der Niederlage, und der Flucht der Türkischen Flotte, im Golfo von Chesme. 4) Vorstellung der gänzlichen Zerstörung der Türkischen Flotte.

60. Der Admiral Boscaven, verbrennt den Prudent, und nimmt den Bienfaisant, zwey französische Kriegsschiffe, im Hafen Louisburg, 1758. *R. Paton* pinx. *P. C. Canot* sc. 1771. gr. qu. Fol.

61. Vorstellung des großen Schiffes, der große Heinrich, 1553. von Hans Holbein erbaut, von T. Allen gemalt und P. C. Canot gestochen, in gr. qu. Fol.

James Mason.

Zeichner Kupferätzer und Stecher, geb. in England um 1710. und blühend zu London, 1750. Er war ein Zeitgenosse von Canot, dem er nicht nachstehet, und mit dem er gemeinschaftlich an mehreren Suiten gearbeitet hat. Er hatte den Ruhm eines vortreflichen

Landschaftstechers, und als solcher das Verdienst, die Farbe seiner Originale wohl ausgedrückt zu haben.

1. Premiere Vue des Environs d'*Utrecht*, nach Aart van der Neer, in gr. qu. Fol. J. Wood hat das Gegenstück dazu gestochen.
2. The Herdsmann, eine Landschaft mit Vieh und einem Hirten nach Fred. Moucheron; die Figuren sind von Ad. van de Velde gemalt, in gr. qu. Fol.
3. Die glücklichen Landleute (*the happy Peasants*), eine Landschaft mit einem ländlichen Tanze, nach Herm. Swanefeld, in gr. qu. Fol.
4. *The rural Village*, eine Landschaft mit ländlichen Figuren, nach M. Hobbema, in qu. Fol.
5. Eine heroische Landschaft, wo Venus im Bade, von Liebesgöttern umgeben, nach Andr. Sacchi, gr. qu. Fol.
6. Eine bergige Landschaft, im Vordergrunde zwey nakende männliche Figuren sitzend, im Hintergrunde Ruinen, nach Caspar Poussin, aus dem Kabinet von Houghton, in qu. Fol.
7. Eine bergige Landschaft, im Vordergrunde ein Kanal mit nakenden Figuren, im Hintergrunde italienische Gebäude, nach demselben. Ebendaselbst, Gegenstück.
8. Eine bergige Landschaft, mit Figuren und Gebäuden, nach demselben, in gr. qu. Fol., aus dem Kabinet von Horace Walpole.
9. Eine bergige Landschaft, im Vordergrunde Reisende, im Hintergrunde die Anhöhen von Tivoli, mit Gebäuden, nach demselben, in gr. qu. Fol. Aus dem Kabinet von Guil. Fauquier.
10. Ansicht der Landung des Eneas in Italien, oder der allegorische Morgen des römischen Reichs, nach

Claude Lorrain, im Kabinet des Grafen von Radnor, in gr. qu. Fol.

11. Ansicht des Flusses Po, einen schönen Sommerabend vorstellend, nach einem Gemälde von Claude Lorrain im Kabinet des Mylord Trevor, gr. qu. Fol.

12. Ansicht im Pallaste Pamphili zu Rom, nach demselben, in gr. qu. Fol.

13. Eine Italienische Landschaft, nach demselben, im Kabinet von M. Hoare, gr. qu. Fol.

14. 15. Zwey Englische Landschaften von schöner Wirkung, Gegenstücke, nach George Lambert, in gr. qu. Fol.

16. 17. Zwey Ansichten, die eine die Stadt und das Schloß Dower vorstellend, die andere das Schloß Saltwood zu Hith in Kent, nach demselben, in gr. qu. Fol.

18. 19. Zwey Prospekte von Konstantinopel; die eine vom Hellespont, die andere von der Seite des Serail genommen, nach J. B. Chatelain, in gr. qu. Fol.

20—24. Fünf Ansichten von Mount Edgecumbe, Lustschloß des Grafen Edgecumbe, gezeichnet von Lambert und Scott. 1) Die Festung Plymouth und die Insel St. Nicolas. 2) Das Bassin von Plymouth und Hamoze. 3) Mount Edgecumbe, von der Festungsseite. 4. 5) Zwey verschiedene Ansichten von Mount Edgecumbe, in gr. qu. Fol.

25. 30. Sechs Ansichten von Halifax, in Neu-Schottland, von Serres gemalt und von Mason gestochen, in gr. qu. Fol. 1) Ansicht der Stadt und des Hafens Halifax, vom gegenseitigen Ufer Dartmouth genannt, genommen. 2) Die Stadt und der Hafen Halifax, von der Insel St. Georg aus, nach dem Werfte und dem Bassin hin. 3) Die nämliche Ansicht vom Ende der Fürstenstraße nach dem entgegengesetzten Ufer, wo man die östliche Batterie, die

Insel George, und Cornwallis, Thrump Cap siehet, u. s. f. bis an das Meer von Chebucte Head. 4) Der Stadt und des Hafens, unten von der Straße Georg, nach dem entgegengesetzten Ufer, Dartmouth genannt, gesehen. 5) Vom Hause des Gouverneurs, und vom Tempel des H. Matheus, in der Straße Holles mit der Ansicht eines Theils der Parade und des Festungshügels, oben von der Straße Georg genommen. 6) Der Kirche des H. Paulus u. s. f. und der Parade.

31—40. Zehn Ansichten, von Bellers gezeichnet, und von Mason, Peack u. a. gestochen, in qu. Fol. 1) Ansicht der Verschönerungen im Schlosse Greystock in Cumberland. 2) Der Bay Armathwaite in Cumberland. 3) Die nämliche Ansicht, von der Seite der Straße genommen. 4) Einer Wasserpartie zu Woodford-Row, in Essex, mit den Umgebungen. 5) Von Warwik-Hall in Cumberland, über dem Flusse Eden. 6) Am Ende der Brücke Ferrny genommen, im Herzogthume York. 7) Der Stadt und des Thales von Keswick, in Cumberland, von der Seite von Castle-Head-Cragge genommen. 8) Von Southampton von dem runden Hügel aus, bey den vier Pfeilern genommen. 9) Des Hafens Langstone bey Havant, in der Provinz Hamp. 10) Eines Wasserstücks, in der Besitzung von Iping, bey Midhurst in Sussex.

41—44. Vier romantische Ansichten, von John Smith gemalt, und von J. Mason gestochen, in qu. Fol. 1) High-Force, ein Wasserfall in dem Flusse Teese, der die Grafschaften York und Durham trennt, und von einem Granitfelsen ungefehr drey und zwanzig Ruthen hoch in ein großes rundes Becken herabfällt. 2) Thorp Cloud, ein pyramidaler Berg in der Grafschaft Derby, dessen Fuß vom Flusse bespühlt wird. Der Vordergrund, von

dem aus diese Ansicht genommen ist, liegt in der Grafschaft Stafford unten im Gartenvon M. George of Ham. 3) Cordal a Malham en Craven, in der Grafschaft York; unterirdisches Wasser, daß sich durch einen Gewitterregen angehäuft hatte, machte sich einen Weg durch den Felsen, indem es zuerst eine Art von Brückenbogen bildete, nachher aber sich mit solcher Heftigkeit ergoß, daß es das Thal eine Viertelmeile weit mit großen Steinen und Felsstücken erfüllte. 4) Maitlock high Torr u. s. f. Der Fluß Derwent fließt am Fuße dieses ungeheuern Felsens, dessen perpendiculare Höhe über die Wasserfläche 354. Fuß beträgt.

George Lambert.

Landschaftmaler und Kupferätzer geb. um 1710. in der Grafschaft Kent, und gest. zu London 1765. Er war ein Schüler von Jacob Hapel, einem niederländischen Landschafter, und ahmte Caspar Poussin und Wooton nach Vivareß, Mason und einige andere haben nach ihm Landschaften und englische Gegenden gestochen, die eine große Idee von seinen Malertalenten geben. Die kleine Anzahl der radierten Blätter von Lambert läßt bedauern, daß er ihrer nicht mehr gemacht.

1. Eine Landschaft mit Ruinen und Figuren, in qu. 4to.
2—4. Drey kleine Figuren, dem James Robinson de Wandsworth zugeeignet, sehr selten.

Francois Vivareß.

Zeichner, Kupferätzer und Stecher, geb. zu **Lodeve** bey Montpellier um 1712. und gest. zu **London** 1782. **Vivares** kam in reiferm Alter nach **England**. Man sagt, er sey zuerst Schneider gewesen und habe jeden Augenblick, den ihm sein Handwerk frey ließ, angewandt, Landschaften nach der Natur oder nach Kupferstichen zu zeichnen. Endlich erlernte er die Anfangsgründe der Zeichen- und Stecherkunst, bey J. B. Chatelain. Aber als Künstler von Genie bildete er sich durch eigenes Nachdenken; seine Manier war besonders glücklich in Stichen nach **Claude Lorrain** und ist er einer der Stecher, welche die Schönheiten dieses Landschaftmalers vollkommen auszudrücken verstanden.

Ich glaube ich thue nicht unrecht, diesen Künstler unter die **Engländer** zu ordnen, da er in **England** seine Kunst erlernt und sich auch daselbst niedergelassen hat.

1—4. Vier Ansichten von römischen Ruinen, in qu. Fol. als: 1) Die Ruinen der Brücke des Senats, über die Tiber, **Ponte Rotto** genannt. 2) Ansicht des Amphitheaters zu Rom, oder das **Coliseo**. 3) Des Grabmals von **Cecilia Metella**, Frau des **Crassus**. 4) Von dem alten Tempel der **Minerva Medica** zu Rom.

5—10. Sechs Ansichten von Jamaica, nach Robertson, von Vivareß und Lerpiniere gestochen, gr. qu. Fol. 1) Ansicht eines Theils des Flusses Cobre, bey der spanischen Stadt. 2) Des Flusses Roaring, bey Savannah. 3) Vom Fort Wilhelm, mit einem Theile des Flusses Roaring. 4) Der Brücke über den Fluß Cabaritta. 5) Der Quelle des Flusses Roaring. 6. Der Brücke über den Fluß Cobre, bey der spanischen Stadt.

11—14. Vier Ansichten von Abteyen, von J. Smith gemalt und von Vivareß gestochen, in gr. qu. Fol. 1) Südöstliche Ansicht der Abtey Kirstall, in der Grafschaft York. 2) Der Abtey Fountain, in der Grafschaft York. 3) Des Schlosses Keeilworth, zwischen Warwick und Coventry. 4) Des Schlosses Tinmouth, mit einem Prospekt von Haven.

15—18. Vier Park-Ansichten, von J. Smith gemalt, und von Vivareß und Mason gestochen, in gr. qu. Fol. 1) Ansicht der neuen Hydraulischen Maschinen zu Belton in der Grafschaft Lincoln. 2) Des Parks zu Hagley, dem Ritter Littleton gehörig. 3) Im Park zu Newstead, dem Lord Byron gehörig. 4) Im Park Exton, dem Lord Gainsborough gehörig.

19—22. Vier Ansichten von Dunnington Cliff, von J. Smith gemalt, und von Fr. Vivareß gestochen, in gr. qu. Fol. 1) Ansicht von Dunnington Cliff, über dem Flusse Trent, dem Grafen von Hunington gehörig. 2) Der Kirche Anchor, sonst die Wohnung des Einsiedlers, eine weitläufige Höhle in einem schönen Felsen, über dem Flusse Trent. 3) Von Hopping-mill-ware, über dem Flusse Dervent, dem Herzog von Devenshire gehörig. 4) Des Parks Lyme, dem Peter Legh gehörig, mit einer Vorstellung der sonderbaren Belustigung, Hirsche durch den Fluß zu treiben.

23—30. Acht Ansichten in dem Peach, von Th. Smith von Derby gemalt und von Vivareß und andern gestochen, in gr. q. Fol. 1) Ansicht von Dovedale, nördlich von Ashburn genommen. 2) Auf den Anhöhen von Dovedale genommen. 3) Ueber dem Flusse Manysold genommen. 4) Des Bades von Matlok und der Allee d'Amor. 5) Des schönen Wasserfalles im Bade zu Matlock. 6) Ueber den Fluß Wie in Monsol-Dale. 7) Von Thee Torr, über den nämlichen Fluß. 8) Der Felsen und der ungeheuern Höhle von Castelton, Peak genannt, sonst Cul de Diable.

31. Die Riesen-Chaussee in der Grafschaft Antrim in Irland, eins der großen Naturwunder, von der Morgenseite, nach Susanne Drury, in gr. qu. Fol.

32. Die nämliche Chaussee von der Abendseite, Gegenstück zum vorigen.

33. Eine Landschaft von der Höhe von Richmond aus genommen, im Herauffahren der Themse, nach Jolly, in gr. qu. Fol.

34. Eine Landschaft von der Höhe von Richmond ausgenommen, im Herabfahren der Themse, nach demselben, in gr. qu. Fol.

35. Eine englische Landschaft: Die Hopfensammler, nach G. Smith, in gr. qu. Fol.

36. Eine englische Landschaft: Die ländlichen Liebenden, nach Th. Gainsborough, in gr. qu. Fol.

37. Eine bergige italienische Landschaft, auf dem Vordergrunde ein Fischer, nach Martorelli, in gr. qu. Fol.

38. Eine holländische Landschaft, ein schöner Mondschein, nach A. van der Neer, in gr. qu. Fol.

39. Eine Landschaft mit schönen Ruinen, Schäfern und Fischern, nach Patel, in gr. qu. Fol.

40. Eine Landschaft, wo Venus von den Grazien bedient wird, nach demselben; die Landschaft von Vivares, die Figuren von Bartolozzi gestochen, in qu. Fol.

42. A Land-Storm (ein Landsturm, mit Reisenden), nach C. Poussin, in gr. qu. Fol.

43. Ein großer Sturm, mit dem Propheten Jonas, der ins Meer geworfen wird. Die Figuren sind von Nicolas Poussin, die Landschaft von Caspar Poussin. 1748. gestochen, gr. qu. Fol.

44. Eine schöne Landschaft mit dem Schlosse Gondolfo, nach Bolognese, im Kabinet des Königs von England, von Vivareß und Chatelain gestochen, sehr gr. qu. Fol.

45. Eine schöne Landschaft, mit einem Landsturm und der Geschichte von Pyramus und Thisbe, nach Morris. Ibid. *Id. sc.* Gegenstück.

46. Eine schöne Landschaft, mit Figuren, und der biblischen Stelle: Folget mir nach, ich will euch zu Menschenfischern machen; nach P. da Cortona. Ibid. *Id.* sc. sehr gr. qu. Fol.

47. Der Morgen. Eine schöne Landschaft, wo sich der Maler selbst angebracht hat, wie er eine Ansicht zwischen Ponte molle und Rom zeichnet, nach Claude Lorrain von Goupy gezeichnet und von Vivareß gestochen. Ibid. sehr gr. qu. Fol.

48. Eine Landschaft mit der Flucht in Egypten, nach Claude Lorrain, 1757. gestochen, gr. qu. Fol.

49. Eine Landschaft, im Vordergrunde eine Heerde Kühe und Ziegen, von einem Schäfer und einer Schäferin geführt, nach demselben, 1762. in gr. qu. Fol.

50. Eine Landschaft, Gegend um Neapel, nach demselben, 1769. sehr gr. qu. Fol.

51. Das große jährliche Opfer im Tempel des Apollo auf

der Insel Delos, nach einem berühmten Gemälde von demselben im Pallaste Pamphili zu Rom, 1764. gestochen, sehr gr. qu. Fol.

52. Jupiter, in Gestalt eines Stiers, entführt die Europa, nach demselben, im Cabinet von Josuah Reynolds, 1771. gestochen, sehr gr. Fol.

53. The enchated Castle (das bezauberte Schloß), nach demselben, im Cabinet von Nathanael Chaunoy, 1782. von Vivareß und W. Woollet gestochen, gr. qu. Fol.

54. Römische Ruinen, mit der Ansicht des Amphitheaters, nach Pannini, sehr gr. Fol.

55. Römische Ruinen, mit der Ansicht von Tivoli, nach demselben, Gegenstück.

56. Eine Landschaft mit Menschen und Thieren, nach Fr. Zuccarelli 1756. gestochen, in gr. qu. Fol.

57. Eine andere Landschaft, nach demselben, Gegenstück.

Edward Rooker.

Zeichner, Kupferätzer und Stecher, geb. zu London um 1712. und gest. daselbst 1774. Er war vortreflich im Zeichnen und Stechen der Architektur. Ausser seinen Talenten zu den nachahmenden Künsten hatte er, bey seiner ausserordentlichen Lebhaftigkeit, viel Anlagen zum Grotesk-Komischen; daher spielte er auf dem Theater in Drurylane mit vielem Beyfalle die Rolle des Arlekins. Der Durchschnitt der St. Pauls-Kathedralkirche zu London, nach einer Zeichnung von Wale, eine sehr große Platte in die

Höhe, ist von bewundernswürdiger Ausführung. Rooker hat, nebst Sandby, Canot und Wood, einige Stücke nach den sechs Gemälden von Collins aus Tasso's Jerusalem gestochen. Auch hat er ein Blatt nach Pars geliefert, welches zu den sechs schönen Landschaften von Woollet gehört. Dieses Blatt von Rooker hat die Unterschrift:

1. Monument romain à Igel, dans le Duché de Luxembourg. *Edouard Rooker* sc. 1774. in gr. qu. Fol.

2—7. Sechs Ansichten verschiedener Theile von London, gezeichnet und gestochen von P. Sandby und Rooker, in gr. qu. Fol. als: 1) Ansicht der Façade des Pallastes St. James. 2) Eines Theils der Black-Fryars-Brücke. 3) Des Porticus von Covent-Garden. 4) Der Casernen der Garde zu Pferde. 5) Von Scotland-Yard, mit einem Theile des Speisesaals. 6) Der St. Pauls Kirche, von Covent Garden.

8—11. Vier Ansichten aus Italien, die zu einer Folge von 12. Blättern in gr. qu. 4to. von verschiedenen Künstlern gestochen, gehören. Die folgenden sind von Rooker: 1) Der Tempel des Friedens. 2) Der Cirkus des Caracalla. 3) Innere Ansicht der Villa Adriana. 4) Die Villa des Mäcenas zu Tivoli.

12—23. Zwölf Ansichten von England, nach Paul Sandby, von Edward Rooker, die zu einer Folge von 160. Kupferstichen in gr. qu. 4to. durch die beßten damaligen Künstler gestochen, gehören: 1) Die Ueberreste des Thurms von Luton, dem Lustschlosse des Grafen von Bute. 2) Das neue Gebäude auf dem Hügel von Shrub zu Windsor. 3) Ansicht der Brücke von Datchet bey Windsor. 4) Von

Barrington, dem Lustschlosse der Gräfin von Talbot. 5) Des Parks von Hackwood, dem Herzoge von Bolton gehörig. 6) Von Brokenhurst, dem Lustschlosse von Edward Morant. 7) Des Parks von Knole, dem Herzoge von Dorset gehörig. 8) Der Militairschule zu Woolwich. 9) Von Jennings, dem Lustschlosse der Herzogin von St. Albans. 10) Von Strawsberry-Hill, dem Lustschlosse von Horace Walpole. 11) Von Wakefield-Lodge dem Lustschlosse des Herzogs von Grafton. 12) Des Lustschlosses von Drumlaring dem Herzoge von Queensbury gehörig, in Schottland.

Thomas Bowles.

Zeichner und Kupferätzer, geb. in England um 1712. Er ist vorzüglich durch eine Folge von 30. Ansichten von London mit seinen vornehmsten Gebäuden bekannt, davon er die meisten gestochen hat. Die übrigen sind von Maurer, Fourdrinier, Vivareß, Wale, Donawell u. a. Ich zeige davon folgende an:

1. Ganze Ansicht von London, von der Seite der Themse, 1751.
2. Ansicht des königlichen Hauses Sommerset, auf dem Strand zu London, 1753.
3. — des königlichen Hospitals von Greenwich, 1745.
4. — der Rotunda, in der Mitte des Gartens von Renelagh, 1751.
5. — innere, der Börse von London.
6. — von St. Maria le Bow zu London.

Alle diese Ansichten sind in gr. qu. Fol.

Johann van Ryne.

Zeichner, Kupferätzer und Stecher, geb. in Holland um 1712. Er ließ sich um 1750. in London nieder, und stach als Zeitgenosse von Th. Bowles mit vieler Nettigkeit Ansichten von England und andern Ländern. Wir zeichnen folgende aus:

1. Ansicht der Stadt Batavia, auf der Insel Java, 1754. gr. qu. Fol.
2. — vom Fort St. Georg, auf der Küste Koromandel. Ebenfalls.
3. — vom Fort William im Königreiche Bengalen. Ebenf.
4. — von Bombay auf der Küste von Malabar. Ebenfalls.
5. — des Vorgebirgs der guten Hoffnung. Ebenfalls.
6. — der Insel St. Helena. Ebenfalls.

Pierre Fourdriniere.

Zeichner Kupferätzer und Stecher, geb. in Frankreich um 1712. Er gieng jung nach England, und arbeitete beständig in London. Er war ein fleissiger junger Mann und seine größte Fertigkeit bestand im Zeichnen und Stechen von Vignetten und Bücherverzierungen. Die beßten Werke von ihm sind die mit vieler Nettigkeit ausgeführten großen architektonischen Platten, davon mehrere sich in einem großen Folio-Bande befinden, betitelt: The Villa's of Ancients, mit einem Texte von Robert Castel, und zu London

1728. gestochen. Fourdriniere hatte nebst Walker und Mason auch Antheil an den vier großen Ansichten von Lissabon, die nach den Zeichnungen von Richard Paton und Capitaine Lempriere gestochen sind, als:

1. Generalansicht der Stadt Lissabon.
2. Ansicht zwischen Alcantia und Bellem genommen.
3. — von Bellem bey Lissabon.
4. — von Bellem bis zur Bay von Vates.

Charles Grignion.

Zeichner, Kupferätzer und Stecher, französischer Herkunft, nach einigen um 1715. geb. und blühend zu London um 1730. Er hat verschiedene Gegenstände gemeinschaftlich mit andern Künstlern gestochen; neben andern: Mit Dalton, Basire und Vivareß, die Tapisserien im Vatikan, nach Raphael. Mit Ravenet, Wagner, Baron und andern, die antiken Statüen nach den Zeichnungen von Dalton. Eben so hat er eine Menge Ansichten nach Bellers u. a. geliefert.

Er hinterließ einen Sohn, der sich *Charles Grignion junior* schrieb, sich als Maler auszeichnete, und nach dem manches gestochen ward. Hier verschiedene Blätter von Grignion dem Vater:

1. Madmoiselle Catherine, nach Zaymand, in qu. Fol.
2. Das edle Betragen des Königs von Bretagne, Caractacus, vor dem Kaiser Claudius zu Rom, nach demselben. Titelkupfer zur Geschichte von England, von Smollet, in kl. Fol.
3. Georg Anson, Admiral von England, nach Arth. Pond. in gr. Fol.
4. Garrik in der Rolle von Richard III. von Shakespeare. *W. Hogarth* und C. *Grignion* sc. 1745. gr. Fol.
5. Ansicht von Richmond, in der Grafschaft Surrey, nach Zeckell, in qu. Fol.
6. Perspectivische Ansicht des Findelhauses zu London, mit emblematischen Figuren, von Grignion und Rooker, nach der Zeichnung von S. Vale gestochen, 1749. in gr. qu. Fol.
7. Eine andere perspectivische Ansicht eben dieses Hauses zu London, mit emblematischen Figuren, von Grignion und Canot 1749. nach demselben gestochen. Gegenstück.
8. Ansicht einer italienischen Fontaine, nach Barralet, von Grignion und Picot gestochen 1774. in Fol.

W. H. Toms.

Zeichner und Stecher mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. in England um 1712. und blühend zu London 1740. Er zeichnete und stach am beßten Architecturstücke und perspectivische Ansichten. Auch hat man von ihm verschiedene andere Gegenstände, wie Bücherverzierungen und Bildnisse; unter denselben zeichnen sich folgende aus:

1. Sir Philippe Percival, nach Ant. van Dyck, Fol.

2. Ansicht des Mailplatzes im Park des Mail, nach J. B. Chatelain, in gr. qu. Fol.
3. — der Colonnade des Hospitals zu Greenwich, von Lawranson gezeichnet, 13. Zoll hoch, 28. Zoll breit.
4. — des Hospitals zu Greenwich, in zwey großen Platten, nach demselben, 20. Zoll hoch, 53. Zoll breit.
5—8. Vier große Ansichten von Gibraltar, gezeichnet von Jacob Macé und von Toms gestochen. 1) Westansicht von der Bay aus genommen. 2) Ostansicht, vom mittelländischen Meere aus genommen. 3) Nordansicht von der Landenge aus bey Spanien genommen. 4) Südansicht von der Meerenge aus, bey der Küste der Barbarey genommen.
9—16. Acht große Ansichten, in die Breite, der Inseln: Jersey, Guernsey, Aldernay, Sark, Arm und Jethaw, im Kanal von England an den französischen Küsten, von J. H. Bastide und dem Capitain Lempriere gezeichnet, gestochen von Toms. 1) Ansicht der Stadt, der Festung und des Hafens St. Aubin auf der Insel Jersey. 2) Westansicht des Schlosses Elisabeth, auf Jersey. 3) Südwestansicht der Stadt St. Helliers auf Jersey. 4) Ansicht des Hafens und der Stadt St. Pierre auf der Insel Guernsey, vom Schlosse Cornet aus genommen. 5) Südostansicht des Schlosses Cornet, von der Stadt St. Pierre genommen. 6) Südansicht der Insel Jersey. 7) Nordansicht der Insel Aldernay. 8) Ostansicht der Insel Guernesey.

Thomas Major.

Kupferätzer und Stecher, geb. in England um 1715. Dieser Künstler, ein Zeitgenosse und Nachahmer der

vornehmsten Landschaftstecher seiner Zeit, führte den Grabstichel mit vieler Einsicht. Seine meisten Werke traten zu London ans Licht; er hat aber auch einige Zeit zu Paris gearbeitet.

1. John Carteret, Lord Granville. *Van der Smissen* pinx. *Th. Major* sc. 1757. in Fol.
2. Jacobs Abreise, nach einem Gemälde von Fil. Lauri im Kabinet der Prinzeßin von Wales, sehr gr. qu. Fol.
3. Eine bergige Landschaft, im Vordergrunde ein großer Kanal und drey Figuren; im Mittelgrunde Gebäude. Nach einem Gemälde von C. Poussin im Kabinette von M. Langford, 1750. gestochen, in gr. qu. Fol. No. I.
4. Eine bergige Landschaft mit Figuren und Gebäuden. *Id.* pinx. *Ibid.* Gegenstück. No. II.
5. Eine Landschaft mit einem Schäfer, welcher seine Heerde führt, nach Rubens, in qu. Fol.
6. Recreation flamande, nach David Teniers, 1745. kl. qu. Fol.
7. La petite Noce de Village, nach demselben 1746. Gegenstück.
8. La Chasse aux Oiseaux, Vue de Flandres, nach demselben, 1747. Fol.
9. La partie de Guinguette, dem Prinzen von Wales, Besitzer des Gemäldes zugeeignet, nach demselben, 1749. gestochen, gr. Fol.

Major hat auch 20. Blätter gestochen, welche Basan unter dem Namen von Jorma, dem Anagramm von Major copiren ließ.

1. Le Manége, mit einer Zueignung an den Marquis d'Argenson, nach Wouvermans, gr. Fol.

11. La Mort du Cerf, nach demselben, *A. Laurent* aqua forti. *T. Major* sc. sehr gr. qu. Fol.
12. Les Voyageurs, eine Landschaft nach N. Berghem 1748. in Paris gestochen, qu. Fol.
13. 14. Zwey Landschaften: Le Matin und le Soir, 1744. nach demselben gestochen, in 4to.
15—17. Drey Landschaften, mit der Unterschrift: Occupation de l'Hyver, nach demselben, in qu. Fol.
18. Eine große Landschaft, wo man unter andern Figuren einen Jungen zu Pferde sieht, der ein anderes Pferd am Zaume hält; nach Asselin und Berghem, sehr gr. qu. Fol.
19—22. Die vier Jahrszeiten, Landschaften mit ländlichen Belustigungen, nach Fr. de Paula Ferg 1754. gestochen, in qu. 4to.
23. Vue du Canal proche de Haarlem. *Aart van der Neer* p. in Fol.
24. Ein Seehafen, nach Claude Lorrain, 1752. gestochen, in gr. qu. Fol.
25. Ansicht vom Ponte Molo bey Rom, nach demselben 1752. gestochen, Gegenstück.

Das beträchtlichste Werk von Major, ist eine Folge von 24. großen Platten, die er nach den Zeichnungen von J. B. Borra gestochen, die Ruinen von Påstum vorstellend. Dieses Werk trat zu London ans Licht, unter dem Titel: *The Ruins of Paestum, otherwise Posidonia, in magna Graecia. By Thomas Major, Engraver to his Majesty. Folio, imperial Paper, sold by the Author in St. Martin's Lane* 1758.

Dieses Werk, welches Mason ins Französische über=

setzen ließ, ist in drey Abschnitte getheilt: Der erste enthält eine summarische Darstellung des Zustandes von Pästum in alten und neuen Zeiten; die zweyte: Eine Beschreibung der Tempel, welche die Gelehrten als die wichtigsten Ueberreste des griechischen Alterthums betrachten. Die dritte enthält eine Abhandlung über die Posidonischen Münzen, u. s. f.

William Elliot.

Zeichner, Kupferätzer und Stecher, geb. zu Hamptoncourt 1717. und gest. zu London 1766. Er war vorzüglich stark in der Landschaft, die er mit vielem Geschmacke und bewundernswürdiger Freyheit der Nadel stach. Man erwartete mit Recht von seiner Hand noch viel schöne Werke zu erhalten, als ihn der Tod in der Blüthe seiner Jahre wegnahm. Er war, wie Strutt sagt, ein Mensch von freundlichem Gemüthe und geliebt von allen die ihn kannten. Seine beßten Werke sind nach den drey Brüdern Smith, die meistens gemeinschaftlich arbeiteten. Folgende sind die vornehmsten Blätter dieses Künstlers.

1. Ansicht von Tivoli, mit einem schönen Stier und einer Kuh, nach Rosa di Tivoli, in gr. qu. Fol.
2. Gegend von Mastricht, nach Ad. Cuyp. Gegenstück zum vorigen.

3. Eine schöne Landschaft mit der Flucht in Egypten, nach Poelemburg, in gr. qu. Fol.
4. Eine reiche Landschaft, Darstellung einer englischen Gegend, nach einem Gemälde von G. Smith of Chichester, welches 1761. von der Gesellschaft der *Encouragements* zu London, den ersten Preis erhielt, in gr. qu. Fol.
5—10. Eine Folge von sechs artigen Landschaften, nach den Smith's und Brinkmann; nur viere davon sind von Elliot gestochen (eine von W. Woollet), in kl. qu. Fol.
11—16. Eine Folge von sechs Blättern, Pferde; nach den Gemälden von Th. Smith, in gr. qu. Fol. als: 1) Cullen, ein arabisches Pferd. 2) Stuten, mit ihren Fohlen. 3) Fohlen, welche eingefangen werden. 4) Pferde, welche gezähmt, beschlagen, an der Leine und am Pfahle geführt werden. 5) Pferde, welche gezäumt, gesattelt, zugeritten ꝛc. werden. 6) Matchem und Trajan, Wettrenner bey den Pferderennern in Newmarcket.
17. 18. Zwey Landschaften, der Frühling und der Sommer, von van Goyen gemalt, in qu. Fol.

John Browne.

Zeichner, Kupferätzer und Stecher, geb. 1719. zu Oxford, und blühend zu London 1750. Browne ist einer der vornehmsten neuern englischen Künstler. In seinen Landschaften, die in einem großen Style gearbeitet sind, ist ein sehr malerischer Effekt. So wie andere Stecher in London, arbeitete er mit einigen von seinen Zeitgenossen gemeinschaftlich; dann hat er auch einige Platten geätzt, welche nachher von

dem berühmten Woollet mit dem Grabstichel vollendet wurden.

1. Europa, in einer schönen Landschaft von P. Brill, die Figuren von Dominichino, im Kabinet von Houghton, in qu. Fol.
2. Afrika, eine schöne Landschaft, nach denenselben, *Ibid.* Gegenstück.
3. Der Jäger, in einer sehr malerischen Landschaft, nach Casp. Poussin, *ibid.* gr. qu. Fol. (Das Gegenstück ist: Der Fischer, nach demselben von Mason gestochen.)
4. Die Küche von Teniers, nach einem schönen Gemälde dieses Meisters, in welchem sich Teniers selbst vorgestellt hat, sehr gr. qu. Fol.
5. The Cottage (die Strohhütte), eine Landschaft, nach M. Hobbema 1773. gestochen, gr. qu. Fol.
6. Der Fuhrmann, eine schöne Landschaft nach Rubens, im Kabinet von Houghton, 1776. gestochen. (Es ist die nämliche, welche Bolswert unten No. 5. gestochen.) gr. qu. Fol.
7. The Watering-place (die Tränke), eine schöne Landschaft von Rubens, im Kab. des Herzogs von Montagu, mit Figuren und Thieren geziert. Für den Verlag von Boydell gestochen, gr. qu. Fol.
8. Going to market. Eine schöne Landschaft von Rubens, mit einer Menge von Landleuten, die Gemüse nach der Stadt bringen; ein Stück im Kabinette des Königs von England, 1783. gestochen, sehr gr. qu. Fol.
9. Eine schöne Landschaft von Rubens, mit einem Milchmädchen und Vieh; auf dem Vordergrunde ein Fluß, wo ein Bauer zwey Pferde tränkt. Van Uden hat das nämliche Bild gestochen. *Ibid.* sehr gr. qu. Fol.
10. *Apollo and the Sibyl*, eine schöne Landschaft, wo man

Apollo siehet, von den neun Musen begleitet, wie er der Sibylle von Cuma ein langes Leben verspricht, nach Salv. Rosa, sehr gr. qu. Fol.

11. *Cascade*. Eine heroische Landschaft, mit einem schönen Wasserfalle, Schäfereyen und Gebäuden. Im Kabinet des Königs von England. *Gasp. Poussin* pinx. *J. Browne* sc. *Boydell* &c. sehr gr. qu. Fol.

12. Eine heroische Landschaft, mit Procris, die dem Cephalus ihren Hund und einen Wurfspieß giebt. Nach einem Gemälde von Claude Lorrain, im Kabinet des Lord Clive, sehr gr. qu. Fol.

13. St. Johannes predigt in der Wüste, nach einem Gemälde von Salv. Rosa, im Kabinet des Grafen von Chesterfield, gr. qu. Fol.

14. St. Philippus tauft den Verschnittenen der Königin Candaces, nach einem Gemälde von Andr. und Joh. Both, im Kabinet des M. Methuen, gr. qu. Fol.

John Wood.

Kupferätzer und Stecher, geb. zu London um 1720. und blühend daselbst um 1746. Er bearbeitete die Landschaft in dem großen Style der geschickten Meister seiner Zeit. Derselbe hat für Boydell gearbeitet, und man findet mehrere Stücke von ihm in der Sammlung der 44. Landschaften, die dieser Verleger 1747. zu London herausgegeben.

1. Eine bergige Landschaft, im Kabinet von Kent, nach Salv. Rosa, gr. qu. Fol.

2. Eine bergige Landschaft, nach Gasp. Poussin, im Kabinet von Blackwood, gr. qu. Fol.

3. Eine bergige Landschaft, nach demselben, im Kabinet von Hadley, gr. qu. Fol.
4. Eine bergige Landschaft, mit Ruinen und Gebäuden, nebst drey Hirtenfiguren, nach Claude Lorrain, im Kabinet von Humphrey Edwin, 1746. gestochen, in gr. qu. Fol.
5. Ein Sturm, in einer italienischen Landschaft, nach einem Gemälde von Claude Lorrain, im Kabinet des Grafen Chalmondley, gr. qu. Fol.
6. *A Fire-Light*, eine Landschaft mit einer Hirtenfamilie, die sich bey der Nacht um ein großes Feuer gelagert hat, nach einem Gemälde von Rembrandt, im Kabinet von Hoare, 1774. gestochen, gr. qu. Fol. Ein schönes Nachtstück.
7. Der See von Nemi, oder: *Speculum Dianae*, nach Rich. Wilson, im Kabinet von Henry Hoare, 1764. gestochen, in gr. Fol. (Gegenstück zu dem Blatte: *Gipsies* von Gainsborough.)
8. Ansicht von London, auf einer Anhöhe im Park von Greenwich aufgenommen, nach Tillemon, sehr gr. qu. Fol.
9. Zweyte Ansicht der Gegend von Utrecht, nach Aart van der Neer 1761. gestochen, qu. Fol. (Jac. Mason hat die erste gestochen.)

John Green.

Kupferstecher, zu Owen in Shropshire um 1724. geb. und gest. zu Oxford in der Blüthe seiner Jahre. Derselbe erlernte die Anfangsgründe der Kunst bey Basire, der geographische Karten stach. Er zeigte viel Anlagen zum Landschaftstechen, so wie auch zu den andern Gattungen. Die Universität Oxford ließ ihn ihre Almanache stechen; aber wenig Jahre nach-

her starb er. Wir haben von ihm, nebst verschiedenen Ansichten, die Platten zu den Alterthümern von Cornwallis, so wie mehrere Bildnisse; als:

1. Thomas Rowney, Fol.
2. Thomas Schaw, Fol.
3. W. Derham, Fol.

Man muß John Green nicht mit Benjamin und Valentin Green verwechseln, welche späther kommen.

P. S. Lamborn.

Zeichner, Kupferätzer und Stecher, geb. um 1720. und blühend zu London um 1760. Er hat mehrere Platten für den Verlag von Boydell gestochen, so wie verschiedene Bildnisse:

1. Olivier Cromwell, nach Cooper.
2. Samuel Johnson. *Lamborn ad vivum fecit.*
3. Eine schöne Landschaft mit Ruinen und Thieren, auf dem Vordergrunde die Flucht in Egypten, nach C. Poelenburg, in qu. Fol.
4. Eine schöne Landschaft, mit Nymphen welche sich baden. Gegenstück, nach Demselben.

Charles Spooner.

Stecher in Schwarzkunst, geb. um 1720. blühete zu Dublin und London im Jahr 1750. und starb an letzterm Ort 1767. Man hat von ihm mehrere

Bildnisse und andere Gegenstände, die er nach verschiedenen Meistern gestochen.

1. Thomas Prior. *Joa. van Nost*, pinx. *C. Spooner*, fec. 1752.
2. Sir William Johnson, Major-General. *T. Adams del. Ch. Spooner* fec. 1756. Fol.
3. Miß Gunning, *F. Cotes* pinx. *C. Spooner* fec. Fol.
4. Miß Smith. *Id.* pinx. *Id.* fec. Fol.
5. George Keppel, Graf von Albemarle. *J. Reynolds* pinx. *C. Spooner* sc. 1762. in Fol.
6. *William August*, Duke *of Cumberland*. *Id.* pinx. *Id.* fec. in gr. Fol.
7. Lady Selina Hastings. *Id.* pinx. *Id.* fec. 1762. gr. Fol.
8. Brustbild einer Frau, mit einem Lichte in der Hand. *G. Schalken* pinx. *C. Spooner* fec. 4to.
9. Vier Bauern in einem Wirthshause. *D. Teniers* pinx. *Id.* fec. 4to.
10. Belustigungen der Jugend, vier Blätter nach Mercier. 8vo.
11. Die studierende Schöne. *Miss. J. H. Benwell* pinx. *C. Spooner* fec. in Fol.
12. Garrick in der Rolle des Königs Lear. *Houston* inv. *Spooner* fec. 1761. Fol.

Richard Paton.

Seemaler und Kupferätzer, geb. in England um 1720. und blühend zu London 1757. Dieser vortrefliche Seemaler hat sich durch seine Gemälde berühmt gemacht, welche Seetreffen vorstellen, und denen Zeichnung, Colerit und Perspectiv einen eigen-

thümlichen Werth geben. Die vorzüglichsten englischen Stecher, wie Canot, Mason, Watts, Walker, Fittler, Lerpiniere u. a. haben nach seinen Compositionen gearbeitet. Paton selbst hat mit vielem Geschmack und Einsicht mehrere Blätter nach seinen Zeichnungen radiert, unter andern folgende:

1. Das Seetreffen vom 21. Sept. 1757., wo einige englische Schiffe den Sieg über die französischen erfochten, in qu. Fol.
2. Das Seetreffen vom 28. Febr. 1758. bey Mondschein, zwischen dem englischen Schiffe Monmouth, und dem französischen le Foudroyant, welches von dem Lieutenant Cartret genommen ward, nachdem der Capitain Gardiner das Leben dabey verloren, in qu. Fol.
3. Das Seetreffen zwischen dem englischen Schiffe Bukingham, unter Kommando des Capitain Tyrrel, und dem französischen Schiffe le Florissant, von zwey Fregatten unterstützt, am 3. Nov. 1758.

Robert Strange.

Zeichner und Kupferstecher, geb. 1723. auf einer der mitternächtlichen Orcadischen Inseln, welche zu Schottland gehört, und gest. zu London 1795. Mit einer für die sanften Reitze der schönen Natur offenen Seele, verließ er früh sein rauhes Geburtsland. Er kam nach Paris und erlernte die Stecherkunst bey le Bas, einem geschickten Landschaftstecher

der sich gewöhnlicher der Nadel als des Grabstichels bediente. Aber Strange bestimmte sich mehr für den historischen Stich und machte sich durch Blätter nach den größten Meistern bekannt, in denen er sich als einen der lieblichsten Stecher seiner Zeit zeigt. In 1758. reisete er auf fünf Jahre nach Italien, um die schönsten Gemälde der verschiedenen Städte dieses Landes zu zeichnen. Bereichert mit diesen Schätzen nahm er sich vor, sie, nach der Rückkehr in sein Vaterland, mit aller Schönheit seines Grabstichels wieder zu geben. Er hatte sich eine neue Manier erfunden, die Originalgemälde in Zeichnungen mit vier Farben vollkommen auszudrücken, und wählte gemeiniglich Gegenstände, die ihm die Maler der Grazien Correggio, Raphael, Titian, Guido, Maratti und einige andere darboten. Caracci war für seinen fließenden und lieblichen Grabstichel schon zu gewaltsam.

Strange ist in der That ein Künstler von Seelenhoheit; immer hat er für Ruhm und guten Geschmack gearbeitet, und ließ sich niemals vom Strome des Schlechten und dem Reitze des Gewinnes verleiten, verächtliche und sein Talent entehrende Gegenstände zu bearbeiten. Er befand sich in Paris zu der Zeit,

da ein Boucher Maler der Grazien hieß, und seine meisten Zeitgenossen nach diesem Muster um die Wette arbeiteten.

Strange war Mitglied der Academien zu Paris, Rom, Florenz, Bologna, Parma und der Londner-Gesellschaft für Alterthümer. In 1775. gab er sein *Enquiry* heraus; ein Mann von seinem Verdienste mußte nothwendig das Heer der Neider erwecken.

Verzeichniß der Stiche von Rob. Strange, nach den Malern geordnet.

1. Brustbild von Raphael: *Ille hic est Raphael — Raphael* pinx. *Strange del.* 1764. *Florentiae, et incid.* 1787. *Londini*, in Fol.
2. Die Sanftmuth, eine sitzende Figur, ein Lamm zu ihren Füßen. Gemälde von Raphael im Vatikan 1765. gr. Fol.
3. Die Gerechtigkeit, eine sitzende Figur mit Attributen. *Ibid.* von demselben 1765. Gegenstück.
4. Die H. Cäcilia, nebst der H. Magdalena, den HH. Paulus, Johannes und Augustinus, nach dem Gemälde von Raphael in der Kirche des H. Johannes del Monte zu Bologna, 1771. gestochen, in Fol.
5. Die Magdalena. *Diva Magdalena*, Halbfigur, in einem großen Buche lesend. *Corregio* pinx. *Strange* del. et. sc. 1780. in Fol. Es ist das Brustbild der Magdalena in der Dresdner-Galerie.
6. Maria mit dem Jesuskinde, von der H. Magdalena, dem H. Hieronymus und zwey Engeln umgeben. Ein berühmtes Gemälde von Corregio (der Tag genannt), das von der Academie zu Parma genommen und in das

Musäum nach Paris gebracht wurde. *Strange del.* 1763. *Parmae, et incidit* 1768. *Londini*, in gr. Fol.

7. Venus nackend liegend, nach einem Gemälde von Titian in der Galerie von Medizis zu Florenz. *Strange del.* 1764. *Florentiae, et incidit* 1768. *Londini*, gr. qu. Fol.
8. Danae nackend liegend, und den goldenen Regen empfangend, nach einem Gemälde von Titian in der königlichen Galerie zu Neapel. *Strange del.* 1762. *Napoli, et incidit* 1768. *Londini.* Gegenstück zum vorigen.
9. Venus verbindet dem Cupido die Augen, nebst einem Amor, der sich auf die Schultern der Göttin stützt. Vor ihr Apollo und Diana, nach einem Gemälde von Titian im Pallaste Farnese zu Rom. *Strange del.* 1761. *Romae, et incidit* 1769. *Londini.* Von der Größe des vorigen.
10. Venus, und Adonis der auf die Jagd gehen will, nach einem Gemälde von Titian in der königlichen Galerie zu Neapel. *Strange del.* 1762. *Napoli, et incidit* 1779. *Parisiis*, in gr. qu. Fol.
11. Brustbild eines Engels, mit aufgeschlagenen Augen. *Guido Reni* pinx. *Strange del. et sc.* 1756. *Londini* in kl. Fol.
12. Brustbild der Maria mit gesenkten Augen. *Id.* pinx. *Id. del. et sc.* Gegenstück.
13. Magdalena trennt sich von ihrem Schmucke, mit der Unterschrift: Miserere mei Deus! — *Id.* pinx. *Id. del.* et fecit 1753. *Londini*, gr. Fol.
14. Die bußfertige Maria Magdalena, nach dem Gemälde von Guido, im Pallaste Barberini. *Strange del.* 1762. *et incidit* 1773. *Londini*, gr. Fol.
15. Der Tod der Cleopatra, Halbfigur, im Kabinet der verwittweten Prinzessin von Wales. *Guido Reni* pinx. *R. Strange del. et sc. Londini*, gr. Fol.

16. Cleopatra nackend in ganzer Figur, die sich von einer Schlange stechen läßt. *Guido Reni* pinx. *Strange del. et sc.* 1777. gr. Fol.

17. Fortuna auf einer Kugel, schüttet Geschmeide aus einem Beutel, indeß ein Amor sie bey den Haaren zurückhalten will; nach einem Gemälde von Guido im Kabinet von Strange, 1778. gestochen, gr. Fol.

18. Freygebigkeit und Bescheidenheit, zwey fast nackende weibliche Figuren, nach Guido, zu London 1755. gestochen, gr. Fol. (Gegenstück zum Apollo nach Sacchi.)

19. Venus von den Grazien geschmückt, nach Guido im Kabinet des Königs von England. *Strange sc.* 1759. *Londini*, gr. Fol.

20. *Amoris primitiae.* Maria verehrt das Jesuskind, nach einem Gemälde von Guido, im Kabinet von Strange 1766. gestochen, gr. qu. Fol.

21. *Cupido dormiens* (der schlafende Amor), nach Guido, im Kabinet von Sir Laurence Dundas, 1766. gestochen, qu. Fol.

22. *Josephi Pudicitia.* Joseph, von Potiphars Weibe gelockt, nach einem Gemälde von Guido im Pallaste Baronelli zu Neapel. *Strange del.* 1762. *Neapoli, et incidit* 1769. *Londini*, gr. qu. Fol.

23. *Te Deum Laudamus.* Maria, von Engeln umgeben, singt zum Lobe Gottes. Nach einem Gemälde von C. Maratti, im Kabinet des Grafen von Orford. *Strange del. et sc.* 1760. *Londini*, gr. Fol.

24. *Parce somnium rumpere.* Maria, die H. Katharina und vier Engel, betrachten das schlafende Jesuskind, nach einem Gemälde von C. Maratti, im Kabinet des D. Chauney. *Strange del. et sc.* 1760. *Londini.* Gegenstück.

25. Der Heiland nach seiner Auferstehung, erscheint

seiner Mutter, nach einem Gemälde von Guerchino in der Kirche des Namens Gottes zu Cento. *J. F. Barbieri Guercino* pinx. *Strange del.* 1764. *et incid. Londini* 1773. gr. Fol.

26. Abraham verabschiedet die Hagar, nach einem Gemälde von demselben, im Pallaste Zampieri zu Bologna. *Strange del. Bononiae* 1763. *et incidit* 1767. gr. qu. Fol.

27. Der König Ahasverus neigt den Scepter über die bittende in Ohnmacht gesunkene Esther, nach einem Gemälde von demselben, im Pallaste Barberini zu Rom. *Strange del. Romae* 1762. *et incidit* 1767. Größe wie das vorige.

28. Der Tod der Dido. *Accipite hanc animam — Virgil.* Nach einem Gemälde von demselben, im Pallaste Spada zu Rom. *Strange del. Romae* 1762. *et sc.* 1776. gr.qu.Fol.

29. Zwey junge Schüler, davon einer beschriebene Tafeln hält. Nach einem Gemälde von Schidone in der königl. Gallerie zu Neapel. *Strange del. et sc.* 1781. in Fol.

30. Amor, am Fuße eines Baums sitzend. *Id.* pinx. *Ibid. Id. del. Napoli* 1762. *et incidit Londini.* 1774. gr. Fol.

31. Der König Laomedon betrügt Neptun und Apollo, indem er seinen Vertrag zerreißt, nach einem Gemälde von Salv. Rosa, im Kabinet von William Hunter. *Strange Londini sc.* 1775. gr. Fol.

32. Der bettelnde Belisarius, nach einem Gemälde von demselben, im Kabinet des Viscount de Townshend. *Strange del. et sc. Londini* 1757. gr. Fol.

33. Romulus und Remus, am Ufer der Tiber gefunden. Ein Gemälde von Pietro da Cortona, im Hotel de Toulouse zu Paris. *Strange del. et. sc.* gr. Fol.

34. Cäsar verstößt Pompeja, und nimmt Calpurnia zum Weibe. *Ibid. Id.* pinx. *Id. sc.* Gegenstück.

35. Sappho weihet ihre Leyer dem Phoebus. Ein Gemälde

von Carlo Dolci, im Pallaste Corsini zu Florenz. *Strange del. Florentiae* 1764. *et incidit* 1787. *Londini*. Fol.

36. *Parmegiani Amica* (die Maitresse des Parmesano), nach einem Gemälde dieses Malers, in der königl. Gallerie zu Neapel. *Strange del. Neapoli* 1762. *et incidit Londini* 1774. in Fol.

37. Apollo belohnt das Verdienst und straft den Stolz, nach Andr. Sacchi. *Strange del. et sc. Londini* 1755. (Gegenstück zu *Liberality and Modesty*, nach Guido.)

38. *Diva Agnesia.* Die H. Agnese betend, und bereit, die Martyrkrone zu empfangen; nach einem Gemälde von Dominichino, im königlichen Pallaste Kensington. *Strange del. et sc. Londini* 1759. gr. Fol.

39. Amor, mit abgespanntem Bogen, auf neue Eroberungen denkend, nach einem Gemälde von Carl Vanloo, 1750. gestochen, gr. Fol.

40. Die Rückkehr vom Markte, nach Wouwermann. *Rob. Strange sc.* 1750. in Fol.

(Dieses und das vorige Stück, beyde zu Paris gestochen, sind die ersten Blätter, die Strange herausgab.

41. *Herculis judicium* (die Wahl des Hercules zwischen Tugend und Wollust); nach Nic. Poussin, 1756. zu London gezeichnet und gestochen,

42. Karl, Prinz von Wales, Jacob von York und die Prinzessin Maria, Kinder von Karl I. nach dem Gemälde von van Dyck, in der königlichen Gallerie von Kensigton, 1758. gestochen, gr. qu. Fol.

43. Karl I. König von Großbritannien, den Degen an der rechten Seite, in seinem königlichen Ornate. *Id.* pinx. nach einem Gemälde, welches Strange besaß, 1770. zu London gestochen, sehr gr. Fol.

44. Karl I. gehend, begleitet von einem Pagen, und einem

Stallmeister, der sein Pferd hält, nach einem Gemälde von van Dyck, dem Könige von Frankreich gehörig, 1782. gestochen, sehr gr. Fol.

45. Henrietta Maria von Frankreich, Königin von England, Gemahlin von Karl I. in den Armen den Prinzen Jacob von York als Kind haltend, und neben ihr der kleine Prinz von Wales, nach einem Gemälde von van Dyck, im Kabinet des Königs von England, 1784. gestochen. Gegenstück.

46. Ein Engel in den Wolken führt ein Kind in die Ewigkeit, dem ein noch kleineres den Arm reicht. Eine Anspielung auf den frühen Tod zweyer jungen englischen Prinzen. *Ah! si qua fata aspera!* — mit einer Zueignung an die Königin. *Benj. West* pinx. *Rob. Strange del. et sc. Londini* 1786. sehr gr. Fol.

Theodor oder Thomas Frye.

Bildnißmaler in Miniatur und in Oelfarben, und Schwarzkunststecher, geb. in England um 1724. und gest. zu London 1762. Er ist einer der vornehmsten Schwarzkunststecher, und hat das Eigene, daß alle seine Köpfe in natürlicher Größe, und nach seinen Zeichnungen gestochen sind. Es ist zu bedauern, daß er so wenig Werke in seiner schönen Manier hinterlassen hat; denn er starb jung, und vertauschte in den letzten Jahren seines Lebens gänzlich das Schabeisen gegen den Pinsel. Gute Abdrücke werden in England sehr gesucht.

1. Theodor Frye, das Bildniß des Künstlers, 1760. gestochen.
2. Bildniß der Madam Frye, als Alte, auf eine Krücke gestützt.
3. Brustbild des Königs Georg III., ohne des Künstlers Namen.
4. Brustbild der Königin Charlotte, Gemahlin von Georg III.
5. Brustbild eines Mannes im Profil, mit einer runden Perüke, und eine Hand unter dem Kinn.
6. Brustbild eines Mannes in orientalischem Geschmack, 1760.
7. Bildniß einer Frau, im Profil, als Büste 1761.
8. Bildniß einer Dame, als Büste mit einem Perlenhalsbande 1761.
9. Bildniß einer Dame als Büste mit einem Palatin von Blonden, und einem Fächer in der Hand, 1761.
10. Bildniß einer Dame als Büste, im Pelze, den Kopf und Hals mit Perlen geziert, 1761.
11. Bildniß einer Frau als Büste und im Pelze, in Dreyviertel-Ansicht, 1762.
12. Bildniß einer Dame als Büste von Vorne, geschmückt mit einem Solitair, Perlen und mit einem Kleide von Pelzwerk angethan, 1762.
13. Ein Alter im Nachdenken, seine Brille in der Hand haltend.
14. Eine junge Schönheit, in einer angenehmen Stellung, eine Perlenschnur zeigend.
15. Ein junger Mann den man beym Scheine eines Lichtes siehet.
16. Ein junges Mädchen in einem netten und einfachen Kleide.
17. Ein Bassa in seiner türkischen Tracht.
18. Ein Mohr im tiefen Nachdenken.
19. Eine junge Dame im Huthe und Capüchon.

20. Eine Dame, die mit der linken Hand eine Drapperie bis an die Brust aufhebt.
21. Eine Dame im Pelzmantel, mit der rechten Hand auf dem linken Arme.
22. Eine schöne Dame, mit der Linken auf einen Stuhl gestützt, und in der Rechten ihren Fächer haltend.
23. Eine Dame im Profil, ihren Mantel mit der rechten Hand haltend.

Thomas Chambars.

Kupferstecher, geb. in England um 1724. und blühend zu London um 1750. Er stach Bildniß und Historie, und man findet mehrere Stücke von ihm in der Sammlung von Boydell. In den Anecdoten von Vertue, welche Horaz Walpole herausgab, sind mehrere Bildnisse von seiner Hand. Der Grabstichel dieses Künstlers zeigt Festigkeit, aber wenig Angenehmes.

1. Das Konzert, nach einem schönen Gemälde von Michael Angelo da Caravagio, im Kabinet des Herzogs von Devonshire, gr. qu. Fol.
2. Die Maitresse von Raphael, nach einem Gemälde Raphael's, im Kabinet des Herzogs von Marlborough, gr. Fol.
3. Eine H. Familie, nach Bart. Murillo, im Kabinet von Laurenz Dundas, gr. Fol.
4. Der H. Martin theilt seinen Mantel mit einem Armen, nach Rubens, andere sagen nach van Dyck, im Kabinet der verwittweten Prinzessin von Wales, gr. Fol.

5. Die HH. Petrus und Johannes, die Kranken heilend, nach Seb. Bourdon, im Kabinet des Herzogs von Devonshire, gr. qu. Fol.
   (Es ist ein Gegenstück zu der Königin von Saba, nach le Sueur von Gab. Smith gestochen.)
6. Jupiter und Antiope nach Cazali, Fol.
7. Helena Forman, zweyte Frau von Rubens, nach van Dyck, im Kabinet des Herzogs von Orford, gr. Fol.
8. Der Fromme in der Todesstunde, nach F. Hayman, gr. Fol.
9. Der Böse in der Todesstunde, nach demselben, Gegenstück.
10. Der Tod von Türenne, nach Palmieri, in gr. qu. Fol.

Gabriel Smith.

Stecher mit der Nadel, dem Grabstichel und in getuschter Manier, geb. zu London um 1724. und gest. daselbst 1783. Nachdem er die Anfangsgründe seiner Kunst in seiner Geburtsstadt erlernt hatte, begab er sich nach Paris, wo er unter andern die Crayonmanier auf Kupfer erlernte. Nach der Rückkehr in sein Vaterland arbeitete er mit Erfolg in dieser Manier und ward dabey durch den Rath von Ryland unterstützt, für den er mehrere Platten in diesem Geschmacke arbeitete. Er hat auch für die Sammlung von Boydell gestochen.

1. Der Blinde führt den Blinden. *Tintoretto* pinx. qu. Fol. *Boydell.*

2. Tobias mit dem Fische, nach Salv. Rosa, Fol. *Boydell.*

3. Die Königin von Saba besucht den Salomo. *Le Sueur* pinx. gr. qu. Fol.

4. Eine Jagd, ein wildes Schwein von Hunden gehetzt. *Snyders* pinx. sehr gr. qu. Fol.

James Roberts.

Stecher mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. zu Devonshire 1725. und blühend zu London 1760. Er stach in Gesellschaft mit W. Byrne folgende vier Landschaften nach R. Wilson, in gr. qu. Fol.

1—4. 1) Ansicht in der Villa Madama bey Rom, das Theater genannt. 2) In Italien. 3) Eine andere Ansicht in Italien. 4) Eine andere Ansicht in Italien.

5—8. Vier Landschaften in England, nach Barret, in qu. Fol. als: 1) Ansicht einer Partie von Snoden in Carnarvonshire. 2) Der Kirche von Tissington in Derby. 3) Des Schlosses Howardon in der Grafschaft Flint. 4) Des nämlichen Schlosses von einer andern Seite.

9—14. Sechs kleine Landschaften nach Th. Jones: in 8vo.

15—20. Sechs Blätter Blumen-Vasen nach Glazier, in 4to.

21. Die St. Pauls-Kirche zu London, gr. qu. Fol.

22. Ansicht über Dovedale, fünf Meilen von Aschbourn. *Smith* pinx. gr. qu. Fol.

23. Westansicht der Brücke von Cherstow in der Grafschaft Monmouth. *P. Sandby* del. qu. 4to.

24. Ansicht der Ruinen einer Abtey bey dem Schlosse Trim in Irland. *Id. del.* qu. 4to.

Richard Earlom.

Zeichner, Kupferätzer und Stecher in Schwarzkunst, in getuschter Manier und mit Punkten, geb. zu London um 1728. und blühend daselbst von 1760. bis zu Ende der achziger Jahre. Dieser trefliche Künstler hat die verschiedenen Stichmanieren, die ihm eigen waren, mit so umfassenden Talenten ausgeübt, daß er sich vor seinen Nachahmern durch die Abwechslung seiner Behandlung auszeichnet. Ausser seinen schönen Blättern in Schwarzkunst, haben wir von ihm auch bloß radierte Stücke, so wie solche, in denen die Nadel mit der getuschten Manier vereinigt ist. In diesem letztern Geschmacke hat er ein vortrefliches Werk ausgeführt, das bey Boydell in London in zwey Foliobänden für den Preis von 10. Guineen heraus kam. Dieses Werk hat den Titel: *Liber veritatis:* Es ist eine Sammlung von 200. Landschaften nach den Originalzeichnungen von Claude Lorrain im Kabinet des Herzogs von Devonshire. Sie sind im schönsten Geschmacke von Zeichnungsmanier mit Bister gearbeitet, und von einem umständlichen Verzeichnisse begleitet, wo bey jedem Blatte die Namen derer, für die die Gemälde gemacht, so wie die Orte für welche sie bestimmt waren, angeführt sind.

Diese Nachrichten sind treu copiert so wie sie sich auf der Rückseite jeder Zeichnung, von Claude selbst geschrieben, befinden.

Das Werk von Earlom ist eins der beträchtlichsten unter den englischen Künstlern, und von Liebhabern eines der gesuchtesten. Daher sind gute Abdrücke sehr selten, besonders Probedrücke.

Bloß radierte Blätter.

1. Das Bildniß von Rembrandt. *Se ips.* pinx. gr. Fol.
2. Die Soldaten und die Reisenden. Zwey Blätter nach Salv. Rosa, in Fol.
3. Jacob ringt mit dem Engel; nach demselben, Fol.
4. David Ueberwinder Goliaths, nach demselben, Gegenstück.
5. Jacob verbirgt die Hausgötter Labans, nach Seb. Bourdon, in gr. qu. Fol.
6. Venus und Adonis schlafend, indes die Liebesgötter sich mit der Jagd belustigen, nach Poussin, gr. qu. Fol.
7. Der Tod Abels, nach Andr. Sacchi, kl. qu. Fol.
8. Eneas trägt seinen Vater aus dem Brande von Troja, nach Tintoretto, Fol.
9. Eine H. Familie, nach einem Gemälde von Guercino, im Kabinet des Herzogs von Devonshire, kl. Fol.
10. Amor gebunden, nach Guido, kl. Fol.

Verschiedene Bildnisse in schwarzer Kunst.

1. James Mac-Ardell, Schwarzkunststecher. *James Mac-Ardell* del. 1765. *R. Earlom* fec. 1771. gr. Fol.
2. Thomas Newton, Lordbischof von Bristol. *Benj. West* pinx. 1767. gestochen.

3. Sir Edward Asley, Baronet. *Id.* pinx. 1770. gestochen, in gr. Fol.
4. Admiral Mastington. *J. Reynolds* pinx. 1780. gestochen, in Fol.
5. General Elliot, Baron Heathfield de Gibraltar. *Id.* pinx. 1782. gestoch. punktirt, sehr gr. Fol. Ein Hauptblatt.
6. Thomas Pownall, Esqr. *Fr. Cotes* pinx. 1777. Fol.
7. Wilhelm Heinrich, Herzog von Glocester. *H. D. Hamilton* pinx. 1771. in Fol.
8. Richard Kempenfeld, Contre-Admiral. *Tilly Kettle* pinx. 1782. in Fol.
9. Don Balthasar Carlos, Sohn von Philipp IV. zu Pferde. *Velasquez* pinx. *Boydell* &c. 1773. gr. Fol.
10. Der Herzog von Aremberg zu Pferde, in der Ferne verschiedene Kavalleriekorps auf dem Marsche. *Van Dyck* pinx. *Boydell* &c. gr. Fol.
11. Johann, Herzog von Richmond. *Van Dyck* pinx. *Boydell* &c. 1773. gr. Fol.
12. Die Frau von Rubens. *Rubens* pinx. *Boydell* &c. 1783. gr. Fol.
13. Bildniß von Rembrandt. *Rembrandt* pinx. 1767. gr. Fol.
14. Bildniß der Frau von Rembrandt. *Id.* pinx. Fol.

Historische und Gattungsblätter in Schwarzkunst.

A. Italienische Meister.

1. Das Stillschweigen, oder die Ruhe in Egypten. Dieses Stück wird die Zingara genannt, nach einer Copie von Carrache (nach dem Originale von Corregio) gestochen, gr. Fol.
2. Maria, Halbfigur, mit einem offenen Buche, und dem Jesuskinde auf ihrem Schooße, nach Guercino 1776. gestochen, qu. Fol.

3. Maria, Halbfigur, hält das Jesuskind auf ihrem Schooße stehend, zur Seite der kleine Johannes, nach Carlo Dolce 1768. rund in 4to.
4. *Salvator mundi*; Brustbild des Heilandes, der Brodt und Wein zum Abendmahle segnet, nach demselben 1769. gr. Fol. Das Gemälde ist in die Dresdner-Gallerie gekommen.
5. Maria mit dem Jesuskinde, nach S. Cantarini 1769. oval in 4to.
6. Das liegende Jesuskind, mit der Unterschrift: *Deliciae meae esse cum filiis hominum.* *Dominichino* pinx. 1772. oval qu. Fol.
7. Simeon nimmt das Jesuskind auf die Arme. *Guido Reni* pinx. 1778. gr. Fol.
8. Jesus heilet den Blindgebohrnen. *Ann. Carrache* pinx. 1785. in gr. qu. Fol.
9. Galothea auf dem Wasser. *Luca Giordano* pinx. 1779. gr. qu. Fol.
10. Das Urtheil des Paris. *Id.* pinx. 1778. in qu. Fol.
11. Ein Concert von allerley Arten von Vögeln. *Mario di Fiori* pinx. 1780. sehr gr. qu. Fol.

Historische und Gattungs-Blätter in schwarzer Kunst.
B. Deutsche und niederländische Meister.

1. *The Misers* (die Geizigen). Ein Mann und eine Frau, die ihr Geld zählen. *Quintin Messis* pinx. 1770. gr. Fol.
2. Der Singmeister, nach einem Gemälde von Schalken, zu Windsor 1770. gr. Fol.
3. Die Geschichten-Erzähler. *Hemskerk* pinx. 1768. in qu. Fol.
4. Die Bänkelsänger. *Id.* pinx. Gegenstück.
5. 6. Zwey Stücke nach D. Teniers: Die Trinker und die Raucher, 1768. gestochen.

7. *Tenier's Witsch* (die Hölle), an deren Eingange Cerberus an Ketten, und eine Frau mit einem großen Schwerdte in der Hand, die ein Heer von Teufeln verjagt, 1786. nach einem Gemälde von Tenier, im Kabinette von Reynolds, sehr gr. qu. Fol.
8. Ein wildes Schwein von einem Löwen angefallen, 1771. *Snyders* pinx. sehr gr. qu. Fol.
9. *A Fruit Market* (der Früchtemarkt). *Snyders* et *Langjan* pinx. 1783. sehr gr. qu. Fol.
10. *A Fish Market* (der Fischmarkt), nach denenselben, gleiche Größe.
11. *A Herb-Market* (der Gemüsemarkt), nach denenselben, gleiche Größe.
12. *A Flower piece*; ein schönes Blumenstück. *Van Huysum* pinx. 1778. gr. Fol.
13. *A Fruit piece*; ein schönes Fruchtstück. *Id.* pinx. 1781. Gegenstück.
14. Bathseba bringt die Abisag zu David. *Van der Werff* pinx. 1784. in gr. qu. Fol.

   Man kann nichts Ausgeführteres und nichts Reizenderes in Schwarzkunst sehen, als die drey Blätter, No. 12—14.

15. Calisto in ihrem Zufluchtsorte. *Ant. van Dyck* pinx. in gr. qu. Fol.
16. Die H. Familie, reiche Zusammensetzung. *Rubens* pinx. 1771. gr. Fol.
17. Maria Magdalena netzt mit ihren Thränen die Füße Christi, der bey Simon dem Pharisäer zu Tische ist. *Id.* pinx. 1777. in gr. qu. Fol.
18. Der trunkene Silen, von einer Satyrin und einer Negerin geführt. *Id.* pinx. gr. qu. Fol.
19. Schlafende Nymphen, und Satyren in ihrem Hinterhalte. *Id.* pinx. 1784. in gr. qu. Fol.

20. Meleagar und Atalanta auf der Jagd des Caledonischen Ebers. *Id.* pinx. 1781. sehr gr. qu. Fol.
21. *Ruben's Son and Nurse.* Das Kind von Rubens, von seiner Amme gehalten auf einem Tische sitzend, der mit Früchten besetzt ist. *Id.* pinx. 1782. sehr gr. qu. Fol.
22. Elisa erweckt den todten Sohn der Wittwe. *Rembrandt* pinx. gr. Fol.
23. Die Darstellung im Tempel. *Id.* pinx. gr. Fol.
24. Susanna und die beyden Alten. *Id.* pinx. 1769. gr. qu. Fol.
25. Die Wassermühle, in einer schönen Landschaft. *Hobbema* pinx. 1764. in Fol. fast viereckig.
26. Die Zusammenkunft von Augustus und Cleopatra. *Ant. Raph. Mengs* pinx. nach einer Zeichnung von Seydelmann gestochen 1784. sehr gr. Fol.
27. Die Königliche Familie von England von zehn Personen. *Zoffany* pinx. 1771. Das Gemälde ist im Königlichen Kabinette, sehr gr. qu. Fol.
28. Die Königliche Academie, 1768. errichtet; nach dem Gemälde im königlichen Kabinette aus sechs und dreissig Academikern bestehend. *Zoffany* pinx. 1773. sehr gr. qu. Fol. (Ein Hauptblatt, und sehr selten.)
29. Der nämliche Gegenstand, in kleinen Umrissen mit den Namen der Personen, in kl. qu. Fol. (Wird mit obigem verkauft.)
30. Der Hof eines Brauhauses. *Gerard Huck* pinx. 1782. sehr gr. qu. Fol.

Historische und Gattungs-Blätter in Schwarzkunst.
C. Englische Meister.

1. Angelica und Medoro. *Benj. West* pinx. 1768. gr. Fol.
2. Amor von einer Biene gestochen, und von seiner Mutter geliebkoset. *Id.* pinx. 1768. gr. Fol.

3. Una und ihr getreuer Löwe, nach den Erzählungen von Spencer. *Id.* pinx. 1768. gr. qu. Fol.
4. Agrippina mit der Asche des Germanicus landet zu Brundusium. *Id.* pinx. 1776. sehr gr. qu. Fol.
5. Eine heroische Landschaft mit der Jagd von Meleager und Atalanta. *Rich. Wilson* pinx. 1771. gr. qu. Fol.
6. *Apollo and the Nymphs*, eine heroische Landschaft mit Apollo der auf der Leyer spielt, und Nymphen, welche tanzen. *Id.* pinx. Gegenstück.

(Beyde Blätter sind auch von Woollet gestochen.)

7. *A. Blacksmith's Shop.* (Eine Schmiede und die Zeitungskrämer.) *Jos. Wright* pinx. 1771. gr. qu. Fol.
8. *An Iron Forge* (die Eisenschmiede). *Id.* pinx. 1773. gr. Fol.
9. Eine liegende Löwin mit ihren Jungen, im Grunde ein stehender Löwe. *Ja. Northcote* pinx. 1780. sehr gr. qu. Fol.
10. Die Ausstellung im Saale zu London (*The Exhibition.*) *Ch. Brandoin* inv. 1772. gr. qu. Fol.
11. Das Innere des Pantheon. *Id.* inv. 1772. Gegenstück.
12. Alope mit ihrem in der Einöde aufgezogenen Kinde. *G. Romney* pinx. 1787. punktirt, gr. qu. Fol.
13. *Sensibility.* Ein junges Mädchen, welches mit der Hand die Blätter einer Sensitive berührt. *Id.* pinx. 1789. Fol.

Thomas Gainsborough.

Maler und Kupferätzer von Sudbury, geb. 1727. und gest. 1788. Er malte die historische Landschaft vortreflich, so wie Bildnisse im Großen. Sein Kolorit ist harmonisch und die Zeichnung seiner Figuren und Thiere correckt. Er hielt sich gewöhnlich zu Bath auf, und war eines der ersten Mitglieder

der neuen 1769. errichteten königlichen Academie. Gainsborough hat nach seinen eignen Kompositionen radiert:

The Gipsies (die Zigeuner) in einer Landschaft, gr. Fol. (Gegenstück zum See von Nemi, von Wood, nach Wilson gestochen.)

Folgende Künstler haben nach ihm gestochen: Vivareß, Middiman, Earlom, Watson, Dixon, P. Simon Ardell, J. R. Smith, Dean, Green, Jones, Dupont u. s. f.

Richard Houston.

Zeichner nnd Stecher in Schwarzkunst und in Zeichnungsmanier, geb. in England 1728. und wohnhaft in London, wo er 1775. starb. Als ein arbeitsamer Künstler hat er eine große Mannichfaltigkeit von Gegenständen gestochen, besonders Bildnisse, davon die meisten nach seiner Zeichnung sind. Er ist allgemein als einer der beßten Schwarzkunststecher bekannt.

Bildnisse:

1. Elisabeth Herzogin von Hamilton, einen Jagdhund streichelnd. *R. Houston* fec. kl. Fol.
2. William Pitt, Graf von Temple. *R. Houston* fec. 1766. gr. Fol.
3. Der Advocat Glyn, John Wilkes und John Horne über Staatsangelegenheiten rathschlagend. *R. Houston* fec. 1769. gr. qu. Fol.

4. William Beckford, James Townshend, John Sawbridge drey Alderman's von London in politischer Conferenz. *Id.* fec. 1769. gr. qu. Fol. Gegenstück.

5. Die Herzogin von Ancaster. *Reynolds* pinx. *Houston* fec. 1766. Fol.

6. Mistriß Baringhton. *Id.* pinx. *Id.* fec Gegenstück.

7. Miß Kitty Fishor, Halbfigur, als Cleopatra. *Id.* pinx. *Id.* fec. Fol.

8. John Manners Marquis of Granby, Oberbefehlshaber, Halbfigur. *Id.* pinx. *Id.* fec. 1760. Fol.

9. William Kingsley, Major-General. *Id.* pinx. *Id.* fec. Fol.

10. Charles Spencer, Herzog von Marlborough. *Id.* pinx. *Id.* fec. Fol.

11. Richard Robinson, Bischof von Kildare. *Id.* pinx. *Id.* fec. 1764. Fol.

12. Elisabeth Gräfin von Northumberland, Baronin von Percy, im Hermelinmantel, ganze Figur. *Id.* pinx. *Id.* fec. 1759. gr. Fol.

13. Miß Powell, ganze Figur. *Id.* pinx. *Id.* fec. gr. Fol.

14. Maria Gräfin von Waldegrave, und ihre Tochter Lady Elisabeth Laura, ganze Figuren. *Reynolds* pinx. *Houston* fec. 1761. gr. Fol.

15. William Chambers, General Controlleur der königlichen Gebäude. *Fr. Cotes* pinx. *Id.* fec. Fol.

16. Elisabeth Herzogin von Hamilton. *Id.* pinx. *Id.* fec. gr. Fol.

17. Mistriß Yates als Electra. *Sam. Cotes* pinx. *R. Houston* fec. 1771. gr. Fol.

18. Mistriß Beatson. *Catherine Read* pinx. *R. Houston* fec. 1770. gr. Fol.

19. Miß Harriet Powel. *Id.* pinx. *Id.* fec. 1770. gr. Fol.

20. Der General Paoli, stehend. *Gherardi* pinx. *R. Houston* fec. gr. Fol.
21. Christian VII. König von Dännemark. *Ang. Kauffmann* pinx. *R. Houston* fec. Fol.

Verschiedene Gegenstände:

1. Maria mit dem Jesus-Kind, unter dem Namen la Zingara bekannt. *Raphael* pinx. *R Houston* fec. 1773. Fol.
2. Der H. Antonius von einer Teufelin versucht. *Teniers* pinx. *Houston* fec. Fol.
3. Ein Alter mit kahlem Kopfe und viereckigen Barte. *Rembrandt* pinx. radiert und in schwarzer Kunst. 4to.
4. Brustbild einer Frau im runden Huthe; die große Judenbraut. *Id.* pinx. Eben so bearbeitet, in 4to.
5. Ein Alter in einem Lehnstuhle sitzend, mit einem großen runden Huthe auf dem Kopfe. *Id.* pinx. kl. Fol. Eben so bearbeitet. (Diese drey Blätter No. 3—5. sind von schönem Effekt und sehr selten, besonders Abdrücke auf Seidenpapier.)
6. Ein starker Mann, mit der einen Hand sein Kinn, mit der andern ein Messer haltend. *Rembrant* pinx. 1661. Fol.
7. Der Federschneider. *Id.* pinx. Fol.
8. Die Frau, die eine Henne rupft. *Id.* pinx. Gegenstück.
9. Der Philosoph im Nachdenken. *Id.* pinx. Fol.
10. Der studierende Philosoph. *Id.* pinx. Fol.
11. Der Goldwäger, Bildniß von Utenbogardus. *Id.* pinx. Fol.
12. Die Bürgermeister von Amsterdam. *Id.* pinx. Das Gemälde ist auf dem Stadthause, 1774. gr. qu. Fol.
13. Jesus redet mit der Samariterin am Brunnen. *Id.* pinx. 1794. gr. Fol.
14. Unschuld und Geiz. *Phil. Mercier* pinx. kl. Fol.

15. Der Tod des General Wolf vor Quebek. *Ed. Penny* pinx. 1771. gr. Fol.
16. Die Nouvellisten in einer Schmiede versammelt. Ein Stück von großem Ausdruck, aus der Comödie König Johann von Shakespeare. *Id.* pinx. 1770. sehr. gr. Fol. Hauptstück des Malers und Stechers.

Inigo oder John Collet.

Karrikaturmaler und Kupferätzer, geb. in England um 1728. und gest. zu London 1780. Man kennt nur folgende beyde Stücke von seiner Hand, darinnen er sich als Wetteiferer von Hogarth zeigt.

1. Antiquarians smelling to the Chamber pot of Queen *Boadicea.*
2. A monkey pointing to a very dark picture of *Moses* stricking the rock.

Robert Adams.

Baumeister und Kupferätzer, geb. zu Kirckcaldy in der Grafschaft Fife 1728. und gest. zu London 1792. Sein Vater, ein geschickter Baumeister, ließ ihn zu Edinburg studieren, wo er mit David Hume William Robertson, Adam Smith, Adam Ferguson u.s.f. — Männern, die in der Folge so berühmt wurden — genaue Freundschaft stiftete. Von da schickte ihn sein Vater nach Italien, um die schöne römische Baukunst zu studieren. Er hielt sich lange

dort auf, und benutzte seinen Aufenthalt sehr gut. In Gesellschaft mit Clerissean gieng er nach Spalatro in Dalmatien, um den Grundriß des Pallastes Kaiser Diocletians aufzunehmen, wozu er nur fünf Wochen brauchte.

Nach der Rückkehr in England machte ihn der König zu seinem Baumeister, welchen Posten er nach acht Jahren, einer Verdrüßlichkeit wegen, wieder aufgab. Sein Bruder, James Adams, zeichnete sich in der nämlichen Kunst aus, und stand in gleichem Rufe. Robert verband mit den Eigenschaften seines Geistes viele Herzensgüte; seine milden Sitten und sein moralischer Character erwarben ihm die Liebe Aller die ihn kannten.

Die Architectonischen Werke von Robert Adams erschienen zu verschiedenen Zeiten unter verschiedenen Titeln. In 1764. gab er das Resultat seiner Nachforschungen in Spalatro in einem großen Foliobande heraus, unter dem Titel:

Ruins of the Palace of the Emperor Dioclesian, at Spalatro in Dalmatia, by R. Adam, — Architect to the King et to the Queen.

Dieses Werk ist mit 71. schön ausgeführten Platten geziert.

Um 1770. war ihm, nebst seinem Bruder Jacob, von dem Adel der Bau mehrerer großen Gebäude, und die Auszierung einer Menge Schlösser und Landhäuser aufgetragen. In 1773. gaben beyde Brüder den ersten Heft ihres Werks unter dem Titel heraus: *The Works in Architecture of Robert and James Adams.*

No. I. *Containing part of the Deseigns of Sion House a magnificent seat of his Grace the Duke of Northumberland in the Country of Middlesex.*

No. II. *Containing a part of the Deseigns of the late Carl of Mansfield's Villa at Kenwood in the Country of Middlesex* 1775.

No. III. *The Deseigns of Luton Parkhouse on of the seats of the late John Carl of Bute* — 1776.

No. IV. Enthält einige Gebäude zu Whitehall, Edimburg, und andern Oertern. Die Prachtgebäude, the Adelphi, werden ein ewiges Denkmal des Genius beyder Brüder bleiben.

Joseph Goupy.

Maler und Kupferätzer, geb. um 1729. in England, und blühend 1760. zu London, wo er um 1780. starb. Er war ein Mann von Genie und ätzte einige

geistreiche Blätter so wohl nach seinen Kompositionen als nach andern Meistern. Er nahm den Styl von Salvator Rosa an, und war vorzüglich glücklich in Landschaften, die er mit vielem Geschmack und in einer meisterhaften Manier behandelte.

1. *Mutius Scaevola* verbrennt seine Hand vor *Porsenna*. Eigne Composition, qu. Fol.
2. *Diana* mit ihren Nymphen auf der Jagd, nach Rubens, qu. Fol.
3. Zeuxis malt eine ganz nackende weibliche Figur, nach *Solimena*, qu. Fol.

4—11. Eine Folge von acht Landschaften, nach Salv. Rosa. Ausserdem hat er mehreres nach verschiedenen Meistern gestochen.

John Goldar.

Stecher mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. zu Oxford 1729. blühete um 1770. Er hat für Boydell gearbeitet, und mehrere Karrikaturstücke nach Inigo Collet gestochen.

1—4. Vier Blätter nach Collet, die moderne Liebe vorstellend, als: 1) Die Liebeshändel. 2) Die Entzweichung. 3) Der erste Ehemonat. 4) Ehelicher Zwist.

Charles Mosley.

Zeichner und Stecher mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. in England um 1729. und wohnhaft zu London 1760. Er hat viel für Buchhändler gesto-

chen, und von seinen Bildnissen werden mehrere geachtet. Mosley gab gemeinschaftlich mit Hogarth das Blatt mit der Unterschrift: *La Porte de Calais.* Vorzüglich werden folgende beyde Bildnisse geschätzt.

1. Carl I. zu Pferde, nach dem berühmten Gemälde von van Dyck, welches zu Kensington sich befindet.
2. Der Marschall von Bellisle zu Pferde.

John Greenwood.

Zeichner und Stecher mit der Nadel und in Schwarzkunst, geb. zu Boston um 1730. arbeitete zu London um 1760. Seine meisten Blätter sind in Schwarzkunst ausgeführt, mit der er zuweilen das Aetzen vereinigte. Auf diese Art brachte er oft eine sehr malerische Wirkung hervor. Wir haben von ihm Bildnisse und Gegenstände nach verschiedenen englischen und holländischen Meistern. Das Folgende ist eines der seltensten radierten Blätter des Künstlers; die übrigen alle sind in Schwarzkunst.

1. Simon Fokke, holländischer Kupferstecher, Halbfigur, an einem Tische sitzend und einen Kupferstich in der Hand. *J. Buys* pinx. *J. Greenwood* fec. gr. Fol.
2. D. John Westley, Kniestück mit einer aufgehobenen Hand, *N. Hone* pinx. 1770. gestochen, gr. Fol.
3. George Whitefield, Kaplan der Gräfin Hundington. *Id.* pinx. von gleicher Größe.

4. Rembrandt's Vater; aus dem Kabinet von W. Baillie. *Rembrandt* pinx. 1764. in Fol.
5. Jesus unterredet sich des Nachts mit Nicodemus. *Id.* pinx. kl. Fol.
6. Jesus, als Knabe unter den Lehrern im Tempel. *Id.* pinx. kl. Fol.
7. Das Alter; mit sechs englischen Versen von Thomson. *Van den Eckhout* pinx. in gr. Fol. für die Sammlung von Boydell.
8. Die glückliche Familie. *Van Herp* pinx. *Boydell* exc. 1768. gr. Fol.
9. Die guten Freunde. *D. Teniers* pinx. *Parker* exc. gr. Fol.
10. Venus und Cupido. *Id.* exc. Der Name des Malers ist durch ein Monogram angedeutet, gr. Fol.
11. Die Holländerin bey der Arbeit, einen Papagoy betrachtend. *Gab. Metzu* pinx. gr. Fol.

Inigo Spilsbury.

Zeichner und Stecher in Schwarzkunst, so wie in Punktirmanier, geb. in England um 1730. ließ sich um 1760. zu London als Kupferstichhändler nieder. Er zeichnete sich durch seinen Geschmack in der Schwarzkunst aus, und erhielt in dieser Manier den ersten Preis von der Gesellschaft, zur Aufmunterung der Künste und Wissenschaften. Er hat eine große Menge Blätter gestochen, besonders Bildnisse, sowohl nach ihm selbst als nach andern Meistern. Was ihm aber die meiste Ehre macht, ist eine Sammlung

von Blättern nach antiken geschnittenen Steinen, die sich in verschiedenen englischen Kabinetten befinden, welches Werk heftweise ausgegeben ward. Jede Nummer enthält 12. Blätter. Diese Sammlung hat den Titel: *Collection of Gems*, etc.

Bildnisse und Köpfe.

1—14. Eine Folge von männlichen und weiblichen Brustbildern und Köpfen, im Geschmack von Rembrandt, vierzehn Blätter die meist nummerirt sind. *I. Spilsbury* fecit. 1767. — 1768. von verschiedenen kleinen Formaten, in 12mo.

15—20. Eine Folge von sechs Landschaften nach Marco Ricci, in qu. 4to.

21. George III. König von England. *Id.* fec. 1764. gr. Fol.

22. Charlotte Königin von England. [*Id.* fec. 1764. Gegenstück.

23. Miß Pond, Brustbild in natürlicher Größe. *Id.* fec. 1766. gr. Fol.

24. Benjamin West, Ritter der königlichen Academie zu London. *Id.* fec. 4to.

25. Christian VII. König von Dännemark. *Fesche* pinx. *Spilsbury* fec. 1769. 8vo.

26. Inigo Jones, Architekt, Brustbild nach Ant. van Dyck. *Spilsbury* fec. 1766. Fol.

27. Brustbild eines Mannes mit dem Knebelbarte, im Mantel, und einen großen Huth auf dem Kopfe, von Rembrandt gemalt und für Inigo Spilsbury von B. Richard in Schwarzkunst gestochen, 1766. Gegenstück.

28. Catherine Macaulay. *Cath. Read* pinx. *Spilsbury* fec. Fol.

29. Die Prinzessin Augusta von England, Erbprinzessin von

Braunschweig-Lüneburg. *Ang. Kauffmann* pinx. *I. Spilsbury* fec. 1767. gr. Fol.

30. Halbfigur eines jungen Mannes im Pelzkleide, auf dem Kopfe eine Art von Turban. *J. Reynolds* pinx. *I. Spilsbury* fec. 1761. Fol.

31. Ein junges Frauenzimmer von Lämmern umgeben, eins hält sie in den Armen (Lady Marie Leslie). *Id.* pinx. *Id.* fec. gr. Fol.

32. Eine junge Dame in Haaren, sie sitzt und hält einen grossen Blumenstrauß. *Id.* pinx. *Id.* fec. gr. Fol. (Ein ausgezeichnetes Blatt, welches den ersten Preis bey der Gesellschaft zur Aufmunterung der Künste erhielt), 1761.

33. Friedrich Howard, Graf von Carlisle. *Id.* pinx. Dieser Kupferstich erhielt den ersten Preis bey der Academie der Künste in London 1762.

Verschiedene Gegenstände nach verschiedenen Meistern.

1. Ein kleiner Junge eine Weintraube essend. *Rubens* pinx. *Spilsbury* fec. Fol.
2. Zwey Mönche vom Orden des H. Antonius, zusammen in einem Buche lesend, Brustbilder. *Id.* pinx. *Id.* fec. Fol.
3. Abreise der Hagar von Abraham. *Rembrandt* pinx. *Spilsbury* fec. qu. Fol.
4. Die Flucht in Egypten. *B. Murillo* pinx. *J. Spilsbury* fec. 1778. in kl. Fol.
5. Die Kreuzigung. *Id.* pinx. *Id.* fec. Gegenstück.
6. Die Muse Thalia. *Ang. Kaufmann* pinx. *In. Spilsbury* fec. 1770. in Fol. roth punktirt.
7. Das junge Blumenmädchen. *Ead.* pinx. *Id.* fec. 1785. in Fol. oval. Eben so.
8. Sophonisbe, Königin von Carthago. *Ead.* pinx. *Id.* fec. 1774. oval in Fol. Eben so.

9. *Phoenissa*, Vertraute der Sophonisbe. *Ead.* pinx Gegenstück. Eben so.

I. John Boydell.

Zeichner, Stecher mit der Nadel und dem Grabstichel und berühmter Kupferstichhändler, geboren zu London um 1730. Dieser Mann, Aldermann und zuletzt Lord-Major der Stadt London, hat gleiches Verdienst um sein Vaterland und die Künste, als geschickter Künstler und als verständiger Herausgeber gestochener Werke. Er hat eine große Menge Blätter nach den berühmtesten Gemälden, die in England aufbewahrt werden, ans Licht gestellt, die er durch die beßten Künstler, sowohl Engländer, als Fremde, die sich in London aufhielten, stechen ließ. Der Wohlstand, den dieses Unternehmen unter den Künstlern bewirkte, erwarb ihm das Lob eines Beschützers und Freundes aller Künstler. Uebrigens verdankt England seiner Industrie einen bedeutenden Handelszweig: Den Kupferstichhandel.

Boydell hat einen Catalog seines reichhaltigen Verlags drucken lassen, unter dem Titel: Catalogue raisonné d'un Recueil d'Estampes, d'après les plus beaux tableaux qui soient en Angleterre avec les prix de chaque piece, a Londres, chez

Jean Boydell, graveur et marchand d'Estampes 1779. in 4to.

Diese Sammlungen, die er anfangs in Heften herausgab, wurden bis zu vier großen Foliobänden gebracht. Er vermehrte die beyden letzten mit einer Menge früher gestochener Blätter, davon er die Platten an sich gebracht hatte. Nachher gab er auch die Gemälde-Sammlung zu Houghton in Norfolk, einem Lustschlosse des Grafen von Orford, in Kupferstichen heraus. Diese Gemälde-Sammlung, eine der schönsten in England, kam seither nach Rußland.

Die Darstellung der Unternehmungen von Boydell und das Verzeichniß, das wir von seinen Kunstarbeiten geben werden, zeigt uns ihn nicht nur als thätigen und industriösen Unternehmer, sondern eben so sehr als verständigen und arbeitsamen Künstler.

Eine Sammlung von hundert Ansichten von England und Wales, meistens von John Boydell gezeichnet und gestochen, in qu. Fol. enthält Folgendes:

1. Ansicht zwischen Richmond und Isleworth.
2. — von Sunbury.
3. — von Sheperton.
4. — von Putney.
5. — der Hydraulischen Maschine zu Chelsea.

6. Ansicht bey der Kirche zu Bettersea.
7. — des Hauses von M. Smith zu Bettersea.
8. — von Hammersmith.
9. — von Erith.
10. — bey dem Magazin zu Dertford.
11. — von Blackwell.
12. — von Woolwich.
13. — der Brücke von London.
14. — bey Limehouse genommen.
15. — der Warte von London.
16. — im Profil des Hotels der Invaliden-Matrosen zu Greenwich.
17. — der Façade des Hotels der Invaliden-Matrosen zu Greenwich.
18. — von Purfleet.
19. — vom Schlosse des Mylord Duncannon.
20. — von Northfleet.
21. — von Gravesand.
22. — von London, bey dem Orte, wo man auf den Fluß geht, zu Hungerford.
23. — der Westminster-Brücke.
24. — von London, bey der Kirche von Lambeth genommen.
25. — von Mortlake.
26. — des Hügels von Wandsworth.
27. — von Chiswick.
28. — des Schlosses Sion.
29. Eine andere Ansicht des nämlichen Schlosses.
30. Ansicht von Richmont, bey der Commun von Twikenham genommen.
31. — bey Twikenham, von der Wohnung des Herrn Backwell genommen.
32. — bey Twikenham, von der Wohnung des Gouverneurs Pitt genommen.

33. Ansicht bey Twikenham, von der Wohnung des Grafen Radnor genommen.
34. — bey der Commune von Twikenham, von der Wohnung des Mylords Kingston genommen.
35. — des Platzes vor dem großen Saale von Westminster; der Hof des neuen Schlosses genannt.
36. — des Speisesaales.
37. — der Parade und der prächtigen Wache am Eingange des Parks von St. James.
38. — der Schatzkammer im Park von St. James.
39. — des alten Stockmarktes, auf dessen Platze das Hotel des Lord-Majors von London erbaut worden ist.
40. — der Fontaine des Tempels.
41. Innere Ansicht der St. Stephans-Kirche zu Walbrock.
42. — — der Kirche des Tempels.
43. — — der Kirche St. Martin.
44. — — der Kirche St. Clemens.
45. Ansicht von London, wie es vor dem Brande von 1647. war.
46. Eine andere Ansicht von London, von der nämlichen Zeit.
47. Ansicht des Irren-Hospitals.
48. — der Brücke von Hamptoncourt.
49. — der Westminster-Brücke.
50. — der Gebäude der königlichen Garden zu Fuß und zu Pferd, dem Speisesaale gegenüber.
51. — der Kirche St. Georg.
52. Südansicht des Hauses Canonbury bey Islington.
53. Westansicht der Westminster-Abtey.

Vier Ansichten der Stadt Oxford.

54. Ansicht der Bibliothek von Ratcliff zur Rechten des Collegiums von All-Souls, zur Linken das von Brazen-Nose.
55. 56. 57. Ansichten der nämlichen Stadt von Westen, Osten und Süden.

Vier Ansichten von Blenheim, einem Schlosse des Herzogs von Marlborough.

58. Ansicht des Schlosses und Parks gegen Norden, mit der zum Andenken des Herzogs errichteten Colossalsäule.
59. Nordwestansicht von Blenheim, mit dem Flecken Woodstock in der Ferne.
60. Nordostansicht mit der Brücke und dem großen Kanal.
61. Ansicht des hohen Pavillon im Park zu Blenheim, sonst das Lusthaus des berühmten Grafen von Rochester.

Vier Ansichten des Gebirges von Derby.

62. Ansicht der engen Pässe im Dove-Dale bey Aschborne in der Grafschaft Derby.
63. — von Reynards-Hill im Dove-Dale.
64. — der Bäder von Matlock.
65. — von Crumpford bey den Bädern von Matlock.

---

66. Ansicht des Schlosses Benston in der Grafschaft Chester.
67. — des Schlosses Elisabeth auf der Insel Jersey.
68. — der Insel Carisbrook auf der Insel Wight.
69. — von dem Eingange in das Schloß Carisbrook.
70. — der Stadt und des Hafens Portsmouth, mit der königlichen Flotte unter Segel.
71. Südwestansicht von Portsmouth.
72. Ansicht der Abtey Waltham.
73. — des Schlosses Pontefract in der Grafsch. Chester.
74. — des Parks von Ackworth in der Grafschaft York.

Sechs Schlösser und eine Kirche in Wallis.

75. Südansicht der Stadt und des Schlosses von Chester.
76. Nordwestansicht des Schlosses Caernarvon.
77. Eine andere des nämlichen Schlosses.
78. Westansicht des Schlosses Conway.

79. Nordwestansicht des Schlosses Rhuddland.
80. Nordansicht des Schlosses Denbigh.
81. Ansicht der Kirche von Wrexham in der Grafschaft Denbigh.

Vier Ansichten der Gebirge in Wallis.

82. Ansicht von Snoden, im Thale von Jan-Beriis, Grafschaft Caernarvon.
83. — von Gawnant, eine große Cascade bey Snoden.
84. — von Penmaen-Mawr, Grafschaft Caernarvon.
85. — von Rhaidder-Fowr, ein großer Wasserfall drey Meilen von Penmaen-Mawr.

Vier Ansichten von Lustschlössern.

86. Ansicht des Schlosses und Parks von Havardon, in der Grafschaft Flint, fünf Meilen von der Stadt Chester, dem Herrn Glyne zugehörig.
87. Westansicht von Erthig in der Grafschaft Denbigh, dem Herrn York gehörig.
88. Westansicht von Rushton in der Grafschaft Northampton, Lustschloß des Lord Vicomte Cullen.
89. Südansicht von Hather-Thorpe in der Grafschaft Lincoln, eins der Häuser des Herrn Newton.

Seestücke nach den Gemälden von Brooking.

90. Der Morgen.
91. Der Mittag.
92. Der Abend.
93. Die Nacht.
94. Die Fischerey in Grönland.
95. Der laue Wind.

Seestücke nach van der Velde ꝛc.

96. Ruhe.
97. Frischer Wind.

98. Der Untergang der Sonne.
99. Der Nebel.
100. Ein italienischer Seehafen, nach Vernet.

Andere Ansichten von Boydell, die nicht in seinem Verzeichnisse sind.

1. Ansicht von Notre-Dame zu Boullogne.
2. — der Insel St. Barthelemy auf der Tyber.
3. Andere Ansicht der Tyber.
4—7. Vier Ansichten der Grafschaft Flint, als: 1) Ansicht bey Holywell. 2) Bey Caerwis. 3) Bey Sudbury. 4) Bey Mold.
8—11. Vier Landschaften von John Boydell gestochen: 1) Ansicht bey Sudbury in Suffolk. 2) Bey Ixswich. 3) Bey Sudbury. 4) Bey Hadley.
12—15. Vier Landschaften, bezeichnet: *Drawn after nature, published by John Boydell.*
16. Eine Landschaft, mit der Unterschrift: *Playing at Coits. J. Boydell del.* et sc.
17. Ein satyrisches Blatt, mit der Unterschrift: *Jason* et *Medea*; ein tragisches Ballet, in getuschter Manier, gr. Fol. rund.

Blätter von Boydell, nach verschiedenen Meistern gestochen.

1. Eine Landschaft: Der Winter, nach van der Velde. gr. qu. Fol.
2. Eine Landschaft: Ein Mondschein, nach van Bosman. Gegenstück.
3. Eine große Landschaft mit Vieh, nach Berghem. gr. qu. Fol.
4. Eine große bergige Landschaft mit Vieh, nach demselben. Gegenstück.

5. Die Findung des Cyrus, nach Casliglione, gr. qu. Fol.
6. Jason raubt das goldene Vlies, nach Salv. Rosa, Fol.

II. Josiah Boydell.

Maler und Stecher in Schwarzkunst, geb. zu London um 1750. Er ist der würdige Sohn von John Boydell, und hat sich als Bildnißmaler bekannt gemacht. Nach ihm hat Valentin Green neben andern das Bildniß von John Boydell in Schwarzkunst gestochen. Er selbst hat in dieser Manier verschiedenes gearbeitet, als:

1. Eine große H. Familie, wo St. Joseph stehend ein Buch in der Hand hält. *Carlo Maratti* pinx. *Josiah Boydell.* sc. 1777. Mezzot. sehr gr. Fol.
2. *Renier Hanslo*, Minister Anabaptiste, nebst seiner Frau. *Rembrandt* pinx. *Id. del. et* sc. 1781. Mezzot, gr. qu. Fol.
3. Carl I. stehend. *Ant. van Dyck* pinx. *Id.* fec. 1778. gr. Fol.
4. Jeanne, Tochter des Lord Wenman. *Id.* pinx. *Id.* fec.
5. Ein Stück mit Früchten aller Jahrszeiten *Michel Angelo Campidoglio* pinx. *Jos. Boydell* fec. 1779. in qu. Fol. Aus der Gallerie von Houghton.
6. Die Himmelfahrt Mariä. *Nic. Beretoni* pinx. in Fol. Ibid.
7. Eine H. Familie. *Carlo Maratti* pinx. Gegenstück, Ibid.

I. Anthony Walker.

Zeichner und Stecher mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. in England um 1730. und blühend zu

London 1760. wo er sich nebst seinem Bruder William niedergelassen hatte. Anton hatte die Anfangsgründe der Stecherkunst bey Joh. Tinney erlernt; er arbeitete lange Zeit für Buchhändler, und man hat eine ziemliche Menge Titelkupfer und Vignetten von seiner Erfindung, davon einige ihr Verdienst haben. Uebrigens hat er mehrere große Platten für die Sammlung von Boydell gestochen.

1. Curius Dentatus, weiset die Geschenke der Samniten zurück, nach dem Gemälde von P. da Cortona im Kabinet des Herzogs von Devonshire, in gr. qu. Fol.
2. Die Rechtsgelehrsamkeit, durch das Bildniß eines Rechtsgelehrten vorgestellt, nach dem Gemälde von Adr. Ostade, im Kabinet des Lord Major Beckford, Fol.
3. Die Arzneykunst, durch das Bildniß eines Artzes vorgestellt. *Id.* pinx. *Ibid* Gegenstück.
4. Der Dorfrichter und seine Clienten, nach dem Gemälde von Hans Holbein im Kabinet des D. Bragg, in gr. qu. Fol.
5. 6. Zwey Conversationsstücke holländische Mahlzeiten vorstellend, nach den Gemälden von van Herp, im Kabinet des Grafen von Bute, von Walker und Taylor gestochen, in gr. qu. Fol.
7. Der Engel verläßt den Tobias und seine Familie, nach dem Gemälde von Rembrandt, im Kabinet von M. Hone, gr. qu. Fol.
8. Ansicht der Stadt Worcester, nach J. B. Chatelain, qu. Fol.
9. — vom Park des Lord Harrington, nach Demselben, in Fol.

II. William Walker.

Kupferstecher, geb. in England um 1730. und blühend 1760. zu London, wo er sich mit seinem Bruder Anton niedergelassen hatte. Dieser Künstler hat für Boydell Blätter nach verschiedenen Meistern gestochen, darunter gehören folgende:

1. Diana und Calisto, oder Jupiter unter der Gestalt der Göttin, verführt die Nymphe, nach F. le Moine, ein Gemälde des Herren Webb, in gr. qu. Fol.
2. Die Gewalt der Schönheit auf einen Satyr, nach dem Gemälde von Phil. Lauri, im Kabinet des Herzogs von Montaigu, gr. qu. Fol.
3. Christus erscheint der Maria im Garten, nach dem Gemälde von P. da Cortona im Kabinet des Grafen von Orford zu Houghton, Fol.
4. Die kleinen Vogelfänger, nach dem Gemälde von Netscher, im Kabinet von Delme, kl. Fol.
5. Das kleine Fischmädchen, nach dem Gemälde von Amoroso, im Kabinet des Herzogs von Devonshire, in Fol.
6. Der kleine Junge mit dem Vogelneste, nach demselben, *Ibid.* Gegenstück.
7. Jacob tränkt die Heerde der Rahel, nach dem Gemälde von Trevisano, im Kabinet des Herzogs von Devonshire, kl. Fol.
8. Isaac segnet den Jacob, nach Demselben. *Ibid.* Gegenstück.
9. Die Löwin mit ihren Jungen spielend, nach dem Gemälde von Rubens im Kabinet des Grafen von Orford zu Houghton, gr. qu. Fol.

10. Der Ritter Balthasar Gerbier und seine Familie, nach dem Gemälde von van Dyck, im Kabinet der Erbprinzessin von Wales, gr. qu. Fol.

Unter den einhundert und fünfzig Ansichten von Großbrittanien, die im Catalog von Boydell angeführt sind, findet man auch 8. Blätter von Walker.

Alexander Bannerman.

Kupferstecher geb. zu Cambridge um 1730. und blühend zu London um 1770. Er hat mehrere Bildnisse zu den Anecdoten des Horaz Walpole von Künsten und Künstlern in England gestochen. Ausserdem haben wir von seiner Hand einige Stücke die er für die Sammlung von Boydell gearbeitet hat.

1. Joseph legt die Träume von Pharaos Mundschenken und Oberbäcker aus, nach Spagnoletto, in gr. qu. Fol.
2. Der Tod des H. Joseph, nach Velasco, in kl. qu. Fol.
3. Ein Tanz von Kindern, nach le Nain, in qu. Fol.

I. George Smith of Chichester.

Bukolischer Dichter, Landschaftmaler und Kupferätzer geb. um 1730. und gest. 1776. Es waren drey Brüder Smith's von Chichester, die sich alle drey in den bildenden Künsten ausgezeichnet haben. William, der Aeltere, der mit gutem Erfolg Landschaf-

ten, Bildnisse, Blumen und Früchte malte, starb 1764. John, der zweyte Bruder, ein guter Landschaftmaler starb in demselben Jahre; er radierte in Gesellschaft mit Georg in Kupfer, und unter den Stechern, die nach ihm gearbeitet haben, sind Vivareß, Canot und Mason. Aber der Jüngere, genannt *George of Chichester* hat sich am meisten in den Künsten hervorgethan, so wohl durch die Schönheit seiner Landschaften, als durch die Grazie seiner Hirtengedichte, durch die er sich den Namen des englischen Geßner verdiente.

Man hat ein sehr schönes Bildniß dieser drey Smith's, mit der Unterschrift: *The three Smiths, Brothers and Painters natifs of Chichester. W. Pether pinx. fec. et excud.* 1765. *Mezzotinto*, gr. qu. Fol.

W. Woollet hat die beyden Landschaften von Johan und George Smith gestochen, welche die Preise bey der Gesellschaft zu Aufmunterung der Künste erhielten. Man sehe den Artikel Woollet, so wie die von Peake, Vivareß, u. s. f.

Boydell zeigt in seinem Catalog mehrere von den Smith's radierten Blätter, unter folgendem Titel an: Cinquante-trois jolis Paysages gravés à

l'Eau-forte par les célèbres *George* et *Jean Smith de Chichester*, d'après leurs tableaux et ceux des autres maitres:

II. John Smith of Chichester.

Man sehe den vorigen Artickel. Unter denen von Boydell angezeigten 53. Landschaften, befinden sich die von ihm radierten Blätter.

Isaac Taylor.

Kupferstecher geb. in England um 1730. und blühend zu London 1760.

1. Apollo bekränzt Georg III., als Beschützer der Künste, mit Lorbeern. *Jac. Gwyn* del. Titelvignette zu der Sammlung von Boydell, qu. Fol.
2. Democrit und Protagoras. *Salv. Rosa* pinx. Aus der Galerie von Houghton, gr. Fol.
3. Die holländische Mahlzeit. *Van Herp* pinx. gr. qu. Fol. (Es ist das Gegenstück zu der holländischen Conversation, nach Demselben von W. Walker gestochen.)
4. The murder of *David Rizzio*. Dieser Mord geschahe am 9. Mart. 1766. Eine reiche Composition. *J. Opie* pinx. sehr gr. qu. Fol. (Hauptblatt des Stechers.)

5–8. Die vier Tageszeiten, 4. Blätter von Rob. Smirke gemalt und von Isaac Taylor jun. gestochen, rund, kl. Fol. Sie haben folgende Unterschriften: *Morning*, *Noon*, *Evening*, *Night*.

9. König Heinrich VIII. von Shakespeare, eine Szene mit dem Kardinal Walsey, Lord Sand, Anne Bullen,

Rivi Henry, gemalt von Th. Stothard, gestochen von Js. Taylor 1798. sehr gr. qu. Fol.

John Taylor.

Landschaftmaler und Kupferätzer, geb. zu Bath um 1740. und blühend 1776.

1. Eine bergige Landschaft, wo Schaafe weiden; im Vordergrunde ein Bauer, der mit seinem Wagen an einem Flusse hält, um die Pferde zu tränken.
2. Ein Seestück, das einen Hafen darstellt, mit Schiffen und kleinen ländlichen Figuren, in gr. qu. Fol. (In diesen beyden Stücken hat der Künstler gesucht, die Verschiedenheit der Natur zu zeigen, sowohl im Thau und Dufte des Morgens, als der reinen und dünnen Luft des Abends.)

Charles Taylor.

Kupferstecher, geb. in England um 1750., und blühend zu London 1780.

1—6. Eine Folge von sechs Blättern, moralische Emblemen, mit englischen Erklärungen, als: 1) Der Unterricht. 2) Die Klugheit. 3) Die Weisheit. 4) Die Frömmigkeit und Wahrheit. 5) Das Leben. 6) Die Hoffnung. *Aug. Kauffman* pinx. *C. Taylor* sc, 1780. Fol.
7. Celadon und Amelia. *Ead.* pinx. *Id.* sc. 1780. oval. gr. Fol.
8. Palemon und Lavinia. *Ead.* pinx. *Id.* sc. 1782. Gegenstück.

William Pether.

Maler und Schwarzkunststecher geb. in England um 1730. und blühend zu London 1760. Er arbei-

tete für den Verlag von Boydell, und verdient unter die geschicktesten Schwarzkünstler gezählt zu werden. Man kann in dieser Gattung nichts Zarteres sehen, und bewundert den Verstand und Geschmack der Ausführung. Sein Werk ist ziemlich beträchtlich, besonders wenn man die Stücke dazu rechnet, welche andere berühmte Künstler nach seinen Kompositionen gestochen haben.

Bildnisse.

1. **Die drey Brüder Smith, Maler von Chichester.** *W. Pether* pinx. fec. et exc. 1765. gr. Fol.
2. **Brustbild eines Malers in Haaren, mit Zwickelbärten.** *W. Pether* fec. Fol.
3. **Brustbild von Benjamin West.** *W. Lawranson* pinx. *W. Pether* fec. gr. Fol.
4. **Samuel Chandler** D. D. *Chamberlin* pinx. *W. Pether* fec. 1767. gr. Fol.
5. **Franciscus du Quesnoy, genannt Fiamingo, Bildhauer.** *C. le Brun* pinx. gr. Fol.
6. **Carlo Tessarini da Rimini, Professor der Violine, in der Metropolitankirche zu Urbino.** *Palthe* pinx. Fol.
7. **Tiberius Hemsterhuys.** *Id.* pinx. Fol.
8. **Die Frau von Rembrandt, in der Person einer Juden-Braut.** *Rembrandt* pinx. 1763. Fol.
9. **Der alte Rabbiner.** *Id.* pinx. 1764. gr. Fol.
10. Das nämliche Stück, 1778. gestochen.
11. Halbfigur eines Mannes mit drey kleinen Stutzbärten, einer goldenen Kette um den Hals, und einer Rolle Papier in der Hand. *Id.* pinx. 1766. gr. Fol.

12. Ein Offizier im Küraß, Halbfigur, mit einem runden Federhuthe, und die rechte Hand auf einen langen Degen gestützt. *Id.* pinx. 1764. gr. Fol.
13. Ein alter, orientalisch gekleideter Mann, mit grossem Barte, im tiefen Nachdenken sitzend. *Id.* pinx. gr. Fol.
14. Der Herr des Weinberges giebt den Arbeitern ihren verdienten Lohn. *Id.* pinx. 1766. gr. Fol.
15. Die zweyte Frau von Rubens, als Schäferin, Halbfigur, 1775. gr. Fol.
16. Das nämliche Stück, von der Gegenseite.
17. Landleute, die sich in der Schenke belustigen, nebst einem Bauern-Conzerte. *Teniers* pinx. 1764. gr. Fol.
18. Ein Kriegsmann, Halbfigur, mit einem schönen Barte und Knebelbärten, in einem Armstuhle sitzend. *Giorgione* pinx. 1768. gr. Fol.
19. Democrit und Protagoras. *Salv. Rosa* pinx. 1778. gr. Fol.
20. Abnehmung vom Kreutze. Ein Altargemälde in der königlichen Kapelle des Collegiums zu Cambridge. *Dan. da Volterra* pinx. 1783. sehr gr. Fol.
21. Ein Philosoph giebt einen physicalischen Unterricht über das Orrery, eine von dem Grafen Orrery erfundene Maschine, um das Sonnensystem zu erklären. *Jos. Wright* pinx. 1768. gr. qu. Fol. Das Gegenstück nach demselben ist von Val. Green gestochen.
22. Der Bildhauer. *Id.* pinx. *Id.* fec. 1769. gr. Fol.
23. Die Academie. Junge Scholaren zeichnen nach dem Modelle einer Venus. *Id.* pinx. *Id.* fec. 1769. gr. Fol.
24. Die Enthaltsamkeit des Ritters Bayard. *Ed. Penny* pinx. *Id.* fec. 1770. gr. qu. Fol.
25. Der Eremit. *Id.* pinx. *Id.* fec. 1770. gr. Fol.
26. Der Alchymist. *Id.* pinx. *Id.* fec. 1775. gr. Fol.

27. Maria Moulines, aus Yoriks empfindsamer Reise. *Rich. Harleston* pinx. gr. Fol.

Edward Fisher.

Zeichner und Stecher in Schwarzkunst, geb. in England um 1730. und 1760. wohnhaft zu London. Als ein Zeitgenosse so vieler Schwarzkunststecher, that er es den beßten derselben gleich.

Bildnisse nach Reynolds.

1. August Keppel, Kommandant des königlichen Schiffes Torbay, stehende Figur, 1759. gr. Fol.
2. John Lord Cardiß, 1777. Fol.
3. George Seymour Convay, 1771. gr. Fol.
4. Granville Leveson Gower, Graf von Gower, 1765. Fol.
5. George Lord Edgecumbe, Vice-Admiral der weissen Escader, 1773. Fol.
6. Henry Bleydell Dawney, Vicomte Downe, kl. Fol.
7. Lady Elisabeth Lee, Tochter von Simon, Grafen von Harcourt, ganze Figur, gr. Fol.
8. Auguste Hervey Schiffskapitain der königlichen Marine. Fol.
9. John Lord Vicomte Ligonier, Field-Marshal, zu Pferd, eine Bataille in der Ferne, gr. Fol.
10. Lorenz Sterne, Pfarrer von York rc. Fol.
11. Lady Amabel und Lady Jemina Yorke, Töchter des Grafen von Hardwick, gr. Fol.
12. Eine unbekannte Person im Pelzrocke, in einem Armstuhle sitzend. Fol.
13. John Armstrong, M. D. mit zwey engl. Versen. Fol.

14. Hugh Percy, Graf von Northumberland ꝛc. gr. Fol.
15. Elisabeth, Gräfin von Northumberland. Gegenstück.
16. Der Marquis von Rockingham, stehend, gr. Fol.
17. Lady Eliza Keppel opfert dem Hymen; stehende Figur, gr. Fol.
18. Lady Sarah Bunbury, opfert den Grazien, stehende Figur. (Diese beyden Kupferstiche sind zwey Hauptblätter des Malers und Stechers, und sind Gegenstücke.)

Bildnisse nach andern Malern.

1. Robert Browne.
2. Doctor Benjamin Franklin, in seinem Kabinet, Fol.
3. William, Graf von Chatam. *Rich. Brompton* pinx. 1779. sehr gr. Fol.
4. Friedrich, Lord Erzbischof von Canterbury. *N. Dance* pinx. 1769. Fol.
5. Richard Terrick, Lordbischof von London. *Id.* pinx. Fol

J. Finlaison.

Zeichner und Schwarzkunststecher, geb. in England um 1730. und blühend zu London um 1770. Er hat mit Erfolg Bildnisse und Geschichte gestochen. Seine Blätter sind nicht zahlreich; aber sie sind wegen ihrer schönen Behandlung sehr gesucht.

Bildnisse.

1. Lord Gardroß. *Joh. Reynolds* pinx. 1765. Fol.
2. Die Herzogin von Gloucester. *Id.* pinx. 1773. gr. Fol.
3. Lady Charles Spencer. *Id.* pinx. 1767.
4. Miß Wyngard. *Id.* pinx. 1771. gr. Fol.
5. Lady Elisabeth Melbourne. *Id.* pinx. 1771. gr. Fol.

6. Gertrude, Vicomtesse de Villers. *E. F. Calze* pinx. 1773. gr. Fol.
7. Lady Broughton. *F. Cotes* pinx. 1772. gr. Fol.
8. *Gulielmus Drumond de Hathorden*, Scotus, Historiographus et Poeta. *Corn. Johnson* pinx. *J. Finlaison* del. et fec. 1766. gr. Fol.
9. Hugh Percy, Herzog von Northumberland. *H. D. Hamilton* pinx. 1771. Fol.
10. La Signora *Zamperini*, in der Rolle der Cechina in la buona Figliuola. *N. Hone* pinx. 1769. Fol.
11. Miß Metcalfe, mit ihrem Hunde. *Id.* pinx. 1772. gr. Fol.

Gegenstände nach verschiedenen Meistern.

1. Candaules, König von Lydien, zeigt seine Gemahlin, wie sie nackend aus dem Bade geht, seinem Günstlinge Gyges. *Finlaison inv.* pinx. et fec. 1765. gr. Fol.
2. Die Figur eines Kesselmachers, im Freyen sitzend, mit einer Tobackspfeife in der Hand. *J. Weninx* pinx. gr. Fol.

Benjamin Wilson.

Historien= und Bildnißmaler, und Stecher mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. in England um 1730. und gest. zu London 1788. Wilson gehört unter die Künstler, welche im Geschmacke von Rem= brandt gestochen, und sich ihrem Muster am meisten genähert haben. Die beyden folgenden Stücke, da= von er einige Abdrücke ohne alle Schrift in das Publikum brachte, täuschten die Liebhaber, und wur=

den als Originale bezahlt. Es ist dieser Umstand in=deß nichts Neues, da er bey der Kunstliebhaberey öfters vorkommt.

1. Brustbild eines Mannes, der einen Huth mit breitem Rande und mit Federn trägt, nebst Collet und Kragen. *Rembrandt* pinx. 1638. 8vo.
2. Eine Landschaft mit zwey Bauernhäusern, vor denen ein Weg vorbey geht, der aufs Feld führt; in der Ferne sieht man eine Kirche, von der man nur den Thurm un=terscheidet. *Rembrandt* del. *Wilson* fec. aqua forti. in qu. 8vo.

Die historischen Gegenstände und die Bildnisse von **Wilson** hatten geschickte Künstler zu Stechern, so=wohl in Schwarzkunst, als mit dem Grabstichel, wie: **V. Green, W. Humphrey, Mac=Ardell, Ra=venet, Basire, R. Houston, u. s. f.**

Charles Hall.

Stecher mit dem Grabstichel, geb. in England um 1730. und gest. zu **London** 1783. Er ward lange Zeit gebraucht, Schrift, Wappen, Münzen, Me=daillen und andere Antiquitäten zu stechen; endlich aber schwang er sich zu einem höhern Grade der Kunst, und lieferte mit gutem Erfolge auch Anderes. Die beßten Arbeiten, die wir von ihm haben, sind Bild=nisse, in denen er den Geist der Originale, die er

copierte, wohl zu fassen verstand. Die geschätztesten seiner Bildnisse sind folgende:

1. Thomas Howard, Herzog von Norfolk, der den Sieg bey Floddenfield erhielt.
2. Henry Fitzallen, Graf von Arundel, nach Holbein.
3. Die Königin Maria nach Marshal.
4. Catherine Marquisin von Pembroke, nach Passe.
5. Maria Sidney, Gräfin von Pembroke, nach demselben.
6. Sir François Wortley, nach Zertocks.

John Hall.

Stecher mit dem Grabstichel, geb. in England um 1740. und blühend zu London um 1770. Er behauptet einen ausgezeichneten Rang unter den englischen Stechern unserer Zeit, indem er Bildniß und Geschichte mit gleicher Einsicht bearbeitete. In der Sammlung von Boydell befinden sich mehrere schätzbare Stücke von ihm.

1. Der Papst Clemens IX. nach Carlo Maratti im Kabinet des Herzogs von Devonshire, 1767. gestochen, gr. Fol.
2. Sir Robert Boyd, Lieutenant Gouverneur, nach Ant. Pozzi, 1786. gestochen, gr. Fol.
3. Der Tod des Capitain Cook, nach G. Carter. Die Figuren sind von Hall und die Landschaft ist von Smith gestochen, gr. qu. Fol.
4. Der menschenfeindliche Timon von Athen, weist mit Verachtung den verzögerten Beystand zurück, den man ihm

anbietet; nach dem Gemälde von Dance, im Königlichen Kabinette, sehr gr. qu. Fol.

5. Venus erzählt dem Adonis die Geschichte von Hippomenes und Atalanta, nach B. West, gr. qu. Fol.
6. Pyrrhus wird als Kind dem Schutze des Glaucias Königs von Illyrien übergeben, nach demselben, gr. qu. Fol.
7. William Penn, unterhandelt mit den Indiern über die Provinz Pensylvanien, und legt den Grund zu der Stadt Philadelphia, nach Benj. West, im Kabinet von Thomas Penn, sehr gr. qu. Fol. (Dieses Blatt, 1775. gestochen, ist ein Gegenstück zu dem Tode des Gen. Wolfe von Woollet.)
8. Der Tod des Herzogs von Schomberg in der Bataille von Boyen, nach demselben, sehr gr. qu. Fol. 1781. gestochen. (Gegenstück zu Battle at la Hogue von Woollet.)
9. *Olivier Cromwell* dissolving the long Parliament. *B. West* pinx. sehr gr. qu. Fol. (Gegenstück zu der Landung von Carl II. zu Dower, von Sharp.)

Charles Philips.

Schwarzkunststecher, geb. in England um 1736. und blühend zu London um 1770. Die bekanntesten Blätter dieses Künstlers, sind die, welche er für die Sammlung von Boydell gestochen hat.

1. Ein junger Knabe mit einer Taube. *Fr. Mola* pinx. 1766. gr. Fol.
2. Eine Frau die eine Henne rupft. *Rembrandt* pinx. Fol.
3. Der studierende Philosoph. *Id.* pinx. Fol.
4. Eine H. Familie, nach Parmegiano, 1767. gr. Fol.
5. Venus und Cupido. *Salviati* pinx. 1766. gr. Fol.
6. Isaac segnet Jacob. *Spagnoletto* pinx. 1766. gr. qu. Fol.

William Wynne Ryland.

Zeichner und Stecher mit der Nadel, dem Grabstichel, im Punktir- und Crayonmanier, geb. zu London 1732. und gest. daselbst 1783. Mit einem Kunstgenie geboren, erlernte er die Stecherkunst bey Simon Francois Ravenet. Hinlänglich darinnen unterrichtet, begab er sich nach Paris, um bey Boucher die Zeichnung der Figur und bey le Bas das Radieren zu lernen. In Frankreich stach Ryland mehrere Platten, sowohl mit dem Grabstichel als der Nadel, nach Boucher und Oudry. Nach einem Aufenthalte von fünf Jahren in Frankreich kehrte er in sein Vaterland zurück, wohin ihm sein Ruf vorangegangen war. Bey seiner Ankunft ward er mit einer Pension zum Königlichen Kupferstecher ernannt. Er stach zweymal das Bildniß des Königs nach Ramsay und einmal das Bildniß der Königin Charlotte nach Coates.

Ryland radierte, nach dem Urtheil von Watelet, auf eine höchst malerische Art. Er machte ganz beendigte Platten, in denen die glückliche und leichte Vereinigung der Nadel mit dem Grabstichel zu bewundern ist. Nach seiner Rückkehr in England arbeitete er lange Zeit bloß in Crayon- und Punktirmanier, welche

beyde Arten damals in London in Aufnahme kamen, und brachte es darinnen zu einem hohen Grade von Vollkommenheit. Nachdem er sich endlich Glück und Ansehen erworben hatte, machte er sich eines Verbrechens schuldig, gegen welches die Gesetze seines Landes unerbittlich sind, und das ihm einen schimpflichen Tod zuzog.

Kaum ist wohl je ein Uebertreter eines bürgerlichen Gesetzes mehr beweint und bedauert worden, als der unglückliche Ryland. Er war (wie Joseph Strutt sagt) geschätzt und geliebt von allen, die ihn kannten, da er alle gesellige Eigenschaften, die eines zärtlichen Gatten, eines guten Vaters und eines aufrichtigen Freundes besaß. Ein einziges Vergehen, das man vielleicht einer Unerfahrenheit zuschreiben kann, hatte ihn in's Verderben gezogen.

In Frankreich mit der Nadel und dem Grabstichel gearbeitete Blätter.

1. Jupiter und Leda, nach Boucher, gr. qu. Fol.
2. Die Grazien im Bade, nach demselben, gr. Fol.
3. Le Repos champêtre, eine Landschaft nach demselben, Fol.
4. Ansicht einer Brücke, Landschaft nach demselben, Gegenstück.
5. Premiere et seconde Vue de *Fronville*, zwey Landschaften nach demselben, qu. Fol.
6. Der Holzschreyer mit Pfauenfedern geschmückt, eine Fabel von la Fontaine. *J. B. Oudry* pinx. Fol.

7. Der Esel, der sich seiner Genealogie rühmt. Fabel von la Fontaine. *Id.* pinx. Fol.

In England mit dem Grabstichel gearbeitete Blätter.

1. Georg III. König von England, stehende Figur. *Allen Ramsay* pinx. 1767. gr. Fol.
2. Charlotte Königin von England. *Francis Cotes* pinx. gr. Fol.
3. Bildniß des Lord Bute, nach Ramsay, gr. Fol.
4. Antiochus und Stratonica, nach dem Gemälde im Kabinet des Mylord Grosvenor, von P. da Cortona, gr. qu. Fol.

Blätter nach der Angelica Kaufman, in Crayon-Punktirmanier und mit dem Grabstichel gearbeitet.

1. Die Geduld, oval, Fol. 1777.
2. Die Hoffnung, rund, Fol. 1778.
3. Telemachus wird am Hofe zu Sparta, durch die Traurigkeit bey der Erzählung der Schicksale seines Vaters, erkannt, qu. Fol. 1778.
4. Samma am Grabe des Sohnes Bennoni, mit einer deutschen und englischen Unterschrift aus der Messiade von Klopstock, Fol. 1785.
5. Ein Mädchen an einer Urne traurend. Zum Andenken der Tochter des General Stanwick, die bey der Ueberfahrt über das Meer von Irland nach England umkam, oval, Fol. 1774.
6. Achilles beweint den Tod des Patroclus, qu. Fol. 1777.
7. Telemachus, seiner zärtlichen Mutter Penelope zurückgegeben. Gegenstück.
8. Eleonora saugt das Gift aus der Wunde des Königs Eduard, ihres Gemahls, qu. Fol. 1780.

9. Lady Elisabeth Gray bittet bey dem König Eduard IV um Gnade für ihren Gemahl. Gegenstück.
10. Maria Moulines, in einer Landschaft sitzend, aus Yorit's empfindsamer Reise, oval, Fol. 1779.
11. Eine junge Dame, auf der Leyer ihrem Canarienvogel vorspielend. Gegenstück.
12. Paris, vor ihm die drey Göttinnen. Porrigit hic veneri &c., rund, Fol. 1778.
13. Venus auf ihrem Wagen. O Venus regina Cnidi Paphique — *Hor.* rund, Gegenstück.
14. Die Flucht von Paris und Helena, vom Hofe des Königs Menelaus, rund, Fol. 1781.
15. Venus stellt Helenen dem Paris vor, nach seinem Kampfe mit Menelaus. Gegenstück.
16. Juno borgt sich den Gürtel der Venus, um dem Jupiter zu gefallen, rund, Fol. 1777.
17. Ein Opfer der Nymphen an den Pan. Gegenstück.
18. Cupido von den Nymphen angebunden, die seinen Bogen zerbrechen und seine Pfeile ebenfalls.
19. Cupido schlafend, durch zwey Nymphen erweckt. Ebenf.
20. Morgenbeschäftigung; eine Dame am Stickrahm, oval, Fol. 1784.
21. Cimon und Iphigenia, nach dem Originalgemälde, das Ryland besaß, rund, Fol. 1782.
22. Die Herzogin von Richmond, oval, Fol. 1775.
23. Eine Dame in türkischer Tracht. Gegenstück.
24. Erste Zusammenkunft von Edgar und Elfrida, nach ihrer Verheyrathung mit Athelwold, 1786. (Diese Platte blieb durch den Tod des Künstlers unvollendet; sie war mit dem Grabstichel angefangen, und ward eben so durch William Sharp zum Beßten der Wittwe, Maria Ryland beendigt, die sie der Lady Charlotte Finch zu=

eignete. Es ist eines der wichtigsten Blätter des Werkes von Ryland, sehr gr. qu. Fol.

25. Der König Johann bestätigt die Magna Carta, nach Mortimer. (Dieses vortrefliche Blatt, in Punktirmanier angefangen, war bey dem Tode von Ryland unvollendet, und von Bartolozzi gleichfalls zum Beßten der Wittwe eben so beendigt. Es macht gemeiniglich das Gegenstück zu dem vorigen, und ist unbedingt als das Hauptblatt des Werks zu betrachten.)

Blätter nach andern Meistern, in Punktir- und Crayonmanier.

1. Narcissus, Brustbild. *W. W. Ryland* fec. 1775. 8vo.
2. Häusliche Beschäftigung, oval, Fol.
3. Die größte Tugend ist die Menschenliebe. *Van Dyck* pinx. Fol.

4—7. Vier Stücke, die Musen: Urania, Thalia, Erato, und Clio, nach Cipriani, 4to.

William Hoare.

Maler und Kupferätzer, geb. in England um 1730. und wohnhaft zu Bath 1770. Er malte Bildnisse mit gutem Erfolg. Mac-Ardell, Rich. Houston und andere haben nach ihm in Schwarzkunst gestochen. Von seinen radierten Blättern führt Joseph Strutt die folgenden zwey an:

1. Ralph Allen de Bath, bezeichnet: Ad vivum *Will. Hoare.*
2. Der Bischof von Glocester, William Warburton.

David Martin.

Zeichner und Schwarzkunststecher, geb. in England um 1734. und blühend zu London um 1765. Man kennt nur Bildnisse von ihm, davon einige nach seiner Zeichnung sind.

1. Louis François Roubillac, Bildhauer. *Ad. Carpentiers* pinx. 1765.
2. Lady Françoise Manners, mit einer Zueignung von D. Martin, 1772. gr. Fol.
3. Jean Jacques Rousseau, in armenischer Tracht, nach Ramsay, Fol.
4. David Hume, nach demselben, Fol.

Thomas Cook.

Stecher mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. in England 1734. und blühend zu London 1780. Man hält ihn für einen Schüler von Ravenet; er hat für Boydell gestochen.

1. Jupiter und Semele. *Benj. West* pinx. gr. qu. Fol.
2. Die herumziehenden Musikanten. *C. W. E. Dietrich* pinx. gr. Fol. Copie nach dem Stiche von Wille.
3. *The english Setter* (ein liegender englischer Hund). *J. Milton* pinx. *T. Cook* et *S. Smith* sc. 1770. gr. qu. Fol. (Gegenstück zu *Spanish Pointer*, von Woollet gestochen, nach Stubbs.
4. Das Fort St. Georg und Inverneß in Schottland. *P. Sandby* del. in qu. 4to.
5. Das alte Schloß Limmerick in Irland. *Id.* del. qu. 4to.

6. Die Stadt Enniscorthy in Irland. *Id.* del, qu. 4to.
7. Der Wasserfall im Flusse Bantry in Irland. *Id.* del, qu. 4to.
8. Ansicht der Kathedralkirche zu Kildern in Irland. *Id.* del. qu. 4to.
9. Ansicht des Schlosses und der Stadt Carrick in Irland. *Id.* del. qu. 4to.

William Woollett.

Zeichner und Stecher mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. zu Maidstone in der Provinz Kent 1735. und gest. zu London 1785. Sein Lehrer in der Stecherkunst war John Tynney, von dem wir verschiedene Blåtter nach Hogarth haben; aber die Vollkommenheit in seiner Kunst verdankt er allein seinem Genie. Wir wollen einen Theil der Lebensgeschichte dieses vortreflichen Kůnstlers von Herrn Levesque, dem Mitarbeiter und Fortsetzer von Watelet, entlehnen: „Woollett (heißt es dort) wiedmete sich vorzůglich dem Landschaftstechen, und vereinigte einen vortreflichen Geschmack, und eine große Kraft des Tons mit einer großen Nettigkeit. Seine geåtzten Blåtter sind in der Manier, zu der Balechou das Muster gegeben hatte, welches Woollett vervollkommnete: Seine Felsen kůnnen nicht besser behandelt werden; sein Blåtterwerk, seine Baumståmme

sind sehr malerisch. Er bediente sich eines starken Griffels, um die Bäume, die Terrassen, und alles was eine rauhe Arbeit erfodert, zu stechen. Viele finden, daß in diesen Gegenständen die Striche zu breit und kräftig sind, um sich mit der Bearbeitung der Figuren seiner Landschaften zu vertragen; und dieser Fehler ward durch seine Nachahmer noch übertrieben. Besonders in seinen letzten Lebensjahren legte er sich auf den historischen Stich, und hatte in seiner Behandlung immer einen ihm eignen Character, dessen Verdienst man fühlen muß, den man aber nicht ohne Beurtheilung annehmen darf."

Landschaften und Prospecte nach seiner Zeichnung:

1—6. Sechs Ansichten von dem Landgute des Herzogs von Argyle zu **Whiton**, und dem von **M. Dashwood** zu **West-Wycombe** in der Grafschaft Bucks, in gr. qu. Fol. 1) Ansicht des Hauses und eines Theils des Gartens des Herzogs von Argyle. 2) Des Canals und des gothischen Thurms im nämlichen Garten. 3) Des Hauses und eines Theils des Gartens von **M. Dashwood**, 4) Des **Wasserfalls** und einiger Parthien des nämlichen Gartens. 5) Des Sees, von der Allee mitten im nämlichen Garten genommen. 6) Der Brücke von **Walton**, des Tempels der **Venus**, im nämlichen Garten.

7—12. Sechs Ansichten von verschiedenen Lustschlössern in **England**, von gleicher Größe. 1) Ansicht des Gartens von Carlton House in Pall Mall, dem Schlosse der ver-

witweten Prinzessin von Wales. 2) Des Lustschlosses von Bourchier Cleeve, Soats-Cray-Place genannt, in der Grafschaft Kent. 3) Des großen Saales im Hause des M. Edmond Waller zu Hall-Barn, bey Beconsfield in der Provinz Buckingham. 4) Einer Gartenpartie des nämlichen Lustschlosses. 5) Von Comb Bank, Lustschloß des General Campbell, bey Sevenoack in der Grafschaft Kent. 6) Von der Seite der Insel genommen im Garten des Ritters Hamilton, zu Pains-Hill bey Cobham in Surey.

Blätter nach verschiedenen Meistern.

1. *William Woollett*, Engraver. *Gab. Stuart* pinx. *Caroline Watson* sc. 1785. in Punktiermanier, 4to.
2. Georg III. König von England. *A. Ramsay* pinx. *W. Woollett* sc.
3. Peter Paul Rubens. *Van Dyck* pinx. *Woollett* sc. 4to.
4. Ansicht der Eremitage von Warkworth, auf dem Vordergrunde vier Figuren, nach Th. Hearne, kl. qu. Fol.
5. Ansicht einer englischen Mühle. The first Scene of the *Maid of the Mill. Inigo Richards* pinx. gr. qu. Fol.
6. The Fishery, ein Seestück, die Ufer mit Fischern besetzt. *R. Wright* pinx. sehr gr. qu. Fol.
7. The merry Villagers, eine Landschaft mit Bauern, die sich belustigen. *Th. Jones* pinx. sehr gr. qu. Fol.
8. Der Anfang eines Sturms, mit Dido und Eneas, die in eine Höhle eilen. Die Landschaft von Th. Jones, die Figuren von Mortimer, sehr gr. qu. Fol. 1787.
9. Eine Landschaft mit reichen englischen Aussichten, mit Gebäuden und Schäfereyen. Der Vordergrund zeigt Wasserfälle, an deren Ufer die drey Maler, die Brüder Smith. Nach einem Gemälde von George Smith of Chichester,

das 1760. den ersten Preis bey der Gesellschaft, zur Aufmunterung der Künste zu London erhielt, sehr gr. qu. Fol.

10. Eine reiche Landschaft, mit Gebäuden und Schäfereyen, nach einem Gemälde von John Smith of Chichester, welches 1760. den zweyten Preis bey dieser Gesellschaft erhielt, sehr gr. qu. Fol.

11. The Hay-Mackers (die Heumacher). Eine Landschaft mit einem Wasserfalle. *George Smith of Chichester* pinx. sehr gr. qu. Fol.

12. The Apple Gatherers (die Aepfelabnehmer.) *Id.* pinx. sehr gr. qu. Fol.

13. The rural Cott (die Bauerhütte); eine Winterlandschaft mit Bauern und Vieh. *Id.* pinx. 1769. sehr gr. qu. Fol.

14. Eine bergigte Landschaft, mit einem Schäfer, der Schaafe über eine Brücke führt. *Id.* pinx. kl. qu. Fol.

15. The spanish Pointer (der spanische Jagdhund). Eine offene Landschaft. *G. Stubbs* pinx. 1768. sehr gr. qu. Fol.

16—19. Vier Blätter, die niedere Jagd, jedes mit acht englischen Versen, nach Demselben, sehr gr. qu. Fol. 1) Shooting. Eine Landschaft, auf dem Vordergrunde eine Mühle und zwey Jäger, die ihre Flinten in Ordnung bringen, nebst zwey Hunden. 1769. 2) Shooting. Eine Landschaft; auf dem Vordergrunde eine große Hütte, und die beyden Jäger auf dem Anstande, 1770. 3) Shooting. Eine Landschaft, wo die beyden Jäger in Bereitschaft das Wild zu schießen, 1770. 4) Shooting. Eine gesperrte Landschaft; auf dem Vordergrunde die beyden Jäger mit ihrem geschossenen Wild, 1771.

20. Snoden Hill, und die umliegende Gegend, in der Provinz Wales. *Rich. Wilson* pinx. gr. qu. Fol.

21. *Celadon* and *Amelia*, mit Versen von Thomson, nach demselben von Browne und Woollett gestochen, 1766. gr. qu. Fol.

22. *Ceyx* and *Alcyone*, nach demselben, 1769. Gegenstück.

23. *Apollo* and the *Seasons*. Apollo läßt die Jahrszeiten tanzen, nach Demselben von Woollet und Pouncy gestochen 1777. gr. qu. Fol.

24. *Cicero* at his Villa. Cicero geht bey seinem Landhause mit seinem Bruder Quintus und seinem Freunde Atticus spazieren, nach demselben 1778. gr. qu. Fol.

25. *Solitude*. Eine reiche gesperrte Landschaft, eine Einöde, von Woollett und Ellis gestochen 1778. Gegenstück, nach demselben.

26. Eine heroische Landschaft mit Meleager der den Caledonischen Eber tödtet. Die Landschaft von Wilson, die Figuren von Mortimer, von W. Woollett und B. Pouncy gestochen 1779. gr. qu. Fol.

27. Phaeton. Eine heroische Landschaft, wo Phaeton seinen Vater Apollo um die Führung des Sonnenwagens bittet, nach Wilson 1763. gr. qu. Fol.

28. Niobe. Eine heroische Landschaft, wo Apollo und Diana die Kinder der Niobe mit ihren Pfeilen tödten, nach demselben. Gegenstück.

29. The jocound Peasants. (Die fröhlichen Landleuthe.) *Corn. Dusart* pinx. *Browne* et *Woollett* sc. 1767. gr. Fol.

30. The Cottagers. (Eine Bauernwirthschaft.) *Id.* pinx. Gegenstück.

31. Die Schweinsjagd; eine reiche Landschaft, nach einer Zeichnung von Pillement 1760. sehr gr. qu. Fol.

32. Die Annehmlichkeiten des Frühlings, eine Landschaft nach demselben.

33. *Diana* and *Acteon*. (Das Bad der Diana wo Acteon in einen Hirsch verwandelt wird), nach Ph. Lauri, gr. qu. Fol.

34. Eine gesperrte Landschaft; im Vordergrunde drey Figu-

ren im antiken Geschmacke nebst einem Hunde, nach Gasp. Poussin, von Browne und Woollett gestochen, gr. qu. Fol.

35. Eine heroische Landschaft, mit Figuren, einem Wasserfalle und in der Ferne eine antike Stadt. *Ann. Carracci* pinx. gr. qu. Fol.

36. Macbeth. Eine schöne Landschaft mit Macbeth von seinem Vertrauten begleitet, wie er die Hexen mitten in einem großen Gewitter befragt. *Fr. Zuccarelli* pinx. 1770. sehr gr. qu. Fol.

37. The enchanted Castle. (Das bezauberte Schloß); eine heroische Landschaft; im Vordergrunde eine sitzende weibliche Figur, und im Eingange eines Gehölzes Wild. *Claude Gelée* pinx. *Vivaress* et *Woollett* sc. 1782. gr. qu. Fol.

38. The Temple of Apollo. Eine schöne heroische Landschaft mit einem antiken Opfer, nach dem Gemälde von Cl. Lorrain, im Pallaste Altieri zu Rom, 1760. gr. qu. Fol.

39. *Roman edefices in Ruins* (oder der allegorische Abend des Römischen Reichs). Nach dem Gemälde von Cl. Lorrain, im Kabinet des Grafen von Radnor, gr. qu. Fol.

40. *Jacob* and *Laban*. Eine große historische Landschaft, mit der Begegnung von Jacob und Laban. Nach dem Gemälde von Cl. Lorrain, im Besitze des Grafen von Egremont, 1783. sehr gr. qu. Fol.

41—46. Eine Folge von sechs malerischen Ansichten in der Schweiz, in Wasserfarben von W. Parrs gemalt; die erste ist von Ed. Rooker 1774. die übrigen fünfe sind von Woollett gestochen, gr. qu. Fol. als: 1) La Vallée et les Glaciers de *Grindelwald* dans le Canton de Berne. 2) La Vallée de *Lauterbrunn* dans le Canton de Berne. 3) Le *Pont de Diable*, dans le Canton d'Uri. 4) La grande Vallée de Glace prés de *Chamouny* en Savoye. 5) Partie inferieure de la Vallée et des Glaciers de *Chamouny*. 6) (?).

47. Der Tod des General Wolfe. *B. West* pinx. 1776. sehr gr. qu. Fol.

48. Die Bataille von la Hogue. *Id.* pinx. gleiche Größe. Diese beyden herrlichen Blätter hält man allgemein für die Meisterstücke von Woollett.

49. *Morning* (der Morgen); eine schöne Landschaft mit Reisenden, die auswandern. *H. Swanefeldt* pinx. *W. Woollett* et *B. T. Pouncy* sc. sehr gr. qu. Fol. 1787.

50. *Evening* (der Abend); eine schöne Landschaft mit Reisenden und Landleuten, die zurück kommen. *Id.* pinx. *W. Woollett* et *S. Smith* sc. 1787. Gegenstück. (Diese beyden Blätter wurden nach dem Tode von Woollett von seiner Wittwe herausgegeben.)

51. Eine große Landschaft, welche das Gebirg von Skiddan in Cumberland vorstellt, mit einer Postkutsche, die auf englische Art besetzt ist; von P. J. Loutherbourg gemalt, T. Morris, einem Schüler von Woollett, gestochen und von W. Thomas beendigt, sehr gr. qu. Fol. 1787.

John Hamilton Mortimer.

Maler und Kupferätzer, geb. 1743. und gest. zu London 1779. in der Blüthe seiner Jahre. Mortimer ward mit allen Anlagen zu einem großen Maler geboren; er besaß ein fruchtbares Genie und die lebhafteste Einbildungskraft. In seinen Werken herrscht eine Originalität, mit der er dem Salv. Rosa an die Seite zu stellen ist. Seine Köpfe und die Extremitäten seiner Figuren sind mit Geist behandelt, und seine Zeichnung ist meistentheils richtig. Ist er in

etwas zu tadeln, so ist es in der Eile, mit der er seine Gedanken entwarf. Er wandte nicht immer die ganze Aufmerksamkeit an, welche historische Kompositionen in Ansehung der Proportion der Figuren erfordern; bey ihm sind sie oft etwas schwerfällig. Dieser Fehler ist aber durch die Fertigkeit seines Pinsels und durch den freyen Styl seiner Werke vergütet.

Dieser Künstler hat in einem angenehmen und leichten Style mehrere von seinen Kompositionen radiert, so wie auch ein Blatt nach Guercino:

1. Maria lehrt den H. Johannes lesen, nach einem Gemälde von Guercino im Kabinette des Ritters Reynolds, qu. 4to. aus der Sammlung von Boydell.
2—13. Eine Folge von zwölf Blättern, dem David Garrick zugeeignet, bestehend in zwölf Characterköpfen nach Shakespeare. *J. Mortimer* fec. 1775. aqua forti, oval gr. Fol.
14. Natur und Genie führen Garrick in den Tempel des Shakespeare. *Id.* fec. 1779. gr. Fol.
15—29. Studien nach Salvator Rosa, Lairesse und Andern; mit einer Zueignung an den Ritter Reynolds, in 15. Blättern. *Id.* fec. 1778. kl. Fol.

Die Zeichnungen von Mortimer stehen bey den Kennern in großem Ansehen; sie sind großentheils von seinen Schülern Haynes, Blyth und andern gestochen.

Ueberhaupt ist das Werk dieses Meisters sehr in-

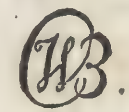
tereſſant, ſowohl wegen der Wichtigkeit der Gegenſtände, als wegen der Stecher, davon die vornehmſten: W. Wynne Ryland, Th. Burke, Val. Green, Hall, Grignion, S. F. Ravenet, W. Dickinſon, J. Dixon, R. Dunkarton, J. B. Smith, ꝛc. ſind.

William Baillie.

Unter dem Namen des Capitaine Baillie bekannt; Kunſtliebhaber, Zeichner, Stecher mit der Nadel, dem Grabſtichel, in Schwarzkunſt, in Kreiden- und getuſchter Manier, geb. in England um 1736. Er nahm jung Militairdienſte, und brachte es bis zu dem Grade eines Capitains der engliſchen Cavalerie. Er liebte leidenſchaftlich die zeichnenden Künſte, und wiedmete alle ſeine Mußeſtunden dem Zeichnen und Stechen. Endlich ward er, als ein einſichtsvoller Liebhaber, auch ein geſchickter Künſtler. Nach einem ſo unzweydeutigen Erfolg ſeines Strebens, verließ er den Dienſt, um ſich gänzlich der Beſchäftigung mit den Künſten, beſonders der Stecherkunſt, zu überlaſſen. Er wußte mit der größten Einſicht die Schwarzkunſt mit den meiſten andern Stichmanieren zu verbinden. Zuerſt gab er ſeine Blätter, ſo wie ſie fertig wurden, heraus; hernach brachte er ſie in ein

Werk von zwey Bänden in Folio, jeden von 50. Blättern. Besonders schätzt man diejenigen, die er im Geschmacke von Rembrandt gestochen, und einige seiner Kopien werden so theuer als die Originale bezahlt.

Das Werk des Capitain Baillie ist sehr interessant, sowohl wegen seiner schönen Ausführung, als wegen der Abwechslung der Gegenstände. Wir wollen hier den größten Theil seiner Blätter anführen, indem wir Heinecke folgen, der sie in seinem Dictionnaire des Artistes nach alphabetischer Ordnung der Meister aufgeführt hat.

Der Capitain Baillie hatte die Gewohnheit, seine Blätter nicht allein mit der Jahrzahl, sondern auch mit dem Monatstage zu bezeichnen; oft schrieb er darauf seinen Namen aus, oder er bediente sich des nachstehenden Zeichens: 

A. Blätter von seiner Erfindung.

1. Die ganze Figur eines Offiziers, bezeichnet: Cap. di E. Reg. Caval. legier delin. ed incise in quatro ore: il mi alphiere. In der Ferne ein Reutergefecht. (Diese Figur ward für sein eigenes Bildniß gehalten, aber nach der Inschrift: *Il mio alphiere*, ist es der Fähndrich des Regiments.)

2. Zwey Genien in den Wolken mit einem offenen Buche, gr. 4to. (Diese Platte war für ein Buch bestimmt, betitelt: Les amusemens de l'Art. Der Künstler brauchte sie hernach als Titelkupfer seines Werks, mit der Inschrift: Amusement of Capt. *W. Baillie.*)
3. Das Opfer Abrahams, mit der Unterschrift: And Isaac sand behold de fire and the wood: but where is the lamb for a Burut-Offering. *Baille* inv. 1765. 8vo.
4. Ein Mann führt ein undressirtes Pferd zu der Minerva in den Wolken, die ihm einen Zaum reicht. (Dieses Stück ist als Titelkupfer zu dem Buche von Berenger: Ueber die Reiterey, gemacht 1770. in 4to sehr selten.)
5. Brustbild eines gebückten Alten im Profil. Er hat einen viereckigen Bart und eine Calotte, nebst einer goldenen Kette auf dem Kleide, oval, ohne Zeichen, im Geschmacke von Rembrandt, 8vo.
6. Das nämliche Blatt größer; ohne die Kette.
7. Ein Alter, Halbfigur; zwey verschiedene Abdrücke, der eine im Geschmack von Rembrandt, der andere schwärzer gearbeitet, 8vo.
8. Ein Grenadier, welcher exerziert, ein kleines Stück, 1753. gestochen.
9. Die französische Flotte von einem Sturme ergriffen, wo ein Schiff an die Felsen geworfen wird, 1759. gestochen, mit einer italienischen Zueignung an Mylord Anson.
10. Eine Muschel, ein kleines Stück, 1761. gestochen, für einige Freunde, in Rembrandt's Manier.
11. St. Petrus mit der päpstlichen Krone, gestochen den 4. May 1761.
12. St. Petrus im bloßen Kopfe, stehend und die beyden Schlüssel haltend, ohne Zeichen, kl. Fol.
13. Ein Reutergefecht, 1762. gestochen, im Geschmack von Rembrandt, in kl. qu. Fol.

14. Eine große Landschaft mit einer steinernen Brücke, die zu der Stadt Amboise führt. Ein Stück aus der Sammlung des Grafen Bute, von Baillie 1764. gestochen, sehr selten, da die Platte vernichtet ist.
15. Eine Landschaft mit den Ruinen eines Tempels, und einigen orientalischen Figuren, ohne Zeichen, im Geschmack von Claude Lorrain, kl. qu. Fol. Die spätern Abdrücke sind bezeichnet: *W. B.* insculp. 1762.
16. Ein Studium von mehrern Figuren, unter denen ein Perser mit hergewandtem Rücken, im Geschmack von Rembrandt.

B. Blätter nach verschiedenen Meistern.

1. *Sofonisba Angusciola* Pittrice, sitzend und die Maria malend. *Ipsa* pinx. in Schwarzkunst. (Man schreibt das Gemälde auch dem van Dyck zu.)
2. Eine Landschaft mit Vieh, nach Berghem, in getusch-ter Manier nach einer Zeichnung gestochen, den 2. Febr. 1772. in kl. qu. Fol.
3. Psyche entführt, und von mehrern Liebesgöttern begleitet, nach Corregio, in rother Crayon-Manier 1777. in kl. qu. Fol.
4. Eine Landschaft mit einem Mondschein, nach Cuyp in Schwarzkunst 1773. kl. qu. Fol.
5. Eine Komposition von mehrern Weibern und Kindern, mit der Unterschrift: *Anxious Mother* and *sick Child*, nach Do-minichino, in Röthelmanier 4to.
6. Ansicht bey Nantes, nach Dormer.
7. Der Federschneider; ein Mann an seinem Pulte sitzend, auf welchem ein brennendes Licht, nach Gerard Dow, in Schwarzkunst, Fol.
8. Ein junges Mädchen auf einem Stuhle sitzend, ein offe-

nes Buch mit einem Kupferstiche haltend. Kniestück, nach demselben, oval Fol.

9. Innere Ansicht eines Hauses, wo eine Spitzenmacherin, die bey dem Scheine eines Lichtes arbeitet, nach demselben 1773. gr. Fol.

10. Halbfigur einer Frau mit einer Lampe an einem Fenster; nach demselben den 1. Oct. 1771. kl. Fol.

11. Die betagte Mutter von G. Douw, sitzend, die Hände auf den Knieen; nach einer Zeichnung von 1638. in der Sammlung von Baillie. In Zeichnungsmanier und in Farben, den 17. Mart. 1775. oval. Fol.

12. Zwey Offiziere bey einer Frau, die beym Lichte schläft, indeß sie der eine Offizier unter der Nase kitzelt. Nach demselben, in Schwarzkunst 1774.

13. Ein stehender Bauer, fast von Hinten zu sehen, gießt Bier aus einer Flasche in ein Glas, nach C. Dusart 1767. gestochen, 8vo.

14. Ein Bauer in einem Fasse, in Form eines Armstuhls sitzend, und rauchend, 1767. 8vo.

15. Bildniß von Gevartius, in schwarzer Kreidenmanier, nach van Dyck, 1773.

16. Bildniß von George Villiers, Herzog von Buckingham, nach demselben.

17. Susanna durch den Propheten Daniel gerechtfertigt, nach Gerbrant van Eckhout, 1774. in Schwarzkunst.

18. 19. Zwey Deckenstücke; auf dem einen sieht man den Apollo, und auf dem andern Bacchus und Ariadne nach Franceschini. Zwey runde Blätter in Röthelmanier, 1772.

20. Vier Offiziere in einem Zimmer; zwey spielen im Brette, zwey sehen zu, nach Gerards, 4to geätzt. Selten.

21. Das nämliche Stück auch in Schwarzkunst.

22. Ansicht des Dorfes Alphen bey Leyden, in Tuschmanier 1771. nach van Goyen.

23. Ansicht des Dorfes Zeedorp, nach demselben 1777.
24. St. Joseph mit dem Jesuskinde, Halbfigur, nach Guercino in Röthelmanier.
25. Eine weibliche Halbfigur in egyptischer Kleidung, die Finger auf dem Mund legend, nach Guido, aus der Sammlung des Grafen von Bute, den 1. Oct. 1771. in Schwarzkunst, kl. Fol.
26. Aurora, oder der Sonnenwagen, nach demselben, qu. oval.
27. Zwey Liebesgötter; einer hält die Keule des Hercules, der andere schlägt Feuer an, um sie zu verbrennen. Nach demselben in Röthelmanier, 1777. gr. 4to.
28. Bildniß von Franz Hals, Halbfigur, in spanischer Tracht, mit Stutzbärten, einem runden Huthe mit grossem Rande und einem Spitzenkragen. *Fr. Hals* pinx. *W. Baillie* sc. 1765. kl. Fol.
29. Bildniß von J. Turner, einem reichen Bettler von Vorn als Greis mit bloßem Kopfe, weißem Haar und Barte, der Mantel vorn mit einer Agraffe befestigt, nach Nathanael Hone. Ein kleines Stück in oval, nach einem Miniaturgemälde. In zwey verschiedenen Abdrüken, einer von 1762. der andere von 1774.
30. The piping Boy. Halbfigur eines Jungen auf der Pfeiffe blasend, nach demselben, in Schwarzkunst, 1771. Fol.
31. Lord Mount-Stuart, Sohn des Grafen von Bute, nach demselben 1779. oval, Fol.
32. Maria, ganze Figur, sitzend, mit dem Jesuskinde, welches sich aufrichtet seine Mutter zu streicheln, nach B. Lutti, in Zeichnungsmanier 1767. oval, in qu. 4to.
33. Eine Landschaft mit Schaafen. *J. van Meer, junior* p. in Tuschmanier 1773.
34. Bildniß von Franz Mieris, nach ihm selbst, in Kreidenmanier, 1777.

35. Ein Bacchanal von drey Kindern. *Quo me Bacche etc.* nach Milani, qu. 4to.
36. Das Tischgebet der Bauern, nach J. Molenaer. Fol.
37. Ein Mann an einem Tische, spielt auf der Guitarre, und wird von seinem Bedienten mit der Violine begleitet, in Gesellschaft von zwey Damen; nach demselben in Schwarzkunst 1774. gr. Fol.
38. Eine Landschaft mit einem Postwagen, nach P. Molyn aus der Sammlung des Grafen von Bute, in Tuschmanier 1773. in qu. Fol.
39. Eine Landschaft mit einer Heerde Ochsen, nach demselben, 1774. herausgegeben, qu Fol.
40. Eine kleinere Landschaft mit Vieh, nach demselben 1654. 1777. gestochen.
41. Die Waysenkinder des Kirchspiels, nach le Nain, in Schwarzkunst 1771. gr. Fol.
42. Jacob, Herzog von Monmouth, zu Pferde, im Grunde eine Bataille, nach Netscher und Wyck. Ein schönes Stück in Schwarzkunst, gr. Fol. Es giebt zwey verschiedene Abdrücke, die sich durch die Worte: *Meserantur* und *Miserantur*, unterscheiden.
43. Cornelius de Witt, Groß-Pensionair von Holland: Soeno furor ore trucidat, nach denselben, in Schwarzkunst 1774. oval, kl. Fol.
44. Ein Bauer an einem Fenster, einen Topf und eine Pfeiffe haltend, nach Ostade, in Schwarzkunst 1774. Fol.
45. 46. Zwey Bauernstücke: Der Bauer ohne Sorgen, und der Bauer guter Laune, nach demselben 1775. 4to.
47. Das Innere eines Bauernhauses, mit acht Bauern, welche rauchen und trinken, nach demselben in Schwarzkunst 1767. Fol.
48. Das Innere eines Bauernhauses, wo an der offenen

Thür ein dicker Bauer, der die Zeitung liest, nach demselben 1768. viereckig.

49. Das Innere eines Bauernhauses, wo ein sitzender Bauer einen Bierkrug haltend, und ein stehender Bauer, der den Rücken nach einem Kaminfeuer wendet, nach demselben 1765. gr. 4to.

50. Das Innere eines Bauernhauses, mit fünf Figuren, vier Männern und einer Frau, welche an einem Tische trinken und rauchen, nach demselben 1765.

51. Maria, Halbfigur, mit dem Jesuskinde, nach Parmesano in Schwarzkunst 1769. kl. Fol.

52. Maria, Halbfigur, mit dem Jesuskinde und dem H. Joseph. Nach Demselben, in Röthelmanier 1771. qu. 4to.

53. Fünf Liebesgötter, die einen Haasen aufhalten, nach Poussin 1779. qu. oval.

54. The Quarrel of *Cupid* and *Psyche*, nach demselben, in Röthelmanier, oval, 4to.

55. Das Hundertguldenblatt, von Rembrandt, oder Jesus heilet die Kranken. Dieses ist die Originalplatte von Rembrandt, die in die Hände des Kapitains Baillie kam, der sie mit so vieler Einsicht überarbeitete, daß man die Abdrücke davon für die Ersten von Rembrandt ansahe. Sie haben einen hohen Preis, und werden täglich theurer, weil der Künstler nachher die Platte in vier Stücke zerschneiden ließ, die er einzeln abdruckte, qu. Fol.

56. Die rührende Geschichte, nach Rembrandt, wo ein sitzender junger Mann, der einem Alten vorlieset, welcher sich die Augen trocknet. Zur Rechten eine Frau bey einem Bette, in Schwarzkunst 1767. qu. Fol.

57. Der Goldwäger, nach dem Blatte von Rembrandt von 1639. Eine herrliche Copie, in Folio.

58. Ansicht eines Dorfs; zur Linken zwey Mühlen und eine Brücke. Nach einer Zeichnung von Rembrandt, datirt 1665. zu Leyden, mit der Unterschrift: Evening.
59. Die Landschaft mit drey Bäumen, von Rembrandt, in qu. 4to.
60. Das nämliche Stück, verschieden durch das Gewitter und den Donner, der über die Bäume herabfällt.
61. Ein Alter, Halbfigur, fast von vorn, mit großem viereckigen Barte und der gewöhnlichen Mütze von Rembrandt auf dem Kopfe, mit der Jahrzahl 1646. W. Baillie 1765. Auf dem Rande steht: Agli dilettanti.
62. Die Grablegung Christi; eine reiche Zusammensetzung. Aus der Sammlung von M. Houdson, qu. Fol.
63. Die nämliche Vorstellung, von neuem gestochen mit Veränderungen 1774.
64. Bataille, Abdruck vor den Hintergründen und der Luft.
65. Die nämliche, beendigter Abdruck.
66. Eine Landschaft, eine weite Ebene vorstellend; in der Mitte ein Bauer auf einem von zwey Ochsen gezogenen Wagen, mit der Inschrift: Tacet et loqnitur, und einer italienischen Zueignung an Nathanael Hone, Besitzer der Zeichnung. *W. Baillie Capitano etc.* in qu. Fol.
67. Die Jünger von Emaus, nach Rembrandt ohne seinen Namen. Et adaperti sunt etc. 1760.
68. Das nämliche Stück, in Schwarzkunst, Fol.
69. Ein Alter, Halbfigur, der Kopf mit vielen krausen Haaren, ein großer viereckiger Bart, und die Hände in den Ermeln seines Schlafroks, mit der Unterschrift: Delator spe lentus iners etc. 1771.
70. Brustbild eines Alten im Profil, mit platten Haaren und glänzendem Barte; er ist im Mantel, sein Mund ist offen; nach Rembrandt.

71. Eine Landschaft mit einem liegenden Pferde, nach dem Blatte von **Rembrandt**, unter No. 216.
72. Die Bettler vor einer Hausthür, nach dem Blatte von **Rembrandt**, unter No. 170.
73. Ein **Elephant**, nach einer Zeichnung von **Rembrandt** 1778. gestochen, in qu. Fol.
74. **Engel** in den Wolken fliegend, nach **Raphael**, ein schönes Stück in Röthelmanier.
75. Die Vermählung der H. **Katharina** in den Wolken knieend, neben ihr ihre Krone, nach **Romanelli** in Röthelmanier, kl. Fol.
76. Ein bärtiger Alter, Halbfigur, von Vorne. *Salv. Rosa* inv. Engraved by *C. W. Baillie* 1763. gr. 4to.
77. **Maria**, Halbfigur, dem Jesuskinde eine Traube reichend, nach **Rottenhamer** und **Breughel**, in Röthelmanier 1774. oval, kl. Fol.
78. Die **Eitelkeit**, ein Kind welches Seifenblasen macht, nach **Rubens**, gr. 4to. (Ein sehr seltenes Blatt, da die Platte nicht mehr da ist)
79. Der Gesandte von Siam, am Hofe Carl I. Kniestück, nach einer Zeichnung von **Rubens** gestochen, in der Sammlung von **R. Willet**, Esqr. 1774. gr. Fol.
80. Ein Priester von Siam, nach einer Zeichnung von **J. Barnard**, ein ähnliches Stück.
81. **Maria**, Halbfigur, mit dem Jesuskinde, nach **Sabatini** in Röthelmanier, 4to.
82. Eine H. **Familie**, Halbfiguren nach **Schidone**, in Schwarzkunst, Fol.
83. Ein Alchymist, Halbfigur, nach **Teniers**, kl. Fol.
84. Das Innere eines Bauernhauses, wo Bauern trinken und spielen, nach **demselben**, ein Capitalblatt in Schwarzkunst 1771. gr. Fol.

85. Ein Studierender im Nachdenken, an einem Tische sitzend, auf welchem ein offenes Buch und ein Globus, nach Terburg, Fol.
86. Wilhelm II. Prinz von Oranien zu Pferde, Vater des Königs Wilhelm, von einem Manne zu Pferde und einem Hunde begleitet, nach demselben, gr. Fol. viereckig.
87. Soldaten beym Spiele im Streite, Halbfigur, nach Valentin, aus der Sammlung von Boydell, 1769. gr. qu. Fol.
88. Ein Seestück mit vier Schiffen und einem bedeckten Himmel. From a Drawing by *van de Velde*, qu. 4to.
89. Eine ruhige See mit Kriegsschiffen, nach demselben in Tuschmanier, qu. 4to.
90. Eine unruhige See, mit Schiffen, nach W. van de Velde, eine Zeichnung in der Sammlung des Grafen Bute, in Tuschmanier, 1772.
91. Ein alter Bauer, der einen Korb hält, Halbfigur, nach Zuccaro, in Schwarzkreiden-Manier und in Farben, 1777. Fol.

Richard Cooper.

Zeichner und Stecher mit dem Grabstichel, in Schwarzkunst und in Tuschmanier, geb. in England um 1736. und wohnhaft zu London. Er ist einer der vornehmsten Stecher der neuern Zeit, dessen Blätter in den verschiedenen heutzutage gebräuchlichen Manieren verständig ausgeführt sind.

1. Carl, Prinz von Wales, Jacob, Herzog von York, die Prinzessin Elisabeth, die Prinzessin Maria und die Prinzessin Anna, Kinder des Königs Carl I. *Van Dyck* pinx. *R. Cooper* del. et sc. Londini 1762. gr. qu. Fol.

2. Die Prozession der Ritter von dem sehr edeln Orden des Hosenbandes. *Van Dyck* pinx. 1639. *Cooper* fec. Aqua tinta. Eine große Frise.
3. Die Maitresse von Rembrandt. *Rembrandt* pinx. in Schwarzkunst 1777. Fol,
4. Maria stehend, das Jesuskind in ihren Armen haltend. *Corregio* pinx. 1763. gr. Fol.
5. Ansicht der Peterskirche in Rom, und ihrer Umgebungen. *R. Cooper* in aqua tinta fecit. 1778. Ein sehr großes Stück.
6. — der Peterskirche, mit der Colonnade und dem daran stoßenden Platze. Gegenstück, eben so ausgeführt.
7. Die alte Brücke Ponte Salaro, über den Fluß Anio, eben so gearbeitet, gr. qu. Fol.
8. Ponte Nomentano, eine alte Brücke über den Anion, eben so gearbeitet, gr. qu. Fol.
9. Das Innere des Amphitheaters von Vespasian, das Colisseum genannt, eben so, 1779. gr. qu. Fol.
10. Ansicht im Garten der Villa Negroni zu Rom, eben so, gleiche Größe.
11. — eines Theils von Tivoli und den umliegenden Bergen, aus dem Garten der Villa Este genommen. Eben so, gleiche Größe.
12. — der Campagna di Roma, von der Villa Este genommen bey Tivoli. Eben so, gleiche Größe.

James Johnson.

Stecher in Schwarzkunst, geb. in England um 1736. und blühend zu London um 1756. Ueber den Namen dieses Künstlers ist man nicht ganz einig; einige nennen ihn J. Johnson, andre T. Johnson.

Es müßte so nach zwey Stecher dieses Namens gegeben haben, die beyde zu gleicher Zeit zu London arbeiteten. Man hat unter dem Namen von J. Johnson folgende Blätter.

1—4. Die vier Jahrszeiten, vier Blätter, jedes mit seiner Unterschrift, Fol.
5. Die Rückkehr aus Egypten. *Rubens* pinx. Fol.

Joseph Strutt, indem er von T. Johnson redet, sagt, daß Faber der Jüngere oft den Namen dieses Künstlers auf seine Blätter gesetzt habe, wie z. B. auf das Bildniß von William Lord Cowper, und auf ein kleines Stück, Adam und Eva vorstellend. Die drey folgenden Bildnisse schreibt er mit Gewißheit dem T. Johnson zu:

1. Lord Anson.
2. Bullock, Schauspieler.
3. T. Britton, der kleine Kohlenträger.

George Stubbs.

Maler und Kupferätzer, geb. in England um 1736. und blühend zu London 1760. Er malte mit dem glücklichsten Erfolg, Landschaften und Thiere, und man hat von ihm eine vortrefliche Abhandlung über die Anatomie der Pferde, wo Zeichnung und Stich von seiner Hand sind, und die Behandlung meister-

lich ist. Folgende Stücke sind von ihm und von George Stubbs, jünger, seinem Sohne:

1. Das Pferd und der Löwe. *George Stubbs senior* fecit in aqua forti, 1777. gr. qu. Fol.
2. Die Löwin und der Löwe. *G. Stubbs junior* fec. 1777. gr. qu. Fol.
3. Der Löwe und das Pferd. *Id.* fec. *J. Wesson* exc. 1770. gr. qu. Fol.
4. Der Löwe und der Hirsch. *Id.* fec. *Id.* exc. 1770. gr. qu. Fol.
5. Die Masque des braunen Pferds, mit der Genealogie desselben. *Id.* fec. Fol.

Ausser den Stichen von B. Green hat man noch Blätter nach Stubbs dem Vater, von Dixon, Fisher, Pether und Woollett.

Es sind auch zwey Blätter von George Townley Stubbs bekannt, mit der Unterschrift:

1. Savoir vivre — sans souci. *Geo. Townley Stubbs* fecit 1783.
2. Savoir vivre — sans six sous. *Id.* fec. 1783. roth und braun punktirt, in kl. Fol.

Benjamin Green.

Stecher in Schwarzkunst, geb. in England um 1736. und blühend zu London um 1770. Da wir von den englischen lebenden Künstlern wenig sichere Nachrichten haben, so ist es bloße Vermuthung, wenn

wir Benjamin und Valentin als Brüder anführen. Der erste hat beynahe bloß Pferde, wilde Thiere und Bildnisse gestochen; übrigens war er nie so berühmt als der letztere.

1. Ein junges Mädchen, Halbfigur, *Tilly Kettle* pinx. 1768. gr. Fol.
2. Phillis, ein schöner Jagdhund des Lord Clermants. *G. Stubbs* pinx. gr. qu. Fol.
3. Der Löwe und der Hirsch. *Id.* pinx. 1770. gr. qu. Fol.
4. Das Pferd vor dem Löwen. *Id.* pinx. 1768. gr. qu. Fol.
5. Das Pferd vor der Löwin. *Id.* pinx. 1774. gr. qu. Fol.
6. Die Zuchtstuten. *Id.* pinx. gr. qu. Fol.
7. Phaeton in seinem Wagen von den Sonnenpferden entführt. *Id.* pinx. gr. qu. Fol.

Alle diese Stücke sind sehr geschätzt, und die guten Abdrücke sind jetzt sehr selten.

Valentin Green.

Zeichner und Stecher in Schwarzkunst und in Tuschmanier, geb. in London um 1737. und blühend daselbst 1780. Er ward Mitglied der Academie der Künste zu London, und Kupferstecher des Königs und des Churfürsten von Pfalz-Bayern. Green ist einer der geschicktesten englischen Stecher in Schwarzkunst, und theilt mit Earlom den Ruhm, diese Stichmanier auf den höchsten Grad der Vollkommenheit gebracht zu haben. Er ist gleich stark in

Bildnissen wie historischen Stücken, die sowohl wegen der Wichtigkeit der Gegenstände als wegen ihrer vortreflichen Behandlung sehr geschätzt sind. Da Green ein sehr fleissiger Künstler ist, so ist sein Werk sehr beträchtlich; aber die guten Abdrücke, besonders die Probedrücke, sind ungemein selten.

Verschiedene Bildnisse, sowohl nach seiner Zeichnung als nach andern Meistern.

1. Die Herzogin von Cumberland, 1783. gr. Fol.
2. Maria de Levis Vicomtesse von Sarsfield, 1781. gestorben, Fol.
3. John Boydell, Kupferstecher und Verleger der schönsten englischen Kupferstiche. *Josias Boydell* pinx. gr. Fol.
4. *Gregorgy Sharp.* L. L. D. *R. Crosse* pinx. 1774. kl. Fol.
5. Edward Smith, Esqr. *R. Purhor* pinx. 1779. Fol.
6. John Bird, Mathematicus. *Fr. Levis* pinx. Fol.
7. John Forthergill, Botanicus. *G. Stuart* pinx. Fol.
8. Carl Theodor, Pfalzgraf am Rhein, und Churfürst von Bayern, von P. Battoni zu Rom gemalt, und zu London von V. Green 1778. gestochen, gr. Fol.
9. Der Prinz Robert von der Pfalz. *P. Rembrandt* pinx. gr. Fol.
10. Thomas Wharton, Bruder von Philipp Baron von Wharton. *A. van Dyck* pinx. gr. Fol.
11. Henry Danvers, Graf von Danby. *Id.* pinx. Gegenstück.
12. George Gordon, zweyter Marquis von Huntly. *Id.* pinx. gr. Fol.
13. Charles Blount, erster Graf von Devonshire. *Van Somer* pinx. gr. Fol.

14. John Hamilton Mortimer, von ihm selbst gemalt 1779. gr. Fol.
15. Richard Cumberland, Esqr. *Romney* pinx. 1771. gr. Fol.
16. Mistriß Yates, als tragische Muse, stehende Figur. *Id.* pinx. 1772.
17. Lady Hume, sitzend und ein Buch haltend. *R. Cosway* pinx. 1784. gr. Fol.
18. Georgiana (Dutchess *of Devonshire*), als Cynthia in den Wolken. *Maria Cosway* pinx. 1783.
19. Lady Naucham, stehende Figur. *P. Falconet* pinx. 1769. gr. Fol.
20. Pierre le Sauvage, in einer Einöde sitzend. *Id.* pinx. gr. Fol.
21. Elisabeth Gräfin von Ancram. *Id.* pinx. 1774. gr. Fol.
22. Miß Brusby, ein Kaninchen haltend. *Id.* pinx. 1774. gr. Fol.
23. Mistriß Green, mit ihrem Kinde spielend. *P. Falconet* pinx 1770. gr. Fol.
24. Mistriß Fordyce, auf Fingals Grabe. *Ang. Kauffman* pinx. 1782. gr. Fol.
25. Lord Newbottle und Lady Ker seine Schwester, jugendliche Figuren. *Catherine Read* pinx. *Id.* fec. gr. Fol.
26. Joseph Sidney Yorke, im Alter von drey Jahren. *Id.* pinx. 1772. gr. Fol.
27. John Montagu, Graf von Sandwich. *J. Zoffany* pinx. 1774. gr. Fol.
28. Mr. Garrick und Mrs. Pritchard, in der Tragödie Macbeth. *Id.* pinx. 1776. gr. Fol.
29. Mr. Garrick, im Großen, mit der Büste von Shakespeare. *Gainsborough* pinx. 1769. gr. Fol.
30. Mr. Powell, in der Rolle des Königs Johann und

Mr. Beasley in der Rolle von Hubert. *Mortimer* pinx. 1769. gr. Fol.

31. Mr. Reddish, in der Rolle des Posthumus. *Pine* pinx. 1771. gr. Fol.
32. Mistriß Clark, geborne Hunter. *Calze* pinx. 1771. Fol.
33. Mistriß le Maister. *Id.* pinx. 1771. Fol.
34. Lady Molyneux, hernach Gräfin von Sefton. *Id.* pinx. 1770. Fol.
35. Lady Pennyman mit ihrem Kinde auf dem Schooße. *Id.* pinx. 1772. Fol.
36. Henry Laurens, Präsident des amerikanischen Congresses. *J. Singleton Copley* pinx. 1778. gr. Fol.
37. Joseph und John Gulston, Esqrs. *F. Cotes* pinx. 1771. gr. qu. Fol.
38. Der General Philipps. *Id.* pinx. gr. Fol.
39. Miß Martha Rey, welche den 7. April 1779. ermordet wurde.
40. *William Burton*, Colonel. *H. D. Hamilton* pinx. gr. Fol.
41. Miß Carpenter, stehend. *Tilly Kettle* pinx. gr. Fol.
42. Mistriß Barrington, Halbfigur. *Id.* pinx. gr. Fol.
43. Ein junger Mann, Kniestück. *Id.* pinx. gr. Fol.
44. Der General Washington, stehend. *C. W. Pele* pinx. 1785. gr. Fol.
45. Der General Green, stehend. *Id* pinx. 1785. Gegenstück.
46. Henry Grattan, Esqr. *F. Wheatly* pinx. 1782. gr. Fol.
47. Der Erzherzog Karl, Büste. *Loutherbourg* pinx. 1796. Fol.

Verschiedene Bildnisse, nach Reynolds.

1. Sir Josua Reynolds. *Se ipsum* pinx. 1780. gr. Fol. Das Gemälde ist in der königlichen Academie.

2. Lord Dalkeith, ältester Sohn des Herzogs von Buccleugh, ganze Figur, 1778. gr. Fol.
3. Der junge Herzog von Bedford als Jason, mit seinen beyden Brüdern, und Miß Vernon, ganze Figuren, 1778. gr. Fol.
4. Maria Isabella, Herzogin von Rutland, stehend, sehr gr. Fol.
5. Emilia Maria, Gräfin von Salisbury, 1787. Eben so.
6. Anna, Vicomtesse von Toweshend, stehend, 1780. Eben so.
7. Elisabetha Laura, Charlotta Maria und Anna Horatia, Töchter von Jacob, Grafen von Waldegrave, 1784. Eben so.
8. Lady Louise Manners, Schwester des Grafen von Dysart, ganze Figur, 1769. gr. Fol.
9. Sir William Chambers, in seinem Kabinette sitzend, 1780. gr. Fol.
10. Lady Elisabeth Compton, ganze Figur, 1781. sehr gr. Fol.
11. Miß Camphel, Kniestück, 1779. Fol.
12. Die Gräfin von Aylesford, Kniestück, 1783. Fol.
13. Lady Betty Delme, sitzend mit ihren Kindern, 1779. sehr gr. Fol.
14. Lady Talbot, stehend, 1782. Gleiche Größe.
15. Lady Carolina Howard, sitzend, 1778. Fol.
16. Lady Georgiana Spencer, Herzogin von Devonshire, stehend, 1780. sehr gr. Fol.
17. Lady Jeanne Halliday, stehend, 1779. Gleiche Größe.
18. Die Gräfin Harrington, stehend, 1780. Eben so.
19. Eine ungenannte Dame in einem Park spazierend, Kniestück. Es ist die Georgiana Spencer, Herzogin von Devonshire, 1779. Fol.

Verschiedene Bildnisse, nach West.

1. Bildniß von Benjamin West, Maler des Königs mit seinem jungen Sohne; von Valentin Green, Stecher des Königs, 1775. in Schwarzkunst gestochen, Fol.
2. Charlotte, Königin von England, und die königliche Prinzessin, 1778. gr. Fol.
3. Der Prinz William Henry, Halbfigur, 1780. Fol.
4. Der Prinz von Wales, mit seinem Bruder dem Prinzen Friedrich, Bischof von Osnabrück, stehende Figuren, 1779. sehr groß Fol.
5. Die Prinzen Ernst August, August Friedrich, Adolph Friedrich, und die Prinzessinnen Augusta Sophia, Elisabeth und Maria, 1778. gr. Fol.
6. Robert und Thomas Drummond, Söhne des Erzbischofs von York, ganze Figuren, sehr gr. Fol.

Historische Stücke, nach West.

1. Maria, mit dem Jesuskinde in den Armen. (Es ist Madame West, mit ihrem Sohne.) 1770. Fol.
2. Jacob segnet die beyden Söhne Josephs, Ephraim und Manasse, 1768. gr. qu. Fol.
3. Elisa erweckt das Kind einer Wittwe, den Sohn der Sunamitin, 1768. gr. qu. Fol.
4. Elisa erweckt den Sohn der Wittwe; der nämliche Gegenstand anders behandelt, 1784. sehr gr. qu. Fol..
5. Daniel legt dem Könige Belsazar die in seinem Pallaste von einer unsichtbaren Hand auf die Mauer geschriebenen Worte aus, 1777. sehr gr. qu. Fol.
6. Die Versündigung Davids — „Und Nathan spricht zu David: Du selbst bist dieser Mann"! 1784. gr. qu. Fol.
7. Die Auferweckung des Lazarus; dem König zugeeignet, nach dem Gemälde der Cathedralkirche zu Winchester, 1781. sehr gr. Fol.

8. Der Heiland ruft die kleinen Kinder zu sich; nach dem Gemälde in der königlichen Academie, 1782. sehr gr. qu. Fol.
9. Die Reue des Heil. Petrus, 1780. gr. Fol.
10. Petrus und Johannes gehen zum Grabe, nach dem Gemälde der Kapelle zu Windsor, gr. Fol.
11. Die drey Marien gehen zum Grabe. *Ibid.* 1784. Gegenstück.
12. Der H. Stephanus gesteinigt — „Es waren einige Männer, die Gott fürchteten und für das Begräbniß des Stephanus sorgten." Act. VIII. v. 2. nach dem Gemälde in der St. Stephans-Kirche zu Walbrook, 1776. sehr gr. Fol.

Es ist ein Meisterstück des Malers und Stechers, und zugleich das schönste und seltenste Blatt des Werkes von Green.

13. Arria und Paetus, stehende Figuren, 1781. gr. Fol.
14. Alexander nimmt den Trank seines Arztes Philippus, indeß dieser den Brief des Parmenion lieset, 1772. gr. qu. Fol.
15. Der Arzt Erisistratus entdeckt die Liebe des Antiochus gegen Stratonica, seine Stiefmutter, 1776. gr. qu. Fol.
16. Egisthus deckt auf Befehl des Orestes den Leichnam der Clytemnästra auf, 1788. gr. qu. Fol.
17. Regulus geht von Rom, um nach Carthago zurückzukehren, nach dem Gemälde im Kabinet des Königs, 1771. sehr gr. qu. Fol.
18. Hannibal, als Knabe, schwört den Römern ewige Feindschaft. *Ibid.* 1773. Gegenstück.
19. Marcus Antonius hält nach dem Morde des Cäsar eine Rede an das römische Volk, 1781. sehr gr. qu. Fol.

20. Agrippina von ihren Kindern umgeben, weint über der Urne des Germanicus, 1776. sehr gr. Fol.
21. Der Tod des Epaminondas, nach dem Gemälde im Kabinet des Königs, 1774. sehr gr. Fol.
22. Der Tod des Ritters Bayard *Ibid.* Gegenstück.
23. Una mit ihrem getreuen Löwen, Süjet aus den Mährchen von Spenser, gr. qu. Fol.
24. Der Ritter des rothen Kreuzes in der Höhle der Verzweiflung, nach Spenser, gr. qu. Fol.
25. *Fidelia* and *Spiranza*, nach Spenser. Gegenstück.
26. Amor, von einer Biene gestochen, wird von seiner Mutter geliebkoset, rund, Fol.
27. Das goldene Zeitalter, oval, 1777. gr. qu. Fol.

Blätter nach verschiedenen Meistern.

1. Die Verkündigung. *Fred. Barocci* pinx. 1778. gr. Fol.
2. Die Geburth Christi. *Id.* pinx. 1778. Gegenstück.
3. Maria und das Jesuskind. *Dominichino* pinx. 1774. Fol.
4. St. Johannes der Täufer mit seinem Lamme. *Murillos* pinx. gr. Fol.
5. Die Himmelfahrt Mariä. *Id.* pinx. 1776. gr. Fol. Aus der Galerie von Houghton.
6. Der betende Eremit. *P. F. Mola* pinx. 1777. gr. Fol.
7. Die Grablegung Christi. *Lud. Carracci* pinx. 1775. gr. Fol.
8. Venus und Cupido. *Aug. Carracci* pinx. 1785. gr. Fol. im Kabinet von Sir Abraham Hume.
9. Venus auf dem Wasser. *Ant. Bellucci* pinx. 1784. qu. Fol. Aus der Düsseldorfer-Galerie.
10. Cupido und Psyche. *Id.* pinx. *Ibid.* Gegenstück.
11. Die Zeit beschneidet dem Amor die Flügel. *Ant. van Dyck* pinx. 1778. gr. Fol.

12. Eine holländische Tabagie. *D. Teniers* pinx. 1778. qu. Fol.
13. Bauern, welche rauchen und spielen. *Id.* pinx. 1779. Gegenstück.
14. Die holländische Schule (a dutch Shool), reiche Composition. *J. Steen* pinx. 1772. gr. qu. Fol.
15. Brustbild eines Rabbiners. *Rembrandt* pinx. 1774. gr. Fol.
16. Brustbild eines Mönchs. *P. P. Rubens* pinx. 4to. Aus der Galerie von Houghton.
17. Der Besuch der Maria; nach dem alten Gemälde von Rubens in der Kathedralkirche zu Antwerpen. Ein sehr großes Stück, 34. Zoll hoch, 11. Zoll breit.
18. Die Darstellung im Tempel; nach dem andern Altargemälde von Rubens in der Kathedralkirche zu Antwerpen. Gleiche Größe.
19. Die große Abnehmung vom Kreuze; nach dem Altargemälde in der Kathedralkirche zu Antwerpen, von Rubens, 1790. gestochen, 34. Zoll hoch, 20. Zoll breit. (Diese drey berühmten Stücke sind auch schon durch die beßten Schüler von Rubens gestochen.)
20. Der Heiland am Kreuze gestorben, unten Maria in Ohnmacht; nach van der Werff, in der Galerie von Düsseldorf, 1792. gestochen, sehr gr. Fol.
21. Der Heiland am Kreuze; nach dem Gemälde von van der Werff in der nämlichen Galerie, 1792. Gegenstück.
22. Venus Anadyomene, oder Venus geht aus dem Meere. *J. Barry* pinx. 1774. gr. Fol.
23. Der Pilger von St. Jacob zu Nampon; Süjet aus Yoriks empfindsamer Reise. *G. Carter* pinx. 1774. gr. Fol.
24. Der verwundete Husar. *Id.* pinx. 1776. gr. Fol.

25. Der Prophet Elias und der junge Samuel. *J. Singleton Copley* pinx. 1780. gr. Fol.
26. Der Zinsgroschen. *Id.* pinx. 1783. gr. qu. Fol.
27. Das Kind der Trübsal. *R. M. Paye* pinx. 1783. Fol.
28. Die Erziehung. *Id.* pinx. 1783. Gegenstück.
29. Ein junger Mann von den wiederholten Angriffen eines Rochen errettet, im Hafen von Louisburg. *J. Singleton* pinx 1779. gr. qu. Fol.
30. Eine Knabenschule. *J. Opie* pinx 1785. sehr gr. qu. Fol.
31. A Winter's Tale (eine Wintererzählung). *Id.* pinx. 1785. Gegenstück.
32. Der Tugendhafte, durch die Anhänglichkeit und die Sorgfalt der Seinigen getröstet. *Ed. Penny* pinx. 1775. gr. Fol.
33. Der Lasterhafte, durch die Vernachläßigung und Verachtung der Seinigen gestraft. *Id.* pinx 1775. Gegenstück.
34. Mirzvan, ein junger Edelmann, der in das Grab seiner Ahnen eingebrochen, um einen Schatz zu finden; findet daselbst eine Lehre der Weisheit. *Wright de Derby* pinx. gr. Fol.
35. Ein Philosoph giebt einen Unterricht in der Experimentalphysik, über die Luft, mit der Luftpumpe. *Id.* pinx. 1769. gr. qu. Fol. (Das Gegenstück zu diesem schönen Blatte ist das Orrery, nach Demselben von Pether gestochen.

Matthew Liart.

Kupferstecher, geb. zu Paris 1736. ließ sich zu London nieder. Die bekanntesten Blätter dieses Künstlers, welche mit vieler Nettigkeit ausgeführt sind, befinden sich in der Sammlung von Boydell, nämlich:

1. Das Opfer des Noah, nach Andrea Sacchi, im Kabinet des Herzogs von Devonshire, oval, gr. qu. Fol.
2. Die Uebereinkunft zwischen Jacob und Laban, nach P. de Cortona. Ibid. gr. Fol.
3. Der fröhliche Kamerad, nach dem Gemälde von Ostade, im Kabinet von Reynolds, gr. Fol.
4. Venus beweint den Adonis, der auf der Jagd von einem Eber tödtlich verwundet ward, nach Ben. West. Im Kabinet des Ritters Young, gr. qu. Fol.
5. Procris von einem Pfeile verwundet, den ihr Cephalus durch die Gesträuche hindurch herauszieht. Nach Demselben. Gegenstück.

Charles Corbutt.

Stecher in Schwarzkunst, geb. bey London um 1736. Er war ein Zeitgenosse von Purcell, und hat in dem nämlichen Geschmacke gearbeitet. Wir haben von seiner Hand verschiedene Blätter, besonders Bildnisse, davon einige nach seiner Zeichnung sind.

1. Mistriß Brocks. *C. Corbutt* fec. Fol.
2. James Wolfe, Major-General, Fol.
3. François Arouet de Voltaire, an seinem Tische arbeitend. *L. Sen.* del. Fol.
4. Jean Jacques Rousseau: *Vitam impendere vero. Ramsay* pinx. 1766. Fol.
5. William Romaine. *Fr. Cotes* pinx. Fol.
6. Lady Charlotte Johnston. *Jos. Reynolds* pinx. Fol.
7. Mistriß Chambers. *Id.* pinx. Fol.
8. Mistriß Cholmondely. *Id.* pinx. Fol.

9. Mistriß Penelope Pitt, als Ceres. *Cath. Read* pinx. Fol.
10. Garrik zwischen der Komödie und der Tragödie. Strive not Tragedie nor Comedy. *J. Reynolds* pinx. Fol.
11. Die holländische Unterhaltung. *Brouwer* pinx. Fol.
12. Der alte Rabbiner. *Rembrandt* pinx. Fol.

James Peak.

Zeichner und Stecher mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. in England um 1740. und blühend zu London 1765. Er war ein Zeitgenosse von Byrne, und arbeitete ebenfalls für Boydell. Er hat einige Landschaften nach seiner Zeichnung radiert:

1. Eine Ansicht der Abtey Waltham, in der Grafschaft Esser.
2. 3. Zwey Landschaften: Erste und zweyte Ansicht der kleinen Meyerey, nach J. Pillement, 1761. kl. Fol.
4. 5. Zwey Landschaften; die Ansicht von Warwick-Hall in Cumberland über dem Flusse Eden; und die Ansicht der Brücke von Ferri im Herzogthume York, nach Bellers, qu. Fol.
6. Mercur und der Hirte Battus. Eine Landschaft von Claude Lorrain, im Kabinet des Herzogs von Devonshire, gr. qu. Fol.
7. Der Morgen, eine schöne Landschaft von Claude Lorrain, im Kabinet von M. Methuen, 1769. sehr gr. qu. Fol. (Gegenstück zu dem Abende von Byrne.)
8. Eine Landschaft mit Gebäuden, nebst Landleuten am Ufer eines Kanals, nach G. Smith, im Kabinet von Robert Saltonsial, 1774. *Sayers* et *Boydell* exc. gr. qu. Fol.
9. Eine Landschaft mit Wasserfällen, und einem Bauer am Ufer eines Kanals sitzend, nach Demselben im Kabinet von M. Bradfort, 1774. Gegenstück.

10. Eine Landschaft mit Landleuten am Ufer eines Flusses nach Demselben, im Kabinet von Joh. Reynolds 1775. *Boydell* exc. gr. Fol.
11. Ansicht von Rozeau auf der Insel Guadaloupe, nach dem Lieutenant Archibal Campbell, qu. Fol.
12—15. Vier Landschaften, nach Wilson.
16. Die Ruhe der Hirten, nach dem Gemälde von Th. Jones, welches 1768. den ersten Preis erhielt, gr. qu. Fol.
17. Die Banditen in einer wilden Einöde, nach Bourgignon, im Kabinet von Houghton 1777. gestochen, in qu. Fol.
18. Die Bettler in einer gehölzigen Landschaft, nach Demselben. Gegenstück.

William Byrne.

Stecher mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. zu Cambridge, nach Basan um 1740. Er erlernte die Anfangsgründe der Stecherkunst in London, und suchte sich darinnen in Paris bey Joh. Georg Wille zu vervollkommnen. Nach der Rückkehr in sein Vaterland arbeitete er nach verschiedenen Meistern, und behandelte die Landschaft mit vieler Einsicht und Geschmack. Für die Sammlung von Boydell hat er die folgenden drey Blätter gestochen.

1. Apollo hütet die Heerde des König Admet, nach dem Gemälde von Ph. Lauri, im Kabinet von D. Bragg, gr. qu. Fol. (Dieses Blatt ist 1768. gestochen, als Gegenstück zu Diana und Acteon von Woollett, nach Demselben.)
2. Die Flucht in Egypten, in einer schönen Landschaft,

nach dem Gemälde von Dominichino, im Kabinet des Grafen von Coventry, gr. Fol. 1767.

3. Der Abend, eine schöne Landschaft von Claude Lorrain im Kabinet von M. Methuen, sehr gr. qu. Fol. 1769. (Das Gegenstück dazu: Der Morgen, ist von Peak gestochen.)

4. Abraham und Loth verlassen Egypten, nach dem Gemälde von Fr. Zuccarelli, im Kabinet von George Keate, von Byrne und Bartolozzi gestochen, gr. qu. Fol.

5. Eine bergige Landschaft, nach Demselben und durch Dieselben gestochen. *Ibid* gr. qu. Fol.

6. Eine Landschaft mit einem Sturme, nach Demselben, im Kabinet von J. Connel, durch Dieselben gestochen. Gegenstück.

7. Ein Seestück. Die aufgerichte Schiffslaterne. *J. Vernet* pinx. gr. Fol. 1772.

8. Eine schöne italienische Landschaft, den Morgen vorstellend, nach J. Both, von Byrne und Schumann gestochen, gr. qu. Fol.

9. Der Abend, eine Landschaft, nach Demselben, im Kabinet von Edmund Antrobus. Die Figuren von Bartolozzi gestochen, gr. qu. Fol.

10. Eine Szene aus dem Roman Joseph Andrew, von Hearne gezeichnet, von Byrne und Middiman gestochen, die Figuren von Bartolozzi, kl. Fol. 1781.

11. Laurette, aus den Erzählungen von Marmontel genommen, nach Loutherbourg. Die Landschaft von W. Byrne und S. Widdiman, die Figuren von Bartolozzi gestochen, Fol.

12. Die Schäferin der Alpen, aus den Erzählungen von Marmontel. Von Denselben gemalt und gestochen.

13. Erste Ansicht der Gegend von Coblenz, nach dem Ge=

mälde von Ch. G. Schütz, im Kabinet von Wille, von Duncker geätzt, und von Byrne gestochen, qu. Fol.

14. Zweyte Ansicht der Gegend von Coblenz. *Ibid.* von Demselben gestochen. Gegenstück.

15. Premiere Vue pris de *Leuben* en Saxe, mit Bauerhütten, und einem Fleischer, der drey Ochsen führt, nach Dietrich, qu. Fol.

16. Seconde Vue pris de *Leuben* en Saxe, mit einer Meyerey am Ufer eines Stromes. Gegenstück.

17. Ansicht des Schlosses Windsor, auf einer Anhöhe, unten der dazu gehörige Park. *W. Hodges* pinx. *W. Byrne* et *J. Schumann* sc. gr. qu. Fol.

18. Der Tod des Capitain Cook. *J. Webber* pinx. Die Landschaft von Byrne, die Figuren von Bartolozzi gestochen, gr. qu. Fol. 1783.

19. Die laufenden Jagdhunde, nach Wootton, im Kabinet von Houghton, kl. Fol.

20. Der Wasserfall des Flusses Niagare, und die umliegende Gegend, nach R. Wilson, 1774. gr. Fol.

21 — 26. Schöne Ansichten der Seen von Cumberland und Westmorland, No. 1. sechs Blätter, mit englischen und französischen Unterschriften von Josuah Farrington gemalt und 1785. von W. Byrne und Medland gestochen, qu. Fol.

Richard Purcell.

Stecher in Schwarzkunst, geb. in England um 1736. und blühend zu London um 1760. Er hat Verschiedenes, besonders Bildnisse gestochen.

1. John Manners, Marquis von Granby. *Jos. Reynolds* pinx. gr. Fol.

2. Lady Fenoulhet, Gräfin von Essex. *Id.* pinx, gr. Fol.
3. Elisabeth Gräfin von Berckley. *Id.* pinx. gr. Fol.
4. *John Wilkes*, Esqr. *Patricius Pine*, humanarum figurarum pict. *Purcell* nec non fecit, Fol.
5. Carl Prinz von Wales, Jacob Herzog von York, und die Prinzessin Maria, Kinder von Carl I. *Ant. van Dyck* del. qu. Fol.
6. *A turkish* Lady at the *Bath*. *Jos. Vernet* pinx. qu. Fol.
7. *A turkish* Grandee at a *Fishing*. *Id.* pinx. (Copien der beyden Stiche von Daullé: La Grecque sortante du bain und le Turc qui regarde pêcher).

Richard Brookshaw.

Stecher in Schwarzkunst, geb. in England um 1736. und blühend zu London um 1770. Seine Werke sind nicht zahlreich; sie bestehen in Bildnissen und Seestücken.

1. Eine junge Dame, Halbfigur, eine Vase haltend. *R. Reynolds* pinx. 4to.
2. James Bouverie Sohn des Grafen Radnor. *Id.* pinx. 4to.
3. Die Zauberin. *R. Murray* pinx. 4to.
4. Rückkehr aus Egypten. *Rubens* pinx. Fol.
5. Ein schönes Seestück mit einem Mondschein (Moon-Light) *H. Kobell* pinx. gr. Fol.
6. A Thunder Storm, ein schönes Seestück mit einem heftigen Sturme. *Id.* pinx. gr. qu. Fol. 1772.
7. Ludwig XVI. König von Frankreich, gr. Fol.
8. Maria Antoinette von Oestreich, Königin von Frankreich, gr. Fol.

9. Eine junge Dame zu Pferde, in einer Landschaft, von ihrem Manne begleitet, ohne Namen, qu. Fol. 1762.

James Bary.

Maler und Aetzer in Tuschmanier geb. in England um 1740. und blühend zu London 1770. Er machte sich durch folgendes Werk, welches zu London in Oktav herauskam: *An Inquiry in the real and imaginary obstruction to the acquisition of the arts in England*, berühmt. Dieses Werk zeigt einen Mann, der mit Philosophie und Patriotismus in die Kunst eingeweiht ist. Als Historienmaler zeigte er viel Genie in seinen Zusammensetzungen. Er war Mitglied der königlichen Academie zu London; aber durch einen Streit den er mit West, seit einer Ausstellung im Salon, hatte, fiel er so sehr in die Ungnade des Königs, daß dieser ihn mit eigner Hand auf der Liste der Akademiker ausstrich.

Besonders werden die Blätter von seiner Hand geschätzt, die alle von einer neuen Erfindung und malerischen Behandlung sind.

1. Der Fall des Satans, nach dem Gemälde von Bary in der St. Pauls-Kirche in London; eine wilde Komposition, von dem Maler selbst, in Tuschmanier geätzt, 32. Zoll hoch, 22. Zoll breit.
2. Hiob, von seinen Freunden verachtet und von seiner Frau

verspottet, von ihm selbst in eben der Manier, sehr gr. qu. Fol.

3. Die Bekehrung von Palemon, einem jungen Athenienser, in der Schule des Philosophen Xenocrates bewirkt; eben so ausgeführt, sehr gr. qu. Fol.

4. Der verwundete Philoctet, auf einem zerbrochenen Basrelief sitzend, unter einem Baume am Ufer des Meeres, nach dem Gemälde für das Institut zu Bologna. Eben so ausgeführt, gr. Fol.

5. William Pitt, Graf von Chatham, Büste zur Seite einer Pyramide aufgestellt, mit einer großen Innschrift, und der Brittania, welche die Büste des Ministers betrachtet. Eben so ausgeführt, gr. Fol.

William Austin.

Zeichner, Stecher mit der Nadel und dem Grabstichel und Kunsthändler, geb. zu London um 1740. Er war in der Stecherkunst ein Schüler von George Bickham, und hat verschiedene Landschaften nach Van der Neer, Zuccarelli und Ruysdael herausgegeben, ohne sich auf andere Art in seiner Kunst auszuzeichnen. Die vornehmsten Werke, die wir von ihm haben, sind die beyden folgenden:

1–10. Die Ruinen von Palmyra, und die Ansichten des alten Roms, in der ersten Pracht, 10. Blätter, qu. Fol. 1) Der große Eingang des Tempels der Sonne zu Palmyra. 2) Die Reste des großen Tempels der Sonne. 3) Generalansicht von Palmyra, von der Nordseite. 4) Ansicht der alten Stadt Palmyra, wie sie jetzt ist. 5)

Der Tempel der Vesta zu Rom und der Weg der Vestalinnen auf dem sie sich zu dem Opfern begeben, so wie die Ansicht des Kaiserlichen Platzes des Gesundbrunnens, der Triumphbogen des Trajan, und das Grab des Cestius. 6) Ein egyptischer Obelisk, die Senatorial-Wohnung, ein Triumphbogen, die Colonne des Augustus, der Tempel der Fortuna, und der Tempel des Jupiter tonans. 7) Das Grabmal von Hadrian, der Tempel des Friedens, der Triumphbogen des Konstantin, die Basilika des Antonin, und der untere Theil der Colonna Trajana. 8) Der Antike Torso, des Pantheon, die Colonne des Antonin, der Tempel der Sybille, des Mausoleum eines Priesters des Jupiter, eine alte Vase. 9) Der Tempel der Concordia, der von Antonie und Faustina, der Triumphbogen des Titus, die Statüe des Marc Aurelius, das Theater des Marcellus, und die Colonna Trajana. 10) Die Reste des Senatorial-Pallastes, mit einer Aussicht über die Tyber.

11—16. Eine Folge von sechs Blättern, politische Karrikaturen und Satyren, seltene Stücke.

Robert Lawrie.

Zeichner und Stecher in Schwarzkunst, geb. in England um 1740. und blühend zu London um 1770.

Bildnisse.

1. George Prinz von Wales, und Friedrich, Bischof von Osnabrück. *Lawrie* del. et fec. 1772. gr. Fol.
2. Stephan Franz, Herzog von Choiseul, 1770. exilirt. Ein historisches Bildniß in ganzer Figur. *L. M. Vanloo* pinx. sehr gr. Fol.

3. Elisabeth, Herzogin von Hamilton, Chatelerault rc. *Chatherine Read* pinx. gr. Fol. 1771.

Verschiedene Gegenstände.

1. Die Geburt Christi. *Rubens* pinx. 1775. gr. Fol.
2. Die Rückkehr aus Egypten, *Id.* pinx. 1774. Gegenstück.
3. Der Heiland zwischen den beyden Schächern am Kreutz. *Id.* pinx. sehr gr. Fol.
4. Der Heiland am Kreutz, von den HH. Frauen beweint. *Van Dyck* pinx. 1773. gr. Fol.
5. Der ungläubige Thomas, oder Jesus erscheint seinen Jüngern. *Rembrandt* pinx. 1774. gr. qu. Fol.
6. Die Anbetung der Könige. *And. Cazall* pinx. 1780. gr. qu. Fol.
7. Sun rising. Eine Landschaft mit Fischern. *G. Barret* pinx. 1774. gr. qu. Fol.
8. Astrong Gale (der frische Wind), ein Seestück. *J. Milton* pinx. 1773. gr. qu. Fol.
9. A hard Gate. Ein Seestück. *Jos. Vernet* pinx. 1773. gr. qu. Fol.
10. A Squal (der Seewind). Gegenstück.
11. Der Bänkelsänger mit seinem historischen Gemälde, nebst vielen Landleuten. *Ostade* pinx. gr. Fol. (Dieses Stück ist eigentlich eine Kopie nach dem radierten Blatte von Dietrich.
12. Der Schwur der Calipso, den Göttern zu gehorchen, durch Einwilligung in die Abreise des Ulysses aus ihrer Insel. *Ang. Kauffmann* pinx. 1776. gr. Fol.

John Blackmore.

Stecher in Schwarzkunst, geb. um 1740. und blühend zu London 1770. Wir wissen nicht, ob er viel

gearbeitet habe, da wir nur folgende Stücke von ihm kennen:

1. Henry Guillaume, Karrikaturmaler. *Reynolds* pinx. Fol.
2. Samuel Foote, komischer Schauspieler zu London. *Id.* pinx. 1771. gr. Fol.
3. Henry Bunbury, jüngster Sohn von William Bunbury. *Id.* pinx. qu. Fol.
4. *Innocence. Blackmore* fec. *Ryland* et *Bryer* exc. 1770. gr. Fol.

John Dixon.

Zeichner und Stecher in Schwarzkunst, geb. in England um 1740. und blühend zu London 1770. Die Werke dieses Künstlers beweisen Geschmack und Genie. Er hat mit gleichem Erfolg Bildniß und Geschichte bearbeitet, und seine Stiche sind zahlreich.

Bildnisse:

1. William Beckford, Lord-Major von London, Halbfigur. *J. Dixon* del. et fec. 1770. Fol.
2. William Beckford, zum zweytenmale Lord-Major von London, stehend. *Id.* del. et fec. 1771. gr. Fol.
3. Mr. Cassington, Theolog, vor seinen Büchern sitzend. 4to.
4. Madame Musin-Püschin, geborne Gräfin von Wachtmeister, Gesandtin zu London, Fol.
5. Mary, Herzogin von Ancaster, ganze Figur. *Jos. Reynolds* pinx. gr. qu. Fol.
6. Mistriß Blacke, nachher Mistriß Boscaven, als Juno den Gürtel der Venus empfangend. *Id.* pinx. 1771. ganze Figur, gr. qu. Fol.

7. Miß O-Brien, in tiefem Nachdenken. *Id.* pinx. 1774. gr. Fol.
8. Francis Conway, Graf von Hertford. *Id.* pinx. Fol.
9. Die beyden Schwestern Misses Crew. *Id.* pinx. gr. Fol.
10. William, Herzog von Leincester rc. *Id.* pinx. 1775. gr. Fol.
11. Henry Herbert, Graf von Pembrocke. *Id.* pinx. gr. Fol.
12. Die Gräfin von Pembrocke, und ihr Sohn Lord Herbert. *Id.* pinx. 1771. gr. Fol.
13. Charles Townshend. *Id.* pinx. gr. Fol.
14. Mr. Garrick, als König Richard III. *Nath. Dance* pinx. 1772. sehr gr. gr. Fol.
15. Henry, Herzog von Bucceleigh. *Th. Gainsborough* pinx. 1771, Fol.
16. Mylord Ancram, Marquis von Lothian, an der Spitze eines Trupps Husaren. Das Bildniß von R. Cosway, das übrige von Gilpin gemalt, 1773. gr. qu. Fol.

J. Jehner.

Stecher in Schwarzkunst, geb. in England um 1740. blühete zu London um 1770. Man findet wenig Nachrichten von ihm, und ich kenne nur die folgenden Stücke.

1. William Henry Cavendish Bentinck, Marquis von Leightfield. *J. Reynolds* pinx. 1776. gr. Fol.
2. Lord Barrymore als Cupido, auf der Leyer spielend. *R. Cosway* pinx. 1777. rund Fol.
3—6. Die vier Elemente, nach einem niederländischen Gemälde, das zu Antwerpen gefunden und dem alten Breughel zugeschrieben ward; es enthält alle Erzeugnisse der Natur. *J. Jehner* fec. sehr gr. qu. Fol.

John Raphael Smith.

Zeichner, Stecher mit der Nadel, in Schwarzkunst, in Punktirmanier ꝛc. geb. zu London um 1740. und blühend daselbst 1780. Man hat von diesem fleissigen Künstler eine große Manichfaltigkeit von Blättern in den verschiedenen Stichmanieren, sowohl nach seiner Erfindung als nach andern Meistern. Alle seine Werke verrathen Geschmack und Praktik. Er hat auch für **Boydell** gearbeitet.

Bildnisse nach verschiedenen Meistern, meistens in Schwarzkunst.

1. *Maria Antoinetta*, Königin von Frankreich, 1776. gr. Fol.
2. Mistriß *Armstrong*, kl. Fol. 1778.
3. Miß *Carter*, kl. Fol. 1777.
4. Miß *Chambers*, kl. Fol. 1777.
5. Mademoiselle *Clermont*, kl. Fol. 1777.
6. Mistriß *Fitz-William*, kl. Fol. 1777.
7. Miß *Frederick*, kl. Fol. 1777.
8. Miß *Montagu*, kl. Fol. 1777.
9. Miß *Brown*, als *Clara*, Fol. 1778.
10. Mistriß *Smith*, ohne Unterschrift, Fol. 1783.

Bildnisse nach **Reynolds**, in Schwarzkunst.

1. Lady *Beaumont*, Fol. 1780.
2. Mistriß *Carnas*, stehend, sehr gr. Fol. 1778.
3. Master *Crew*, jugendliche Figur, stehend, gr. Fol. 1776.
4. Master *Herbert*, als junger *Bacchus*, gr. Fol. 1776.

5. Master Henry Gawler, und Master Jno. Gawler, als Schüler, Fol. 1778.
6. Der Herzog von Devonshire, Fol. 1776.
7. William Markham, Erzbischof von York, gr. Fol. 1778.
8. Lady Caroline Montagu, Tochter des Herzogs von Bucceleygh, jugendliche Figur, stehend, gr. Fol.
9. Mistriß Montagu, gr. Fol. 1776.
10. Mistriß Mordaunt, Fol. 1776.
11. Mistriß Morris, Fol. 1776.
12. Miß Palmer, Nichte des Ritters Reynolds, Fol. 1777.
13. Lady Catherine Powlet, Tochter des Herzogs von Bolton, in einem Garten sitzend. gr. Fol. 1778.
14. Richard Robinson, Bischof von Armagh, gr. Fol. 1775.
15. Die Schindlerin, eine junge Deutsche, die in London Glück machte.
16. Joseph Dean Bourke, Erzbischof von Tuam, gr. Fol. 1794.
17. Der Lieutenant Colonel Tarleton, stehend, hinter ihm sein Pferd, sehr gr. Fol. 1782.
18. Ludwig, des H. R. Reichs, Graf von Barbiano und Belgivioso, Fol. 1779.
19. Lady Gertrude Fitz-Patrick, jugendliche Figur in einem Garten sitzend, Fol. 1780.
20. Anton Malone, Kanzler der königlichen Schatzkammer in Irland, gr. Fol. 1779.
21. Mistriß Payne Galwey, als Zigeunerin, Fol. 1780.
22. Lord Richard Cavendish, Kniestück, gr. Fol. 1781.
23. Mistriß Musters, stehend in einem Garten, sehr gr. Fol.
24. Sir William Boothby, Lieutenant-General der königlichen Armeen, Fol. 1782.
25. Lady Catherine Pelham Clinton, jugendliche Figur, den Hühnern Körner ausstreuend, gr. Fol. 1782.

26. Mademoiselle Baccelli, Fol. 1783.
27. Mistriß Stanhope, gr. Fol. 1783.

Bildnisse nach verschiedenen Meistern, meistens in Schwarzkunst.

1. Martin Ryckaert, Halbfigur im Pelzmantel. *Van Dyck* pinx. *Smith* fec. Fol. 1779.
2. Mr. William Bromfield, Chirurgus der Königin, nach B. van der Gucht, Fol.
3. Brustbild des berühmten Grafen von Wallenstein. *G. Douw* pinx. gr. Fol. 1772.
4. John Baker Holride, Esqr. *Ang. Kauffman* pinx. gr. Fol. 1777.
6. Miß Berridge, Schwester von N. Berridge, der das Bildniß gemalt hat, gr. Fol. 1773.
6. Miß Coghlan. *Th. Gainsborough* pinx. Fol. 1772.
7. Sophie Western, aus dem Tom Jones von Fielding. *J. Hoppner* pinx. Fol. 1784.
8. Mistriß Siddons, als Gemahlin in Trauer. *F. Lawrence* pinx. gr. Fol. 1783.
9. James Bradshaw. *G. H. Morland* pinx. Fol. 1784.
10. Inghan Foster. *Id.* pinx. Fol. 1794.
11. Hyde Parker, Vice-Admiral der blauen Escader. *Th. J. Northcote* pinx. Fol. 1781.
12. Edward Wortley Montagu, im Kostüm eines arabischen Fürsten. *W. Pether* pinx. gr. Fol. 1776
13. Mistriß O-Neill. *Id.* pinx. Fol. 1778.
14. Miß Harriet Powel. *Id.* pinx. kl. Fol. 1778.

Verschiedene Gegenstände in den verschiedenen Englischen Manieren, alle nach seiner Erfindung.

1. Abelard, in Schwarzkunst, kl. Fol. 1777.
2. Heloise an Abelard schreibend. S. den Brief von Pope. Gegenstück.

3. Belise, aus der Erzählung von Marmontel: Le Scrupule, rund, braun punktirt, 4to. 1783.
4. Der Spiegel, Serena und Flirtilla, eben so gearbeitet, oval, kl. Fol. 1784.
5. Grisette, aus Yoriks empfindsamer Reise, gr. Fol. schwarz, 1776.
6. Die beyden Freundinnen, eben so gearbeitet, gleiches Maaß, 1778.
7. Die Dame in Erwartung, 1780. Eben so.
8. Die Promenade in Carleton-House, eben so ausgeführt, qu. Fol.
9. Die Abend-Promenade, braun punktirt, rund, 7. Zoll 6. Linien im Durchschnitt, 1783.
10. Die Sängerin, eben so ausgeführt, gleiche Größe, 1783.
11. Das Mädchen, die zu Markte geht, eben so ausgeführt, kl. Fol. 1783.
12. Die Malerey. Eine Frau an ihrer Toilette, welche sich schmückt, Fol.
13. Die lustige Geschichte, eben so ausgeführt, kl. Fol. 1783.
14. Charlotte besucht das Grab von Werther, punktirt, rund, 11. Zoll 3. Linien im Durchschnitt, 1783.
15. Gesellschaft in der Einsamkeit; eben so ausgeführt, 1785. oval, kl. Fol.

Verschiedene Gegenstände, meistens nach englischen Meistern, in verschiedenen Manieren.

1. Mercur, Erfinder der Leyer. *J. Barry* pinx. 1775. qu. Fol.
2. Clarisse Harlowe und Solmes. *W. Beachi* pinx. 1783. punktirt, oval, 4to.
3. Ein junger Schüler giebt einem Blinden Allmosen. *W. Bigg* pinx. 1787. in Schwarzkunst, gr. qu. Fol.

4. Eine Dame und ihre Kinder unterstützen arme Landleute. *Id.* pinx. 1782. Gegenstück.
5. Der Morgen, oder der Mann von Geschmack. *H. W. Bunbury* pinx. *J. R. Smith* exc. 1781. punktirt, rund, Fol.
6. Der Abend, oder der Mann von Gefühl. *Id.* pinx. *Id.* exc. Eben so.
7. Abelard und Heloise. *R. Cosway* pinx. in Schwarzkunst, kl. Fol. 1774.
8. Monimia besucht das Grabmal des Lucilius. *Id.* pinx. braun punktirt rund, 11. Zoll 3. Linien im Durchschnitt, 1784.
9. Alter und Kindheit. *J. Opie* pinx. gr. qu. Fol.
10. Der Cherubim. *W. Pether* pinx. Fol. 1780.
11. Astarte und Zadig, aus der Erzählung Zadig von Voltaire genommen. *R. Home* pinx. 1782. Fol.
12. Der junge Spartaner mit dem Fuchse. *Nath. Hone* pinx. Fol. 1775.
13. Kinder welche ein Vogelnest finden. *John Kitchingman* pinx. Fol. 1774.
14. Palemon und Lavinia, aus dem Herbst von Thomson. *W. Lawranson* pinx. gr. Fol. 1789.
15. Der Barde, nach der Ode von Gray. *Th. Jones* pinx. Ein schönes Stück in Bisterfarben gedruckt, gr. qu. Fol. 1775.

Verschiedene Gegenstände nach Johann Heinrich Füeßli, in Schwarzkunst.

1. Lear und Cordelia, eine Scene aus dem König Lear von Shakespeare, gr. qu. Fol. 1784.
2. Die drey Schwestern, Hexen, eine Szene aus Macbeth von Shakespeare, gr. qu. Fol. 1785.
3. Lady *Macbeth* one, tivo, why then' this time to de't, Ebenfalls, gr. Fol. 1784.

4. Belisane und Parcival unter dem Zauber von Arma nach einer Erzählung von Ryot, einem provenzalen Dichter, gr. qu. Fol. 1782.
5. Ezzelino, Graf von Ravenna, mit dem Zunammen: Braccia-Ferro, den Leichnam seiner Gemahlin Meduna betrachtend, die zu seinen Füssen ausgestreckt liegt, und die er ermordet hat, aus Verdacht einer Untreue, während seiner Abwesenheit, im heiligen Lande, gr. qu. Fol. 1781.

Das Gemälde fand in London viel Beyfall, sowohl wegen der Stärke des Ausdrucks, als wegen der Wahl der Beywerke. Es hat übrigens dieses Eigene, daß es ganz Erdichtung ist, indem es zu Ravenna nie einen Grafen Ezzelino gab.

James Basire.

Kupferstecher, geb. zu London um 1740.

1. Capitain James Cook. *Hodges* pinx. Fol. 1777.
2. Lady Stanhope, als schöne Reuige, nach Benj. Wilson, 1772.
3. Lord Cambden, nach dem Bildnisse von Reynolds im Oberhause zu London, gr. Fol.
4. Orest und Pylades zum Opfer geführt, nach West, im Kabinet von M. Geddes, ein großes schönes Stück in die Breite.
5. Le *Champ de Drap d'or.* (Zusammenkunft zwischen Heinrich VIII. und Franz I. beyde zu Pferde, im Monat Juny 1520. nach Edward Edwards Originalgemälde, das im Schlosse zu Windsor aufbewahrt wird. Dieses mit dem Grabstichel ausgeführte Blatt ist 25. Zoll hoch und 45. Zoll breit, und ist das größte Stück, das je auf einer Platte gestochen ward.

Nathanael Hone.

Maler und Stecher in Schwarzkunst, geb. in England um 1740. und blühend zu London 1770. Er malte mit vielem Beyfall Bildnisse und lustige Gegenstände. Der Capitain Baillie, W. Dickinson, J. Finlaison, J. R. Smith und andere, haben nach seinen Erfindungen gestochen. Er selbst hat folgendes Stück in Schwarzkunst gestochen:

1. Zwey fröhliche Mönche. Monachum non facit cucullus. *Nath. Hone* fec. 1772. gr. Fol.

Inigo Wright.

Stecher in Schwarzkunst, geb. zu London um 1740. und blühend 1770.

1. Die Familie von van Goyen. *J. van Goyen* pinx. Fol.
2. St. Johannes predigt in der Wüste. *Ph. Lauri* pinx. gr. qu. Fol. 1770.

Peter Paul Benazech oder Benazeah.

Zeichner und Stecher mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. in England um 1744. und blühend 1770. Basan giebt ihn als einen Schüler von Vivareß an, und sagt, daß er viel in Paris gearbeitet habe und von da nach London zurückgekehrt sey. Dem sey wie ihm wolle — dieser Künstler hat die Nadel und den Grabstichel mit vielem Geschmack und Ein-

sicht geführt. Seine vier großen Landschaften nach Dietrich sind schön behandelt, und von malerischem Effekt.

1. Le *Jeu de courte Boule* nach Ostade im Kabinet von la Bourdonnais, gr. qu. Fol.
2. *L'agreable Rencontre*, nach B. Patel dem jungen, gr. qu. Fol.
3. Le *Calme*, nach demselben. Gegenstück.
4. La *Laitiere*, nach J. Pillement, gr. qu. Fol.
5. La *Pêche a la ligne*, nach Jos. Vernet, 1771. gestochen, sehr gr. qu. Fol.
6. Le *Retour de la Pêche*, nach demselben, Gegenstück.
7. La *Mer calme*, nach demselben, gr. qu. Fol.
8. La *belle Matinée*, nach demselben, gr. Fol. 1774.
9. Vue de Campagne de la *Grece*, nach Lucatelli, gr. Fol.
10. Vue d'une *Pyramide d'Egypte*, nach demselben, Gegenstück.
11. Ansicht von Rom und der Tyber. *Gasp. dagli Occhiali* pinx. gr. qu. Fol.
12. Ansicht der Burg Zion, und der umliegenden Gegend, nach J. Brookes, gr. qu. Fol.
13. Ansicht von Fort royal auf der Insel Guadaloupe, nach dem Lieutenant Archibal Campdell, qu. Fol.
14. 15. Zwey Ansichten eines Sommer-Pavillons im Park zu Richmond, nach J. B. Chatelain. *P. Benazech* et *A. Walker* sc. qu. Fol.
16. Ansicht des Dorfes Birmingham, nach demselben, qu. Fol.
17. Ansicht der umliegenden Gegend von Birmingham, nach demselben. Gegenstück.
18. The Storm (der Sturm). *Sir Charles Warwick Bampfylde* pinx. gr. qu. Fol. 1779.

9. Das Grab des Virgil, bey Neapel, nach Hugh Dean, qu. Fol. 1783.

0. Grabmal zum Andenken der Horazier und der Curiazier, nach demselben. Gegenstück, 1783.

1—24. Vier schöne Landschaften, im großen Styl; italienische Gegenden vorstellend, nach Dietrich 1770 — 1771. gestochen, sehr große Stücke in die Breite, als: 1) Les Roches. Auf dem Vordergrunde Fischer, weiterhin Schäfereyen, und auf dem Gipfel zerstörte Festungswerke. 2) La Nappe d'eau. Auf dem Vordergrunde sechs junge Mädchen, die sich am Ufer eines Flusses belustigen; zur Linken hohe Felsen mit Gebüsch bekleidet, und mit einem prächtigen Wasserfalle geziert. 3) La Montagne perçée. Auf dem Vordergrunde zur Rechten eine Schäferin, welche bey ihren Schaafen sitzend spinnt; nebst einigen Reisenden. 4) La Ferme ruinée. Auf dem Vordergrunde ein sitzender Ziegenhirt mit hergewandtem Rücken.

Von Charles Benazech, Maler und Kupferstecher, wahrscheinlich von der nämlichen Familie, haben wir die beyden folgenden Stücke.

. Le Couronnement de la Rosiere, qu. Fol. in Farben.
. Le Prix de l'Agriculture. Gegenstück.

Robert Dunkarton.

Maler und Schwarzkunststecher, geb. zu London m 1744. und wohnhaft daselbst, wo er eine große Menge schöner Blätter herausgab.

Bildnisse:

. Der Doctor Arne, ein Notenbuch in der Hand. Painted by *R. Dunkarton*, engraved by *Humphrey*. Fol. 1778.

2. George Littelton. *B. West* pinx. *R. Dunkarton* fec
Fol. 1774.
3. Miß Horneck, als sitzende Sultanin. J. *Reynolds* pinx
gr. Fol. 1778.
4. John Elliot. *Nath. Dance* pinx. gr. Fol.
5. Miß Bamfyeld. *W. Pethers* pinx. gr. Fol.
6. Mr. James Brindley, Ingenieur des Herzogs vo
Bridgewater. *F. Parsons* pinx. Fol. 1773.
7. Halbfigur eines englischen Pair's, ohne Namen. Fol.
8. Jonas Hanwey. *Ed. Edwards* pinx. sehr gr. Fol. 178
9. Miß Catley als Euphrosine. *W. Lawranson* pinx
Fol. 1777.

Historische Stücke nach verschiedenen Meistern.

1. Loth und seine Töchter. *Arn. de Gueldre* pinx. gr. Fol.
2. Arria und Pätus. *B. West* pinx. gr. Fol.
3. Sextus Pompejus, ruft die Erichto an, um den Au
gang der Pharsalischen Schlacht zu erfahren. *J. Mort
iner* pinx. sehr gr. Fol. Verständige Zusammensetzun
1776.
4. Die Jünger von Emaus erkennen den Heiland am Br
chen des Brodtes. *Guercino* pinx. gr. qu. Fol. 1779.
5. Joseph von seinen Brüdern an die Ismaeliten verkauf
Id. pinx. sehr gr. qu. Fol.
6. Joseph legt die Träume des Pharao aus. *Id.* pin
gleiche Größe, 1786.
7. Josephs Becher in Benjamins Sacke gefunden. *I*
pinx. gleiche Größe, 1785.
8. Die Brüder beweisen dem Joseph Gehorsam. *Id.* pin
gleiche Größe, 1784.
9. Belinda. *W. Pethe*[illegible] pinx. 1776. Schwestern b
trachten den Zustand der Sterblichen.

William Dickinson.

Zeichner und Stecher in Schwarzkunst und in Punktirmanier, geb. in England um 1746. und blühend zu **London** 1780. **Dickinson** gehört unter die geschicktesten englischen Kupferstecher, deren Blätter, besonders die guten Abdrücke, vorzüglich — gesucht werden.

Bildnisse:

1. **Catharina** II. Kaiserin von Rußland, gr. Fol. 1773.
2. **Henry Fleet**, 104. Jahr alt, kl. Fol.
3. **Georg** III. König von England, stehend. *Jos. Reynolds* pinx. *Dickinson* et *Watson* fec. sehr gr. Fol. 1781.
4. **Mr. Barwell**, in seinem Kabinet sitzend, sein Sohn an seiner Seite. *Id.* pinx. sehr gr. Fol.
5. **Joseph Banks**, Esqr. *Id.* pinx. gr. Fol. 1774.
6. **Diana**, Vicomtesse von **Crosbie**, ganze Figur. *Id.* pinx. gr. Fol. 1779.
7. **Elisabeth Hamilton**, Gräfin von **Derby**, ganze Figur. *Id.* pinx. gr. Fol. 1780.
8. **Richard Edgcumbe.** *Id.* pinx. Fol. 1774.
9. Sir **Robert Fletcher.** *Id.* pinx. Fol.
10. **Johanna**, Herzogin von **Chordon.** *Id.* pinx. Fol. 1775.
11. Mistriß **Matthews**, stehend. *Id.* pinx. sehr gr. Fol. 1780.
12. Mistriß **Sheridan**, als Cäcilie. *Id.* pinx. gr. Fol. 1778.
13. Lady **Charles Spencer**, als Amazone, ihr Pferd streichelnd. *Id.* pinx. gr. Fol. 1776.
14. **Richard Greenville**, Graf von **Temple.** *Id.* pinx. kl. Fol. in Bister, 1778.
15. Lady **Mellbourne**, und ihr Sohn, (Maternal Affection). *Id.* pinx. in Röthelmanier.

16. Mistriß Robinson, mit einem Huthe auf dem Kopfe. *Id.* pinx. braun punktirt, kl. qu. Fol. 1785.
17. Sir George Bridges Rodney, Admiral der weissen Escader. *Id.* pinx. Fol. 1780.
18. Lady Taylor, ohne Unterschrift. *Id.* pinx. Fol.
19. John Taylor, Esqr. *R. E. Pine* pinx. Fol.
20. Miß Nailer, als Hebe. *Jos. Reynolds* pinx. kl. Fol.
21. Mistriß Yates, im Character der Medea. *Id.* pinx. sehr gr. Fol. 1771.
22. Mr. David Garrick. *R. E. Pine* pinx. Fol. 1778.
23. James Worsdale, Esqr. unter einem Baume stehend, mit dem Epigraph: Ridendo dicere verum. *Id.* pinx. gr. Fol.
24. Sir John Fielding. *W. Pether* pinx. gr. Fol. 1778.
25. Brustbild von Rubens, von ihm selbst gemalt, Fol. 1772.
26. Brustbild der Frau von Rubens. *Id.* pinx. Gegenstück.
27. Brustbild von Anton van Dyck. *P. P. Rubens* pinx. Fol. 1780.
28. Brustbild von Paolo Sarpi. *Fred. Zuccheri* pinx. Fol. 1780. oval.
29. Mr. Parson und Mr. Mondy in den Rollen von Varland und dem Major O' Flaherty, ein Westindier. *Mortimer* pinx. gr. qu. Fol. 1776.
30. Lord Grosvenor, stehend. *B. West* pinx. sehr gr. Fol. Seltenes Stück.

Blätter nach verschiedenen Meistern.

1. Leonora. *W. Dickinson* exc. oval, 4to in Röthelmanier, 1783.
2. Der junge Schäfer. *Id.* fec. Eben so, 1783.
3. Eine junge Person, am Halse ein Kreuz, und auf dem Kopfe ein Musselintuch. *Corregio* pinx. kl. Fol.

4. Eine H. Familie, wo Maria mit dem Jesuskinde, nebst dem kleinen Johannes der sein Lamm bringt. *Id.* pinx. gr. Fol. 1780.
5. Madness (die Raserey) durch eine angekettete weibliche Figur vorgestellt. *R. E. Pine* pinx. Fol. 1775.
6. Vertummus und Pomona. *Id.* pinx. Fol. 1772.
7. Der wahrsagende Zigeuner. *Id.* pinx. Fol.
8. Children Amusement. Kinder die sich belustigen, einen schlafenden Landmann zu erwecken. *Morland* pinx. gr. Fol.
9. Adelaide kommt verkleidet in die Abtey la Trappe. *H. W. Bunbury* pinx. *W. Dickinson* exc. in Agua tinta Fol. 1782.
10. Die Betrübniß. *Id.* pinx. Eben so ausgeführt, Fol. 1783.
11. Der Deserteur. *Id.* pinx. punktirt, gr. qu. Fol. 1784.
12. Der Garten von Carleton-House, mit Napolitanischen Balladesängern, den 18. May 1784. *Id.* pinx. im Kabinet des Prinzen von Wales, gr. qu. Fol.
13. Die Erziehung. *Emma Crew* pinx. *Id.* exc. oval 4to. 1783.
14. Die Heumacher. *Ead.* pinx. *Id.* exc. oval kl. Fol. 1783.
15. Der Eremit. *Ead.* pinx. *Id.* exc. oval, Fol. 1783.
16. Aristides schreibt, auf Verlangen eines Athenienſers, seinen Namen auf die Tafel des Ostracismus. *Ang. Kauffman* pinx. gr. Fol. 1774.
17. Die Freundschaft. *C. Knight* pinx. in Röthelmanier, oval 4to. 1783.
18. Das Billet Doux. *Id.* pinx. Eben so.
19. Eine Dame und ein Herr des XVI. Jahrhunderts tanzen eine Menuet. *Id.* pinx. Eben so, oval, kl. Fol. 1782.
20. Das Landmädchen. *W. Pether* pinx. kl. Fol. 1778.

21. Lydia. *Id.* pinx. kl. qu. Fol. 1778.
22. Ein junges Kind wird von einem Engel entführt. *Id.* pinx. punktirt, gr. Fol. 1784.

Thomas Burke.

Zeichner und Stecher in Schwarzkunst und in Punktirmanier, geb. in England um 1746. und blühend zu London um 1770. Er ist einer der vornehmsten englischen Stecher und verdiente neben Earlom und Bartolozzi zu stehen.

Blätter nach der Angelica Kauffman.

1. Telemachus am Hofe von Sparta, verräth sich durch den Schmerz der sich seiner bey der Erzählung der Unglücksfälle seines Vaters bemächtigt, 1778. gr. qu. Fol. in Schwarzkunst.
2. Andromache, am Grabe Hectors, gr. Fol. Eben so.
3. Cleopatra schmückt das Grab des Marcus Antonius mit Blumen. *Ryland* ex. gr. Fol. 1772. Ebenfalls.
4. Samma am Grabe des Sohnes Bennoni, aus Klopstocks Messiade. *Id.* ex. (Gegenstück zur Cleopatra). Ebenfalls.
5. Die nämliche Vorstellung mit der englischen und deutschen Unterschrift aus der Messiade. *Ryland* exc. roth punktirt 1785. oval, Fol.
6. Cupido findet die Aglaja schlafend, und bindet sie an einen Lorbeerbaum an. *Id.* exc. 1774. gr. qu. Fol.
7. Inibaca entdeckt sich selbst dem Trenmor. S. Fingal B. VI. 1773. gr. Fol.
8. Penelope von der Euriclea erweckt, die ihr die Rückkehr des Ulysses und den Tod ihrer Freyer ankündigt, gr. qu. Fol. 1773.

9. Papirius prätextatus, von seiner Mutter aufgefordert ihr das Geheimniß des Senats zu entdecken, mit einer historischen Erzählung in englisch und französisch, 1780. in Röthelmanier, rund, Fol.
10. Jupiter und Calisto, roth punktirt, rund, Fol.
11. Orpheus und Euridice. Ebenfalls, Gegenstück.
12. Das Opfer der Messalina, in Röthelmanier, oval, qu. Fol. 1783.
13. Una, Sujet aus Spenser, eben so, oval, Fol. 1783.
14. Abra, mit acht englischen Versen von Collins, 1783. Gegenstück.
15. Cupido und Ganymed, roth punktirt, rund, Fol. 1784.
16. Cupido durch die Euphrosine entwaffnet, nach Metastasio. Ebenfalls.
17. Der Tod der Heloise, in Röthelmanier, rund Fol. 1782.
18. Lady Rushout und ihre Tochter, oval, roth punktirt, Fol. 1784.
19. Die Königin Charlotte erhebt den Genius der schönen Künste, gr. Fol.

Blätter nach verschiedenen Meistern.

1. Cephalus und Procris. *J. B. Cipriani* pinx. in Röthelmanier, oval, 4to 1783.
2. Angelika und Medoro. *Id.* pinx. Ebenfalls, Gegenstück.
3. Die Bataille, von Azincourt. *J. H Mortimer* pinx. sehr gr. qu. Fol. 1783. Kapitalblatt in Punktirmanier, und Gegenstück zu King *John* ratifging Magna Charta, von Ryland gestochen.
4. Mistriß Siddons. *J. Bateman* pinx. in Röthelmanier, oval, 4to 1783.
5. Friedrich Lord North. *Nath. Dance* pinx. gr. Fol. 1775.

6. Marcella, Süjet aus dem Don Quichotte. *Shelley* pinx. roth punktirt, oval, qu. 4to 1784.
7. Die Schäferin der Alpen, nach der Erzählung von Marmontel. *Id.* pinx. Ebenfalls, Gegenstück.
8. The Night-Mare (der Alp) mit vier englischen Versen. *J. H. Fuessly* pinx. 1783. kl. qu. Fol.
9. Der junge Heiland umarmt den kleinen Johannes. *Ant. van Dyck* pinx.

William Sharp.

Kupferstecher, geb. in London 1746. arbeitete für die Sammlung von Boydell. Sharp genoß den Kunstunterricht von zweyen der geschicktesten englischen Meister, nämlich von West in der Zeichnung, und von Bartolozzi im Stechen. Auch steht er im Ansehen eines der geschicktesten Stechers mit dem Grabstichel, deren Anzahl täglich kleiner wird.

1. John Hunter, berühmter Anatomicus, nach Jos. Reynolds, gr. Fol.
2. Circe. *Dominichino* pinx. oval, Fol. 1784.
3. Lucretia, mit einer kurzen historischen Erzählung. *Id.* pinx. oval, gr. qu. Fol.
4. Die H. Cäcilia, vor einer Orgel stehend, Kniestück. *Id.* pinx. gr. Fol. ein Meisterstück des Grabstichels.
5. Die Kirchenlehrer unterreden sich über das Geheimniß der unbefleckten Empfängniß der Maria. Nach dem berühmten Gemälde von Guido, vortreflich mit dem Grabstichel gearbeitet, sehr gr. Fol.
6. The Children in the Wood (zwey schlafende Kinder in einem Walde). *Byrne* et *Medland* pinx. oval, qu. Fol.

7. Der König Lear, Brustbild. *Jos. Reynolds* pinx. 4to. 1783.
8. Romeo und Juliet. *B. West* pinx. 1783. 4to.
9. Venus und Europa. *Id.* pinx. 1783. Gegenstück.
10. Alfred der Große theilt sein letztes Brod mit einem Pilger. *Id.* pinx. gr. qu. Fol. 1782. Ein Kapitalblatt von Sharp. (Das Gegenstück ist Alfred III. König von Mercia, von Michel gestochen.)
11. König Karl II. landet zu Tower. *Id.* pinx. Ein zweytes Kapitalblatt, in gr. qu. Fol. (Das Gegenstück ist Cromwell, wie er das lange Parlament auflöst, von Hall gestochen.)
12. Die Hexe von Endor läßt dem Saul drey Schatten Samuels erscheinen. *Id.* pinx. gr. qu. Fol. 1783. herrlicher Stich.
13. Cupido und seine Mutter, nach Mad. L. E. le Brun, Fol. 1789.

John Keyse Sherwin.

Zeichner, Stecher mit dem Grabstichel, in Schwarzkunst und in Punktirmanier, geb. in England um 1746. und blühend zu London um 1780. Sein Talent verschafte ihm den Rang eines Kupferstechers des Königs, und die Ehre, in dieser Würde Nachfolger von Woollett zu werden.

1. Robert Louth, Bischof von London. Kniestück nach Pine, Fol.
2. William, Graf von Chatham. Ebenfalls.
3. William Pitt, Halbfigur. *T. Gainsborough* pinx. gr. Fol.

4. Lord Chatham, von R. Brompton gemalt, und nach der Form, die über sein Gesicht genommen ward, verbessert, Fol. 1778.
5. Mistriß Robinson, punktirt, kl. oval, 1781.
6. Mistriß Hartley, in der Rolle der Andromache, punktirt, oval, kl. Fol. 1782.
7. Mistriß Siddons, in der Rolle der griechischen Tochter.
8. The honourable Mrs. *Ward.*
9. Brustbild von Sir Josuah Reynolds, von ihm selbst gemalt, mit dem Grabstichel gestochen, kl. Fol. 1784.
10. William Woollett, Stecher des Königs, kl. Fol. 1784.
11. Doctor William, Musikmeister des Königs, nach dem Leben gestochen, kl. Fol. 1779.
12. Thomas Pennant, Esqr. nach Th. Gainsborougb. Fol.
13. George Nugent Grenville Temple, Marquis von Buckingham, nach Demselben, mit dem Grabstichel, gr. Fol. 1788.
14. Capitaine James Cook. *Nath. Dance* pinx. kl. Fol. 1784.
15. Die Herzogin von Cumberland und von Strathern. *R. Cosway* pinx. kl. Fol. geätzt, und in violettem Aqua tinta, 1780.
16. Der Major John André, Adjutant der englischen Truppen in Amerika. *J. André* pinx. punktirt, 4to. 1787.
17. Das Nachdenken, oder Penseroso von Milton, 1784.
18. Die Guirlande, von Prior. Gegenstück.
19. Ansicht von Gibraltar, mit dem Brande der spanischen schwimmenden Batterien, den 14. Sept. 1782. gr. qu. Fol. 1784.
20. Maria, sitzend, mit dem Jesuskinde auf dem Schooße, ihr zur Seite Joseph, welcher liest. *N. Poussin* pinx. gr. Fol.

21. Jesus, sein Kreuz tragend, geht nach Golgatha; von Sherwin gezeichnet und gestochen, nach dem Altargemälde der Magdalenen-Kapelle des Oxford-Collegiums, welches dem Guido zugeschrieben wird, gr. Fol. 1779.
22. Der Heiland erscheint der Magdalena als Gärtner. *Ibid.* gr. Fol. Gegenstück.
23. Ein H. Familie, nach N. Beretoni, Fol.
24. Die wahrsagende Zigeunerin, nach Jos. Reynolds, gr. qu. Fol.
25. Catull und Lesbie, nach Ang. Kauffman, roth punktirt, oval, kl. Fol. 1784.
26. Pericles und Aspasia. *Ead.* pinx. Gegenstück.
27. Herminia, gräbt den Namen von Tancred in die Rinde einer Buche. *Ead.* pinx. roth punktirt, Fol.
28. Der Tod von Lord Robert Manners. *Stothard* pinx. sehr gr. qu. Fol. Kapitalblatt.

John Pye.

Stecher mit der Nadel, dem Grabstichel und in Punktirmanier, geb. in England um 1746. und blühend zu London um 1770. Dieser Künstler hat Landschaften mit vieler Nettigkeit und Anmuth gestochen.

1. 2. Zwey kleine Seestücke, nach Vernet. Das eine zeigt einen Schiffbruch, das andere Angler, 4to. Gegenstück.
3. 4. Zwey kleine Landschaften: Ein Sturm und ein ruhiges Wetter, nach Dietsch, qu. 4to.
5. 6. Zwey Gegenstände nach Poelenburg und Dujardin. Eine H. Familie, und Tobias mit dem Engel, 4to.
7. 8. Zwey artige englische Landschaften, nach Wootton, kl. qu. Fol.

9. Eine Landschaft mit Vieh, nach Cuyp, achteckig, 4to.
10. Leute, die durch einen Fluß waten, nach Cl. Lorrain, im Kabinet von Reynolds, gr. qu. Fol.
11. Hagar in der Wüste, und ihr Sohn Ismael, nach Herman Swanevelt, gr. qu. Fol.
12. Die Spitze von Europa, Gibraltar, nach Ad. Pynacker, gr. qu. Fol. 1773.
13. Sapho schreibend, Halbfigur, nach Ang. Kauffman.

James Newton.

Stecher mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. in England um 1746. und blühend zu London 1770.

1. Eine schöne Landschaft, italienische Gegend, nach Marco Ricci, in Medaillon, gr. qu. Fol.
2. Eine schöne Landschaft, italienische Gegend, nach Demselben. Gegenstück.
3. Eine italienische Landschaft mit Kühen, die durch einen Fluß gehen, nach Claude Lorrain, oval, gr. qu. Fol.
4. The Herdsman (der Schäfer), ein schönes Hirtenstück, mit antiken Figuren. *Fr. Zuccarelli* pinx. sehr gr. qu. Fol. 1778.

Joseph Strutt führt von diesem Künstler das Bildniß von Sidney Parkinson an, und hält ihn für einen Verwandten von Edward Newton, der den Tonkünstler William Tansur gestochen hat.

Paul Sandby.

Maler, Zeichner und Stecher mit der Nadel in Tüschmanier und in colorirter Zeichnungsmanier geb.

in England um 1746. und blühend zu London 1770. Er malte Landschaften mit Wasserfarben, und seine Gemälde sind reich von Zusammensetzung, sein Kolorit rein und voll Harmonie, seine Perspectiv richtig und angenehm. Rooker hat nach seinen Zeichnungen einige Ansichten von London gestochen. Er selbst hat mit Rooker, Walker, Canot und Wood in Gesellschaft einige große Stücke zu dem befreyten Jerusalem nach den Zeichnungen von Collins gegeben; eine große Menge kleiner Landschaften nach seinen Erfindungen nicht gezählt. Sein Werk in den verschiedenen Stichmanieren ist beträchtlich. Thomas Sandby, wahrscheinlich ein Bruder von Paul, zeichnete 8. Ansichten des Parks von Windsor, die von Vivareß, Rooker und Paul Sandby gestochen sind. Beyde sind Mitglieder der Königlichen Academie zu London.

Wir wollen hier bloß die vornehmsten Stücke dieses Meisters anführen:

1. Das Lager im Park von St. James 1780. *Paul Sandby fec.* 1781. in Aqua tinta, in Bister, gr. qu. Fol.
2. Das Lager im Garten des Museums, im nämlichen Jahre. Eben so.
3. Das Lager im Hyde-Park, im nämlichen Jahre. Eben so.
4. Das Lager zu Black Heath, im nämliche Jahre. Eben so.

5. Das **Meteor**, von der Terrasse zu **Windsor** beobachtet, im nämlichen Jahre; eben so, nach **Th. Sandby**.

6—17. Zwölf Ansichten von **Südwales**, in Aquatinta, 12. numerirte und unterschriebene Blätter, kl. qu. Fol. 1775.

18—29. Zwölf Ansichten von **Nordwales**, auf einer Reise durch diese romantische Gegend gezeichnet, 12. numerirte und unterschriebene Blätter in Aquatinta, kl. qu Fol. 1775.

30—41. Zwölf Ansichten von **Wales**, 12. numerirte Blätter jedes mit Unterschrift, in Aqua tinta. Ebenfalls, 1777.

42—45. Vier Ansichten von **Warwick-Castle** aus vier verschiedenen Gesichtspunkten. Ebenfalls, 1774.

46—51. Sechs Ansichten des Königlichen Schlosses **Windsor** in verschiedenen Ansichten, 6. numerirte und unterschriebene Blätter. Ebenfalls, gr. qu. Fol. 1776.

52—55. Vier Ansichten: **Shrewsburg** von zwey Punkten, **Worcester** und **Shropshire**, 4. Blätter, eben so ausgeführt, gr. qu. Fol. 1778.

56. Eine **Landschaft** mit einem großen Bauernhause und einem Hunde der eine Ente jagt, in Farben auf Carton gedruckt, ohne Zeichen, qu. Fol.

57. Eine **Landschaft** mit einer steinernen Brücke über einen reissenden Strom, und ein ruinirtes Schloß, eben so wie Voriges.

58. **M. Vestris der Sohn**, tanzend. *P. Sandby* fec. in Aqua tinta 1781. mit einer griechischen Innschrift aus dem **Plutarch**, davon der Sinn ist: „Ein Fremder zu Sparta der sehr lange auf einem Beine stehen konnte, sagte zu einem Spartaner: Das wirst du mir wohl nicht nachmachen! — Das ist wahr, erwiederte dieser, aber jede Gans wird es."

59. **M. Vestris der Vater** unterrichtet eine Gans, mit dieser Unterschrift: Six Guineas entrance et a Guinea a Leson. Eben so ausgeführt, Gegenstück.

60. Jason und Medea, ein tragisches Ballet, wo Monsieur Vestris der Vater, die Signora Baccelli und Madame le Brun vorgestellt sind, 1782. Eben so ausgeführt, gr. qu. Fol.

61. Die Launen des Podagra, ein arthritisches Ballet (Mr. Baraglio.) Eben so ausgeführt, gr. qu. Fol. 1783.

62—73. Zwölf schöne Blätter Ruinen und Alterthümer von Griechenland und Klein-Asien. *W. Parrs* pinx. In Aqua tinta, 1777—1780. gr. qu. Fol. 1) Der Hafen von Egina. 2) Eingang von Acropolis zu Athen. 3) Die Grotte des Archidamas. 4) Das Gymnasium von Ephes. 5) Der Triumphbogen von Melasso. 6) Das Grabmal von Melasso. 7) Der Tempel bey Melasso. 8) Die Stadt Miletus. 9) Der Tempel des Apollo Didymeus bey Miletus. 10) Der Tempel zu Suniam. 11) Die Ruinen von Troja. 12) Das Innere der Ruinen von Troja.

74. Campi Phlegraei oder Beobachtungen über die Vulkane beyder Sicilien von W. Hamilton. 2. Th. gr. Fol. englisch und französisch. Die Zeichnungen sind nach der Natur von M. P. Fabris einem Landschaftmaler, und die Stiche in Aqua tinta von P. Sandby, 1778.

75—82. Eine Folge von schönen italienischen Ansichten, gr. qu. Fol. *M. P. Fabris* pinx. in Aqua tinta, in Bister, als: 1) Ruinen eines alten Gebäudes auf der Höhe von Baja. 2) Die Inseln Proscita, Ischia und Baja. 3) Ansicht des Sees Averno. 4) Ruinen vom Venus-Tempel und dem Schloß zu Baja. 5) Ansicht von Ponte nuova mit der Küste, das Schloß zu Baja in der Ferne. 6) Von Arco felice. 7) Der Stadt Puzzuoli mit den Ruinen der Brücke des Caligula und der Insel Nisita. 8) Von Mare Chiano.

83—86. Eine Folge von italienischen Ansichten, eben so ausgeführt, 1778. 1) Ansicht des Schlosses Ove bey Neapel. 2) Eines Schlosses auf der Küste von Amalphi im Golf von Salerno. 3) Von Castello nuova, und ein Theil des Molo zu Neapel, nach Lallemant. 4) Des Hafens von Neapel mit dem ruinirten Thurme St. Vincent, nach Demselben.

87—90. Eine Folge von italienischen Ansichten, eben so ausgeführt, 1778. 1) Die Ruinen von Agrigent in Sicilien. 2) Ein Begräbniß-Monument des alten Capua. 3) Grabmal des Königs Theodorich bey Ravenna. 4) Der Triumphbogen von Fano, dem Constantin zu Ehren errichtet. Die beyden letzten Ansichten sind nach Clerisseau.

91—94. Vier Ansichten von Italien nach M. P. Fabris, in Aqua tinta von Archibald Robertson gestochen und von P. Sandby herausgegeben, gr. qu. Fol. 1) Die Ruinen des Bacchus-Tempels. 2) Die Schule Virgils bey der Spitze von Posilippo. 3) Ansicht der Insel Nisida, der Stadt Puzzuoli und Baja. 4) Das Gebirg von Cuma.

95—98. Vier italienische Landschaften, durch Dieselben. 1) Die Höhle von Posilippo. 2) Eine merkwürdige Höhle in dem Hügel von Posilippo. 3) Ansicht des Pallastes Cantalupo, mit einem Theile von Neapel und dem Vesuv. 4) Die Ruinen des Pallastes der Königin Johanna II.

99—102. Vier italienische Ansichten, durch Dieselben. 1) Eine Grotte auf der Küste Amalphi in Golf von Salerno. 2) Die Ruinen bey der Grotte von Posilippo, auf der Seite von Puzzuoli. 3) Ansicht einer Grotte zwischen Gajola und Bagnoli. 4) Bey der Residenz des englischen Gesandten zu Neapel, 1782.

Joseph Strutt.

Zeichner und Stecher in Punktir- und Tuschmanier, geb. in England um 1748. und blühend zu London 1786. Er ist Verfasser eines Lexikons von Kupferstechern in zwey Quartbänden, in welchem sich mehrere Blätter von ihm befinden, die mit Fleiß nach einigen seltenen Kupferstichen alter Meister gestochen sind. In der Vorrede zum ersten Bande der Deutschen Schule haben wir von diesem Werke geredet. Noch hat er zwey andre interessante Werke über die Alterthümer von England geschrieben, zu welchen er selbst die zahlreichen Blätter gestochen. Neben dem:

1. **Venus** nach ihrer Geburt vom **Amor** und dem **Verlangen** auf die Insel **Cypern** getragen, 1779. in Röthelmanier, Fol.
2. **Pandora** übergiebt die fatale Büchse des Bösen dem **Epimetheus**, 1779. Gegenstück.
3. **Caroline** und **Walstein**, aus dem Roman **Caroline von Lichtfield**. *T. Stothard* pinx. braun punktirt, qu. Fol.. (Gegenstück zu **Caroline** und **Lindorf**, nach Denselben von **Ogborne** gestochen.)
4. Der König **Candaules** setzt die Königin seine Gemahlin ganz nackend den Blicken seines Günstlings **Gyges** aus. *Eust. le Sueur* pinx. oval, Fol. 1787.
5. **America**, eine Allegorie auf die Unruhen zwischen England und seinen Colonien. *Rob. Edge Pine* pinx. punktirt, sehr gr. qu. Fol. 1781.

6—10. Fünf allegorische Stücke von **Th. Stothart** gemalt,

nach einem englischen Erbauungsbuche: *Bunyan's* Pilgrim. Diese Blätter haben die Unterschriften: 1) Der Sieg. 2) Die Protection. 3) Die Flucht. 4) Das Schrecken. 5) Der Trost. — Der Christliche Ritter ist der Held dieses Buchs; er bestreitet die Laster und empfängt am Ende von drey glänzenden Figuren einen Paß in die himmlische Stadt.

Thomas Ryder.

Zeichner und Stecher in Punktirmanier, geb. in England um 1748. und blühend zu London um 1780. Die meisten Werke dieses Künstlers sind braun punktirt und oft mit Farben erhöhet. Sein Geschmack als Stecher ist sehr angenehm und das Helldunkel von schöner Wirkung.

1. The Captive (die auf der Erde sitzende Figur eines Gefangenen). *J. Wright* pinx. gr. qu. Fol.
2. Das häusliche Glück. *J. G. Huck* del. oval, gr. Fol.
3. Die Trennung der Liebenden. *Id.* del. oval, Fol.
4. Die Poesie. *Ang. Kauffmann* pinx. (Gegenstück zur Musik von T. Watts,) Fol. 1784.
5. Venus zeigt dem Eneas, von Achates begleitet, den Weg nach Carthago. *Ang. Kauffman* pinx. gr. Fol.
6. Penelope nimmt den Bogen des Ulysses von der Säule herab an der er hieng. *Ead.* pinx. 1791. Gegenstück.
7. Die Jugend, mit vier englischen Versen. *W. Humphrey* pinx. 1784. leicht punktirt, kl. Fol.
8. Lavinia und ihre Mutter, mit vier englischen Versen von Thomson. *Sam. Shelley* pinx. 1784. Ein kleines rundes Stück.

9. Politician (der Politicus) Halbfigur eines Mannes, die Zeitung lesend. *P. Ryder* fec. 1782. Fol.
10. Der Mord von Jacob I. König von Schottland. *J. Opie* pinx. in Punktirmanier, sehr gr. qu. Fol.
11. Der Genius der Bescheidenheit kommt dem Amor zuvor und enthüllt die Schönheit. *Cypriani* pinx. *Ryder* et *Cossé* sc. in qu. Fol.

William Humphrey.

Zeichner und Stecher in Schwarzkunst und in Crayonmanier, geb. in England um 1748. und blühend zu London 1780.

1. Cupido und Psyche. *W. Humphrey* exc. in Röthelmanier 1781. oval, kl. Fol.
2. Die Schönheit und die Zeit, eben so ausgeführt. Gegenstück.
3. Master Lambert, Sohn von Mylord Melbourne. Sketch'd by *Humphrey*, spoil'd by *J. Gillray*, 1787. roth, kl. Fol.
4. Die Geburth. *John Singleton Copley* pinx. roth punktirt, qu. Fol. 1782.
5. Eine junge Vestale. *B. Wilson* pinx. *W. Humphrey* fec. *R. Sayer* exc. 1770. Fol.

Thomas Gaugain.

Zeichner und Stecher in Punktirmanier, geb. zu Abbeville 1748. Er kam sehr jung nach London, wo er sich niederließ. Nach Basan ist er ein Schüler von Houston und hat sich in der Stichmanier,

die er annahm, ausgezeichnet. Er hat nach seinen Kompositionen und nach mehrern englischen Meistern gestochen.

1. Die Frau von Bath. *Th. Gaugain* fec. 1783. in Farben punktirt, oval, kl. Fol.
2. Die Schäferin der Alpen, 1781. punktirt und lavirt, gr. qu. Fol.
3. Diana und ihre Nymphen. *W. Taverner* pinx. In Aqua tinta, gr. Fol. 1780.
4. Die Unschuld. *T. J. Northcote* pinx. in Farben punktirt, Fol. 1783.
5. Das junge toskanische Landmädchen. *Id.* pinx. punktirt, oval, kl. Fol. 1785.
6. Die junge Blinde in der Gegend von Rom. *Id.* pinx. Gegenstück.
7. Die kleine englische Fruchthändlerin. *Id.* pinx. punktirt, gr. Fol. 1785.
8. Das kleine englische Milchmädchen. *Id.* pinx. in Medaillon, gr. Fol. 1785.
9. Bildnisse der im Schiffbruche des Centaur geretteten zwölf Offiziere in einer großen Barke, im Septemb. 1782. schwarz punktirt. *Id.* pinx. sehr gr. qu. Fol.
10. Der Tod des Prinzen Leopold von Braunschweig, in der angeschwollenen Oder zu Frankfurth an der Oder im April 1785. indem er ertrunkene Menschen retten wollte. *Id.* pinx. Eben so. Gegenstück.
11. Maria, Königin von Schottland, erhält durch den Lord Buckhorst und Beale das Todesurtheil, das gegen sie ausgesprochen und vom Parlamente bestätigt war. *Stothard* pinx. braun punktirt, gr. qu. Fol. 1788.
12. Lady Catherine Manners, Tochter des Herzogs von Rutland. *Reynolds* pinx. braun punktirt, Fol. 1785.

13. Der Tod von Solinzeb, aus: Der Freundschaft auf der Probe, von Marmontel. *J. Nortnesle* pinx. braun punktirt, rund, gr. Fol. 1786.
14. Die Erziehung von Coraly. Ibid. Eben so. *Id.* pinx. 1786.
15. 16. Zwey schöne Gegenstücke, mit der Unterschrift: *Luisa*, nach dem Gedicht dieses Namens der Miß Bowiller von Bath. *G. Morland* pinx. oval, gr. Fol. 1789.
17. *Courtship*. Ein junger Bauer macht einer jungen Bäuerin die Cour. *J. Milbourne* pinx. gr. Fol. 1789.
18. *Matrimony*. Ein junger Bauer und eine junge Bäuerin vor der Thüre eines Bauernhauses sitzend, wo sie sich die Ehe versprechen. *Id.* pinx. gr. Fol. 1789.

James Walker.

Zeichner und Stecher in Schwarzkunst und in Punktirmanier, geb. in England um 1748. und blühend 1780. Er gieng als Kaiserlicher Hofkupferstecher nach Petersburg.

1. Sir Eyre Coote. *Wil. Lawranson* pinx. gr. Fol. 1782.
2. Der Admiral Graf Grasse. *Wil. Miller* pinx. Fol. 1782.
3. Die Gräfin von Carlisle. *G. Romney* pinx. sehr gr. Fol. 1781.
4. Isabella Hamilton, jüngste Tochter des Grafen von Buchau. *Id.* pinx. sehr gr. Fol. 1782.
5. Mistriß Musters. *Id.* pinx. Fol. 1780.
6. Master Tempete, in seiner Jugend, läßt sein Pferd trinken, stehende Figur. *Id.* pinx. sehr gr. Fol. 1787.
7. Miß Woodley, stehende Figur. *Id.* pinx. sehr gr. Fol. 1781.

8. Bernard Turner, Aldermann und Sherif von London. *Fr. Wheatly* pinx. sehr gr. Fol. 1783.
9. Frederik Bull, Lord-Major 1773. *F. Webster* pinx. gr. Fol. 1781.

Verschiedene Gegenstände, ebenfalls in Schwarzkunst, die beyden erstern ausgenommen.

1. Mistriß Gibson, ohne Unterschrift, roth punktirt, oval, kl. 4to. 1782.
2. Clara. *Wil. Pether* pinx. *J. Walker* ex. in Farben, kl. Fol.
3. Der Tod der Portia. *G. Schalcken* pinx. sehr gr. qu. Fol.
4. Red Riding Hagd. *Maria Cosway* pinx. kl. qu. Fol. 1783.
5. Eine junge Perserin, die die aufgehende Sonne anbetet. *Ead.* pinx. qu. Fol. 1784.
6. Der Glaube. *Dr. John Gardner* pinx. Fol. 1781.
7. Der Tod des Kindes der Wittwe von Sarepta. *Prince Hoare* pinx. qu. Fol. 1782.
8. Alceste, mit sechs englischen Versen. *Id.* pinx. sehr gr. Fol. 1783.
9. Die Dorfdocterin. *T. J. Northcote* pinx. gr. Fol. 1783.
10. Der Magicus, oder der Bauer. *Id.* pinx. gr. Fol. 1783.
11. Eine Szene aus Cymbeline. S. Shakespeare Act. 3. Szene 4. *Ed. Penny* pinx. sehr gr. qu. Fol. 1783.
12. Der Brand der Spanischen schwimmenden Batterien. *T. Luny* pinx. gr. qu. Fol. 1782.
13. Petrus verleugnet Jesum. *M. Valentin* pinx. gr. qu. Fol. nach dem Gemälde der kaiserlichen Galerie zu Petersburg, 1789.
14. Hercules, als Kind, zerreißt die Schlangen. *Jos. Reynolds* pinx. Ibid. sehr gr. real. Fol. Ein Hauptblatt des Stechers.

Joseph Marchi.

Zeichner und Stecher in Schwarzkunst, geb. zu London um 1748. und blühend daselbst 1770.

1. Die Prinzessin Czartoryska. *G. Marchi* fec. gr. Fol. 1777.
2. Brustbild des Doctor Goldsmith. *Reynolds* pinx. gr. Fol. 1778.
3. Miß Oliver. *Id.* pinx. gr. Fol. 1762.
4. Miß Francis Cholmondely, einen Boloneser-Hund tragend. *Id.* pinx. gr. Fol.
5. Miß Crew und Miß Bouverie vor einem Grabmale im Nachdenken, mit der berühmten Innschrift: Et in Arcadia ego. *Reynolds* pinx. gr. qu. Fol. 1770.

James Bretherton.

Kunstliebhaber, Stecher mit der Nadel und in Tuschmanier geb. in England um 1748. und blühend zu London 1770. Er machte sich durch seine radierten Blätter nach den Zeichnungen von H. W. Bunbury im Publikum bekannt. Jacob hat einen Sohn, Charles Bretherton, der große Talente zur Landschaft und zum Bildnisse zeigte, aber in der Blüthe seiner Jahre 1783. starb.

1. Snip françois. *Bunbury* del. *Bretherton* fec. aqua forti, 1773. in 4to.
2. Snip anglois. *Id.* del. in 4to.
3. Ein französischer Courier. *Id.* del. 4to. 1774.

4. Zwey orientalische Figuren, oder zwey Mönche die zusammen gehen. *Id.* del. kl. Fol. 1774.
5. Ein Mann, der bey den Wetten der Pferderenner sein Geld verloren. *Id.* del. kl. Fol. 1774.
6. Zwey Männer, welche Bären tanzen lassen. *Id.* del. in Bister, kl. qu. Fol. 1774.
7. A Tour to forcings part. (Ein junger Engländer der in Frankreich reiset), gr. qu. Fol.
8. Susanna, mit einem Verse von Gay. *Id.* del. rund in Farben, kl. Fol. 1781.
9. *Blouzelinde*, mit einem Verse von Gay. *Id.* del. Gegenstück, 1781.
10. Ein Mädchen, an der Thür einer Hütte sitzend, reicht einem anhaltenden Dragoner ein Glas Bier, rund, Fol.

Gabriel Scorodoomoff.

Zeichner und Stecher in Punktirmanier, geb. in Rußland um 1748. und blühend zu London 1780.

Blätter von seiner Erfindung in Crayonmanier.

1. Zaire, oval, 4to.
2. Eine Circassische Dame, Gegenstück.
3. Eine Venetianische Dame, oval, 4to.
4. Eine Tartarische Dame, oval, 4to.
5. Eine Chaldäische Dame, Gegenstück.
6. Delie, oval, kl. 4to.

Blätter nach Angelica Kauffman.

1. Die Grazien stehlen dem schlafenden Cupido seinen Köcher und seine Pfeile, roth punktirt, rund, Fol. 1777.
2. Cupido und die Grazien, Gegenstück, 1777.
3. Die Rache des Cupido, Gegenstück, 1779.

4. Eine junge Dame betrachtet das Bildniß ihres Geliebten, oval, kl. Fol. 1777.
5. Abelard und Heloise durch Fulbert überrascht, rund, Fol. 1778.
6. Der Abschied von Abelard und Heloise. Gegenstück, 1780.
7—12. Sechs Blätter Tugenden, rund, 1777. Fol. als: 1) Die Stärke; 2) die Gerechtigkeit; 3) die Mäßigkeit; 4) die Klugheit; 5) die Geduld; 6) die Beharrlichkeit, oder Penelope.
13—15. Drey Blätter, oval, kl. Fol. als: 1) Helena; 2) Artemisia; 3) Cleopatra.
16. Achilles vom Ulysses entdeckt, gr. qu. Fol. 1782.
17. Ein Opfer an Amor, gr. Fol. rund, 1778.
18. Der Triumph des Amor, Gegenstück, 1778.
19. Ein Opfer an Ceres, gr. Fol. rund, 1778.
20. Die tanzenden Grazien, Gegenstück, 1778.
21. Lady Augusta Campbell, im Profil, Fol. 1776.

Samuel Middiman.

Zeichner und Stecher mit der Nadel und dem Grabstichel geb. in England um 1748. und blühend zu London 1780. Er gehört unter die beßten Landschaftstecher seiner Zeit; dieß hat er besonders durch seine größern Blätter nach Shakespear gezeigt. Uebrigens ist in seinen kleinern Blättern eine solche Nettigkeit mit Einsicht und Geschmack verbunden, daß sie mit Recht unter das Beßte ihrer Art zu zählen sind.

1. Morning (der Morgen), eine Landschaft nach Barret, kl. qu. Fol.
2. The Windmill (die Windmühle), nach Gainsborough, gr. Fol. 1771.
3. Evening (der Abend), nach Schütz, kl. qu. Fol.
4. *Ferdinand* and *Miranda*, Szene aus Shakespeare. *G. Barret* pinx. gr. qu. Fol.
5. *Orlando* and *Oliver*. Gegenstück.
6. Eine Szene aus Shakespeare's: As youlike it Act. 2. Sc. 1. Eine vortrefliche Landschaft. *Will. Hodges* pinx. sehr gr. qu. Fol.
7. Eine Szene aus Shakespeare's: King *Henry the fourth*. First part, Act. 2. Sc. 2. *Rob. Smirke et Jos. Faringhton* pinx. sehr gr. qu. Fol.

John Gerard Huck.

Maler und Stecher in Schwarzkunst, geb. im Hannöverschen um 1748. Er hielt sich lange Zeit zu London auf, wo er wahrscheinlich die Stichmanier angenommen hat, in der er arbeitet, und wo er um 1780. Blätter herausgab, die ihm Ehre machten. Aus dieser Ursache habe ich ihn unter die englischen Stecher gebracht. Ausserdem sind mir keine weitern Umstände von diesem Künstler bekannt, als die, welche uns der Verfasser der interessanten Briefe über das Schloß Soeder mittheilt. Dieses Schloß liegt in Niedersachsen bey Hildesheim, und ist der schöne Wohnsitz des Baron von Brabeck, der sich durch

seinen Eifer für die Künste, und durch seine Aufmunterungen verdienstvoller Künstler so bekannt gemacht hat.

Huck ward einige Zeit durch den Baron von Brabeck beschäftigt, der sein Bildniß von ihm stechen ließ, eines der schönsten die Anton Graf je gemalt hat, und einer der guten Stiche von Huck. In diesem Bildnisse ist der Baron vorgestellt, wie er ein Gemälde mit der Aufmerksamkeit eines Kenners betrachtet.

Folgende Blätter von Huck sind in London herausgekommen.

1. *Hope* and *Despair*, zwey große sehr characteristische Figuren von ihm gezeichnet und in Schwarzkunst gestochen, gr. Fol. 1785.
2. *Suberna*, or the effects of Falshood. Saxon Eclogue by *Th. Park. Id.* del. et fec. 1786. Fol.
3. *Ella*, or the sweets of Constancy. V. *Weykar's* Poems, Gegenstück.
4. The *Mouse-Trap* (die Mausfalle). *Id.* del. et. fec. gr. qu. Fol.
5. *Pastoral Conversation*, ein Viehstück, nach dem Chevalier de Fassin, gr. qu. Fol.
6. Das Monument vom englischen Parlemente dem Grafen Chatham zu Ehren errichtet; in Marmor von J. Bacon, gezeichnet von J. G. Huck, gestochen in Schwarzkunst von V. Green, sehr gr. Fol.

I. Thomas Watson.

Stecher in Schwarzkunst und in Punktirmanier, geb. zu London 1748. und gest. daselbst 1781. Dieser einsichtsvolle Künstler gab von seiner frühesten Jugend an Proben von seiner Fähigkeit; und ob er gleich in seinen beßten Jahren starb, so hat er doch eine große Menge guter Blätter hinterlassen, da er mit gleich gutem Erfolge Bildniß und Geschichte bearbeitete.

Bildnisse.

Ich fange die Liste der Blätter von Thomas mit einer Folge von sechs Bildnissen an, die unter dem Namen: Die Schönheiten von Windsor bekannt sind. Es sind Kniestücke, in gr. Fol. nach den Gemälden von Lely als:

1—6. 1) Lady Fanny Whitmore 1778. 2) Henriette Gräfin von Rochester, 1779. 3) Franziska, Herzogin von Richmond. 4) Elisabeth, Gräfin von Northumberland. 5) Amalia, Gräfin von Offory 6) Barbara, Herzogin von Cleveland.

7. Charles Stanhope, Vicomte Mahon. *Prudhomme* pinx. gr. Fol. 1775.

8. Die Lieutenant Colonel Biddulph vom dritten Regiment, *Ant. Poggi* pinx. gr. Fol.

9. Lord Apsley und sein Bruder. *N. Dance* pinx. gr. Fol. 1776.

10. Franciska, Gräfin von Jersey. *D. John Gardner* pinx. kl. Fol.
11. Mistriß Crew, in englischer Morgenkleidung. *Id.* pinx. in Bister, oval, Fol. 1780.
12. Mistriß Wilbraham, in ähnlicher Kleidung. *Id.* pinx. Gegenstück.
13. Miß Elisabeth Anne Cooper und ihr Bruder, Kinder von Crey Cooper Esqr. *Id.* pinx. Fol. 1775.
14. Lady Rushout und ihre Familie, ohne Namen. *Id.* pinx. gr. Fol. 1778.
15. Mistriß Fordyce, sitzende Figur. *G. Willison* pinx. gr. Fol. 1771.
16. Miß Dempster Lunisdun, sitzende Figur. *Id.* pinx. Gegenstück, 1771.
17. Lady Bampfylde, ganze Figur. *Jos. Reynolds* pinx. Fol. 1779.
18. Miß Crew als H. Genoveva, lesend mitten unter einer Heerde Schaafe. *Id.* pinx. gr. Fol. 1773.
19. Elisabeth Lady Melbourne und Lady Pemision Lambert. *Id.* pinx. sehr gr. Fol. 1775.
20. Heinrich Friedrich Herzog von Cumberland. *Id.* pinx. sehr gr. Fol. 1774.
21. Lady Broughton. *Id.* pinx. sehr gr. Fol. 1770.
22. James Hay Graf von Errol, Figur in Ceremonialkleidung. *Id.* pinx. sehr gr. Fol. Selten.
23. Miß Kennedy. *Id.* pinx. gr. Fol. 1771.
24. Thomas Newton, Lord Bischof von Bristol ꝛc. *Id.* pinx. gr. Fol. 1775.
25. Warren Hastings, General Gouverneur von Bengalen. *Id.* pinx. gr. Fol. 1777.
26. Mistriß Sheridan, als H. Cäcilia auf dem Clavier spielend. *Id.* pinx. oval, gr. Fol. 1779.

27. *Georgiana,* Lady Vicomtesse *Spencer*. *Id.* pinx. gr. Fol. 1772.
28. Lady Townshend und ihre beyden Schwestern, opfern dem Hymen. *Id.* pinx. sehr gr. qu. Fol. 1776. Ein Capitalblatt.
29. John Sawbridge, Bürger und Aldermann der Stadt London, stehende Figur als Brutus. *Benj. West* pinx. sehr gr. Fol. 1772.

Blätter nach verschiedenen Meistern.

1. Der Vater von Rembrandt. *Rembrandt* pinx. gr. Fol.
2. Brustbild eines Rabbiners. *Id.* pinx. Fol.
3. Philemon und Baucis, erweisen dem Jupiter und Mercur die Gastfreundschaft. *Id.* pinx. gr. qu. Fol. 1772. Ein Capitalblatt.
4. Ein Sturm mit Blitzen. *Heinr. Kobell* pinx. gr. qu. Fol. 1770. S. die beyden Seestücke von Kobell im Artikel von Brookshaw.
5. Maria hält das Jesuskind, welchem der kleine Johannes sein Lamm bringt. *Correggio* pinx. gr. Fol.
6. Die schöne Strasburgerin. *Jos. Reynolds* pinx. *T. Watson* fec. 1774. Fol.
7. Una, mit vier englischen Versen von Spencer. (Es ist das Bildniß der Miß Beauclerck.) *Id.* pinx. roth punktirt, oval, Fol. 1782.
8. Der Tod des Marcus Antonius. *N. Dance* pinx. gr. Fol. 1780.
9. Die Gänse des Bruder Philipp. *H. W. Bunbury* pinx. Fol. rund, 1782.
10. Der Besuch auf dem Lande. *Id* pinx. *Watson et Dickinson* fec. in Bister, Fol. 1779.
11. Die Recruten, die sich zum Regimente begeben. *Id.* pinx. Ebenfalls.

12. Die Abreise von la Fleur de Montreuil, aus Yoriks empfindsamer Reise. *Id.* pinx. gr. Fol. punktirt, 1781.
13. Heloise. *Dr. John Gardner* pinx. kl. Fol. 1775.
14. Abelard. Gegenstück. *Id.* pinx.
15. Maria. S. Yoriks empfindsame Reise. *Id.* pinx. 1777. Fol
16. Circe. *Id.* pinx. Fol. 1778.
17. Thais mit einer Fackel in der Hand. *F. Wheatly* pinx. Fol. 1779.
18. Sigismunde, mit dem Herzen ihres Geliebten in einem Becher. *Id.* pinx. Gegenstück.

II. James Watson.

Stecher in Schwarzkunst, geb. in London um 1750. Er ist einer der vorzüglichsten englischen Stecher, in der Manier, die er angenommen hat. Ich halte den Jacob für einen jüngern Bruder von Thomas, dem er in keinem Theile seiner Kunst nachstand. Sein Werk ist sehr interessant, besonders durch die Menge von großen Bildnissen deren es nach Reynolds beynahe fünfzig giebt, die meistens historisch und in einem malerischen Geschmacke sind.

Bildnisse nach Reynolds.

1. Mistriß Abington, als Thalia, ganze Figur, gr. Fol.
2. Sir Jeffery Amherst, Commandant en Chef der brittischen Armeen in Amerika, gr. Fol.
3. Die Gräfin von Carlisle, gr. Fol. 1770.

4. Robert Drummond, Erzbischof von York, gr. Fol.
5. Jeminia, Gräfin von Cornwallis, Fol. 1771.
6. Barbara, Gräfin von Coventry, gr. Fol.
7. Sir John Cust, Baronet, Redner der Kammer der Gemeinen, sehr gr. Fol. 1769.
8. John, Marquis of Granby, neben seinem Pferde stehend, sehr gr. Fol.
9. Mistriß Hale (*Allegro*), nebst Miß Chalmer und Bachantinnen, sehr gr. Fol.
10. John Hely Hutchinson, Staats-Secretair von Irland, gr. Fol. 1778.
11. Der Doctor Samuel Johnson, gr. Fol.
12. Die Herzogin von Manchester, als Diana, sehr gr. Fol.
13. Caroline Russel, Herzogin von Marlborough, nebst ihrem Sohne, gr. Fol.
14. James Payne, Architect, nebst James Payne dem jüngern, gr. Fol.
15. Lord und Lady Pembrocke, nebst ihrem Sohne dem Lord Herbert, gr. Fol.
16. Miß Price, jugendliche Figur, nebst zwey Schaafen, Fol.
17. George Bridges Rodney, Contre-Admiral, Fol. 1762.
18. Catherine, Lady Scarsdale, nebst ihrem Sohne John Curzen, Fol.
19. Lady Isabelle Stanhope, Gräfin von Seston, gr. Fol.
20. Franciske, Marquise von Tavistock, gr. Fol. 1767.
21. *Harri Woodward*, Comoedus anglicanus celeberrimus, Fol.
22. Eine junge ungenannte Dame, traurig einen todten Vogel betrachtend. *Passer mortuus Catulus.* Fol.
23. Lady Sara Bunbury, zu einem Fenster heraussehend; Lady Susanne, Sara Luisa Strangwais und Charles James Fox gehen nach der Linken, sehr gr. Fol.

24. Elisabeth, Herzogin von Bacceleugh, und Lady Marie Scott, sehr gr. Fol. 1775. (Gegenstück zu Elisabeth Melbourne und Lady Pemiston, von Th. Weston gestochen.)

25. Anne, Herzogin von Cumberland, sehr gr. Fol. 1773. (Gegenstück zu Heinrich Friedrich, Herzog von Cumberland, von Th. Watson gestochen.)

Bildnisse nach andern Meistern.

1. Paul du Pont, oder Pontius, Kupferstecher von Antwerpen. *Ant. van Dyck* pinx. Fol.
2. Eine sitzende Dame in einem Armstuhle. *Rubens* pinx. gr. Fol. 1778.
3. D. Richard Busby, acht und fünfzig Jahre hindurch Schulmeister bey dem Institute von Westminster. *J. Riley* pinx. gr. Fol. 1775.
4. Caroline Mathilde, Königin von Dänemark. *Fr. Cotes* pinx. gr. Fol.
5. Lady Fortescue. *Id.* pinx. Fol.
6. Miß Lascelles, mit einem schönen Jagdhunde. *Id.* pinx. gr. Fol. Ein vorzügliches Stück.
7. Lady Susanne O' Brien. *Cotes* pinx. Fol. 1772.
8. Lucinda, Bildniß eines sitzenden jungen Frauenzimmers, im Huthe. *P. Falconet* pinx. Fol. 1772.
9. *John*, Duke *of Argyle. T. Gainsborough* pinx. sehr gr. Fol. 1768.
10. Sir Richard Pearson. *Ch. Grignion* jun. pinx. Fol. 1780.
11. Miß Jones. *H. D. Hamilton* pinx. Fol. 1771.
12. Miß Smith. *Id.* pinx. Gegenstück, 1771.
13. Daniel Race, erster Kassirer der englischen Bank. *T. Hickey* pinx. gr. Fol. 1773.

14. Miß Elliot, als Juno. *T. Kettle* pinx. sehr gr. Fol.
15. Die beyden Miß Carpenter. *P. Lion* pinx. gr. Fol. 1772.
16. Heinrich, Graf von Buthurst, Lordkanzler von England. *D. Martin* pinx. 1780.
17. Edward Payne, mit der Unterschrift: In cause of Liberty and uny Country. *C. W. Pele* pinx. gr. Fol. 1783.
18. Halbfigur einer Dame, mit bloßem Halse, über die Schultern ein Tuch von Mousselin. *Rob. Pine* pinx. Fol.
19. Lady Erskine. *Allen Ramsay* pinx. Fol.
20. Charles, Herzog von Richmond. *G. Romney* pinx. Fol. 1778.
21. Die Herzogin von Leinster. *G. Romney* pinx. Fol. 1780.
22. Miß und Master Sturt. *Cath. Read* pinx. gr. Fol. 1771.
23. Miß Trimmer, eine Katze in ihren Armen haltend. *Ead.* pinx. gr. Fol.
24. George, Prinz von Wales, und Prinz Friedrich. *Ead.* pinx. gr. Fol.

Blätter nach verschiedenen Meistern.

1. Eine Madonna. *Josuah Reynolds* pinx. Fol.
2. Kinder im Walde. *Id.* pinx. 1772.
3. Die musikalische Dame. *Gab. Metzu* pinx. gr. Fol. 1777.
4. Die holländische Köchin. *Id.* pinx. Fol.
5. Der weibliche Correspondent. *Id.* pinx. gr. Fol. 1771.
6. Rubens und seine Familie. *Jac. Jordaens* pinx. gr. Fol. 1780.
7. Eine junge Frau, bey dem Scheine einer Lampe lesend. *G. Schalcken* pinx.
8. Der Spanier auf der Entenjagd, in einer schönen Landschaft. *G. Barret* pinx. gr. qu. Fol.
9. Bildniß eines Hundes, dem Lord Bentink gehörig, in einer schönen Landschaft. *Id.* pinx. gr. qu. Fol.

10. Ein Sturm mit einem untergehenden Schiffe. *W. van de Velde* pinx. gr. qu. Fol.
11. Ein Sturm. *J. van der Hagen* pinx. Gegenstück.

III. Carolina Watson.

Kupferstecherin in Punktirmanier, geb. zu London um 1760. Sie arbeitete mit Beyfall in ihrer Geburtsstadt. Es ist wahrscheinlich, daß sie eine Verwandte der beyden vorigen Künstler sey, und man kann sagen, daß sie ihrer Familie und ihrem Geschlecht durch ihren Geschmack in der Stecherkunst Ehre mache.

1. Benjamin West, Königlicher Historienmaler. *G. Stuart* pinx. 4to. 1786.
2. William Woollett, Königlicher Kupferstecher. *Id.* pinx. 1785. 4to.
3. Mistriß Drummond mit ihren Kindern. *Sam. Shelley* pinx. in Medaillon 4to.
4. Viola, nach einer der Nächte von Shakespeare. *Id.* pinx. Gegenstück.
5. Prinz Wilhelm Friedrich, als Knabe, stehend. *Jos. Reynolds* pinx. Fol.
6. *Contemplation.* (Eine weibliche Figur, welche nachdenkt). *Id.* pinx. Fol.
7. Garrick stellt die Apotheose von Shackespeare dar. *R. E. Pine* pinx. sehr gr. Fol. 1783.
8. Mistriß Siddons in der Rolle der Euphrosine. *Id.* pinx. sehr gr. Fol. 1784.
9. Ophelia, aus Hamlet von Shakespeare. *Id.* pinx. Fol. 1784.

10. Miranda, aus dem Sturm von Shakespeare. *Id.* pinx. Fol. 1783.
11. Der Knab mit dem Hunde. *B. Murillos* pinx. kl. Fol.
12. Der Knab mit dem Vogelneste. *Id.* pinx. Gegenstück.

Nicolaus Colibert.

Zeichner und Stecher in Punktirmanier, geb. in England um 1748. und blühend zu London 1780.

1. Youth. Mit zwey englischen Versen. *Colibert* del. *et* sc. 4to. 1782.
2. Pity. Mit zwey englischen Versen. Gegenstück.
3. Evelina, nebst ihrem Vater, nach dem er ihr den hinterlassenen Brief ihrer Mutter übergeben. *N. Colibert* del. et sc. oval, kl. Fol. 1786.
4. Evelina überrascht den Macartney in dem Augenblicke, da er seine Pistolen ladet. Gegenstück.

Lewis (Ludwig) Sailliar.

Stecher mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. zu Paris 1748. und blühend zu London 1780.

1. Wilhelm II. von Nassau, Stadthalter der vereinigten Provinzen, nach G. Hondhorst, im Kabinet des Königs von England, auf seinem Schlosse Windsor, punktirt, gr. Fol. 1781.
2. Helena Forman, zweyte Frau von Rubens. *Van Dyck* pinx. Ebenfalls, gr. Fol.
3. Der junge Prinz Octarius will einen Degen aus der Scheide ziehen, nach West, Fol. Ebenfalls.
4. George Prinz von Wales, nach John Smart. Ebenfalls, oval, 4to. 1785.

5. Maria mit dem Jesuskinde, nach Dominichino, kl. Fol. Ebenfalls.
6. Cupido's Zeitvertreib, nach Angelica Kauffman, oval, qu. Fol.

John Murphy.

Zeichner und Stecher in Schwarzkunst, geb. in England um 1748. und blühend zu London 1780. Die Blätter dieses Künstlers werden von Kennern geschätzt.

1. Der Kapitain George Farmer, der 1779. auf seinem Schiffe umkam. *Charles Grignion junior* pinx. Fol.
2. Arthur O'Leary, Theolog. *J. Murphy* del. *G. Keating* fec. Fol. 1784.
3. Eine Mutter in ihrem Hauswesen, nebst drey Kindern. *H. Singleton* pinx. gr. Fol. 1797.
4. Der Heiland, vom Engel gestärkt. *J. H. Ramberg* pinx. gr. Fol. 1789.
5. Die Auferstehung Christi. *Id.* pinx. gr. Fol. 1789.
6. Die Cyclopen in ihrer Schmiedte. *Luca Giordano* pinx. gr. Fol.
7. Der ungläubige Thomas spricht mit dem Heilande, von mehrern andern Aposteln umgeben. *Michael Angelo da Caravagio* pinx. qu. Fol. 1783.
8. Petrus, Jacobus und Johannes unterreden sich zusammen. *Id.* pinx. Gegenstück, 1783.
9. Das Kind von Titian, und seine Amme. *Titiano* pinx. gr. Fol. 1778.
10. Abraham, im Begriffe seinen Sohn zu opfern. *Rembrandt* pinx. gr. Fol. 1781.

11. Hyram, König von Tyrus, sendet dem König Salomo Geschenke. *Eckhout* pinx. gr. qu. Fol.
12. Die Brüder Josephs bringen dem Jacob den blutigen Rock seines Sohnes. *Guercino* pinx. *Jos. Boydell* del. sehr gr. qu. Fol. 1782.
13. Joseph legt den Traum des Pharao aus. *Id.* pinx. Gegenstück.
14. Elisa erweckt den Sohn der Wittwe. *J. Northcote* pinx. sehr gr. qu. Fol.
15. Jael und Sißera. *Id.* pinx. gr. qu. Fol.
16. Ein schöner Tyger in einer Landschaft. *Id.* pinx. gr. qu. Fol.

Robert Pollard.

Maler und Stecher mit der Nadel, und in Aqua tinta, geb. um 1748. und blühend zu London 1780. Dieser Künstler zeigt sich in mehrern Gattungen geschickt, besonders in Seestücken. Seine Blätter, sowohl nach eignen Erfindungen als nach andern Meistern sind sehr geschätzt, und enthalten interessante Gegenstände.

1. Die Weissagung der Hungersnoth, mit 12. Versen von Churchill, 1780. Fol. viereckig.
2. Edwin und Angelina in einer Landschaft, aus dem Gedicht, der Eremit von Goldsmith, gr. qu. Fol. 1785.
3. Die Einsiedeley von Warkworth. Die Figuren von Pollard und die Landschaft von Peltro gestochen. Gegenstück 1787.
4. 5. Zwey interessante Stücke als: Der Blinde von Bend-

wall-Green durch seine Tochter geführt, und von einem Reuter begleitet. Gegenstände aus einer alten englischen Ballade, von **Pollard** radiert und in Aqua tinta schwarz von **Wills**, rund, Fol. 1787.

6. Das **Bad der Nymphen.** *F. Wheatley* pinx. *R. Pollard* et *F. Juckes* fec. 1785. in Aqua tinta gr. qu. Fol.
7. Der Lieutenant **Moody** befreyt einen Gefangenen von den Amerikanern, punktirt, gr. qu. Fol. 1785.
8. Lady **Harriet Ackland** sucht ihren Gemahl, den die Amerikaner gefangen, eben so, Gegenstück.
9. Die Noth des Schiffes, der **Centaur**, bey einem heftigen Sturme, in welchem die **Ville de Paris**, der **Glorieux** und andere Schiffe untergiengen, von **Rob. Dodd** gemalt. Mit der Nadel und in Aqua tinta geätzt, gr. qu. Fol.
10. Die Errettung des Capitain **Inglefield**, und von zwölf Männern der Besatzung des **Centaur**, die sich in einer Chaloupe retten *Id.* fec. Eben so. Gegenstück.
11. Ankunft des Fähndrichs **Prentice** und fünf andere Engländer auf einer Insel, wo sie von den Wilden menschlich aufgenommen werden, nachdem sie zwey Drittel ihrer Kameraden vor Kälte umkommen gesehen. Von **Smirke** gemalt, von **Pollard** geätzt und von **F. Juckes** in Aqua tinta. gr. qu. Fol.
12. Schiffbruch des **Großvenor**, eines Ostindienfahrers, an den Küsten von Afrika, davon die meisten Menschen sich ans Land retten, aber vor Elend in den Wüsteneyen umkommen, ausgenommen neun Personen, die das Vorgebürge der guten Hoffnung erreichen, durch **Dieselben** eben so ausgeführt. Gegenstück.
13. Eine große **Versammlung von Lords und Pairs** im **Westminster-Saale** zu **London**, bey dem Verhör von **Warren-Hasting**. *E. Dayes* pinx. sehr gr. qu. Fol.

14. Vorstellung des großen Dankfestes in der St. Pauls-Kirche zu London den 23. April 1789. wegen der Genesung des Königs, durch Dieselben, von gleicher Größe. Beyde Blätter mit einer Erklärung.
15. Der König Georg, bey der Revüe seiner Truppen zu Black Heath, nach einer Zeichnung von W. Mason. gr. qu. Fol. 1787.
16. Ansicht von Hannover-Square zu London, nach einer Zeichnung von E. Dayes, in schwarzem Aqua tinta von R. Pallard und F. Juckes, gr. qu. Fol. 1787.
17. Ansicht von Blomsbury-Square; durch Dieselben. Gegenstück. --
18. Ansicht von Gibraltar, mit der Aufhebung der Belagerung durch George Rodney, der mit seiner Flotte ankam, 1780. *Dom. Serres* pinx. gr. qu. Fol.
19. Ansicht des Kriegsschiffes the Mediator, in dem Augenblicke, wo es auf fünf französische Schiffe stößt, 1782. Durch Dieselben. gr. Fol.

Robert Dodd.

Maler und Kupferätzer mit der Nadel und in Aqua tinta, Mitglied der Königlichen Academie im Jahr 1770. geboren um 1748. Er war als Maler groß in Landschaften und Seestücken, und hat viel mit R. Pollard und andern englischen Künstlern zusammen gearbeitet.

1. Vorstellung des schrecklichen Sturms, der den 16. Sept. 1782. die Jamaica-Flotte und die Kriegsschiffe, die ihr zur Bedeckung dienten, betraf; vier Blätter, jedes mit

seiner Unterschrift. *R. Dodd* fecit. 1783. in Aqua tinta, gr. qu. Fol.

2. Die französische Fregatte, Amazone, ergiebt sich der englischen Fregatte St. Margaretha. *Id.* fec. 1784. Eben so, gr. qu. Fol.
3. Der englische Capitain Salter verläßt seine Prise, die Amazone, bey Annäherung der französischen Flotte, unter Commando von H. de Vaudreuil. Eben so, gr. qu. Fol.
4. Treffen der englischen Fregatte, die Zauberin, mit zwey französischen Fregatten 1783. *Id.* pinx. qu. Fol. Zwey Blätter, 1783.
5. Travellers at home (die nach Hause gekommenen Reisenden), eine schöne Landschaft nach Salv. Rosa, sehr gr. qu. Fol.
6. Part of the Crew of his Majesty's Ship *Guardian* endeavouring to escape in the Boats, gr. qu. Fol.
7. The Mutiners turning Lieut. *Bligh* and part of the Officiers and Crew adrist from his Majesty's Ship the *Bounty*, gr. qu. Fol.
8. The *Spanish* Insult to the *Brittish* Flagg at *Nootka-Sound*, gr. qu. Fol.
9. The Royal Dock Yard at *Plymouth*, gr. qu. Fol.
10. The Royal Dock Yard at *Portsmouth*, gr. qu. Fol.

Joseph Collyer.

Zeichner und Stecher in Schwarzkunst und Punktirmanier, geb. zu London um 1748. und blühend daselbst 1775.

1. Bildniß des Prinzen Ruppert, in einem neuen Style.
2. — — von Jean Armand du Plessis-Richelieu.

3. Bildniß von Jean Baptiste Colbert.
4. — — Jean Racine.
5. — — Jean la Fontaine.
6. — — Nicolas Boileau.
7. — — Alexander Pope.
8. — — Sir Francis Dracke.
9. — — George Pocock.
10. — — Sir Clondeslegh Shawel.
11. — — Admiral Boscaven.
12. — — Sir August Keppel, Admiral der blauen Escadre.
13. Die Capitaine Forest, Jackling und Langdon, an der Spitze von drey englischen Schiffen, bohren sieben französische Kriegsschiffe in den Grund.
14. Der Capitaine Tyrrel, den Buckingham führend, greift drey französische Kriegsschiffe an, und vernichtet sie.
15. Die französische Escadre wird von dem Capitain Elliot geschlagen, an den Küsten von Irland, unter dem Kommando des berühmten Capitain Thurot.
16. Die glorreiche Niederlage der französischen Flotte, kommandiert von H. de Conflans, im Angesicht von Belleisle, durch die brittische Flotte, unter dem Kommando des Lord Hawke.
17. The Morning of the *More-Castle* by the *Carl Albemarle* and Sir *Georg Pocock.*
18. Die Attake durch die brittische Flotte des Admiral Keppel im Port André, 1761.
19. Das Gefecht zwischen Richard Beauchamp, Grafen von Warwick, und zwey großen französischen Schiffen.
20. Das Gefecht zwischen der großen brittischen Flotte, unter dem Befehl des Admiral Keppel, und der französischen Flotte, unter dem Befehl von H. d'Orvilier, den 27. Jul.

1778. von einem Officier am Bord der Victoire gezeichnet, und von Collyer gestochen.

21. Der Angriff auf die berühmte spanische Armada, an den Küsten von Plymouth, nach den Tapezereyen des Hauses der Lords.

22. Monument von dem großbrittanischen Senat errichtet, zum Andenken des Capitain Cornwall, der den 3. Febr. 1743. getödtet ward, indem er für sein Vaterland stritt.

23. Ansicht der Niederlage der französischen Escadre, unter dem Kommando von H. de la Clue, durch die englische Escadre, kommandirt von Admiral Boscaven.

Blätter nach verschiedenen Meistern.

1. Dutch Pastime (Zeitvertreib der niederländischen Bauern), nach David Tenier, sehr gr. qu. Fol.
2. Das Exercitium der Freywilligen der Stadt und Gegend von Dublin, nach Fr. Wheatly, 1781. gestochen, gr. qu. Fol.
3. The Children in the Wood. Nach der Ballade: Die Kinder im Walde. *Th. Stothard* pinx. rund, kl. Fol. 1786. Gegenstück zu Children in tho Wood, nach Demselben von Edm. Scott gestochen.
4. Georg, Prinz von Wales; nach einer Zeichnung in Crayon von J. Russel, gr. Fol.
5. Rowland Hill, D. des Collegiums St. Johannes zu Cambridge, nach Demselben, Fol.
6. D. William Hunter, Anatomicus, nach M. Chamberlin, in 4to.

Henry William Bunbury.

Kunstliebhaber, Zeichner und Kupferätzer, geb. in England um 1748. und blühend zu London 1780.

Bunbury wird in England für einen glücklichen Nachfolger von Hogarth geachtet; sein Werk ist ziemlich beträchtlich und unterhaltend. Er hat mit gleichem Erfolg das Ernsthafte und das Komische, die schöne Natur und die Karrikatur behandelt. Folgende Künstler haben nach seinen Zeichnungen gestochen: *Bartolozzi, Dickinson, Baldrey, Bretherton, Jones, Knight, J. R. Smith, Tomkings, Th. Watson, Ja. Watson etc.* In den Artickeln dieser Künstler finden sich die meisten Stücke nach Bunbury aufgezeichnet. Von seiner eignen Hand kennen wir nur folgende Blätter:

1. Karrikatur eines Petit-Maitre, mit der Unterschrift: Que je suis enchanté de vous voir! *H. W. Bunbury*, Aqua forti, Fol.
2. Das Billiardspiel, von Spielern und Zuschauern umgeben. *Id.* fec. qu. Fol.
3. Die Thüre eines Collegiums, aus welcher mehrere Geistliche zu Pferde herauskommen, um an ihre Geschäfte zu gehen. Gegenstück.

William Ellis.

Stecher mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. in England um 1748. und blühend zu London 1774. Er ist ein geschickter Landschaftstecher und hat mehrere Stücke in Gesellschaft mit dem berühmten Woollett gestochen.

1. Eine Szene aus dem Landpriester von Wakefield. *Th. Hearne* pinx. Die Figuren von Woollett, die Landschaft von Ellis gestochen, 1780.
2. Eine andere Szene eben daher, von Demselben gemalt und durch Dieselben gestochen, 1780. Diese zwey Blätter in qu. Fol. sind Gegenstücke.
3—6. Die vier Jahrszeiten, vier Blätter, jedes mit zwölf Versen von Thomson. *Id.* pinx. qu. Fol. 1784.
7. Solitude. Eine gesperrte Landschaft, nach Rich. Wilson von Ellis und Woollett gestochen, sehr gr. qu. Fol. 1778.
8. Ansicht des Schlosses Kilcairn in Schottland. *P. Sandby* del. in qu. 4to.
9. Ansicht von Loch=Leven in Schottland. *Id.* del. qu. 4to.
10. Ansicht der Abtey Dunbrothy in Irland. *Id.* del. qu. 4to.

James Caldwal.

Zeichner und Stecher mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. in England um 1750. und blühend zu London um 1780.

1. Admiral Keppel im Profil, nach einem Modelle, Fol.
2. Sir Roger Curtis, Kniestück, nach W. Hamilton, gr. Fol.
3. Mistriß Siddons und ihr Sohn in der Tragedie Isabelle, stehende Figuren, nach Demselben; sehr gr. Fol. 1783. Ein Hauptblatt.
4. Die Unsterblichkeit von Garrick, von G. Carter gemalt, die Figuren von J. Caldwal und die Landschaft von S. Smith gestochen, sehr gr. qu. Fol. 1783. Die Figuren dieses schönen Stücks sind Bildnisse der Schauspieler und Schauspielerinnen, die mit Garrick zugleich auf der englischen Bühne auftraten.

5. Vorstellung des ländlichen Festes durch den Grafen von Derby gegeben, in seinem Garten zu Oakes in Surrey 1774 nach Rob. Adams, von Caldwal und Grignon gestochen, in zwey Blättern, gr. qu. Fol. 1774.
6. Vorstellung des großen Lagers von Cok Heath. *W. Hamilton* pinx. *J. Caldwal* fec. in Aqua tinta, 1778. gr. qu. Fol.
7. The Cottillon Dance (der französische Contretanz).
8. The Englishman in Paris (der Engländer in Paris).

Edmond Scott.

Stecher in Punktirmanier, geb. in England um 1750. und blühend zu London 1780. Dieser Künstler hat den Titel: Stecher des Herzogs von York.

1. Das glückliche Alter. Ein junges Mädchen, Halbfigur, einen Hund streichelnd. *J. Russel* pinx. gr. 4to.
2. Tom Jones, nachdem er Molly Seaugrin den Händen des Commissairs entzogen. S. den Roman Tom Jones. *G. Morland* pinx. 1791.
3. Das galante Abentheuer von Tom Jones und Sophie Western. *Id.* pinx. Gegenstück, 1791.
4. Lingo und Cowslip, aus: Der angenehmen Ueberraschung genommen. *H. Singleton* pinx. rund, gr. Fol.
5. 6. Zwey Gegenstände aus der Ballade vom alten Robin Gray. *Th. Stothard* pinx. Zwey Blätter oval, kl. Fol. 1782.
7. The Children in the Wood (die Kinder im Walde). *Id.* pinx. rund, Fol. 1784.
8. Stella, mit zwey englischen Versen. *J. Dunthorne* pinx. oval, Fol. 1785.
9. Rosina, mit einer englischen Unterschrift. *Id.* pinx. Gegenstück 1785.

Lady Louisa Greville.

Kunstliebhaberin, geb. um 1750. Zu ihrem Vergnügen ätzte sie Landschaften in einem sehr guten Geschmacke.

William Sedgwick.

Stecher in Punktirmanier, geb. in England um 1750. und blühend zu London 1780.

1. Brotherly Affection. Zwey Kinder in einem Garten mit Blumen spielend. *Ang. Kauffman* pinx. oval, Fol. 1786.
2. Ansicht des Dorfes Walheim, mit der Schulmeisters-Tochter und ihren Kindern. *W. Miller* pinx. rund, Fol. 1783.
3. Charlotte und Werther besuchen den Prediger von S. *Id.* pinx. Gegenstück 1783.
4. Die Kuh und die Gütter der Wittwe Costar zu Chalons in Champagne, die, weil sie ihren Pacht nicht bezahlt, ihr genommen wurden, die Großmuth eines englischen Reisenden, des M. Pearmain, ihr aber dieselben wieder gab. *Ed. Penny* pinx. 1784. Fol.
5. Apparent Dissolution (der scheinbare Tod einer Frau). *Id.* pinx. Fol. 1784.
6. Returning Animation (das wiederkehrende Leben dieser Frau). *Id.* pinx. Fol. 1783.

Sawrey Gilpin.

Maler, geb. um 1750. und vielleicht jetzt noch lebend. Derselbe ätzte mit vielem Geist und Einsicht:

1. Einige Köpfe zu seines Bruders: Leben der Reformatoren.
2. Einige Viehstücke, Ochsen, Kühe u. s. f.
3. Ein Heft von Pferden.

George Keating.

Stecher in Schwarzkunst und in Punktirmanier, geboren in England um 1750. und blühend zu London 1780.

1. Der junge Studierende. *Jos. Reynolds* pinx. qu. 4to. 1784.
2. Die junge Zigeunerin. *Miss Benwell* pinx. kl. Fol. 1784.
3. Die Amme mit den Kindern auf dem Lande. *Morland* pinx. gr. qu. Fol.
4. Militairisches Exercitium, durch Kinder vorgestellt, *Id.* pinx. gr. Fol.
5. Der Herzogin von Devonshire, auf ihrem Schooße die Lady Cavendish als Kind haltend. *J. Reynolds* pinx. gr. qu. Fol.
6. Die H. Cäcilia, ganze Figur. *G. Romney* pinx. gr. Fol.
7. Camilla wirft sich in die Arme ihres Vaters. *W. Singleton* pinx. braun punktirt, gr. qu. Fol.
8. Die Schule der kleinen Mädchen, welche die Schulmeisterin buchstabiren läßt. *Pascalini* pinx. gr. qu. Fol.
9. Die Schule der kleinen Knaben, welche der Schulmeister schreiben läßt. *Id.* pinx. Gegenstück, beyde schwarz punktirt.

R. Barrett.

Landschaftmaler und Kupferätzer. Wir haben von ihm gesehen:

Eine treflich geätzte Landschaft.

Thomas Malton.

Prospectzeichner, und Stecher in Aqua tinta, geb. um 1750. blühete zu London 1782. Ausser seinen Prospecten in Aqua tinta, ist er noch Verfasser eines großen Werks über die Theorie der Perspectiv, mit dem Titel: A complete Treatise on Perspective in Theory and Practice: On the Principle of Dr. *Brook Taylor*, by *Thomas Malton*, Fol. Robson. Dieses große Werk ist in vier Bücher getheilt, und jedes Buch in verschiedene Abschnitte. Das erste handelt von der Optik, dem Lichte, den Farben, dem Auge, und der Art wie sich die Gegenstände in demselben darstellen. Der zweyte, von der Theorie der Perspective. Der dritte, von der Praktik dieser Wissenschaft. Der vierte, von den Schatten, wo besonders die Malerey und Architektur abgehandelt wird. Dieses Werk zeichnet sich besonders durch die Blätter nach seinen eignen Zeichnungen aus. Man findet darinen Darstellungen von verschiedenen grossen öffentlichen Gebäuden zu London, und eine Menge Plane von seiner Erfindung.

Von den Suiten, welche Malton herausgegeben hat, wollen wir die beyden folgenden anführen:

1—8. Ansichten von London in acht Blättern von 1782. 1783.

bezeichnet. *T. Malton* del et fecit in Aqua tinta, gr. qu. Fol. 1) The Royal *Exchange.* 2) The *Bank.* 3) The *Banqueting-House.* 4) The *Royal-Academy.* 5) Old *Palace-Yard*, from Margaret Street. 6) New *Palace-Yard.* 7) King *Street-Guildhall.* 8) The *Mansion-House.*

9—14. Ansichten von verschiedenen Pallästen in Petersburg mit den daran stoßenden Plätzen und verschiedenen Figuren, gezeichnet von Jos. Hearn und in Aqua tinta von Th. Malton. Sechs Blätter, datirt 1789. 1790. gr. qu. Fol. 1) Academie Imperiale des Beaux Arts de St. Petersbourg. 2) Academie Imperiale des Sciences. 3) l'Arsenal, la Fonderie des Canons &c. 4) Vue sur le Canal de *Fontanka.* 5) *Gostinoy Door*, ou les Boutiques publiques la Perspective de *Nevsky.* 6) Vue du Palais de Marbre &c. dans la grande *Millionée.*

Francis Haward.

Stecher in Schwarzkunst und in Punktirmanier, geboren in England um 1750. und blühend zu London 1780.

1. Master Bunbury. *Josuah Reynolds* pinx. in Schwarzkunst, Fol. 1781.
2. Mistriß Siddons, als tragische Muse. *Id.* pinx. sehr gr. Fol. 1787. punktirt, von großem Effeckt.
3. The Infant Academy. Die Malerey durch ein Kind vorgestellt. *Id.* pinx. qu. Fol. 1783. punktirt.
4. Charles Graf von Cornwallis. *D. J. Gardner* pinx. oval, 4to. 1784. punktirt.
5. Der Kapitain William Cornwallis. *Id.* pinx. Gegenstück.
6. Juno. *W. Hamilton* pinx. 1782. oval. 4to. punktirt.
7. Hebe. *Id.* pinx. Gegenstück.

8. Zephir und Flora. *Id* pinx. oval, 4to.
9. Psyche vom Zephir in den Pallast des Cupido gebracht. *Id* pinx. oval, 4to.
10. Die Muse Urania. *Id.* pinx. oval, 4to.
11. Die Muse Clio. *Id.* pinx. oval, 4to.
12. Der Tod des St. Julian im Kloster la Trappe. *And. Zocchi* pinx. punktirt, gr. qu. Fol. 1784.
13. Versammlung der Nonconformisten-Schwestern. *Id.* pinx. Gegenstück, 1784.

Hemage Finch Earl of Aylesford..

Kunstliebhaber, geb. um 1750. Derselbe hat mit vielem Geist im Geschmacke von Rembrandt und Ruysdael geätzt. Seine Werke, die sich auf 20. Blätter, meistens Landschaften belaufen, sind sehr selten, weil sie nie in den Handel gekommen sind.

P. W. Tomkins.

Stecher in Punktirmanier, geb. in England um 1750. und blühend zu London 1780. Tomkins ist einer der beßten Schüler von Bartolozzi, und hat sich in seiner angenommenen Stichmanier besonders ausgezeichnet.

1. Die Musen krönen die Büste von Pope. *Ang. Kauffman* pinx. oval, qu. 4to. 1783.
2. Pomona. *Id.* pinx. 4to. 1783.
3. Das blinde Kuhspiel. *Id.* pinx. rund, Fol.

4. Psametichus, König von Egypten, in die schöne Rhodope verliebt. *Ead.* pinx. qu. Fol. 1783.
5. Die schöne Rhodope in Esop verliebt. *Ead.* pinx. Gegenstück.
6. Die ehrbare Schöne. *Ead.* pinx. oval, qu. 4to. 1783.
7. Cleopatra und Meleagar, aus dem Plutarch. *Ead.* pinx. qu. Fol. 1783.
8. Paulus Emilius, aus dem Plutarch. *Ead.* pinx. qu. Fol. 1783.
9. Rosine. *Ch. Ansell* pinx. rund, Fol. 1784.
10. Das Mayfest, oder die Krönung des Rosenmädchens zu Aberdeen. *Bretherton* pinx. rund, qu. Fol. 1782.
11. Morgenbeschäftigung. *H. W. Bunbury* pinx. rund, gr. Fol. 1784.
12. Ein junges Mädchen von Modena. *Id.* pinx. oval, gr. 4to. 1785.
13. Ein junges Mädchen aus dem Walde von Snoden. *Id.* pinx. Gegenstück.
14. Erster Unterricht der Liebe. *S. Harding* pinx. oval, kl. Fol.
15. Zweyter Unterricht der Liebe. *Id.* pinx. Gegenstück.
16. Florizella und Perdita. (*V. Shakespeare's* Winters Tale.) *Id.* pinx. rund, 1785.
17. Miranda sieht den Ferdinand das Erstemal. (*V. Shakespeare's* Tempest.) *Id.* pinx. rund, Fol.
18. Rosalinde und Celia. (*V. Shakespeare's* as You like it.) *W. Lawranson* pinx. oval, kl. Fol. 1783.
19. Sir John Falstaff. *J. Sanders* pinx. rund, Fol. 1784.
20. Ein Landmädchen, welches Haselnüsse sammelt. *W. R. Bigg.* pinx. oval, Fol. 1787.
21. Ein junges Landmädchen, welches Bohnen ausmacht. *Id.* pinx. 1787. Gegenstück.

Richard Read.

Stecher in Schwarzkunst und in Punktirmanier geb. in England um 1750. blühend zu London 1780.

1. Die holländische Dame, Brustbild einer jungen Frau, mit einem Schleyer. *Rembrandt* pinx. kl. Fol. 1776.
2. Amor hat seinen Schuß gefehlt. *W. Beachi* pinx. punktirt, kl. qu. Fol. 1784.
3. Ein junges Bauernmädchen. *Josiah Boydell* pinx. Eben so, kl. Fol. 1778.
4. Das Kind Moses auf den Nil ausgesetzt. *Le Sueur* pinx. Aus der Galerie von Houghton, in Fol. Ebenfalls, 1779.
5. Die Königin Maria von Schottland unterzeichnet die Resignationsakte der Krone, zu Gunsten ihres Sohnes. *W. Hamilton* pinx. rund, gr. Fol.

Benjamin Reading.

Zeichner und Stecher in Punktirmanier, geb. in England um 1750. und blühend zu London 1780.

1. Mistriß Corbyn. *B. Reading* fec. oval, 4to, 1784.
2. Charlotte am Grabe von Werther, oval, 4to. 1785.
3. Lavinie und ihre Mutter, mit vier Versen von Thomson. *W. Bigg* pinx. oval, kl. Fol.

Sarah Reading, wahrscheinlich eine Schwester von Benjamin, hat gleichfalls in Punktirmanier gearbeitet, wir kennen von ihr folgende zwey Stücke, nach den Zeichnungen ihres Bruders.

1. Oliva. *Sarah Reading* fecit. oval, 4to. 1785.
2. Sophia. *Id.* fec. Gegenstück, 1785.

Charles Knight.

Zeichner und Stecher in Punktirmanier, geboren in England um 1750. und blühend zu London 1780.

1. Charles James Fox, oval, 4to. 1780.
2. Lord Loughborough, Justiz-Chef am Gerichtshofe der Gemeinen. *J. Booth* pinx. oval, 4to. 1781.
3. Henri Laurent, letzter Präsident des amerikanischen Congresses. *Id.* pinx. Gegenstück, 1781.
4. Die Rückkehr vom Markte. Eine Bäuerin, die ihr Geld auf dem Wege zählt. *F. Wheatly* pinx. gr. Fol. 1789. (Das Gegenstück dazu ist der rekrutirende Offizier, der einer Bäuerin Anträge macht, von R. Stanier gestochen.)
5. Run away Lowe. Der Amor, welcher entflieht. *T. Stothard* pinx. gr. Fol. 1792. Das Gegenstück dazu ist: Love return'd (Amor, der zurückkehrt). *H. Singleton* pinx. *W. Bond.* sc. 1792.
6. Der entwaffnete Amor. *Miss. Benwell* pinx. oval, Fol. 1786.
7. Cupido's Rache. *Ead.* pinx. 1786. Gegenstück.
8. Das Mädchen von Montmelian. *H. W. Bunbury* del. Fol. 1784.
9. Die Aehrenleserinnen, kommen in das Dorf zurück. *Id.* del. oval, gr. qu. Fol. 1787.
10. Albert, Carl und Werther. *Th. J. Northcote* pinx. rund, Fol. 1784.
11. Die letzte Unterredung von Werther und Lotte. *Id* pinx. Gegenstück, 1784.
12. Pyramus; mit vier englischen Versen. *J. Hoppner* pinx. oval, Fol. 1785. (Gegenstück zu Thisbe, nach Demselben von W. Nutter gestochen)

James Gillray.

Zeichner und Stecher in Punktirmanier, geb. zu London um 1750. und blühend daselbst um 1780.

1. Village train. Mit zwanzig Versen. *J. Gillray* del. et sc. oval, gr. qu. Fol. 1784.
2. Deserted Village (das verlassene Dorf), mit zwey und zwanzig Versen. Gegenstück.
3. The Nancy. Ein Schiff, welches Schiffbruch litt, in einem Sturme zu Suſly 1784. mit einer englischen Beschreibung. *J. Gillray* del. et fec. in Aqua tinta, gr. qu. Fol.
4. Der Herzog von Athal.
5. Master Lambert, Sohn des Mylord Melbourne, von Humphrey radiert, und von Gillray roth punktirt 1787. oval, kl. Fol.
6. Das gefundene Kind; von Lavinia Counteß Spencer gemalt, oval, kl. Fol.

John Deane.

Zeichner und Stecher in Schwarzkunst, geb. in England um 1750. und blühend zu London 1780. wo er um 1798. starb. Er bearbeitete Bildniß und Geschichte mit gleichem Erfolge.

Bildnisse.

1. Miß Fitzpatrick. *Jos. Reynolds* pinx. Fol. 1783.
2. Der Doctor Thomas Leland. *Id.* pinx. Fol. 1779.
3. Der Sohn des Ritter Watkins Wynne, als der kleine St. Johannes vorgestellt. *Id.* pinx. kl. Fol. 1776.
4. Mistriß Elliot, ganze Figur. *Th. Gainsborough* pinx. sehr gr. Fol. 1779.

5. Mr. Williams. *W. Pether* pinx. Fol. 1777.
6. Elisabeth, Gräfin von Derby, in einem Garten sitzend. *C. Romney* pinx. gr. Fol. 1780.
7. Miß Anne Parr. *Id.* pinx. Fol. 1778.
8. Master Payne, als nackendes Kind, mit einem großen Hunde spielend. *Id.* pinx. gr. Fol. 1780.
9. Miß Hill, als Schäferin. *J. Russel* pinx. Fol. 1777.
10. Caroline de Lightfield, im Huthe, Halbfigur. *J. Hoppiner* pinx. Fol.

Verschiedene Gegenstände.

1. Die junge Mirjam, mit einem Knie auf der Erde, einen Lobgesang singend, den sie mit der Leyer begleitet. *J. Deane* pinx et fec. gr. Fol. 1780.
2—5. Die vier Evangelisten, große Figuren, Kniestücke. *Rubens* et *Jordaens* pinx. sehr gr. Fol.
6. Der H. Antonius von Padua und das Jesuskind, das auf einem offenen Buche steht, das der Heilige mit beyden Händen hält. *Morillo* pinx. gr. Fol.
7. Cartouche. *J. Reynolds* pinx. Fol. 1777.
8. Ein junger Schüler. *Id.* pinx. Fol. 1777.
9. Der junge Venetianer. *Id.* pinx. Fol. 1778.
10. Cupido, als junger Knabe, eine Fackel tragend, um den Vorübergehenden zu leuchten. *Id.* pinx. gr. Fol.

Archibald Macduff.

Kunstliebhaber, Zeichner, und Kupferätzer mit der Nadel und in Aqua tinta, geb. in England um 1750, und blühend zu London um 1780. Man hält ihn für einen Schüler von Bary; wenigstens sind seine

vornehmsten Blätter nach diesem Meister, und in der Manier desselben gearbeitet.

1. Eine H. Familie, wo der kleine Johannes den Fuß auf die Wiege setzt. *Raphael* pinx. *Macduff* sc. Aqua forti et Aqua tinta Fol.
2. Die Versuchung des Adam, mit sechs Versen von Milton. *James Barry* pinx. eben so ausgeführt, sehr gr. Fol. 1776.
3. Hiob von seinen Freunden verspottet. *Id.* pinx. eben so ausgeführt, sehr gr. qu. Fol. 1777.
4. Die Geburt der Venus. *Id.* pinx. eben so ausgeführt, gr. qu. Fol. 1776.
5. Der König Lear, mit drey Versen von Shakespeare. *Id.* pinx. Eben so ausgeführt, gr. Fol. Viereckig, 1776.

John Jones.

Stecher in Schwarzkunst und in Punktirmanier, geb. in England um 1750. und blühend zu London 1786. Er hat in beyden Manieren nach Reynolds und andern englischen Meistern mit gutem Erfolg gearbeitet.

Bildnisse und verschiedene Gegenstände.

1. Der Ritter Abraham Hume. *J. Reynolds* pinx. Fol. 1783.
2. Charles James Fox. *Id.* pinx Fol. 1784.
3. Miß Kemble. *Id.* pinx. Fol. 1784.
4. Lord Hood, Contreadmiral. *Id.* pinx. gr. Fol. 1783.
5. Mistriß Edouard, im Negligé, einen Brief lesend. *W. Lavransoy* pinx. Fol.

6. Mr. Henderson. *Gainsborough* pinx. Fol. 1783.
7. Signora Baccielli, tanzend. *Id.* pinx. Fol. 1784.
8. Mistriß Davenport, ohne Unterschrift. *G. Romney* pinx. Fol. 1784.
9. Lord Henry und Lady Charlotte Spencer in ihrer Jugend. *Jos. Reynolds* pinx. Fol. 1790.
10. Der Tod von Sidney. *G. Carter* pinx. gr. qu. Fol. 1782. Ein Capitalblatt.
11. Der Fischer geht auf den Fischfang. *Id.* pinx. gr. Fol. 1782.
12. Der Fischer kömmt vom Fischfange zurück. *Id.* pinx. Gegenstück, 1782.
13. Muscipula. Ein junges Mädchen mit einer Maus. *J. Reynolds* pinx. braun punktirt, Fol.
14. Rubinetta. Ein junges Mädchen mit einem Vogel. *Id.* pinx. Gegenstück, 1787.
15. Die Barbierstube. *H. W. Bunbury* del. gr. qu. Fol. 1785.

— Haynes.

Maler und Kupferätzer, geb. in England um 1750. und blühend zu London 1780. Die radierten Blätter dieses Künstlers, besonders die nach J. Mortimer seinem Lehrer, werden von Kunstliebhabern sehr geschätzt.

1. St. Paulus predigt den Bretanniern. *J. Mortimer* del. sehr gr. qu. Fol. 1780.
2. Ein Buch mit radierten Blättern, nach den Zeichnungen von Mortimer, zwölf Blätter, Fol. 1780.
3. Banditen, Brustbilder, im Geschmacke von Salv. Rosa. *Id.* del. rund, Fol.
4. Pilger. Eben so. *Id.* del. Gegenstück.

Robert Blyth.

Zeichner und Kupferätzer, geb. in England um 1750. und gest. zu London 1783. Dieser Künstler von so entschiedenem Verdienste, starb in der Blüthe seiner Jahre. Seine meisten Werke sind geistreich radierte Blätter, nach den schönen Zeichnungen mit der Feder und chinesischer Tusche von J. Mortimer, die in dem größten Ansehen stehen. Blyth hat im Geiste seines Originals radiert, und seine Stiche sind voll Kraft und Ausdruck.

1—3. Eine Folge von Studien, im Geschmacke von Salv. Rosa und Lairesse. *J. Mortimer* inv. 3. Blätter in 4to. 1779.

4—7. Eine Folge in dem nämlichen Geschmacke, mit Unterschriften. *Id.* del. 4. Blätter, qu. 4to.

8. Brustbild eines orientalischen Anführers. *Id.* inv. oval, Fol. 1779.

9. Brustbild eines Alten, mit Weinlaub bekränzt. *Id.* inv. oval, 4to.

10. Banditen gehen auf Raub aus. *Id.* inv. gr. qu. Fol. 1780.

11. Banditen kommen vom Plündern zurück. *Id.* inv. gr. qu. Fol. 1780.

12. Der Gefangene, mit einer Unterschrift aus Yoriks empfindsamer Reise *Id.* inv. qu. Fol. 1781.

13—16. Vier Blätter, Leben und Tod des Soldaten. *Id.* inv. qu. Fol. 1781. 1) Soldatenliebeley. 2) Die Soldatenfamilie. 3) Der Tod des Soldaten. 4) Das Begräbniß des Soldaten.

17. Die Fischer. *Id.* inv. qu. Fol.
18. Eine Nymphe, mit einem Fruchtkorbe am Ufer des Meeres sitzend, ihr zur Seite ein alter Schäfer. *Id.* inv. kl. qu. Fol.
19. Cajus Marius, nachdenkend auf den Ruinen von Carthago sitzend. *Id.* inv. Fol.
20. Nebucadnezar erlangt seine Vernuft wieder. *Id.* inv. Gegenstück.
21. Homer rezitirt den Griechen seine Verse. Drawn by *Mortimer* 1774. Etch'd by *Blyth* 1781. gr. qu. Fol.

C. H. Hodges.

Stecher in Schwarzkunst, geb. in England um 1750. und blühend zu London 1788. Er gehört unter die guten englischen Stecher in seiner Manier. Um 1801. ließ er sich zu Amsterdam nieder, wo er zugleich den Kunsthandel betreibt.

Bildnisse:

1. Henry Hope, von Amsterdam, Kniestück. *Reynolds* pinx. gr. Fol. 1788.
2. Mistriß William Hope, von Amsterdam. *Id.* pinx. Gegenstück.
3. John Lea, Esqr. Halbfigur, sitzend. *Id.* pinx. gr. Fol. 1788.
4. Lady Dashwood und ihr Kind. *Id.* pinx. 1785. Fol.
5. Lady Spencer, ohne Unterschrift. *Id.* pinx. Fol. 1784.
6. Thomas Warton. *Id.* pinx. gr. Fol.
7. William Walter. *M. Brown* pinx. gr. Fol.
8. Mr. Lingo, in dem Character von Lingo, in der Comedie: Die angenehme Ueberraschung. *J. Alefounder* pinx. Fol.

Verschiedene Blätter.

1. Der verliebte Jäger. *Wheaty* pinx. gr. Fol. 1786.
2. Kinder, welche Tragödie spielen. *R. M. Paye* pinx. gr. qu. Fol. 1785.
3. Der Zinsgroschen. *B. Strozzi* pinx. Fol. 1781.

John Baldrey.

Zeichner, und Stecher in Punktirmanier in verschiedenen Farben, geb. in England um 1750. und blühend zu London 1780.

1. Lady Elisabeth Lambert. *J. Downman* pinx. oval, kl. Fol. 1783.
2. Lord Rawdan. *Jos. Reynolds* pinx. oval, kl. Fol. 1783.
3. Cäcilie, ein weibliches Bildniß, Halbfigur. *J. Hoppiner* pinx. Fol. 1782.
4. Der raubsüchtige Quaker. *Ed. Penny* pinx. Fol. 1784.
5. Der menschenfreundliche Arzt. *Id.* pinx. 1784. Gegenstück.
6. 7. Bauern und Bäuerinnen aus dem Thale Langollen im Lande Wales, zwey Blätter mit gleicher Unterschrift. *H. W. Bunbury* del. rund, Fol. 1787.
8. Der Corporal Fear, in einem Fahrstuhle sich bewegend. *Id.* del. 1787. Fol.
9. Cicely, the Rival of the *Parsonn's* Maid was the *Gay*. *Id.* del. eine Landschaft, rund, Fol. 1787.
10. *Marian*, the *Parsonn's* Maid et neatest of the *Plain-Gay*. Eine Landschaft. Gegenstück.
11. Das junge Blumenmädchen. *D. J. Gardiner* pinx. oval, kl. Fol. 1781.
12. *Affection*. *Id.* pinx. oval, kl. Fol. (Gegenstück zu *Fidelity* von C. White, nach Demselben gestochen).

13. Diana, nackend, in einer schönen Landschaft. *C. Maratti* pinx. oval, Fol.
14. Die Findung des Moses. *Salv. Rosa* pinx. 1785.

Philip Dawe, oder Darves.

Zeichner und Stecher in Schwarzkunst, geb. in England um 1750. und blühend zu London 1780.

1. Master James Townsend, als kleiner Johannes. *Rich. Cosway* pinx. *P. Dawe* fec. Fol. rund, 1774.
2. Rinaldo und Armida. *Id.* pinx. gr. qu. Fol. 1780.
3. *Femal Lucubration.* (Nächtliches Studium). *J. Foldson* pinx. gr. Fol. 1772.
4. Sir Charles Hardy, Admiral. *Th. Hudson* pinx. Fol. 1779.
5. Die Austerhändlerin. *G. H. Morland* pinx. gr. Fol. 1769.
6. Eine Kammerfrau, Wäsche einseifend. *Id.* pinx. gr. Fol. 1769.
7. Ein schlafendes junges Mädchen, das ein junger Knabe erweckt, indem er sie unter der Nase mit Faden in Papier gewickelt kitzelt. *Id.* pinx. gr. Fol. 1772. Schönes Nachtstück.
8. Der kleine spanische Bettler. *Id.* pinx. Fol. 1779.
9. Der Rattenfänger. *Id.* Ebenfalls.
10. Die gelehrte Frau, mit vier englischen Versen. *Id.* pinx. Fol.
11. Ulysses von der Calypso in den Wald geführt, haut Bäume um, um sein Schiff zu bauen. *Ang. Kauffmann* pinx. gr. Fol. 1776.

William Ward.

Maler, Zeichner und Stecher in Schwarzkunst und in Punktirmanier, geb. in England um 1750.

und blühend zu London 1780. Ward erlernte das Zeichnen und Stechen bey J. R. Smith, der mehrere Schüler bildete, die ihm Ehre machten, und von denen Ward einer der beßten ist.

1. Choice (die Wahl), Halbfigur einer Dame, mit einem Briefe in der Hand. *W. Ward* pinx. et sc. punktirt, oval, Fol.
2. Die Samnitischen Hochzeiten. *Wheatly* pinx. Aus den Erzählungen von Marmontel, in Medaillon. gr. Fol.
3. Die vier Flacons. *Id.* pinx. Ibid. Gegenstück.
4. Die Spieler. *W. Peters* pinx. gr. qu. Fol.
5. Pilatus wäscht sich die Hände. *G. Honthorst* pinx. gr. qu. Fol.
6. Das erste Pfand der Liebe. *G. Morland* pinx. kl. Fol. 1788.
7. Der Besuch bey der Amme in der Kinderstube. *Id.* pinx. gr. qu. Fol. 1788.
8. Kinder, die mit kleinen Schiffen auf dem Wasser spielen. *Id.* pinx. gr. qu. Fol.
9. Kinder, welche blinde Kuh spielen. *Id.* pinx. gr. qu. Fol.
10. Kinder, die sich bemühen, einen papiernen Drachen loszumachen, der an einem Baum hängen geblieben ist. *Id.* pinx. gr. Fol. 1790.
11. Kinder, die sich mit Schneeballen werfen. *R. M. Paye* pinx. gr. Fol.
12. Mistriß Benwell. *J. Hoppiner* pinx. Fol. 1785.
13. Elisabeth, Gräfin von Mexborough. *Id.* pinx. rund, Fol. 1784.
14. The Widow's Tale. (Drey Frauen, davon die eine erzählt, in einer Stube.) *J. R. Smith* pinx. Fol. 1789.

15. The Soliloquy. (Eine junge Dame in der Einsamkeit nachdenkend.) *W. Ward* inv. Fol. 1787.
16. The Cyrian Votry. (Eine junge Dame mit der Liebe im Kopfe.) *Ward* inv. Fol. 1787.

John Ogborne.

Zeichner und Stecher in Punktirmanier, geb. in England um 1750. und blühend in London 1780. Er ist einer der guten Schüler von Bartolozzi.

1. Die Musik. *Ogborne* fec. kl. Fol. 1779.
2. Die Geschichte. *Id.* fec. 1779. Gegenstück.
3. Die Venus von Tolerdown-Hill. *S. Harding* pinx. oval, kl. Fol. 1783.
4. Ophelia, aus Hamlet von Shakespeare. *Th. Stothard* pinx. rund, Fol. 1783.
5. Cecilia's erste Unterredung mit Miß Belfield. *Id.* pinx. oval, kl. Fol. 1784.
6. Charlotte besucht den Prediger. *Id.* pinx. Aus Werther's Leiden, rund, Fol. 1785.
7. Die Verkäuferin der Liebesgötter, nach einem Gemälde des Herculanums. *Fr. Bartolozzi* del. oval, qu. Fol.
8. Abelard stellt der Heloise den Hymen vor. *Ang. Kauffman* pinx. rund, Fol. 1785.
9. Mistriß Jordan, als junges Landmädchen. *Romney* pinx. Fol. 1788.
10. Edgar und Cordelia. S. König Lear von Shakespeare Act. III. *W. Hamilton* pinx. gr. qu. Fol. 1788.
11. Der Prinz Arthur, bewillkommt den Erzherzog von Oestreich. *Id.* pinx. gr. qu. Fol.

Robert Marcuard.

Zeichner und Stecher in Punktirmanier, geb. in England um 1750. Unter den zahlreichen Schülern von Bartolozzi ist Marcuard einer der ausgezeichnetsten. Er hat nach seinen Erfindungen und nach andern Meistern gestochen.

1. 2. Zwey Blätter: Die Ueberraschung im Bade, und die Frühlingsbelustigung. *Marcuard* fec. Medaillon, qu. Fol.
3. Der Major Francis Pierson, in einem Treffen gegen die Franzosen auf der Insel Jersey getödtet 1781. *Marcuard* fec. 1781. oval, 4to.
4. Die schöne Studierende. *Id.* fec. 1782. oval, gr. 4to.
5. Lubin und Rosalie. *Wil. Beachi* pinx. Fol. 1784.
6. Edwin und Angelina. *J. Flaxman* pinx. Fol. 1783.
7. Das junge italienische Fruchtmädchen. *W. Peters* pinx. Fol. 1782.
8. Francis Bartolozzi, von der königlichen Academie zu London. *Reynolds* pinx. oval, Fol. 1784.
9. Der nachdenkende Philosoph, Brustbild. *Fr. Bartolozzi* inv. oval, Fol. 1788.
10. Hebé. Halbfigur, eine Schaale haltend. *Fr. Bartolozzi* del. oval, Fol. 1778.
11. Henry und Emma. *Th. Stothard* pinx. oval. Fol.
12. Das Gelübde der Elfrida. *Id.* pinx. rund, Fol 1783.
13. Die Unschuld. *Ang. Kauffman* pinx. oval, 4to. 1782.
14. Die Freundschaft. *Ead.* pinx. Gegenstück.
15. Die Königlichen Kinder. *Ead.* pinx. kl. Fol. 1782.
16. Cupido und Psyche. *Ead.* pinx. kl. Fol. viereckig, 1784.
17. Venus vom Cupido gekrönt. *Ead.* pinx. Gegenstück.

18. Diana und ihre Nymphen. *Ead.* pinx. rund, Fol. 1785.
19. Psyche auf einem Gewölke schlafend, wird vom Zephyr in den Pallast des Cupido getragen. *W. Hamilton* pinx. oval, kl. Fol. 1782.

Charles Townley.

Zeichner und Stecher in Schwarzkunst, geb. in England um 1750. und blühend zu London 1780. Er hat nach seinen Zeichnungen und nach andern Meistern gestochen.

1. Der Graf Alexis von Orloff Tschsmensky, General en Chef rc. *C. Townley* fec. Fol. 1783.
2. Leonardo da Vince, von Vinci selbst gemalt, nach dem Original in der Sammlung von Medicis zu Florenz, gr. Fol.
3. Annibal Carracci, von ihm selbst gemalt. Ibid. gr. Fol. 1777.
4. Dominichino, von ihm selbst gemalt. Ibid. gr. Fol. 1778.
5. Rubens, von ihm selbst gemalt. Ibid. gr. Fol. 1777.
6. Rembrandt, von ihm selbst gemalt. Ibid. gr. Fol. 1777.
7. Rembrandt, von ihm selbst gemalt, anders behandelt nach dem Original in der Sammlung des Marquis Gerini zu Florenz, gr. Fol. 1778.
8. Sir Josuah Reynolds, Halbfigur, von ihm selbst gemalt, gr. Fol. 1777.
9. Master Lock. *J. Hoppiner* pinx. Fol. 1784.
10. Parcival Patt. *I. Reynolds* pinx. gr. Fol. 1784.
11. Joseph Allen, M. D. *G. Romney* pinx. Fol. 1784.

12. Sir Hyde Parker, Vice-Admiral. *Id.* pinx. gr. Fol. 1785.
13. Mistriß Jenny Deering, in einem Garten ruhend. *P. Lely* pinx. Fol. 1787.
14. Agrippina über dem Grabe des Germanicus weinend. *R. Cosway* pinx. oval, 4to.
15. Zwey streitende Stiere, in einer schönen Landschaft. *G. Stubbs* pinx. gr. qu. Fol. 1788.

Wilson Lowry.

Stecher mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. in England um 1750. und blühend zu London 1780.

1. Ansicht von dem Pallaste des Mylord Tylney bey Wanstead in der Grafschaft Essex. *G. Robertson* pinx. gr. qu. Fol. 1781.
2. Ansicht von dem Pallaste des Erzbischofs von Canterbury, zu Lambeth in der Grafschaft Surrey. *Id.* pinx. 1781. Gegenstück.
3. Ansicht der Villa des Mylord Mansfield zu Kenwood, in der Grafschaft Middlesex. *Id.* pinx. 1781. Gleiche Größe.
4. Eine schöne bergige Landschaft, auf dem Vordergrunde tanzende Schäfer und Schäferinnen. *Cl. Lorrain* pinx. gr. qu. Fol.
5. Eine schöne bergige Landschaft, auf dem Vordergrunde ein stehender Schäfer und eine sitzende Schäferin die Flöte blasend. *Id.* pinx. gr. qu. Fol.
6. Die Einöde, eine schöne heroische Landschaft, auf dem Vordergrunde ein Schäfer und eine Schäferin sitzend. *Gasp. Poussin* pinx. sehr gr. Fol. 1786.

Thomas Morris.

Stecher mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. in England um 1750. und blühend zu London 1780. Dieser Künstler, der allerley für Boydell gestochen, gehört unter die guten englischen Landschaftstecher. Man kennt von ihm folgende Stücke:

1. Fox hunting (die Fuchsjagd), von Gilpin und Barret gemalt, die Landschaft von Morris und die Figuren von Bartolozzi gestochen, gr. qu. Fol.
2. Hawking (die Reigerbaitze), eine schöne Landschaft von Gilpin gemalt. Gegenstück, 1783.
3. Der Morgen, eine Landschaft, wo eine Frau eine Kuh melkt, nach Alb. Cuyp, gr. qu. Fol.
4. Der Abend, eine Landschaft mit ländlichen Figuren, nach Demselben. Gegenstück.
5. Eine Landschaft, mit ländlichen Figuren, nach Barret, kl. qu. Fol.
6. Eine ähnliche Landschaft, nach G. Smith, gr. qu. Fol.
7. Ansicht des Adlerthurms zu Carnarvon, in der Provinz Wales, nach P. Sandby, kl. qu. Fol.
8. Ansicht des Schlosses Stirling in Schottland, nach Demselben. Gegenstück.
9. Ansicht des Schlosses Trim, in der Grafschaft Meath in Irland, nach Demselben, kl. qu. Fol.
10. Ansicht von der Wohnung des Jägermeisters im Park zu Greenwich, mit einem Theile der Stadt dieses Namens. *W. Robertson* pinx. gr. qu. Fol. 1781.
11. Ostansicht des Schlosses von Gregori-Paye-Turner in der Grafschaft Kent. *Id.* pinx. gr. qu. Fol. 1781.

12. Skiddaw, eine schöne Landschaft mit einer englischen Landkutsche, nach Loutherbourg von Th. Morris und W. Thomas gestochen, sehr gr. qu. Fol.

James Fittler.

Stecher mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. in England um 1750. blühend zu London 1780. Dieser arbeitsame Künstler kann den geschicktesten englischen Landschaftstechern an die Seite gesetzt werden.

1. Ansicht der eisernen Brücke, von der Seite von Madeley genommen, über den Fluß Saverne. *G. Robertson* pinx. gr. qu. Fol.
2. Ansicht von Lincoln-Hill mit der eisernen Brücke. *Id.* pinx. Gegenstück.
3. Nordwestansicht des Schlosses Windsor. *Id.* pinx. 1782. gr. qu. Fol.
4. Südostansicht des Schlosses Windsor. *Id.* pinx. Gegenstück, 1782.
5. Ansicht von der Terrasse, einem Theile des Schlosses Windsor und dem Pallaste der Königin. *H. Robertson* pinx. gr. qu. Fol. 1783.
6. Ansicht von Wanstead in der Grafschaft Esser und von der schönen Wohnung des Grafen Tylney. *Id.* pinx. gr. qu. Fol. 1781. (Diese Ansicht gehört zu einer Suite von 6. Blättern, davon drey von Lowry, und zwey von Morris gestochen sind).
7. Vorstellung der tapfern Vertheidigung der Besatzung von Gibraltar, gegen die vereinigte Macht von Frankreich

und Spanien, in der Nacht vom 13 — 14. Sept. 1782 *R. Paton* pinx. 1784. sehr gr. qu. Fol.

8. Vorstellung der tapfern Vertheidigung der englischen Flotte, gegen die vereinigte Macht von Frankreich und Spanien, d. 14. Sept. 1782. *Id.* pinx. sehr gr. qu. Fol. 1782.

9. Vorstellung des ruhmvollen Sieges der englischen Flotte unter Anführung des Admiral Rodney über die französische Flotte unter der Anführung des Grafen Grasse, d. 12. April 1782. *Id.* pinx. sehr gr. qu. Fol. 1784.

10. Der Triumphbogen von Konstantin, eine schöne Landschaft mit Schäfereyen. *Cl. Lorrain* pinx. gr. qu. Fol. 1782.

11. Die Einschiffung der H. Ursula nebst ihren Gefährtinnen. *Cl. Lorrain* pinx. eine der reichsten und schönsten Kompositionen dieses Meisters. Die Durchsichtigkeit des Wassers, die Pracht der Gebäude, die wohlverstandene Luftperspectiv, Alles vereinigt sich zur Vollkommenheit, bey diesem Meisterstücke der Malerey, sehr gr. qu. Fol.

12. Die Traurigkeit des Tigranes vor Cyrus, indem er seinen Vater den König von Armenien, seine Mutter, seine Frau und seine Kinder als Gefangene des Ueberwinders findet. *Benj. West* pinx. sehr gr. qu. Fol. ein vorzügliches Stück.

13. Die Holländische Hütte. *D. Teniers* pinx. gr. qu. Fol.

14. Der Italienische Jahrmarkt. *J. Miel* pinx. Gegenstück. (Diese beyden Blätter sind aus der Galerie von Houghton).

15. Das Schloß Carisbrook auf der Insel Wight. *P. Sandby* del. qu. 4to.

16. Die Stückgießerey zu Woolwich in der Grafschaft Kent. *Id.* del. qu. 4to.

17. Die Truppen im Park zu St. James kampirend. *Id.* del. qu. 4to.
18. Die Truppen im Garten des Brittischen Museums kampirend. *Id.* del. qu. 4to.
19. Die neue Kirche in der Grafschaft Oxford. *Id.* del. qu. 4to.
20. Die Abtey Mayfield in der Grafschaft Sussex. *Id.* del. in qu. 4to.
21. Ansicht der Stadt Londonderry in Irland. *Id.* del. in qu. 4to.

Daniel Lerpiniere.

Stecher mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. in England um 1750. und blühend zu London 1780. Man hält ihn für einen Schüler von Vivareß; und ist dieses, so macht der Schüler dem Meister Ehre.

1—6. Sechs Ansichten von der Insel Jamaica, nach der Natur gezeichnet und gemalt von G. Robertson, von Lerpiniere und Vivares gestochen, gr. qu. Fol. 1) Ansicht eines Theiles des Flusses Cobre, bey der Stadt Hispaniola. 2) Des Flusses Roaring bey Savannah la Marr. 3) Vom Fort Wilhelm, mit einem Theile des Flusses Roaring. 4) Der Brücke über den Fluß Cabaritta. 5) Der Quelle des Flusses Roaring. 6) Der Brücke über den Cobre bey der Stadt Hispaniola.
7. Eine schöne Landschaft mit der Flucht in Egypten. *Cl. Lorrain* pinx. gr. qu. Fol.
8. St. Georg streitet mit dem Drachen; eine schöne Landschaft. *Id.* pinx. gr. qu. Fol.
9. Die Israeliten verehren das goldene Kalb; eine schöne Landschaft, nach Demselben, sehr gr. qu. Fol.

10. Das ruhige Meer, ein sehr schönes Seestück nach Jos. Vernet, sehr gr. qu. Fol. 1781.
11. Ein großer Seesturm mit Schiffbruch, nach Demselben, 1782. Gegenstück.
12. Eine schöne Landschaft mit italienischen Ruinen, im Hintergrunde ein Schloß und ein Wasserfall, nach J. Taylor of Bath, gr. qu. Fol.
13. Eine schöne italienische Landschaft, mit erhaltener und zum Theil verfallener Architektur, nach Demselben. Gegenstück.
14. Eine Jagdparthie, wo unter den Jägern zu Pferde der Ritter Robert Walpole, der Colonel Charles Churchill und Thomas Turner. *G. Wootton* pinx. gr. qu. Fol.
15. Der junge Hirt, eine Landschaft mit Vieh. *Alb. Cuyp* pinx. gr. qu. Fol.
16. Der Morgen, eine schöne Landschaft mit Vieh. *Id.* pinx. gr. qu. Fol.
17. Der Abend, eine schöne Landschaft mit Vieh. *Adam Pynacker* pinx. gr. qu. Fol.
18. Südansicht der Städte London und Westminster. *G. Robertson* pinx. oval, gr. qu. Fol. 1779.
19. Nordansicht der Städte London und Westminster, mit einem Theile von Highgate. *Id.* pinx. 1780. Gegenstück.
20. Vorstellung des Manövers der englischen Flotte, unter Anführung des Admirals Howe, in Gegenwart der vereinigten Eskadern von Frankreich und Spanien, um den Beystand von Gibraltar zu bewirken, den 11. Oct. 1782. *R. Paton* pinx. sehr gr. qu. Fol. 1784.
21. Das merkwürdige Gefecht am 22. Sept. 1779. zwischen dem Kapitain Parson, Kommandant des englischen Schiffes Serapis, und Paul Jones, Kommandant des

amerikanischen Schiffes Bon=Home Richard. *Id.* pinx. *Lerpiniere* et *Fittler* sc. gr. qu. Fol. 1780.

22. Unglücklicher Zustand des Quebek und der Sürveillante, französischer Kriegsschiffe, welche im Feuer aufgiengen. Zum Andenken des ruhmvollen Todes des Kapitain Farmer, der, nachdem er das feindliche Feuer zum Schweigen gebracht, in der Explosion seines Schiffes umkam, den 6. Oct. 1779. *Id.* pinx. *id.* sc. 1780. Gegenstück.

23. Ansicht der Niederlage einer spanischen Flotte, unter Kommando von Don Juan de Langara, durch eine englische Eskadre von Georg Bridges Rodney kommandiert, über dem Cap St. Vincent den 16. Jan. 1780. *Id.* pinx. *id.* sc. sehr gr. qu. Fol. 1782.

24. Ansicht des Treffens zwischen der englischen Escadre, unter Anführung des Vice=Admirals Hyde Parker, und der holländischen Flotte, unter Kommando des Contre=Admirals Zoutman, über Dogger=Bank den 5. Aug. 1781. *Id.* pinx. *id.* sc. 1782. Gegenstück.

25. Ansicht der englischen Flotte, unter Anführung des Admirals Rodney, die französische Linie unter dem Kommando des Admirals Grafen von Grasse durchbrechend, eines Manövre, welchem ein entscheidender Sieg folgte, den 12. April 1782. *G. Paton* pinx. *D. Lerpiniere* et *J. Fittler* sc. sehr gr. qu. Fol. 1783.

John Sanders oder Saunders.

Zeichner, Stecher in Schwarzkunst und in Aqua tinta, geb. in England um 1750. und blühend zu London 1780.

1. Georg August Friedrich, Prinz von Wales, ganze Figur, seinen Huth in der Hand haltend. *Walther Shropshire* pinx. sehr gr. Fol.

2. Ebenderselbe. *R. Brompton* pinx. gr. Fol. 1774.
3. Friedrich, Bischof von Osnabrück. *Id.* pinx. gr. Fol. 1774.
4. Der berühmte englische Wettrenner, Namens Fire taill, von einem Stallknechte gehalten. *R. Sayer et J. Benett* pinx. sehr gr. qu. Fol.
5. Ansicht des Chors der Kathedrale von Norwick. *J. Sanders* fec. 1782. in Aqua tinta, gr. qu. Fol.

R. M. Paye.

Maler und Stecher in Punktirmanier, geb. in England um 1750. und blühend zu London 1780.

1. Puss in Durance. Zwey kleine Mädchen halten eine Katze im Vogelbauer, gr. qu. 4to.
2. No Dance no Supper. Ein kleiner Junge und ein kleines Mädchen lassen eine Katze tanzen, ehe sie ihr zu Essen geben. Gegenstück.

Francis Chesham.

Zeichner und Stecher mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. in England um 1750. und blühend zu London 1780.

1. Moses schlägt an den Fels. *Francis Chesham* del. et sc. gr. qu. Fol.
2. Brittannia, eine allegorische Figur am Ufer des Meeres sitzend. *J. B. Cipriani* del. Fol.
3. Ansicht des Thores der alten Abtey Reading, in der Grafschaft Berks. *P. Sandby* del. qu. 4to.
4. — von Carlisle im Cumberland. *Id.* del. qu. 4to.
5. — der Brücke Joy, bey Plymouth. *Id.* del. qu. 4to.

6. Ansicht der campirenden Truppen im Hyde Park. *Id.* del. qu. 4to.
7. — der Bäder von Bristol in Sommerset. *Id.* del. qu. 4to.
8. — des Schlosses Edemburg. *Id.* del. qu. 4to.
9. — der Kirche von Laß, in Schottland. *Id.* del. qu. 4to.
10. — des Schlosses Roß, in Irland. *Id.* del. qu. 4to.
11. — des Schlosses Lee, in der Grafschaft der Königin in Irland. *Id.* del. qu. 4to.
12. — der Ueberfahrt von Carrik bey Werford. *Id.* del. Fol.

Charles West.

Stecher mit der Nadel, dem Grabstichel und in Punktirmanier, geb. in England um 1750. und blühend zu London 1780.

1. Diana, Halbfigur, einen Hund streichelnd. *Rosalba Carriera* pinx. 4to. Aus der Galerie von Houghton.
2. Die silberne Zeit. *H. Walton* pinx. punktirt, oval, qu. Fol. 1782.
3. Eine Chaldäische Frau, punktirt, gr. 4to.
4. Eine Circassische Frau. *Id.* kl. 4to.

William Nutter.

Zeichner und Stecher in Punktirmanier, geb. in England um 1756. und blühend zu London 1786. Nutter ist einer der guten Schüler von J. R. Smith und Mitschüler von Ward. Seine Blätter sind durch den Geschmack der darinnen herrscht, sehr beliebt.

1. Der *Moralist*, ein Alter unter einem Baume sitzend, eine Rose in der Hand haltend, über welche er mit zwey vor ihm stehenden nordischen Mädchen von der Vergänglichkeit der Schönheit spricht. *J. R. Smith* pinx. gr. Fol. 1787.
2. A Lecture on Gadding. Eine Haushaltungslehre, wo eine ältere Dame mit einer jüngern spricht *Id.* pinx. *F. Bartolozzi* fec. 1789. Gegenstück.
3. The Ale-House Door. Ein junges Mädchen reicht einem jungen Bauer einen Bierkrug. *Singleton* pinx. gr. Fol. 1790.
4. The Farm-Yard. Eine junge Pächterin in einem Hof sitzend und mit einem jungen Heumacher redend. *Id.* pinx. gr. Fol. 1790.
5. Die *Zeit*, eine geflügelte Halbfigur. *Sam. Shelley* pinx. oval, 8vo. 1788.
6. *Helena*, mit dem Schleyer von *Telemachus*. *Id.* pinx. gr. qu. 4to. 1788.
7. *Jessica* und *Lorenzo* in einem Garten, bey Mondschein. *Id.* pinx. qu. Fol. 1786.
8. *Roßland*, *Celia* und *Orlando*, eine Pastorale. *Id.* pinx. 1786. Gegenstück.

Earl of Harcourt.

Kunstliebhaber, geb. um 1755. Vor ungefehr 24. Jahren radierte er, als Viscount *Niconham*, vier Ansichten der Ruinen seines alten Schlosses Stanton Harcourt, und schenkte die Platten der Gesellschaft der Alterthumsforscher. Er lebt noch jetzt und malt zu seinem Vergnügen Landschaften.

Robert Thew.

Englischer Stecher, blühend zu London um 1780. Dieser Künstler hat sich vorzüglich in der Punktirmanier und der Aqua tinta ausgezeichnet, und mehrere Blätter für den großen Shakespeare von Boydell gestochen.

1. Die Unschuld. Ein kleines Mädchen in einer artigen Landschaft. *Jos. Reynolds* pinx. kl. Fol.
2. Ostansicht der Brücke und des Werftes von Kingston-Upon-Hull. *R. Thew* et *Fr. Juckes* fec. in Aqua tinta. 1788. gr. qu. Fol.
3. Westansicht des Werftes von Kingston-Upon-Hull. Durch Dieselben eben so ausgeführt. Gegenstück; beyde von schönem Effekt.
4. Der König Heinrich IV. von England; von Josia Boydell gemalt, punktirt gr. Fol.
5. Der König Heinrich VIII. eine Szene von Shakespeare, mit dem Abt von Leycester und dem Cardinal Wolsey, Northumberland, und der Begleitung. *R. Westall* pinx. 1798. punktirt, sehr gr. qu. Fol. Ein vorzügliches Stück.

Samuel Lysons.

Director der Gesellschaft der Alterthumsforscher, Kunstliebhaber und Kupferätzer, geb. um 1755. In seiner vortreflichen Ausgabe, der römischen Alterthümer in Folio, so wie in der Geschichte der Stadt London, einem Werke seines Bruders in 4. Bänden, befinden sich mehrere Kupferstiche von ihm, die zwar

nicht einen Künstler von Profession, aber einen sinnreichen Liebhaber verrathen.

Francis Juckes.

Kupferstecher in England, blühend zu London um 1780. Er hat in Gesellschaft mit mehrern englischen Künstlern in dem nämlichen Geschmacke gearbeitet, wie Thew.

1. Westliche Ansicht der Stadt Highbury. *R. Dodd* pinx. *R. Pollard* et *Fr. Juckes* fec. in Aqua tinta. gr. Fol.
2. Ansicht der Mühle von Baldock zu Herts, nach einer Zeichnung von Chapman. Aqua tinta, 1787. gr. qu. Fol.
3. Die Approchen der schwimmenden Batterien vor Gibraltar am Morgen des 13. Sept. 1782. *John Clively* pinx *C. Tomkins* et *Fr. Juckes* fec. In Aqua tinta, qu. Fol.
4. Die Niederlage der schwimmenden Batterien vor Gibraltar in der Nacht des 13. Sept. 1782. durch Dieselben, eben so ausgeführt. Gegenstück.
5. Ansicht der Kathedrale von Norwick. *C. Catton* pinx. *V. Green* et *F. Juckes*. In Aqua tinta, 1779. gr. qu. Fol.
6. — der Kathedrale von Salisbury. *S. H. Grimm* del. *Id.* fec. Gegenstück.
7. — der Stadt und des Sees von Tunis. *C. Tulin* pinx. *V. Green* et *F. Juckes* fec. In Aqua tinta, 1783. gr. qu. Fol.
8. — von dem Bassin und Arsenal des Hafens Farina, im Königreiche Tunis, durch Dieselben, eben so ausgeführt. Gegenstück.

9—12. Eine Folge von vier Landschaften, mit Bauernhäusern. *B. Tomkins* et *F. Juckes* fec. *in Aqua tinta*, 1784. oval, qu. Fol.

13—16. (Francois Basan führt von diesem Künstler vier grosse Seestücke an, zur Reise von Cook, in Schwarzkunst gestochen.)

Peter Simon der Junge.

Zeichner und Stecher in Punktirmanier, geb. in England um 1755. und blühend zu London 1785. Er ist einer der beßten Stecher unserer Zeit, in seiner Manier, mit der er zu malen versteht.

1. Der Heiland, als Gärtner, erscheint der Magdalena. *Phil. Lauri* pinx. 1782. kl. Fol.
2. Die drey heiligen Kinder. *W. Peters* pinx. 1783. gr. Fol.
3. Tom Jones. S. Tom Jones von Fielding, B. XVIII. C. 12. *J Downman* pinx. 1784. gr. qu. Fol.
4. The Woodman, (der Holzhauer), ein alter Mann am Eingange eines Waldes mit einem Hunde. *T. Gainsborough* pinx. gr. Fol.
5. Die schlafenden Nymphen. *J. Opie* pinx. gr. Fol.
6. Ein Astrolog, der um Rath gefragt wird. *J. R. Smith* pinx. 1787. rund, Fol.
7. The Lovers Anger. Ein junges Mädchen mit entblößter Brust vor einem jungen Herrn, der nachläßig an seinem Schreibpulte sitzt. *Wheatly* pinx. 1786. oval, Fol.

Joseph Grozer

Stecher in Schwarzkunst und in Punktirmanier, geb. in England um 1755.

1. St. Johannes der Täufer: „Ich bin die Stimme eines Rufers in der Wüste." *Reynolds* pinx. Fol.

2. Eine Mutter von drey Kindern umgeben, lehrt einem jungen Mädchen lesen. *H. Singleton* pinx. 1797. gr. Fol.
3. Ein Vater und eine Mutter, ergötzen sich am Spiele ihrer Kinder. *G. H. Morland* pinx. 1789. gr. Fol.
4. Der Abend, oder der Rückfall. *W. Ward* del. kl. Fol.
5. Das Alter der Unschuld. *Josiah Reynolds* pinx. Fol.
6. The Boking Match between Humphrey and Mendoza. (Das Boxen); große Komposition. *Einsle* del. sehr gr. qu. Fol.

James Young.

Stecher in Schwarzkunst, geb. in England um 1755. und blühend zu London 1786. Man hält ihn für einen Schüler von J. R. Smith.

1. Seduction. Ein junges Mädchen sitzt in einer nachläßigen Stellung, und liest einen Brief; im Hintergrunde ein Mann und eine Frau. *Morland* pinx. gr. Fol.
2. Credulous Innocence. Ein sitzendes junges Mädchen, vor ihr eine Zeugeunerin die ihr wahrsagt; im Grunde ein junger Mann der durch ein Gitter zusieht. *Id.* pinx. gr. Fol.
3. The satting Sun. Eine Mutter von ihren Kindern umgeben, zeigt ihrer kleinen Tochter die untergehende Sonne. *Id.* pinx. 1791. gr. qu. Fol.
4. Eine Zigeunerin, welche wahrsagt, nebst einem jungen Purschen und einem kleinen Mädchen. *W. Beachi* pinx. 1786. gr. Fol.
5. Edwin und Emma. *J. Hoppiner* pinx. 1785. gr. qu. Fol.
6. Edwin und Emma, anders behandelt. *Id.* pinx. 1786. gr. qu. Fol.
7. John, Lordbischof von Peterborough. *W. Peters* pinx. 1787. gr. Fol.

8. Die Empfindsamkeit. Ein junges Mädchen verwundet sich mit einem Dorne. *R. M. Paye* pinx. Fol.
9. Die Bäuerin. Ein junges Mädchen läßt einen Korb mit Eyern fallen. *Id.* pinx. gr. Fol.
10. Das Landmädchen. Ein junges Mädchen mit einem Korbe, von einem Hunde angefallen. *Id.* pinx. gr. Fol.
11. Die Rückkehr des verlornen Sohnes. *B. West* pinx. 1788. gr. qu. Fol.
12. Der junge Tobias macht seinen Vater sehend. *Id.* pinx. 1788. gr. Fol.

Thomas Fielding.

Stecher in Punktirmanier, geb. in England um 1760. und blühend 1784. Fielding ist einer der guten Schüler von W. W. Ryland, und derjenige, den er am meisten bey seinen Arbeiten gebrauchte.

1. Theseus, von seiner Mutter Aethra begleitet, findet das Schwerdt und die Sandalen seines Vaters. *Ang. Kauffmann* pinx. *Th. Fielding* sc. 1784. rund, Fol.
2. Der Tod der Procris. *Ead.* pinx. *Id.* sc. 1784. mit dem Namen von Bartolozzi. (Gegenstück.)

Thomas Park.

Stecher in Schwarzkunst, geb. in England um 1760. und blühend zu London 1786.

1. Mistriß Jordan, als comische Muse. *J. Hoppiner* pinx. 1786. gr. Fol.
2. Mr. Hollman und Miß Brunton in den Rollen von Romeo und Julie. *M. Brown* pinx. sehr gr. Fol.

3. Rosalie und Lubin. *W. Beachy* pinx. sehr gr. qu. Fol.
4. Lubin und Rosalie. *Id.* pinx. Gegenstück.
5. Die Vermählung der H. Katharina. *P. Bordoni* pinx. gr. Fol.

James Parker.

Stecher in Punktirmanier, geb. in England um 1760. und blühend zu London 1786.

1. The Novel (die Neuigkeit). Eine junge Frau an einem Tische sitzend, spricht mit einer Alten. *I. Northcote* pinx. rund, Fol.
2. The Pulse (der Puls). Mit einer Stelle aus Yoriks empfindsamer Reise. *Id.* pinx. 1785. rund, Fol.
3. Die Revolution von 1688. eine große Komposition. *Id.* pinx. sehr gr. qu. Fol. Dieses Stück ist mit einem Erklärungsblatte begleitet, darauf die Köpfe in Umrissen.
4. The merry Wives of Windsor. (Die lustigen Weiber von Windsor). *Harding* pinx. *Id.* fec. 1784. rund, gr. Fol.
5. Fainasollis, Borbar und Fingal. *J. Barralet* pinx. 1783. gr. qu. Fol.

C. G. Playter.

Stecher in Punktirmanier, geb. in England um 1760. und blühend zu London um 1780.

1. Beatrice und Benedick. *Sam. Shelley* pinx. 1786. oval, gr. qu. Fol.
2. Rosalie und Orlando. *Id.* pinx. 1786. oval, gr. qu. Fol.
3. Lady Godiva, knieend vor dem Fiscal, Lord Lesfricke. *W. Hamilton* pinx. 1792. gr. qu. Fol.

4. Heinrich VIII. verweiset drohend dem Lord Kanzler seine Willfährigkeit gegen die Königin Catharina Parr im Gefängnisse. *Id.* pinx. 1792. Gegenstück.

Thomas Cheesman.

Stecher in Punktirmanier, geb. in England um 1760. und blühend zu London 1786. Dieser Künstler, den man nicht mit Chesham verwechseln muß, ist einer der guten Schüler von Bartolozzi.

1. Adelaide als Schäferin, bey ihren Schafen in einer Landschaft sitzend. *F. Bartolozzi* del. 1787. oval, gr. Fol.
2. Der General Washington, stehende Figur, im Grunde eine Bataille. *John Trumbull* pinx. ein vortrefliches Bildniß, schwarz punktirt, sehr gr. Fol.

Miß Elisabeth Fanshaw.

Kunstliebhaberin, geb. um 1775. Sie radierte zu ihrem Vergnügen auf 20. historische Blätter und Figuren nach ihren eignen Erfindungen, mit Geist und Geschmacke.

Zusätze.

S. 210. Bey Th. Gainsborough ist am End noch anzuführen:

12. Landschaften, beynahe bloße Umrisse, mit vielem Geist radiert, in qu. Fol.

S. 302. nach Dunkarton l.

George Robertson.

Landschaftmaler von vielen Verdiensten, geb. in England um 1745. gest. um 1790. Er hat mit einer geistreichen Nadel landschaftliche Gegenstände radiert; unter andern folgende Studien.

1. Die Eiche, in Fol.
2. Der Kastanienbaum, in Fol.
3. Die Esche, in Fol.

S. 318. nach Strutt l.

Richard Lord Byron.

Kunstliebhaber, geb. um 1748. gest. um 1790. Er radierte zu seinem Vergnügen, und war darinn ein glücklicher Nachahmer von Rembrandt. Nach demselben copirte er:

Die Landschaft mit den drey Bäumen, in qu. Fol.

Monogrammen der englischen Künstler,

welche in dem IX. Band enthalten sind.

Register.

Haupt=Register
der
in diesem Handbuche vorkommenden
Kupferstecher.

---

*) Rost steht in Absicht auf die beyden Bemmel im Irrthum. Peter (S. 53.) war Wilhelms Sohn; und Georg (S. 54.) soll Wilhelm heissen.

*) So ungleich wird er genannt.

Als ausgelassen zu verbessern:

